

Verwaltungsberichte

Inhaltsverzeichnis

Seite

Titelblatt

Verwaltungsberichte		
21	Vorwort	145
22	I Einwohnergemeinde	146 - 150
23	II Gemeindeparlament	151 - 152
24	III Stadtrat und Kommissionen	153
25	Organigramm	154
26	A Direktion Präsidium	155 - 204
27	B Direktion Bau	205 - 220
28	C Bildung und Sport	221 - 245
29	D Finanzen und Dienste	246 - 266
30	E Sozialdirektion	267 - 278

2017: Im Zeichen des Neubeginns

Das Jahr 2017 stand im Zeichen eines Neustarts. Einerseits fanden Neuwahlen in die Exekutive und in die Legislative der Einwohnergemeinde Olten statt. Die Verteilung im Stadtrat blieb mit zwei Sitzen der SP und je einem Sitz der FDP, der CVP und der Grünen gleich; neu im Gremium hat Marion Rauber (SP) Einsitz genommen. Wie bei jedem Beginn einer neuen Legislaturperiode legte der Stadtrat dem Gemeindeparlament im September seine Richtlinien zur Gemeindepolitik, sprich sein Regierungsprogramm, vor. Nach der finanziellen Erholung will er in den kommenden vier Jahren wichtige Vorhaben zur weiteren Attraktivitätssteigerung umsetzen oder initiieren und stellte daher die neue Legislaturperiode unter das Motto «Erlebnis Olten».

Im von 50 auf 40 Mitglieder reduzierten Oltnen Gemeindeparlament haben nach den Neuwahlen die SP (bisher 13 von 50 Mandaten) und die FDP (bisher 12 Mandate) mit je 9 Mandaten die stärksten Vertretungen. Es folgen die SVP mit 5 (bisher 7) Mandaten, die neue Gruppierung Olten jetzt!, die Grünen (bisher 6) und die CVP (bisher 7) mit je 4 Mandaten, die Junge SP Region Olten (bisher 1) mit 3 Mandaten und die Grünliberalen (bisher 2) und die EVP (bisher 2) mit je 1 Mandat.

Neue Gemeindeordnung in Kraft

Mit der neuen Amtsperiode trat per 1. August 2017 zudem die Teilrevision der Gemeindeordnung in Kraft. Diese beinhaltete unter anderem eine Reduktion des Gemeindeparlaments von 50 auf 40 Mitglieder und der Anzahl der ausserparlamentarischen Kommissionen von 14 auf zwei sowie die Schaffung einer neuen Finanzkommission. Zugleich wurde die Anzahl der Direktionen in der Stadtverwaltung aufgrund der Überführung der Stadtpolizei in die Polizei Kanton Solothurn von bisher sechs auf fünf reduziert; die Sicherheitsbereiche wurden in die Direktion Präsidium, die Publikumsdienste in die Direktion Finanzen und Dienste überführt. Zu den Neuerungen gehört schliesslich auch, dass der Stadtrat im Rahmen seiner sogenannten Public Corporate Governance für die „Tochterfirmen“ der Einwohnergemeinde Eigentümerstrategien formulierte.

Wie schon in den beiden Vorjahren konnte die Stadt auch für das Rechnungsjahr 2017 in der Erfolgsrechnung schwarze Zahlen schreiben und auch das Budget 2018 sieht einen Überschuss vor, der allerdings zu rund drei Vierteln auf eine Auflösung von Steuervorbezugsreserven zurückzuführen ist. Noch stehen die Zeichen aber aufgrund der nach wie vor hohen Nettoverschuldung nicht auf Entspannung. Mit dem jetzigen Steuerfuss bleiben zudem die Möglichkeiten für Entwicklungsinvestitionen sehr beschränkt.

Haus der Museen auf Kurs

Das Mitte 2016 mit einem Ja-Stimmen-Anteil von über 82% vom Souverän genehmigte Haus der Museen, welches künftig das Historische Museum, das Naturmuseum und das Archäologische Museum des Kantons Solothurn beherbergen wird, ist auf Kurs: Anfang November erfolgte der Start für die Umbauarbeiten und gleichzeitig wurden die Teams ausgewählt, welche zusammen mit den Museumsleitungen die neuen Dauerausstellungen in den beiden städtischen Museen gestalten werden. Als weiteres Highlight im Kulturbereich konnte Stadtpräsident Martin Wey den Kunstpreis der Stadt Olten an den aus der Region Olten stammenden Schauspieler Mike Müller verleihen.

Weitergearbeitet wurde im vergangenen Jahr am Projekt Neuer Bahnhofplatz Olten als Drehscheibe im öffentlichen Verkehr für Stadt und Region, in dessen Rahmen auch der Aarezugang wesentlich verbessert werden soll. Grundlage ist auch für dieses Projekt der Mobilitätsplan, der im vergangenen Jahr abgeschlossen und dem politischen Prozess übergeben wurde und dank vorausschauender Verkehrsplanung die Weiterentwicklung der Stadt Olten ermöglichen soll. Die Grundlagen gelegt wurden 2017 auch für den neuen Schulraum, der in den nächsten Jahren im Kleinholz entstehen soll. Im Bildungsbereich beschloss das Parlament ferner den definitiven Systemwechsel zu Betreuungsgutscheinen für die familienergänzende Kinderbetreuung im Vorschulalter bis und mit zweiten Kindergartenjahr.

Neue Weichenstellungen für Olten SüdWest

Bis Mitte Jahr wurde zudem ein Masterplan für die Überarbeitung des Gestaltungsplans Olten SüdWest erarbeitet. Dessen Ziel: künftig mehr Abwechslung in die Wohnnutzungen zu bringen und die Aussenräume aufzuwerten. Auf dieser Basis liess der Grundeigentümer anschliessend einen neuen Gestaltungsplan erarbeiten. Im Juni genehmigte das Gemeindeparlament die Verlängerung des zweijährigen Versuchsbetriebs der Buslinie 504 nach Olten SüdWest bzw. Schöngrund um ein weiteres Jahr; dann soll eine aus dem Gäu kommende Linie Olten SüdWest erschliessen.

Schliesslich wurde im vergangenen Jahr auch gefeiert, konnte doch die Stadt das 200-Jahr-Jubiläum ihrer Selbstverwaltung begehen. Zu den damals übernommenen Aufgaben gehörte auch die Feuerwehr, die ihr Jubiläum mit der Durchführung der Schweizermeisterschaft der Jugendfeuerwehren, einem Erlebnistag und einem Jubiläumsabend im Stadttheater für die gesamte Mannschaft feierte. Apropos Feiern: Für das diesjährige kombinierte Schul- und Stadtfest vom 30. Juni bis 2. Juli spannten zwei starke Partner zusammen: das traditionsreiche Oltnen Schulfest auf der Schützi, das im Vorjahr sein 200-Jahr-Jubiläum gefeiert hatte, mit einem Stadtfest in der Kirchgasse, welches auch das Bürostuhllennen auf der Mühlegasse wieder aufnahm.

I Einwohnergemeinde

A: Gemeinde-Abstimmungen

Im Jahre 2017 fanden keine Gemeindeabstimmungen statt.

B: Gemeinde-Wahlen

Stadtratswahlen vom 12. März 2017

Wahlbeteiligung				37.50%
Absolutes Mehr				2111
Name	Partei	Stimmen	Stimmenanteil	
Wey Martin, bisher*	CVP	2472	14.9%	
Marbet Thomas, bisher*	SP	2455	14.8%	
Savoldelli Benvenuto, bisher*	FDP	2140	12.9%	
Schelbert-Widmer Iris, bisher*	Grüne	2033	12.3%	
Rauber Marion	SP	1773	10.7%	
Rudolf von Rohr Monique	FDP	1429	8.6%	
Gomm Simon	JSPO	1347	8.1%	
Schaffner Beatrice	glp	1245	7.5%	
Rauch Thomas	Initiative für ein unabhängiges Olten	872	5.3%	
Rüegg Ursula	SVP	802	4.8%	

* gewählt

Stadtratswahlen vom 23. April 2017 (2. Wahlgang)

Wahlbeteiligung				35.42%
Name	Partei	Stimmen	Stimmenanteil	
Rauber Marion*	SP	2248	35.4%	
Schelbert-Widmer Iris, bisher*	Grüne	2149	33.9%	
Rudolf von Rohr Monique	FDP	1946	30.7%	

* gewählt

Stadtpräsidiumswahlen vom 2. Juli 2017

Wahlbeteiligung	21.25%
absolutes Mehr	1188
leere Wahlzettel	473
ungültige Wahlzettel	29
Martin Wey, bisher*	CVP 1901

* gewählt

Wahl Vizepräsident Stadtrat vom 2. Juli 2017

Wahlbeteiligung	20.77%
absolutes Mehr	1162
leere Wahlzettel	390
ungültige Wahlzettel	26
Marbet Thomas, bisher*	SP 1933

* gewählt

Parlamentswahlen vom 23. April 2017

Wahlbeteiligung	37.22%
------------------------	--------

Resultate der Kandidierenden

Name	Stimmen
------	---------

Liste 1: SVP Olten

Werner Christian (bisher)*	1351
Borner Matthias (bisher)*	1191
Ruf Philippe (bisher)*	1030
Känzig Doris (bisher)*	1018
Erzinger Franziska (bisher)*	956
Rüegg Ursula	928
Eggmann Ernst	924
Dietschi Christian	891
Käser Patrick	878
Brügger Anton	824
Gungon Dennis	802
Dobay Marta	766
Kanzso Charlotte	760

Liste 2: EVP Olten

Wälchli Schaffner Marlen (bisher)*	433
Bachmann Beat	350
Dietiker Martin	278
Siegenthaler Lydia	273
Dietiker Theres	271
Kurz Daniel	257
Mumenthaler Sandra	241
Steiner Alisha	237

Liste 3: CVP Olten

Ehrsam Heidi (bisher)*	1116
Fink Christoph (bisher)*	939
Jeisy-Strub Muriel (bisher)*	939
Felber Beat*	925
Leu Sereina	857
Bossart Meier Sonja	856
Hufschmid Jonas	850
Segna Moritz	819
Kellerhals Thomas	777
Skalonja Nenad	748
Novak Eva	605

Liste 4: Grüne Olten

Wettstein Felix (bisher)*	1606
Frey Schär Myriam (bisher)*	1534

Neuenschwander Michael (bisher)*	1116
Huber Antia (bisher)*	1101
Hasspacher Beate	1075
Schär Raphael	1043
Walther Nebel Maja	929
Meyer Markus	887
Waldispühl Candidus	838
Ammann Jonas	759
Räber Martin	754
Späni Theresa	752
Golob Julian	749
Ruchti Mattias	633

Liste 5: SP Olten

Rauber Marion (bisher)*	2150
Uebelhart Arnold (bisher)*	1977
Moor Rudolf (bisher)*	1972
Ulrich Dieter (bisher)*	1955
Meyer Derungs Huguette (bisher)*	1905
Balkaç Yabgu Ramazan (bisher)*	1799
von Arx Christine (bisher)*	1785
Kiener Eugen (bisher)*	1744
Pfeiler Renata (bisher)*	1706
Leonhardt Mohr Andrea	1699
Nünlist Luc	1693
Dilitz Paul	1676
Karabas Gökhan	1593
Buser Fritz	1567
Rasamanickam Sri	1537
Joho Consani Kathrin	1513

Liste 6: FDP Olten

Rudolf von Rohr Monique (bisher)*	1964
Probst Daniel (bisher)*	1841
Eng Heinz (bisher)*	1708
Knapp Urs (bisher)*	1683
Grolimund Reto*	1622
Plüss David*	1605
Kämpf Alexandra (bisher)*	1564
Sonderegger Deny (bisher)*	1561
Sager-Roth Simone (bisher)*	1546
Pfenninger Max	1499
Tschan David	1490
Wyss Markus	1452
Portmann Madeleine	1363
Siegrist Sandra	1361

Degen Gabriella	1358
Lanter Anja	1353
Schneider Christoph	1246
Zuber Tobias	1153
Kadioglu Inan	1055

Liste 7: Grünliberale Olten

Schaffner Beatrice (bisher)*	840
Ginsig Christian	677
Lerch Hansueli	374
Bärtschi Pascal	295
Bammert Yannick	287
Jank Gerda	278
Brütsch Simon	267

Liste 8: Junge SP Region Olten

Jakob Luisa (bisher)*	1086
Gomm Simon*	994
Bolliger Corina*	535
Eberhard Florian	530
Vega Marina	523
Amoser Simon	521
Muster Simon	497
Thanasis Sarah	497
Babic Natasa	467
Allemann Tim	440
Schaffner Joschka	429
Probst Timo	417
Boschi Enrico	407
Send Cécile	400
von Arb Jonas	382
Jakob Lukas	373
Rudolf von Rohr Marco	352

Liste 9: Olten jetzt!

Kissling Daniel*	1526
Schöni Laura*	1171
Oetiker Tobias*	999
Spirig Denise*	988
Löffel Nils	916
Schöni Rahel	900
Rudolf von Rohr Samuel	887
Schmied Isabelle	883
Zaucker Friedrich (Fritz)	862
Meyer Lino	862
von Waldkirch Lina Meret	852

Birrer Christoph	844
Mühleisen Benjamin	842
Iselin Virginia	790
Wilhelm Lino	781
Gloor Lukas	753
Widmer Benjamin	737
Wyss Iwan	724
Käser Franz	724
Möri Roger	687

* gewählt

II Gemeindeparlament

1 Sitzungsbetrieb

1.1 Gemeindeparlament

Das Gemeindeparlament trat im Jahre 2017 zu acht (Vorjahr sieben) Sitzungen zusammen. Insgesamt wurden 89 (62) Geschäfte behandelt: 15 (12) Demissions- und Wahlgeschäfte sowie 25 (17) Sachgeschäfte. Im Weiteren wurden 47 (33) Vorstösse (inkl. 10 x (4) Frage der Dringlichkeit) behandelt. Zudem wurde 1 (3) Fraktionserklärung und 1 (0) Erklärung des Stadtpräsidenten zum Nachtragskredit neuer Bahnhofplatz abgegeben.

1.2 Büro des Gemeindeparlaments

Im Jahre 2017 tagte das Büro des Gemeindeparlaments achtmal (siebenmal). Nebst der Festlegung der Traktandenlisten wurden 5 (3) Sachgeschäfte sowie 8 (11) Demissions- resp. Wahlgeschäfte behandelt.

1.3 Geschäftsprüfungskommission

Sieben (sechs) Sitzungen hielt die Geschäftsprüfungskommission im Jahre 2017 ab. Insgesamt wurden 20 (17) Vorlagen vorberaten.

1.4 Finanzkommission

Die neu geschaffene Finanzkommission (ab 1.8.17) tagte im Berichtsjahr dreimal. Nebst den Vorinformationen und der Beratung und Behandlung des Budgets 2018 und des Finanz- und Investitionsplans 2018-2024 wurden 1 Wahlgeschäft und 2 Sachgeschäfte behandelt.

2 Parlamentarische Vorstösse

Von den im Gemeindeparlament bis Ende 2017 eingereichten und erheblich erklärten Vorstössen sind noch unerledigt oder noch nicht abgeschrieben (Datum in Klammer = Erheblicherklärung):

2.1 Motionen

Eingereicht

09.09.99	Cyrril Jeger (GO) betr. Gestaltung Bifangplatz (27.1.00)
27.09.01	Jugendparlament Region Olten für eine Anlage für Trendsportarten (5.9.02)
01.09.05	Trudy Küttel Zimmerli (SP) und Mitunterzeichnende betr. Tagesstrukturen an den Oltner Kindergärten und Volksschulen (21.5.06)
25.03.10	Felix Wettstein (GO-Fraktion) betr. Verhandlungen für Teilkauf von Olten SüdWest (25.3.10)
24.06.10	Daniel Dähler (FdP) und Mitunterzeichnende betr. Neubau Kunstmuseum mit städtischer, kantonaler und privater Unterstützung (17.11.10)
23.05.13	Dringlicher Vorschlag gemäss Art. 16 GO betr. neues Schulhaus Kleinholz (23.5.13)
25.06.14	Dringlich: Luisa Jakob (Junge SP) betr. Aufnahme von Verhandlungen bezgl. einer Leistungsvereinbarung ab dem 1.2.15 mit dem Jugendkulturzentrum Provisorium 8 (26.6.14)
26.01.17	Arnold Uebelhart (SP) und Mitunterzeichnende betr. Friedhofreglement/Beschriftungen Gemeinschaftsgräber (18.5.17)
23.03.17	Vorschlag gemäss Art. 16 GO betr. Parkleitsystem jetzt! (18.5.17)
18.05.17	SP/Junge SP betr. Verstärkung Stadtentwicklung (23.11.17)
18.05.17	Vorschlag gemäss Art. 16 GO betr. Generationsspielplatz im Stadtpark Olten (23.11.17)
28.09.17	Dringlich: Florian Eberhard (SP/Junge SP) und Mitunterzeichnende betr. Jugendarbeit in Olten (28.9.17)

2.2 Postulate

28.01.10	Daniel Dähler (FdP) und Mitunterzeichnende betr. klimaneutrale Stadtverwaltung bis 2025 (27.1.11)
24.06.10	Rudolf Moor (SP) und Mitunterzeichnende betr. „Attraktivere Innenstadt: Für eine rasche Realisierung des Museenneubaus“ (17.11.10)
16.09.10	Anita Huber und Felix Wettstein (GO) und Mitunterzeichnende betr. Durchgangsverkehr im Sälquartier stoppen (E. als Motion am 17.12.09/16.9.10)
16.12.10	Rolf Braun (SP) und Mitunterzeichnende betr. Optimierung des Busangebotes auf der rechten Aareseite (25.3.11)
27.06.13	Myriam Frey und Beate Hasspacher (GO) und Mitunterzeichnende betr. Verbesserung der Freiraumqualität in der Stadt („grüne Infrastruktur“, öffentliche) (E. als Motion am 21.11.12/27.6.13)
17.12.15	Daniel Probst (FDP) und Mitunterzeichnende betr. effizientere und kostengünstigere Organisation der Sozialhilfe (19.5.16)
29.09.16	Dieter Ulrich (SP/Junge SP) und Mitunterzeichnende betr. öffentlicher Zugang zur Anlagestelle beim Ruderclub (18.5.17)
29.09.16	Ernst Eggmann (SVP) und Mitunterzeichnende betr. PU Olten SüdWest durch Ausbau Rötzmatt-Tunnel (26.1.17)

29.09.16	Felix Wettstein (GO) und Mitunterzeichnende betr. Ehre für Lilian Uchtenhagen-Brunner (26.1.17)
18.05.17	Raphael Schär (GO) und Mitunterzeichnende betr. Nutzung Erneuerbarer Energien (23.11.17)
18.05.17	Gökhan Karabas (SP) und Mitunterzeichnende betr. Beschilderung der Unterführungen (E. als Motion 26.1.17/18.5.17)
21.06.17	Luc Nünlist (SP/Junge SP) betr. öffentlicher Raum am Aareufer (23.11.17)
23.11.17	Beate Hasspacher (GP) und Mitunterzeichnende betr. Grün- und Freiräume Olten (E. als Motion 22.6.17/23.11.17)

2.3 Vorstossbehandlungen

Im Berichtsjahr wurden 19 Motionen (Vorjahr 3), 14 (9) Postulate, 13 (7) Interpellationen und 0 (2) Kleine Anfrage eingereicht.

Motionen

Im Jahre 2017 wurden im Parlament 17 (9) Motionen beraten: 5 (1) Motionen wurden erheblich erklärt. 3 (1) Motionen wurden abgeschrieben. 0 (0) Motion wurde erheblich erklärt und gleichzeitig abgeschrieben. 6 (5) Motionen wurden abgelehnt und 3 (2) Motionen wurden als Postulat überwiesen. Es wurde 0 (0) Motion zurückgezogen.

Postulate

Im Berichtsjahr wurden 27 (12) Postulate beraten: 7 (3) Postulate wurden erheblich erklärt. 3 (3) Postulate wurden erheblich erklärt und gleichzeitig abgeschrieben. 13 (4) Postulate wurden abgeschrieben und 4 (2) Postulate wurden abgelehnt. 0 (0) Postulat wurde zurückgezogen.

Interpellationen

Von den im Berichtsjahr eingereichten 13 (7) Interpellationen wurden deren 9 beantwortet.

Kleine Anfragen

Im Berichtsjahr wurde 0 (2) Kleine Anfrage eingereicht und es wurde 0 (1) beantwortet.

III Stadtrat und Kommissionen

1.1 Stadtrat

Der Stadtrat befasste sich im Berichtsjahr an 47 Sitzungen mit insgesamt 302 Geschäften. An einem Workshop arbeitete das Kollegium am Regierungsprogramm 2017/21.

1.2 Kommissionen

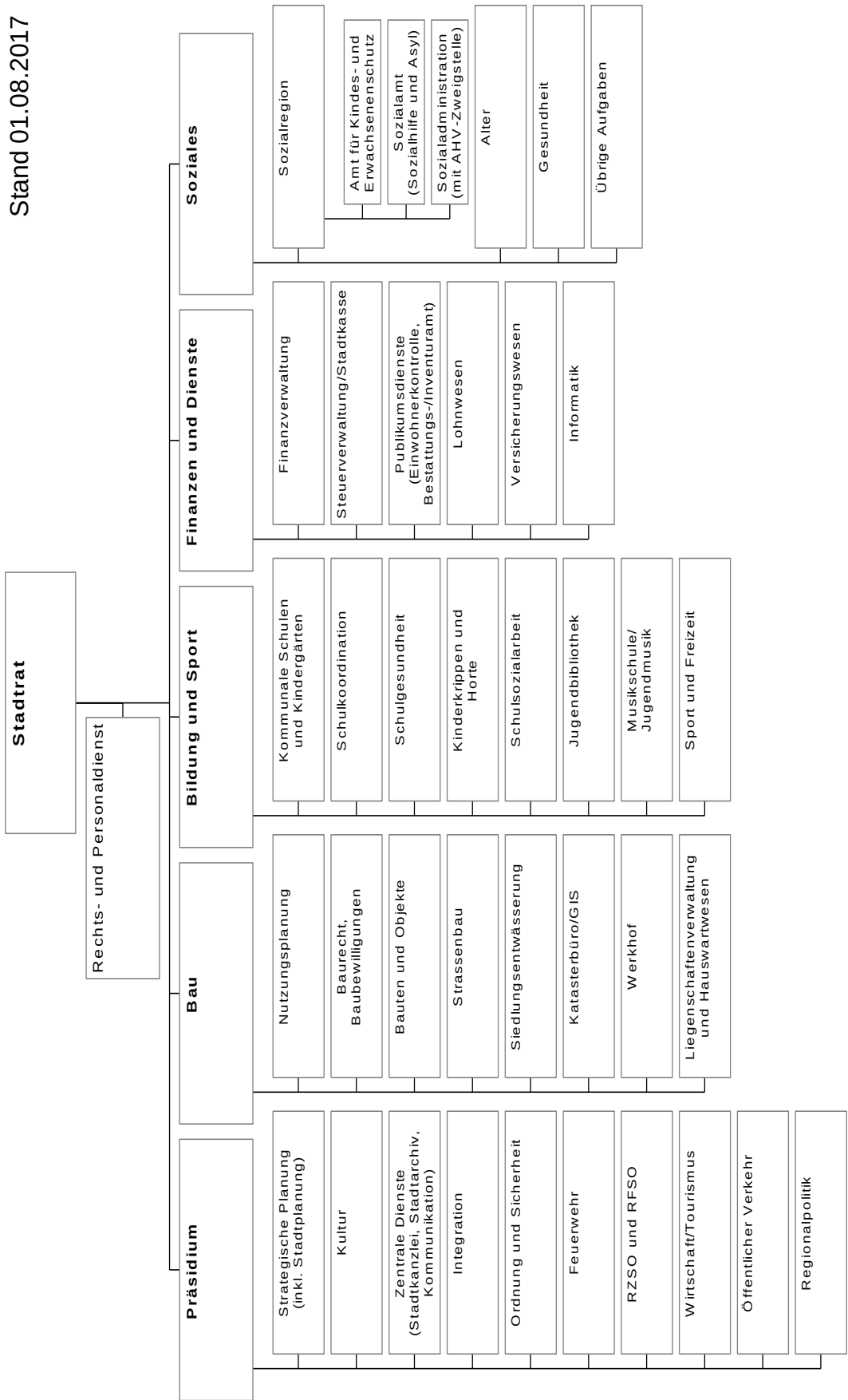
Die Kommissionen hielten 2017 folgende Sitzungen ab:

- Alters- und Gesundheitsfragen (bis 31.7.17)	-	(3)
- Altstadtkommission	4	(7)
- Baukommission	11	(13)
- Beanstandungskommission	-	(-)
- Fachkommission Bildung (bis 31.7.17)	0	(5)
- Finanzkommission (neu ab 1.8.17)	3	
- Gleichstellung von Frau und Mann (bis 31.7.17)	2	(7)
- Integration (bis 31.7.17)	2	(3)
- Jugendkommission inkl. Jungbürgerfeier (bis 31.7.17)	0	(1)
- Kulturförderungskommission inkl. Preisverleihung (bis 31.7.17)	4	(5)
- Museenkommission (bis 31.7.17)	1	(5)
- Musikschulkommission (bis 31.7.17)	0	(2)
- Öffentliche Sicherheit (bis 31.7.17)	1	(4)
- Pensionskommission (ferner 4 (4) Anlageausschuss)	3	(2)
- Rechnungsprüfungskommission	11	(11)
- Sozialhilfekommission (ehemals Vormundschafts- und Sozialhilfekommission)	6	(11)
- Sportkommission (bis 31.7.17)	0	(1)
- Stadtentwicklung (bis 31.7.17)	2	(4)

Organigramm Stadtverwaltung

(nach Geschäftsfeldern)

Stand 01.08.2017



A Direktion Präsidium

1 Stadtentwicklung

1.1 Kommission für Stadtentwicklung

Die Kommission für Stadtentwicklung traf sich im Jahr 2017 noch zu zwei Sitzungen unter der Leitung von Vizepräsident Hansjörg Haas, bevor sie mit Ende der Amtsperiode aufgrund eines Volksentscheids aufgehoben wurde. Im Zentrum standen dabei unter anderem die Schulraumplanung, die Überarbeitung des Gestaltungsplans Olten SüdWest und der Neue Bahnhofplatz Olten. Für die beiden letzten Sitzungen nahm Ursula Rüegg (SVP) als neues Mitglied Einsitz in der Kommission.

1.2 Stadtentwicklung/Strategische Planung

Im Berichtsjahr wurde einerseits neben dem laufenden Jahresprogramm die Erarbeitung des Regierungsprogramms 2017-21 initiiert und wurden wiederum die grossen Projekte der Stadtverwaltung koordinierend begleitet, von A wie Arealentwicklung Olten SüdWest bis S wie Schulraumplanung.

Widersprüchliche Signale zum Bereich Stadtentwicklung kamen aus dem Parlament: An der Budgetsitzung vom 22. November wurde ein Antrag der Fraktion SP/JSP, 85'000 Franken für eine neue Stelle Stadtentwicklung ins Budget aufzunehmen, mit 20:19 Stimmen abgelehnt. Tags darauf wurde eine Motion der SP/JSP-Fraktion betr. Verstärkung der Stadtentwicklung mit 20:19 Stimmen erheblich erklärt. Der Stadtrat wird darin aufgefordert, «die personellen Ressourcen und Fachkompetenzen im Bereich Stadtentwicklung rasch so auszubauen, dass die vor und nach den Wahlen offenbarten Erwartungen von grossen Teilen der Bevölkerung an eine klare Entwicklungsstrategie der Stadt Olten sowie die rasche Planung und Umsetzung von Projekten erfüllt werden können. Unter Projekten sind sowohl Bauprojekte wie auch Dienstleistungen, z.B. im Bereich Jugendarbeit oder Quartierentwicklung, zu verstehen.»

1.3 Stadt- und Verkehrsplanung Arealentwicklung Olten SüdWest

Das erste Baufeld B4 mit 420 Wohnungen wurde im Herbst 2015 bezogen. In der Bevölkerung, Politik, unter Fachleuten und seitens der Grundeigentümerschaft wurde das Ergebnis dieser ersten Bauetappe kritisch aufgenommen. Die grossförmige Bauweise erscheint monoton, die Insellage in der Kieslandschaft isoliert, die Umgebung wenig durchgrünt und nicht einladend. Ein Highlight ist das Bloomell Coffeehouse. Mit dem Ziel, die Siedlungsqualität, Durchmischung, Lebendigkeit und Attraktivität des Quartiers bei der weiteren Baufeldentwicklung zu steigern, einigten sich die Stadt und der Grundeigentümer im Herbst 2016 auf ein kooperatives Vorgehen zur Überarbeitung der Nutzungspläne. Basierend auf einer von der Stadt erarbeiteten Vorstudie wurde von Ende 2016 bis Mitte 2017 ein Masterplan erarbeitet (Konzept Städtebau, Landschaft, Verkehr). Der Masterplan, an dessen Erarbeitung nebst Planern Stadt, Kanton, Eigentümer und drei Fachgutachter beteiligt waren, konnte im September 2017 öffentlich vorgestellt werden. Der Entwurf der Nutzungsplanung wurde parallel dazu im zweiten Quartal aufgenommen. Es ist geplant, den Entwurf im Frühsommer 2018 in die öffentliche Mitwirkung zu geben.



Nutzungsplanung und flankierende Massnahmen Sälipark 2020

Das Einkaufszentrum Sälipark soll umfassend erneuert und sein Angebot erweitert werden. Zur geplanten Neupositionierung des „Säliparks 2020“ als Einkaufs- und Begegnungszentrum gehören auch attraktive Aussenräume und Wohnraum für alle Generationen. Das Verkehrskonzept ist auf den Mobilitätsplan der Stadt Olten ausgerichtet.

Die Umsetzung bedingt einen Eintrag im kantonalen Richtplan, ein Nutzungsplanverfahren (Zonenänderung, Gestaltungs- und Erschliessungsplan, Sonderbauvorschriften) und eine Umweltverträglichkeitsprüfung. Die öffentliche Mitwirkung wurde im März 2016 durchgeführt. Erwartungsgemäss stand das Thema Verkehr im Mittelpunkt der 29 Stellungnahmen, die zur öffentlichen Mitwirkung eingegangen waren. Der Stadtrat hielt in der anschliessenden Beurteilung an der doppelten Erschliessung vom Bifang und vom Sälikreisel her fest, zumal eine alleinige Erschliessung über den Sälikreisel aufgrund der bereits starken Belastung des Verkehrssystems nicht möglich ist und zu Umwegfahrten und/oder verstärktem Schleichverkehr im Quartier führen würde. Im Eintreten auf verschiedene Stellungnahmen beauftragte der Stadtrat aber ein Betriebs- und Gestaltungskonzept für die bessere Einbettung des Projektes im Quartier.

Die Nutzungsplanung wurde vom 25. November 2016 bis 3. Januar 2017 öffentlich aufgelegt. Gegen die Publikation sind 42 Einsprachen eingegangen, davon 3 Einsprachen von direkten Nachbarn, 21 ähnlich lautende, vorab gegen die Verkehrerschliessung und Verkehrsmassnahmen gerichtete Einsprachen aus dem Quartier, 12 Einsprachen von Marktfahrenden und weiteren 6 Einsprachen mit verschiedenen Stossrichtungen. Die Bereinigung der Einsprachen der direkten Nachbarn ist abzuwarten. Die Nutzungsplanung kann voraussichtlich im ersten Semester 2018 vom Stadtrat beschlossen und anschliessend vom Kanton genehmigt werden.

Mobilitätsplan Olten

Olten verfügt über eine hervorragende Erschliessungsgunst und gute Infrastrukturen für den öffentlichen und privaten Verkehr. Dennoch steht die Stadt vor Herausforderungen zur Bewältigung der wachsenden Mobilitätsbedürfnisse. Für die Erarbeitung eines Mobilitätsplans sprachen einerseits die Feststellungen sämtlicher Verkehrsteilnehmenden zu Mängeln im heutigen Verkehrssystem. Dazu gehören nicht nur die Autofahrenden, welche sich regelmässig über Stausituationen und die daraus resultierende schlechte Erreichbarkeit der Stadt Olten beklagen, sondern auch die Buspassagiere, welche wegen Staus ihre ÖV-Anschlüsse verpassen, Velofahrende und zu Fuss Gehende, welche sich über mangelnde Infrastrukturen und Verkehrssicherheit beklagen, aber auch die Bewohnerinnen und Bewohner unserer Quartiere, die unter Fremdverkehr leiden.

Durch das Wachstum in den Entwicklungsgebieten wird der motorisierte Individualverkehr in der Stadt Olten bis 2030 voraussichtlich um rund 25% ansteigen. Diese zusätzlichen Mobilitätsbedürfnisse können auf dem bestehenden Strassennetz nur bewältigt werden, wenn es gelingt, einen Teil des Neuverkehrs und einen Anteil der bisherigen Autofahrten auf ÖV, Velo- und Fussverkehr umzulagern. Ohne diese Gegensteuer wird das Verkehrsnetz zunehmend überlastet, mit ansteigenden Stauzeiten, Problemen in der Verkehrssteuerung, zunehmendem Druck auf die Wohnquartiere, sinkender Attraktivität für den Bus- und Langsamverkehr sowie damit einhergehenden negativen Folgen für die Stadtentwicklung und Standortqualität. Eine ungesteuerte Entwicklung führt letztlich zu einer sinkenden Erreichbarkeit des Zentrums für alle Verkehrsarten – auch für den Autoverkehr – mit entsprechenden Konsequenzen für die Bevölkerung, Wirtschaft und das Gewerbe.

Im Berichtsjahr wurden die Teilkonzepte des Mobilitätsplans ausgearbeitet, der Synthesebericht erarbeitet und vom Lenkungsausschuss Ende September verabschiedet. Die Fachkommissionen wurden laufend orientiert. Im vierten Quartal startete nach der Freigabe der Dokumente durch den Stadtrat die politische Diskussion in der breiteren Öffentlichkeit.

Neuer Bahnhofplatz Olten

Der Oltner Bahnhofplatz ist in die Jahre gekommen und kann seine Funktion als Verkehrsknotenpunkt von überregionaler Bedeutung nicht mehr zufriedenstellend erfüllen. Stadt, Kanton und SBB arbeiten daher seit rund fünf Jahren am Projekt Neuer Bahnhofplatz Olten, das als Kernstück im Agglomerationsprogramms AareLand der 2. Generation vom Bund mitfinanziert wird. Der Bahnhofplatz hat als Verkehrsdrehscheibe eine Schlüsselfunktion im städtischen und regionalen Verkehrssystem. Er ist Aushängeschild eines der wichtigsten Bahnhöfe der Schweiz und Bindeglied zwischen dem wachsenden Bahnhof und der Stadt.

Bis Ende 2016 war für das Projekt Neuer Bahnhofplatz Olten, das auch attraktive Zugänge zur Aare und eine neue Brücke für den Fuss- und Veloverkehr beinhaltet, ein Betriebs- und Gestaltungskonzept erarbeitet worden. Vor Jahresfrist wurde eine Fachvernehmlassung durchgeführt, unter anderem bei ÖV-Betrieben, Verkehrs- und Behindertenverbänden sowie den Fachstellen der drei Projektpartner, welche diverse Zielkonflikte aufzeigte. Ursachen waren unter anderem wesentliche Änderungen seit Projektbeginn, was die Anforderungen des Busverkehrs und die Interessenlinie der SBB angeht. Der aus Vertretungen von Stadt, Kanton und SBB zusammengesetzte Steuerungsausschuss beschloss daher eine Zwischenphase mit einem externen Projektmanager, um Themen wie die Busführung auf Stadtebene inkl. Anordnung von Taxistandplätzen und Park+Ride, das unterirdische Parking und eine Kostenoptimierung zu bearbeiten.

In der Zwischenzeit wurden für den Busbetrieb Varianten aufgezeigt, um das Angebot des Buskonzepts 2019, die Haltekanten und die anschliessende Infrastruktur aufeinander abzustimmen und gleichzeitig Raum zu gewinnen für die Gestaltung auf dem Bahnhofplatz und die Verbindung zum Areal Bahnhof Nord. Ebenso konnten mögliche Kostenreduktionen identifiziert werden. Der Abschluss der Überprüfungsphase ist auf Ende März 2018 geplant, so dass im Sommer/Herbst 2018 dem Oltner Gemeindeparlament ein Projektierungskredit unterbreitet werden kann. Eine Volksabstimmung soll dann im Zeitraum 2020/21 über den Kredit für die Ausführung befinden, welche 2023 starten soll.

Umgestaltungsmassnahmen (UM) Aarburgerstrasse-Bahnhofquai und Solothurnerstrasse-Dorfstrasse

Die noch offenen, aus dem ERO-Kredit mit 50% Bundesgeldern finanzierten UM Aarburgerstrasse-Bahnhofquai und Solothurnerstrasse-Dorfstrasse sollen bis im Jahr 2021 fertiggestellt sein. Gegen die Publikationen der Erschliessungspläne wurden in beiden Fällen Einsprachen deponiert, die zurzeit in Bearbeitung sind.

Entwicklung Bausteine Innenstadt

Nach Abschluss der laufenden Sanierung Konradstrasse folgen die zurzeit in Planung befindlichen Bausteine Mühlegasse, später die Hübelstrasse und innere Baslerstrasse.

Verkehrsmassnahmen

In Zusammenarbeit mit dem Bereich Verkehr innerhalb der Direktion Präsidium bearbeitete und begleitete die Stadtplanung verschiedene Grundlagen, Gutachten, Verkehrs- und Erschliessungskonzepte für Verkehrsmassnahmen, Nutzungsplan- und Bauvorhaben oder auf Anregung der interessierten oder betroffenen Bevölkerung.

Beratung, Stellungnahmen und Berichte

Die Stadtplanung beriet andere Verwaltungseinheiten, Behörden und Private in städtebaulichen und verkehrlichen Fragen, verfasste Stellungnahmen zu Projekten und Sachgeschäften des Kantons und privater Projektträger und erarbeitete die Berichte zu politischen Vorlagen in den Bereichen Stadtplanung und Verkehr.

2 Integration

2.1. Aktivitäten der Fachstelle Integration

Allgemeine Informationen

Die Fachstelle Integration bietet als Grunddienstleistung Information und Beratung zum Thema Integration für die ausländische und schweizerische Bevölkerung in Olten an. Im Jahr 2017 hat die Fachstelle 181 Beratungen mit insgesamt 264 Personen durchgeführt (2016: 148 Beratungen mit 197 Personen). Ein Grossteil der Personen suchte das Büro der Fachstelle direkt auf oder vereinbarte telefonisch oder per Email einen Gesprächstermin. Daneben fanden auch einige wenige Beratungen am Telefon statt, selten per Email. Die am häufigsten nachgefragten Themen sind Informationen zu Deutschkursen, Konversationsmöglichkeiten, Treffpunkten, Bildungs- und Nachholbildungs-möglichkeiten, Bewilligungen, sowie Angebote für Kinder. Neben Privatpersonen wurden auch Institutionen, Organisationen oder Dienststellen der Verwaltung beraten, insbesondere auch betreffend Entwicklung und Durchführung von Integrationsprojekten.

2.2. Projekte und Angebote

Bereich Sprache und Bildung:

In Olten werden verschiedene vom Kanton Solothurn und der Stadt Olten subventionierte **Deutschkurse** durchgeführt. Der von der Stadt Olten finanzierte niederschwellige und kostenlose Deutschkurs „**DeutschBar**“ im Vögelgarten wurde vom 7. Juni bis 1. Juli und vom 16. August bis 16. September 2017 durchgeführt. Es nahmen dieses Jahr deutlich mehr Personen teil als in den früheren Jahren nämlich insgesamt 35 Erwachsene (6 Männer, 29 Frauen) und viele Kinder teil (Vorjahr 20 Erwachsene). Anschliessend meldeten sich wiederum verschiedene Teilnehmende zu einem regulären Deutschkurs an. Herkunftsländer der Kursbesuchenden: Afghanistan, Algerien, Brasilien, Eritrea, Dominikanische Republik, Polen, Sudan, Spanien, Tibet, Nigeria, Senegal.

Ab Januar 2017 wurde im Kanton Solothurn das neue kantonale Sprachförderkonzept umgesetzt. Es beinhaltet, dass an 3 Standorten im Kanton sogenannte intensive Deutsch-Integrationskurse angeboten werden, bei denen die Kursteilnehmenden 3- oder 5-mal pro Woche einen Kurs à 3-4 Lektionen besuchen. Einer dieser Standorte ist Olten. Hier werden diese Intensiv-Kurse von der Stiftung ECAP und der Volkshochschule Solothurn durchgeführt. Kinder im Alter von 6 Monaten bis 6 Jahren können eine separate Kinderbetreuung besuchen. Diese Kurse werden vom Kanton Solothurn finanziert.

Neu ist, dass alle Personen mit einer Perspektive auf einen längerfristigen rechtmässigen Aufenthalt diese Kurse besuchen können, auch Asylsuchende, die bereits in einer Gemeinde wohnhaft sind. Aus diesem Grunde wurden im Jahr 2017 kantonsweit bedeutend mehr Deutschkurse durchgeführt als in den früheren Jahren. In Olten hat die Stiftung ECAP insgesamt 30 intensive (5 x pro Woche) und 2 semi-intensive Deutsch-Integrationskurse (3 x pro Woche) mit 410 Teilnehmenden durchgeführt. Davon waren 85 Teilnehmende in der Stadt Olten wohnhaft (55 Männer, 30 Frauen). Die Volkshochschule Solothurn hat in Olten insgesamt 18 intensive Deutsch-Integrations-Kurse (Niveau A0 bis B1) mit 215 Teilnehmenden durchgeführt, davon waren 49 Teilnehmende in der Stadt Olten wohnhaft (9 Frauen, 40 Männer). Zusätzlich führte die Volkshochschule noch einen halb-intensiven Alphabetisierungskurs (3 x pro Woche) mit 7 Teilnehmenden durch, davon waren 3 Teilnehmende aus Olten (2 Frauen, 1 Mann).

Neben diesen intensiven Kursen bietet die Stadt Olten in Zusammenarbeit mit dem Kanton Solothurn auch sogenannte Standard-Kurse an, in denen die Teilnehmenden zweimal pro Woche 2-3 Lektionen besuchen. Dies sind entweder Kurse für Eltern am Vormittag (mit gleichzeitiger kostenloser Kinderbetreuung in einer Spielgruppe mit Sprachförderung) oder Abendkurse. Bei diesen Kursen subventioniert der Kanton die Kurskosten, die Stadt Olten stellt die Räume zur Verfügung, resp. finanziert die Sprachfrühförderung.

2017 wurden insgesamt 5 Elternkurse (Niveau Anfänger bis A2) mit 63 Teilnehmenden (10 Männer, 53 Frauen) durchgeführt, davon waren 50 Teilnehmende in Olten wohnhaft (10 Männer und 40 Frauen, 18 Kinder). Daneben wurde 1 Abendkurs Niveau B1 mit 11 Teilnehmenden durchgeführt, davon waren 7 in Olten wohnhaft (1 Mann, 6 Frauen). Bei diesem Kurs gibt es keine Kinderbetreuung.

Zusätzlich startete im Oktober 2017 ein Deutschkurs für Schwangere und Mütter mit Babys, der zweimal pro Woche stattfindet (Anfängerkurs). Diesen Kurs besuchen die Mütter gemeinsam mit ihrem Kleinkind. Der Kurs wird von der machbar-Bildungs GmbH im Auftrag der Stadt Olten durchgeführt. Aktuell besuchen ihn 8 Frauen und 8 Kinder.

In all diesen vom Kanton und der Stadt subventionierten Deutschkursen haben im Jahr 2017 insgesamt 714 Erwachsene teilgenommen, davon waren 201 in Olten wohnhaft.

Neben den Deutschkursen gibt es in Olten auch verschiedene **Konversations-Angebote**, die von der Stadt finanziell mitgetragen werden:

Im Projekt **“Konversations-Tandem”**, das die Fachstelle Integration in Zusammenarbeit mit Benevol Kanton Solothurn durchführt, treffen sich deutschsprachige Oltnerninnen und Oltnern auf freiwilliger Basis regelmässig mit Fremdsprachigen zum gemeinsamen Gespräch auf Hochdeutsch. Dadurch können die Fremdsprachigen ihre Deutschkenntnisse vertiefen, Kontakte knüpfen und das hiesige Leben kennenlernen.

Die Gesprächspaare treffen sich während mindestens 6 Monaten, einmal pro Woche oder alle 14 Tage. Nach Ablauf dieser Zeit können sie ihre Teilnahme bis zu maximal 2 Jahren verlängern. Zurzeit sind 18 Paare gemeinsam unterwegs. Die fremdsprachigen Teilnehmenden stammen aus den Ländern Eritrea, Indien, Jemen, Sri Lanka, Tibet, Togo, Türkei und Somalia.

Die Fachstelle Integration der Stadt Olten unterstützt zudem das **Cultibo** beim Coaching der verschiedenen **Konversationsgruppen**, die in den Räumen des Cultibo seit 2013 durchgeführt werden. Diese Gruppen werden von Freiwilligen geleitet.

Bereich der Frühen Kindheit:

Im Bereich der Frühen Kindheit (Kinder im Vorschulalter, 0 bis 4 Jahre) werden in Olten verschiedene Angebote über das Integrationsbudget finanziert:

Frühe Sprachförderung in der Kinderbetreuung des Deutschkurses für Eltern der Stiftung ECAP: Diese Kinderbetreuung ist als **Spielgruppe mit Sprachförderung Deutsch** konzipiert. Die Kinder im Vorschulalter werden während ihres Aufenthaltes in der Spielgruppe intensiv sprachlich gefördert. 2017 wurden 29 Kinder gefördert (2016: 51 Kinder). Da 2017 weniger Deutschkurse für Eltern zustande kamen, wurden in der Spielgruppe auch weniger Kinder betreut.

Programm schrittweise: Das Programm schrittweise ist ein aufsuchendes, integrativ präventives Spiel- und Lernprogramm für Kinder im Vorschulalter (1,5 bis 3,5 Jahre), das unter der Trägerschaft der Stiftung Arkadis im Kanton Solothurn durchgeführt wird. Ziel des Programms ist es, die Chancengleichheit sozial benachteiligter Kinder durch eine erfolgreiche Kindergarten- und Schullaufbahn zu fördern. Die Stadt Olten ermöglicht insgesamt 10 Familien eine Teilnahme an diesem Programm, das 18 Monate lang dauert. Die Kosten werden zu 3/4 von der Stadt Olten und zu 1/4 vom Kanton Solothurn übernommen. Für die Jahre 2017 bis 2019 werden in Olten zusätzlich 5 Plätze durch die Optimus Foundation finanziert.

Im Begegnungszentrum Cultibo findet wöchentlich der niederschwellige **Eltern-Informationen-Treff** statt. Jeweils am Dienstag-Vormittag treffen sich Eltern mit ihren kleinen Kindern zum Spiel und Austausch. Jeden 2. Dienstag ist eine Fachperson der heilpädagogischen Früherziehung der Stiftung Arkadis anwesend und bietet kostenlose Information und Beratung an. An den anderen Morgen wird der Treff von freiwillig sich engagierenden Müttern organisiert. Zu den ungezwungenen Treffs finden sich Eltern schweizerischer und ausländischer Herkunft mit ihren kleinen Kindern ein.

Sprach- und Leseförderung für Kinder von 0 bis 6 Jahren: In der Jugendbibliothek und im Begegnungszentrum Cultibo treffen sich regelmässig Eltern mit ihren kleinen Kindern zu Geschichtenstunden. Unter dem Titel **«Buchstart»** werden Animationen für die ganz kleinen Kinder (0-2 Jahre) und ihre Eltern angeboten. Und unter dem Titel **«Schenk mir eine Geschichte»** treffen sich Kinder im Alter von 2-6 Jahren gemeinsam mit ihren Eltern zu Geschichtenstunden in verschiedenen Sprachen. Im Jahr 2017 gab es in Olten Geschichtenstunden in den Sprachen Arabisch, Kurdisch, Tamilisch, Tibetisch und Tigrinya.

Bereich Arbeit:

Berufs- und Stellencoaching für Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klasse als Unterstützung und Begleitung beim Berufseinstieg: Das Coaching im Schuljahr 2016/2017 startete im Januar 2017 mit denjenigen Jugendlichen, die von ihren Lehrpersonen zur Unterstützung vorgesehen waren. Weitere konnten im Laufe der folgenden Monate nachrücken und wurden von Albrecht Stalder (SOVE) bei der Suche einer Lehrstelle unterstützt.

Bereich Begegnung:

Open Sunday (Öffnung der Turnhallen im Schulhaus Bifang am Sonntagnachmittag für Spiel und Bewegung für die Primarschulkinder während der Wintersaison): Die Saison dauerte vom 30. Oktober 2016 bis am 9. April 2017. Im Vergleich zu den anderen Open Sunday Standorten in der Schweiz fällt das Olten Sunday nach wie vor durch die hohe Anzahl an Teilnehmenden pro Veranstaltung auf (in Olten durchschnittlich 49 Kinder pro Veranstaltung, CH-Durchschnitt 29 Kinder). Dabei bilden die 4. und 5. Klässler die Hauptgruppen. Der Anteil der Mädchen ist im Vergleich zum Vorjahr von 47,4% auf 40,8% gesunken. Mit diesem Geschlechterverhältnis liegt das OpenSunday Olten sehr nah am gesamtschweizerischen Durchschnitt (37,6%). Wie bei anderen Standorten auch, nutzen vor allem Kinder aus dem Quartier das Angebot, 79,3 % der Kinder gehen ins Bifang- oder ins Sali-Schulhaus.

Im Frühling 2017 führte die Stiftung Idée Sport, die das Open Sunday in Olten durchführt, eine Befragung bei den teilnehmenden Kindern durch. 60% der befragten Kinder kommen jeden Sonntag, 31,4% ungefähr alle 2 Wochen. 45,7% der Kinder kommen seit einem oder zwei Jahren, 20% seit 3 Jahren, 17,1% seit 4 oder mehr Jahren. Sie kommen um FreundInnen zu treffen (22,9%), um neue FreundInnen kennenzulernen (11,4%), weil es nichts kostet (5,7%), um spielen zu können (77,1%), oder weil es ihnen sonst langweilig ist (22,9%). Interessant ist, dass 60% der Kinder angeben, dass sie auch in einem Sportverein sind. Nur 25,7% waren noch nie in einem Sportverein.

Am Sonntag-Nachmittag des 29. Oktober 2017 hat die neue Saison 2017/2018 mit vielen interessierten Kindern gestartet: 89 Kinder fanden in den Bifang-Turnhallen zum gemeinsamen Spiel ein. Seither ist die Zahl jeden Sonntag sehr hoch.



2.3. Weitere Vernetzung und Kontaktpflege mit der ausländischen Bevölkerung

In einer losen Reihe finden in Olten regelmässig **Informationsveranstaltungen für ausländische Neuzugezogene und Schlüsselpersonen** zu wichtigen Themen zur Bewältigung des Alltagslebens statt.

Im Jahr 2017 führte die Fachstelle Integration insgesamt drei Informations-Veranstaltungen für Eltern von kleinen Kindern durch. Schwerpunktthema dieser Veranstaltungen war das Thema „Frühe Sprachförderung“ und es wurden Angebote für kleine Kinder und ihre Eltern rund um dieses Thema vorgestellt.

3 Kultur

3.1. Kulturförderung

Allgemeines

Im Zentrum des Kulturbereichs stand im Jahr 2017 die Umsetzung des am 5. Juni 2016 gefällten ersten Volksentscheids über die Zukunft der Oltnen Museen: Der Umbau des Gebäudes an der Konradstrasse 7 zum Haus der Museen mit zwei städtischen Institutionen, dem Historisches Museum und dem Naturmuseum, sowie dem Archäologischen Museum des Kantons Solothurn läuft planmässig ab. Nachdem das Gebäude leergeräumt war, begannen im Herbst die Umbauarbeiten, die bis Ende 2018 abgeschlossen sein sollen. In Vorbereitung sind bereits die neuen Dauerausstellungen der drei Museen: In drei separaten Verfahren wurden die Firmen ausgewählt, welche diese bis zur Eröffnung im Herbst 2019 gestalten werden. Die zweite Etappe der Museenerneuerung, welche das Kunstmuseum betrifft, verzögerte sich wegen noch offener Standortfragen.

Zweiter Schwerpunkt im Kulturbereich war die Volksinitiative «Fachstelle Kultur für Olten», die im Mai 2017 eingereicht worden war. Im September stimmte ihr das Gemeindeparlament mit 19:17 Stimmen entgegen der Empfehlung des Stadtrates zu und verpflichtete die Exekutive, eine konkrete Vorlage auszuarbeiten. Diese Vorlage, welche die Schaffung einer 60%-Stelle beinhaltete, lehnte das Parlament dann im Dezember mit 18:16 Stimmen bei 4 Enthaltungen ab, so dass für März 2018 eine Volksabstimmung anberaumt werden musste.

Kommission

Im Berichtsjahr hatte die Kulturförderungskommission in fünf Sitzungen über eine wiederum grosse Anzahl von Gesuchen aus allen Kulturbereichen zu entscheiden. Zudem stellte sie dem Stadtrat Antrag für die alle vier Jahre verliehenen Kulturpreise, die am 12. März 2017 verliehen wurden: Der Kunstpreis ging an den aus der Region Olten stammenden Schauspieler Mike Müller, den Stadtpräsident Martin Wey insbesondere für seine Bühnenpräsenz lobte: Es sei eine seltene Gabe, wenn ein Schauspieler, ein Theatermann, ein Kabarettist mit seiner Präsenz eine Bühne so füllen können, wie das Mike Müller schaffe. Das habe nicht nur mit seiner stattlichen Erscheinung zu tun, sondern vor allem mit seiner Ausstrahlung, seinem Geschick, in Rollen hineinzuschlüpfen und sie zu verkörpern, seinem Humor, seiner Selbstironie und seiner Schlagfertigkeit.

Olten sonne sich in Mike Müllers Glanz und freue sich, wenn Mike von Zeit zu Zeit bekenne, dass er aus Olten stamme, betonte Wey und dankte ihm für seine grosse Kunst, die man hoffentlich noch viele Jahre in ihrer Vielfalt bewundern dürfe.

Anerkennungspreise der Stadt Olten in der Höhe von je 3000 Franken gingen an die bildende Künstlerin Marianne Flück-Derendinger (Wangen an der Aare), an die Musikerin Fabienne Hoerni (Starrkirch-Wil), an die Theaterschaffende und Regisseurin Käthi Vögeli und an den bildenden Künstler Jörg Binz. Ein Förderpreis der Stadt Olten in der Höhe von 3000 Franken wurde an den Oltnen Daniel Kissling verliehen, Schriftsteller, Mitherausgeber und Redakteur des Literaturmagazins Narr. Schliesslich gingen noch drei Ehrengaben in Form einer Plastik von Norbert Eggenschwiler für besondere Verdienste im Kulturbereich an die Organistin und Konzertveranstalterin Brigitte Salvisberg, an die Offene Kirche Region Olten sowie an die Initiantinnen und Initianten von 23 Sternschnuppen. Die Feier wurde musikalisch umrahmt von Syléna Vincent.

Per Ende Amtsperiode wurde die Kommission aufgrund eines Volksentscheids aufgehoben; ihre Aufgaben hat der Stadtrat als Gremium übernommen.

3.2. Naturmuseum

Personelles

Wechsel gab es bei den Mitarbeiterinnen am Empfang. Cécile Blattner und Esther Widmer kündigten per 31. Oktober bzw. 30. November 2017. Isabelle Stöckli wurde per 6. März 2017 befristet angestellt und die befristete Anstellung von Ladan Keivan Shokouh per 1. Oktober 2017 verlängert.

Besuchszahlen

Das Museum wurde von 9'742 Personen besucht. 51 Schulklassen nutzten das Naturmuseum als ausser-schulischen Lernstandort.

Ausstellungen, Projekte

Dank der Unterstützung durch den Lotteriefonds des Kantons Solothurn und der Zusammenarbeit mit anderen Museen konnte ein reiches und vielfältiges Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm realisiert werden, das vom Publikum geschätzt wurde.

25. November 2016 bis 17. April 2017

Baumeister Biber

Eine Ausstellung der Naturmuseen Olten und Thurgau. Der Biber geniesst heute bei vielen Menschen grosse Sympathie. Seine Lebensweise im Verborgenen fasziniert, seine Leistungen als Holzfäller, Damm- und Burgenbauer lösen Staunen aus. Von jahrhundertelanger Bejagung, die zur Ausrottung führte, über die erfolgreiche Wiederansiedlung bis zum Sympathieträger für heutige Naturschutzanliegen – die Geschichte des Bibers spiegelt eindrücklich das sich immer wieder verändernde Naturverständnis des Menschen wider.

Elf Jahre nach der Eröffnung und nach 15 Stationen im In- und Ausland zeigten wir unsere Wanderausstellung «Baumeister Biber» wieder – natürlich renoviert und inhaltlich auf den neusten Stand gebracht. Sie thematisierte die erstaunlichen Leistungen des emsigen Baumeisters und das nicht immer ganz einfache Zusammenleben von Biber und Mensch.

25. November 2016 bis 17. April 2017

Biberbiologie in Bildern

Eine Ausstellung von Ueli Iff, Illustrator, Wabern. Gegen dreihundert Biberbeobachtungen in freier Wildbahn gewährten Iff intime Einblicke in die Lebensweise des Bibers. Die dabei erstellten Skizzen und Zeichnungen bildeten eine wichtige Grundlage für die detailgetreuen Darstellungen auf den ausgestellten Werken.

10. Januar bis 4. April 2017

Kurs «Naturkundliches Zeichnen»

Für Erwachsene und Jugendliche, Leitung Caspar Klein, Wissenschaftlicher Illustrator, Olten. Der Zeichenkurs bot die Möglichkeit, die faszinierende einheimische Tierwelt in der speziellen Atmosphäre des Museums auf neue Art kennen zu lernen. Bewusstes Betrachten und Studieren der Präparate standen dabei im Fokus. Die Voraussetzungen für die Teilnahme am Zeichenkurs waren Neugierde und Freude am Zeichnen. Der Kurs eignete sich sowohl für Einsteiger wie auch für Fortgeschrittene. Vom analytischen bis zum freien Zeichnen gab es verschiedene Techniken und Materialien zu entdecken.

Sonntag, 29. Januar 2017

Familiensonntag: Film ab und Bühne frei!

Ob im Weltall oder in der Wüste, ob im Mittelalter oder in der Zukunft – Kostüme und die dazugehörigen Requisiten sind wesentliche Bausteine eines Films. Solche Schätze des Requisitensammlers und Rechtsanwalts Rinaldo Somaini, Fultenbach, spannende Kurzvorträge und ein Stargast aus dem «Showbiz», die Schauspielerinnen Nathalie Cuzner aus England, versprachen einen vergnüglichen Sonntag. Der Familiensonntag wurde gemeinsam mit dem Archäologischen Museum Kanton Solothurn und dem Historischen Museum Olten durchgeführt.

16. Februar bis 13. Mai 2017

Grundkurs Ornithologie

Ein Kurs des Ornithologischen Vereins Olten

17. bis 18. März 2017

2. Augentage in Olten

Ausstellung «Scharfe Sinne» des Naturmuseums Olten in der Fachhochschule Nordwestschweiz Olten; mit Führung im Naturmuseum und Buchbeitrag (siehe Anlässe bzw. Publikationen)

8. April bis 17. April 2017

Ostern im Naturmuseum

Die seit Jahren beliebte Ausstellung lebender Küken und Osterhasen fand natürlich auch dieses Jahr statt. Der Wettbewerb «Eier suchen im Museum» mit attraktiven Preisen war wiederum eine Herausforderung für Jung und Alt.

29. April bis 10. September 2017

Farben der Erde

Eine Fotoausstellung von Bernhard Edmaier. Vom Blau der Ozeane über das Grün der Vegetation und das Weiss des Eises bis zu den Gelb-, Orange-, Rot-, Braun- und Grautönen der Wüsten und Halbwüsten – auf der Oberfläche unseres Planeten gibt es alle erdenklichen Farben. Sie sind das Ergebnis von Verwitterung, Erosion, Vulkanismus und Gebirgsbildung sowie der biologischen Evolution. Sie sprechen unsere Sinne an, erzählen aber auch etwas über die Entstehungsgeschichte von Landschaften. Die Ausstellung zeigte einzigartige Ansichten der Erdoberfläche des international renommierten Luftbildfotografen und Geologen Bernhard Edmaier; mit erläuternden Texten der Geologin und Wissenschaftsjournalistin Dr. Angelika Jung-Hüttl und einer Ausstellungserweiterung des Naturmuseums Olten.

29. April bis 10. September 2017

Welches Kleid trage ich morgen?

Eine Inszenierung von Caspar Klein, Illustrator, Olten. Durch seine Bachelorarbeit in «Visueller Kommunikation» an der Hochschule Luzern FHZ ist Caspar Klein über Kindheitserinnerungen auf das faszinierende Thema der Metamorphose gestossen. Nach dem Studium, während eines Zivilschutzeinsatzes in Olten SüdWest, entdeckte er fünf Schwalbenschwanzraupen im gemähten Gras. Anhand der Beobachtungen entwickelte Klein eine schematische Darstellung, die das Verpuppen und Schlüpfen Schritt für Schritt illustriert.

Sonntag, 21. Mai 2017

Internationaler Museumstag: Farben der Erde

Passend zur Sonderausstellung «Farben der Erde» mit Fotografien von Bernhard Edmaier lud das Naturmuseum Olten ein zu einem kunterbunten Museumstag. Die Schönheit unseres Planeten entzückte unsere Besucher, der Schminkstand zauberte Farbe in ihre Gesichter und das farbenfrohe Theater brachte Kinderaugen zum Strahlen. Wem das noch nicht bunt genug war, der gönnte sich einen feinen Drink an der Regenbogen-Bar. Natürlich durfte auch das traditionelle Haifischzähnesuchen nicht fehlen.

22. September 2017 bis 18. Februar 2018

Grimms Tierleben

Eine Ausstellung des Naturmuseums Winterthur. Willkommen im Märchenwald! Die Sonderausstellung im Naturmuseum Olten bot eine besondere Reise durch Märchen und Wissenschaft. Zauberstäbe brachten zehn Märchentiere – vom Raben über die Maus bis zum Hirsch – zum Sprechen. Sie erzählten über ihre Rollen, beklagten ihr Schicksal, prahlten mit ihren Heldentaten oder brachten einen ganz einfach zum Schmunzeln.

Im Forschungscamp ging es wissenschaftlicher zu und her. Wie lässt sich ein Bär in stockdunkler Nacht aufspüren? Was lockt einen Dachs in die Fotofalle? Forschende erzählten multimedial von ihrer Arbeit und das Publikum testete eine Fotofalle oder identifizierte Mäuse mit einem Chip-Lesegerät. Zur Abrundung lauschte man in gemütlichen Höhlen Märchen der Gebrüder Grimm, vom Klassiker «Der Wolf und die sieben Geisslein» bis zu weniger bekannten wie «Die Eule».

22. September 2017 bis 18. Februar 2018

22 Plakate aus 20 Jahren

Eine Ausstellung des Naturmuseums Olten Perlen aus 20 Jahren Museumsarbeit – 22 ausgewählte Plakate gaben einen Einblick in die Themenvielfalt der vielen Sonderausstellungen im Naturmuseum Olten. Darunter gab es Eigenproduktionen, Koproduktionen mit anderen Museen aus dem In- und Ausland sowie Ausstellungen, die übernommen und thematisch ergänzt worden waren. Sonderausstellungen sind ein wichtiger Teil der Museumsarbeit. Themen aus der Dauerausstellung können vertieft und Aktualitäten aufgenommen werden.

Anlässe

Im Folgenden sind alle 66 programmierten Anlässe aufgeführt. Zusätzlich fanden auf Anfrage neun Workshops und Führungen sowie 35 Kindergeburtstage statt.

- | | |
|-------------|---|
| bis 4. Apr. | Kurs «Naturkundliches Zeichnen» (siehe oben), zehn Kursabende |
| bis 13. Mai | Grundkurs Ornithologie (siehe oben), vier Kursabende |
| 11. Jan. | Käferklub 1: Biberexkursion. Mit Beat Stöckli, Exkursionsleiter «Hallo Biber! Mittelland» |
| 18. Jan. | Käferklub 2: Biberexkursion. Mit Beat Stöckli, Exkursionsleiter «Hallo Biber! Mittelland» |
| 19. Jan. | Führung für Seniorinnen und Senioren durch die Ausstellung «Baumeister Biber» |
| 21. Jan. | Jugend & Wissenschaft: Tiergartenbiologie im Zoo Basel. Mit Nicole Bachmann Schäfer, Zoologin, Zoopädagogin im Zoo Basel |
| 23. Jan. | Der Schneehase im Wandel der Zeit. Vortrag von Maik Rehnus, Forschungseinheit Biodiversität und Naturschutzbiologie der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL, Birmensdorf. Ein öffentlicher Anlass der Naturforschenden Gesellschaft des Kantons Solothurn |
| 25. Jan. | Generalversammlung von Naturnetz Olten |
| 29. Jan. | Familiensonntag: Film ab und Bühne frei! (siehe oben) |
| 20. Feb. | Ein Weltkrieg auf der Kippe: Zur Geschichte aus Schützengräben sowie von Werkbänken und Nahrungsmitteln in den Jahren 1916–1917. Vortrag von PD Dr. Daniel M. Segesser, Universität Bern. Ein öffentlicher Anlass des Historischen Vereins des Kantons Solothurn |

22. Feb.	Fasnachtsworkshop für Kinder
27. Feb.	Der Biber – Ein Dammbauer erobert die Schweiz. Vortrag von Peter Lakerveld, Projektleiter «Hallo Biber! Mittelland», Bern. Ein öffentlicher Anlass der Museumsgesellschaft Olten
6. Mrz.	Dem Nachwuchs auf der Spur – Forschungsprojekt zur Förderung des Feldhasen in der Schweiz. Vortrag von Denise Karp, Institut für Evolutionsbiologie und Umweltwissenschaften, Universität Zürich. Ein öffentlicher Anlass der Naturforschenden Gesellschaft des Kantons Solothurn
15. Mrz.	Käferklub 1: Boden unter der Lupe
18. Mrz.	Die Evolution der Augen – Eine Entdeckungsreise. Führung von Prof. Dr. med. Heinrich Gerding, Chefarzt Augenheilkunde, Pallas Klinik Olten
22. Mrz.	Käferklub 2: Boden unter der Lupe
27. Mrz.	Frühe Hexenverfolgungen in der Schweiz (15. Jh.): Voraussetzungen, Strukturen, Dynamiken. Vortrag von Dr. Georg Modestin, Solothurn. Ein öffentlicher Anlass des Historischen Vereins des Kantons Solothurn
12. Apr.	Schoggi – nicht nur in Hasenform eine leckere Sache. Osterworkshop für Kinder
26. Apr.	Käferklub 1: Ichthyosaurus und seine Kollegen
28. Apr.	Vernissage «Farben der Erde» und «Welches Kleid trage ich morgen ». Mit Markus Dietler, Stadtschreiber Olten und Dr. Angelika Jung-Hüttli, Geologin und Wissenschaftsjournalistin, Ampfing/D; in Anwesenheit des Fotografen Bernhard Edmaier, Ampfing/D
3. Mai	Einführung in die Ausstellung «Farben der Erde» für Lehrkräfte aller Stufen. In Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz
10. Mai	Käferklub 2: Ichthyosaurus und seine Kollegen
21. Mai	Internationaler Museumstag: Farben der Erde (siehe oben)
31. Mai	Käferklub 1: Unterwegs mit dem Stadtwildhüter. Mit Wildhüter Martin Roth
1. Jun.	Klassenworkshop zur Ausstellung «Farben der Erde»
7. Jun.	Käferklub 2: Unterwegs mit dem Stadtwildhüter. Mit Wildhüter Martin Roth
21. Jun.	Käferklub 1: Farben der Erde
28. Jun.	Käferklub 2: Farben der Erde
29. Jun.	Führung für Seniorinnen und Senioren durch die Ausstellung «Farben der Erde»
3. Aug.	Wildtiere im Bornwald. Ferienpass Region Olten
19. Aug.	Jugend & Wissenschaft: Goldwaschen im Napfgebiet. Mit Gold Prospector Stefan Grossenbacher und Team
13. Sep.	Käferklub 1: Auf Spurensuche in der Kiesgrube. Mit Dominik Bohnenblust, Projektleiter der Abteilung Natur/Boden beim Fachverband der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie FSKB
20. Sep.	Käferklub 2: Auf Spurensuche in der Kiesgrube. Mit Dominik Bohnenblust, Projektleiter der Abteilung Natur/Boden beim Fachverband der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie FSKB
21. Sep.	Vernissage «Grimms Tierleben» und «22 Plakate aus 20 Jahren». Mit Daniela Zingg, Direktorin Naturmuseum Winterthur
25. Okt.	Einführung in die Ausstellung «Grimms Tierleben» für Lehrkräfte aller Stufen. In Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz
26. Okt. bis 9. Nov.	Zehn geführte Klassenworkshops zur Ausstellung «Grimms Tierleben»
28. Okt.	Jugend & Wissenschaft: Fliegenpilz, Steinpilz und Schimmelpilz. Mit Ferdi Buss, Verein für Pilzkunde Olten
30. Okt.	Hütet Euch vor dem rosaroten Delfin! Mythen und Sagen von Delfinen und Menschen am Amazonas. Vortrag von Alice Spinnler, Präsidentin Schweizerische Märchengesellschaft (SMG), Wisen. Eine öffentliche Veranstaltung der SMG
8. Nov.	Käferklub 1: Aus Fellen und Federn. Mit Alwin Probst, Leiter Präparatorium, Naturhistorisches Museum Basel
15. Nov.	Käferklub 2: Aus Fellen und Federn. Mit Alwin Probst, Leiter Präparatorium, Naturhistorisches Museum Basel
10. Nov.	Schweizerische Erzählacht: «Mutig und bärenstark!». Mit Renate de Simoni, Oberbuchsiten
23. Nov.	Naturparadies Donaudelta in Rumänien. Vortrag von Beat Rüegger, Rothrist. Eine öffentliche Veranstaltung des Ornithologischen Vereins Olten
3. Dez.	Der Samichlaus und Schmutzli kamen mit ihrem Esel und einem Sack voller Überraschungen ins Naturmuseum Olten; mit Samichlaus-Werkstatt
6. Dez.	Käferklub 1: Grimms Tierleben
13. Dez.	Käferklub 2: Grimms Tierleben

Weitere Angebote

Für Schulen standen Arbeitsunterlagen für Kindergarten und Schule (siehe Kapitel Publikationen, Berichte), Museumskoffer (3) zu den Sonderausstellungen, Themenkoffer (9) und Exkursionsrucksäcke (9) zur Ausleihe oder zum Gebrauch im Museum zur Verfügung. Zudem wurden diverse Präparate an Lehrkräfte und Schülerinnen und Schülern ausgeliehen. Für Familien gab es Familienkoffer (4) mit Rätseln, Forschungsaufträgen, Bastel- und Malanleitungen, mit denen sich der Museumsbesuch noch spannender gestaltete.

Sammlungen, Schenkungen

Fotos und Drucksachen des Oltner Archäologen Theodor Schweizer (1893–1956) von Roland Schweizer, Langendorf; Fundstücke aus der Aare von Beat Messmer, Murgenthal; je ein Buch von Vreny Sterki, Olten, und Markus Mooser, Kestenholz.

Verschiedenes

Auch dieses Jahr machten die originellen Dekorationen der **Museumsfassade und Aussenvitrinen** wirkungsvoll auf die Sonderausstellungen aufmerksam. Ein grosses Dankeschön den beteiligten Schulklassen und Personen:

- Baumeister Biber: Heilpädagogisches Schulzentrum Olten unter der Leitung der Werklehrerin Annelies Elsenberger, unterstützt von Doris Helbling
- Farben der Erde: 7. und 8. Klassen der Kreisschule Untergäu, Hägendorf, unter Anleitung der Lehrpersonen für Technisches und Bildnerisches Gestalten: Ernst Huser, Simone Hürzeler und Brigitte Fürholz
- Grimms Tierleben: Caspar Klein, wissenschaftlicher Illustrator und Dekorationsgestalter, Olten

Im Jahr 2017 waren unsere **Wanderausstellungen** an folgenden Orten zu sehen:

Baumeister Biber:

- Naturmuseum Olten: 25. November 2016 bis 17. April 2017
- Naturmuseum Solothurn: 11. Mai bis 22. Oktober 2017
- Naturmuseum Winterthur: 12. November 2017 bis 18. März 2018

Das Reh – Durch Anpassung zum Erfolg:

- Naturschutzzentrum Eriskirch (D): 11. Dezember 2016 bis 2. Juli 2017
- Naturschutzzentrum Bad Wurzach (D): 13. Juli bis 5. November 2017

Publikationen, Berichte

BLÜLLE, E.: Mit Staunfaktor. KOLT, Januar 2017, S. 26-33 (Interview mit dem Museumsleiter)

GERDING, H. (2017a): Die Evolution von Augen entdecken – Naturmuseum Olten. In: Wettstein, F. (Hrsg.): Das Auge im Fokus, Knapp Verlag, Olten, S. 53–61 (anlässlich der 2. Oltner Augentage erschienen)

GERDING, H. (2017b): Die Evolution des Auges im Oltner Naturmuseum entdecken! Broschüre zur Führung vom 18. März 2017. Department of Retinology, Klink Pallas Olten/Switzerland, 44 S.

REZBANYAI-RESER, L. (2016): Zur Nachtfalterfauna des Ruttigen-Gebietes bei Olten (400–420m), Kanton Solothurn, 2003–2016 (Lepidoptera: „Macroheterocera“). Lepidopterologische Mitteilungen aus Luzern, Nr. 17, 1-158 (Untersuchung in Zusammenarbeit mit dem Naturmuseum Olten; Belegsammlung im Naturmuseum Olten)

WUNDERLIN, J. (2017a): Farben der Erde. Arbeitsunterlagen für Kindergarten und Schule. Naturmuseum Olten, 30 S.

WUNDERLIN, J. (2017b): Grimms Tierleben. Arbeitsunterlagen für Kindergarten und Schule. Naturmuseum Olten, 54 S.

Dank

Der Rotary Club Olten finanziert den Käferklub im Rahmen seines Clubprojekts von 2016 bis 2019. Zusätzlich spendete der Rotary Club Olten im Jahr 2017 für den Käferklub 10 000 Franken vom Golf-Charity-Anlass, und Denise Steinmann, Olten, bedachte den Käferklub mit 500 Franken. Allen Gönnerinnen und Gönnern sei herzlich gedankt.

3.3. Historisches Museum

Kommission

Die Kommission für das Historische Museum trat im Berichtsjahr zu einer letzten Sitzung zusammen. An dieser nahmen wiederum der Leiter des Stadtarchivs Olten und die Leiterin des Archäologischen Museums des Kantons Solothurn (AMSOL) teil. Von Seiten des Historischen Museums wurden die Planungen zur neuen Dauerausstellung im Rahmen des Projekts „Haus der Museen“ erläutert. Nach dem Volksentscheid zur Abschaffung der ausserparlamentarischen Kommissionen wurden vor allem Fragen zur Begleitung des Projekts erörtert.

Organisation

In der ersten Jahreshälfte standen die Arbeiten im Historischen Museums Olten ganz im Fokus der Räumung des Hauses an der Konradstrasse 7. Nebst dem Umzug der Büroräumlichkeiten und der Handbibliothek betraf dies das Verschieben der Sammlungen im Keller und Estrich des Hauses auf die diversen Aussendepots. Zudem wurden ein Grobkonzept und erste Objektlisten für die neue Dauerausstellung verfasst. In der zweiten Jahreshälfte verschob sich der Fokus auf die Auswahl des Gestaltungsteams sowie die Erarbeitung einer Prioritätenliste für die weitere Bearbeitung der Sammlung.

Im März 2017 unternahmen der Stadtarchivar und die Leitung des HMO gemeinsam einen Antrittsbesuch bei Eva Inversini, der neuen Leiterin des Amtes für Kultur in Solothurn. Im April folgte ein Gegenbesuch in Olten. Die beiden städtischen Institutionen hatten so Gelegenheit vor Ort einige Anliegen zu erläutern.

Seit Juni 2017 befinden sich die Büroräumlichkeiten des Museums sowie der Arbeitsplatz der Leiterin des AMSOL im 10. Stockwerk des Stadthauses. In denselben Räumen führt die Forschungsstelle Solothurnisches Namenbuch das Dokumentations- und Editionsprojekt über die Geschichte der Flurnamen von Olten und Umgebung weiter.

Leonie Meier ist weiterhin vorwiegend für die Betreuung der Sammlung zuständig und fungiert als Stellvertreterin der Leitung.

Das Arbeitspensum des Chefs Museumstechnik wurde zwischen den drei städtischen Museen neu aufgeteilt. Als Entlastung der Museumstechnik in den kommenden Jahren konnte für das HMO J. Spiegel, der bereits einen längeren Zivildienst einsatz im HMO absolviert hatte, auf Stundenbasis angestellt werden.

Auf Grund des weitgehenden Wegfalls von Veranstaltungen für die Öffentlichkeit wurden die Arbeitsverträge mit den Mitarbeiterinnen im Bereich Vermittlung und Kommunikation per Ende September 2017 aufgelöst. Diese Sparten sollen im künftigen „Haus der Museen“ neu organisiert werden. Das Aufsichtspersonal des HMO kann bis auf Weiteres für Arbeiten in der Sammlung weiterbeschäftigt werden.

Zusammenarbeit

Mit dem Archäologischen Museum des Kanton Solothurn (AMSOL) pflegt das HMO eine enge Zusammenarbeit.

Im Hinblick auf das Projekt „Haus der Museen“ fanden weiterhin regelmässige Sitzungen der drei Museumsleitungen (Naturmuseum Olten, AMSOL und HMO) statt.

Das Kunstmuseum Olten gewährte dem Historischen Museum und dem Stadtarchiv Gastrecht für die Sonderausstellung „Olten regiert sich selber! 1817-2017. 200 Jahre Selbstverwaltung. Die Zusammenarbeit zwischen den drei Institutionen klappte ausgezeichnet.

Planungsarbeiten für eine neue Museumsorganisation

Die Museumsleitungen kamen zu Planungssitzungen für das Projekt „Haus der Museen“ zusammen. Das Team des HMO war in der ersten Jahreshälfte mit dem Umzug und der Leerung des Hauses an der Konradstrasse 7 beschäftigt.

Eine Begleitgruppe bestehend aus den beiden ehemaligen Stadtarchivaren M. E. Fischer und Dr. P. Heim, dem ehemaligen Leiter der Stadtbibliothek Ch. Rast sowie dem Historiker Ch. Engel hat gemeinsam mit der Leitung des HMO die inhaltlichen Schwerpunkte der neuen Dauerausstellung zusammengetragen. Diese dienten als Basis für den Studienwettbewerb. Im November 2017 wurde das Team Loosli & Zehnder aus Basel für die Ausgestaltung der Dauerausstellung im HMO ausgewählt.

Publikumsverkehr und Öffentlichkeitsarbeit

Das Historische Museum Olten schloss mit einem gut besuchten Anlass am 29.1.2017 seine Tore. Die Besucherzahl belief sich für 2017 bis zur Schliessung Ende Januar auf 720 Personen. 28% der Besuchenden waren Kinder und Jugendliche, knapp zwei Drittel demnach Erwachsene.

Die gemeinsam mit dem Stadtarchiv erarbeitete Sonderausstellung war sehr gut besucht.

Bildung und Vermittlung

Bis zur Schliessung Ende Januar 2017 führte das Vermittlungsteam mehrere Schulklassen durch die Ausstellungen. Grosser Beliebtheit erfreuten sich die öffentlichen Führungen, die Kurzführungen über Mittag sowie die Führungen für Senior/innen. Ebenfalls gut besucht waren die Kurse während der Sommerferien und die Angebote zum Internationalen Museumstag im Mai, die trotz der Schliessung durchgeführt wurden. Grossen Anklang fanden wie immer die Vorträge, welche von der Museumsgesellschaft und dem Historischen Verein des Kanton Solothurn organisiert werden, die im Berichtsjahr im Naturmuseum Olten stattfanden.

Am 29. Januar beteiligte sich das HMO wiederum an dem von Naturmuseum Olten und AMSOL organisierten Familiensonntag. Gleichzeitig luden HMO und AMSOL zu einem letzten Event und zu einem Abschlussfest im Gebäude an der Konradstrasse ein. Der Anlass mit einem historisierenden Buffet und einer Modeschau mit Kleidung von der Steinzeit bis in die 1970er-Jahre waren ein Publikumserfolg.

Am 4. April 2017 organisierte das Aufsichtspersonal des HMO die Bewirtung bei der Prämierung der besten Maturaarbeiten der Kantonsschule Olten.

Veröffentlichungen

Für die Oltnen Neujahrsblätter verfasste Leonie Meier einen Artikel zum Sunlight Institut. Zu diesem ist in der Sammlung des HMO ein interessanter Bestand vorhanden.

Sammlungen des Historischen Museums

Das Verpacken der Sammlungsbestände im Haus Konradstrasse hat sich auf Grund seiner Aufbewahrung als weitaus komplexer erwiesen als ursprünglich vorgesehen. Es bestand akut die Gefahr Zusammenhänge und Überlieferungsgeschichten unwiederbringlich zu zerstören. Aus diesem Grunde sind alle Vorbereitungsarbeiten für den Umzug mit internem Personal erfolgt, das bereits Erfahrung mit den Sammlungen und der Art der Ablage hatte. Auf diese Weise ist es gelungen, Objekteinheiten und Dokumente geordnet zu verpacken.

Das Aufsichtsteam hat mit grosser Sorgfalt die Teilsammlungen im Keller und Estrich des Hauses Konradstrasse grob gereinigt und für den Umzug in die Aussendepots verpackt. Grossen Dank gebührt der Museumstechnik für ihren tollen Einsatz während des Umzugs, allen voran Frau M. Auchli.

Bei einigen gefährdeten Objektgattungen wurden vor dem Verpacken durch die Restauratorin S. Roth konservatorische Massnahmen vorgenommen.

Ein Zivildienstleistender absolvierte seinen Einsatz im HMO. Nach einer Einführung wurde er mit der Reinigung, groben Inventarisierung und dem Verpacken der Blankwaffen betraut. Zusammen mit Dr. M. Leutenegger, ehemaliger Leiter des MAZ in Solothurn, wurden die Einträge anschliessend durchgesehen und angepasst. S. Conconi half als freiwilliger Mitarbeiter bei der Durchsicht und Neuverpackung eines Teils der Medaillensammlung.

Zusammen mit einer Einsatzgruppe des Kulturgüterschutzes der RZSO konnte die Sammlung an Faustfeuerwaffen gereinigt, inventarisiert, fotografisch dokumentiert und für den Umzug verpackt werden. Die Einlagerung der Waffensammlung erfolgte nach den Vorgaben des Waffenbüros Solothurn. Ebenso half die Einsatzgruppe bei der Reinigung und beim Abtransport eines Teils der Modellsammlung.

In den Aussendepots wurden nicht nur Objekte, sondern auch ein Teil der Ausstellungsmaterialien wie Plexiglashauben, Sockel etc. untergebracht. Diese sollen später im ausgebauten Wechselausstellungsraum wiederverwendet werden. Nicht mehr benötigte Ausstellungsmaterialien konnten an das Kunstmuseum Olten, die Kantonsarchäologie Solothurn sowie an Museen der Region (Schloss Wartenfels, Museum Haar und Kamm in Mümliswil, Museum Räberstöckli, Niederbipp) abgegeben werden.

Einige für die zweite Jahreshälfte vorgesehenen Arbeiten mussten verschoben werden. Nach dem Umzug stand die Einordnung der hinzugekommenen Sammlungsteile im Vordergrund. Dies zog eine Neubeurteilung der Prioritäten bei der Bearbeitung der Sammlung nach sich.

Im Berichtsjahr erhielt das Historische Museum kulturgeschichtliches Material als Schenkungen. Eine Leihgabe des Eishockeyclubs Post Flyers Olten konnte definitiv übernommen werden. Weiter kamen fünf Fensterflügel aus den Jahren

um 1860 der Abdankungskappelle des Friedhofs Stadtpark Olten neu in die Sammlung. Die Reformierte Kirchgemeinde Olten schenkte ein Modell der Pauluskirche.

Es wurden mehrere Deakzessionen vorgenommen. Im Zuge der Durchsicht der Plakatsammlung des Historischen Museums konnten rund 100 Theaterplakate an die Schweizerische Theatersammlung in Bern abgegeben werden. Kleinere Übergaben erfolgten an das Kunstmuseum Olten, die Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern, das Staatsarchiv Basel-Stadt, das Museum Aargau und an das Solothurner Puppen- und Spielzeugmuseum. Der Bestand der Plakatsammlung wird sich fortan auf die Stadt Olten und die engere Region beschränken. Plakate mit kantonalem Bezug oder jene, welche die Stadt Solothurn betreffen, werden gemäss Absprache mit der Leitung der Zentralbibliothek Solothurn an diese weitervermittelt.

Erneut übergab das Historische Museum dem Stadtarchiv Dokumente aus Vereins- sowie Firmenarchiven und übernahm im Gegenzug Objekte aus Beständen des Stadtarchivs. Ein nicht ganz vollständiger Dublettensatz von Oltnenr Tél  -Blitz-Telefonbüchern aus dem Zeitraum 1952-2006 wurde an Stadtbibliothek und Stadtarchiv weitergegeben, wodurch die Zugänglichkeit für die Bevölkerung noch besser gewährleistet ist.

Ausstellungen

Die beiden Sonderausstellungen „Tunnelgeschichten. Lötschberg. Hauenstein-Basistunnel. Gotthard Basistunnel“ und „Textile Sch  tze. Einblicke in die Sammlung“ fanden bis zur Schliessung des Hauses grossen Anklang. Die diesjährige Sonderausstellung genoss Gastrecht im Kunstmuseum Olten. Am 9. August eröffnete das HMO dort zusammen mit dem Stadtarchiv Olten die gemeinsam erarbeitete Sonderausstellung „Olten regiert sich selber!“ zum 200-J  hr Jubiläum der Einwohnergemeinde Olten. Ein zahlreiches Publikum besuchte daraufhin sowohl die Schau als auch die öffentlichen Führungen. Aufgrund der hervorragenden Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Olten wurde für 2018 ein weiteres Projekt angedacht.

Arch  logie

Die Vermittlerinnen des Historischen Museums haben in der Sonderausstellung „Wer is(s)t denn da?“ bis zur Schliessung des Hauses weiterhin zahlreiche Führungen übernommen.

Bauliches

Das Haus Konradstrasse wurde per 2.6.2017 an die Baudirektion für die bauliche Sanierung übergeben.

3.4. Kunstmuseum

Besucherrekord

Der Rückblick des Kunstmuseums auf das Jahr 2017 ist mit einem besonderen Highlight verbunden, denn wir dürfen einen absoluten Publikumsrekord verbuchen. 11'813 Personen besuchten unser Museum, was gegenüber 2016 (7988 Personen) eine Steigerung um fast 50% bedeutet. Vergleichen wir das Ergebnis mit der Besucherzahl vor dem Leitungswechsel 2011 (5675 Personen), so hat sich die Zahl in den letzten fünf Jahren mehr als verdoppelt.

Dies ist eine Entwicklung, die uns freut und anspornt. Denn wir sind überzeugt, dass sich diese Zahlen mit der hoffentlich absehbaren Dislozierung des Museums in einen zeitgemässen und der Kunst angemessenen Bau noch steigern lassen. Für den Erfolg sind mehrere Faktoren verantwortlich. So leisteten wir mit dem Projekt zu Ferdinand Gehrs Kunst-am-Bau-Werken einen wesentlichen Beitrag zur Gehr-Forschung. Sowohl die Publikation als auch die für das Werk von Ferdinand Gehr repräsentativen Leihgaben unseres Hauses für die nachfolgende Ausstellung in St. Gallen haben die Aufmerksamkeit auf das Kunstmuseum gelenkt und unseren Besucherkreis erweitert.

  berhaupt stellen wir fest, dass unser Haus in der Schweizer Kunstszene mehr und mehr wahrgenommen wird. Dies ist nicht nur in der Region zu beobachten, wo wir auf einen treuen und wachsenden Kreis von Interessierten zählen können und wo auch die Zahl von Gruppenbesuchen und Schulklassen erfreulich wächst, sondern zeigt sich auch in den steigenden Besucherzahlen aus anderen Landesteilen.

Mit zum Erfolg beigetragen haben die vielen Veranstaltungen, die oft in Kooperation mit anderen Institutionen konzipiert wurden. Herauszuheben ist hier an erster Stelle die Pop-up-Ausstellung der von Marco Grob und Remo Buess initiierten ersten Auflage des Internationalen Photo Festivals Olten (IPFO), die uns während vier Tagen mehr als 1800 Gäste ins Kunstmuseum gebracht hat.

Ausstellungsjahr

Die ersten beiden Monate des Jahres standen im Zeichen der Ausstellung «Ferdinand Gehr – Bauen an der Kunst», die erstmals die öffentlichen Aufträge des Ostschweizer Malers ins Zentrum rückte. Dabei stand das Altarbild der Oltnenr Marienkirche als Hauptwerk im Fokus. Die dazugehörige Publikation, die im Dezember 2016 herauskam, fand nicht nur bei Kunsthistorikern, sondern auch in der Architekturszene und bei Denkmalpflegern in der ganzen Schweiz grosse Beachtung. Sie war bereits vor Jahresbeginn ausverkauft und musste nachgedruckt werden. Gemeinsam mit dem Kunstmuseum St. Gallen, das sich mit einem weiteren Aspekt von Gehrs Schaffen auseinandersetzte, haben wir entscheidend dazu beigetragen, dass sich 2017 zu einem eigentlichen Gehr-Jahr entwickelt hat.

Parallel dazu zeigten wir unter dem Titel «Vibrierende Farbe – atmende Form» Arbeiten aus der Sammlung, die mit einer repräsentativen Auswahl von Werken Roman Candios bereichert wurden.

Die Fr  hlingsausstellung befasste sich mit Zeichnungen «zwischen Raum und Imagination» und zeigte Werke von Sandra Boeschstein, Tobias Nussbaumer, Katharina Anna Wieser und Elsie Wyss. Dabei waren der jüngste Teilnehmer Jahrgang 1987 und die älteste Künstlerin Jahrgang 1927. Auch diese Ausstellung wurde unter dem Titel «Linien bündeln» mit einer Assemblage von Werken aus unserer Sammlung begleitet.

Der Sommer war geprägt vom Thema des Reisens, denn am 9. Juni eröffneten wir die thematische Schau «Voyage, Voyage!», an der fünfundzwanzig zeitgenössische Künstlerinnen beteiligt waren und sieben Positionen von Kunstschaftern aus der Sammlung des Museums gezeigt wurden. Mit Schweizer Künstlerinnen und Künstlern verschiedener Generationen aus der Region und der ganzen Schweiz besetzt, f  cherte die Ausstellung das vielfältige Spektrum des aktuellen Kunstschafterns auf.

Die Herbstausstellung schuf bereits einen Link zum Museumsjahr 2018, das im Jubiläumsjahr des Landesstreiks unter dem Motto «Arbeit» stehen wird. Roland Roos nutzte seine Einzelausstellung in Olten zur Realisierung eines Projekts, das sich unter dem Titel «Import / Export» mit den Arbeitsverschiebungen in Europa beschäftigte. Er richtete im Museum einen Training-Ground ein, wo Interessierte professionell nähen lernen und einen Crashkurs in Bulgarisch belegen durften. Während einer ungewöhnlichen Erlebnisreise nach Bulgarien konnten diese Erfahrungen dann im Verlaufe des Herbstes in einer Kleiderfabrik arbeitend erprobt werden.

Parallel dazu eröffneten wir zwei weitere Ausstellungen. Zum einen wurde mit der Sammlungspräsentation «Hunger nach Bildern» die Künstlergeneration der 1980er Jahre ins Zentrum gerückt, die abseits der Hauptbrennpunkte Zürich und Bern auch in Olten ein lebendiges Kunst-Biotop entstehen liess und die hiesige Kulturszene prägte.

Zum anderen stellten wir unseren beiden Partnerinstitutionen, dem Stadtarchiv und dem Historischen Museum, das zurzeit wegen des Umbaus heimatlos ist, für ihre Ausstellung «Olten regiert sich selber. 1817—2017. 200 Jahre Selbstverwaltung» den 2. Stock unseres Hauses zur Verfügung. Dadurch ergab sich eine besondere Form der Zusammenarbeit, die wir nächstes Jahr in der thematischen Ausstellung zur Arbeit weiterführen möchten.

Im Winter eröffneten wir die 33. Jahresausstellung der Solothurner Künstschaftenden. Auch hier waren neben den bekannten und vertrauten Namen viele neue Positionen vertreten, ein weiterer Hinweis darauf, dass sich die Wahrnehmung des Hauses verändert hat.

Den Abschluss des Ausstellungsjahres machte eine kleine, aber spezielle Eröffnung auf dem Gleis 7 des Bahnhofs Olten. Seit Dezember nutzt das Kunstmuseum auf Einladung der SBB den leerstehenden «Dienstraum», einen 22 m2 grossen Glaskubus, für kleine Ausstellungen. Ab Februar / März 2018 werden wir den Raum mit zeitgenössischer Kunst bespielen.

Ausstellungen

bis 26. Februar

- **Ferdinand Gehr – Bauen an der Kunst** (EG & 1. OG)
- **Monica Germann & Daniel Lorenzi – call me on my cell phone** (2. OG)
- **Vibrierende Farbe, atmende Form – Sammlung mit Roman Candio** (3. OG)

19. März bis 21. Mai

Vernissage: Samstag, 18. März, 18.30 Uhr

- **Sandra Boeschstein, Tobias Nussbaumer, Katharina Anna Wieser und Elsie Wyss**
- **Linien bündeln – Zeichnungen aus der Sammlung** (2. & 3. OG)

10. Juni bis 20. August

Vernissage: Freitag, 9. Juni, 18.30 Uhr

- **Voyage, Voyage! Über das Reisen in der Kunst**

10. September bis 19. November

Vernissage: Samstag, 9. September, 18.30 Uhr

- **Roland Roos: Import / Export** (EG)
- **Hunger nach Bildern – Malerei der 80er-Jahre aus der Sammlung** (1. & 3. OG)
- **Olten regiert sich selber! 1817–2017. 200 Jahre Selbstverwaltung – Gastausstellung Stadtarchiv und Historisches Museum Olten** (2. OG)

3. Dezember 2017 bis 21. Januar 2018

Vernissage: Samstag, 2. Dezember, 18.30 Uhr

- **33. Jahresausstellung der Solothurner KünstlerInnen** org. KV Olten

ab 20. Dezember

- **Dienstraum Olten: Christian Rothacher: Paris Est – départ 19.22 h, 1981**

Sammlung

2017 haben wir auf diversen Ebenen intensiv mit der Sammlung gearbeitet. Nebst zahlreichen Werkausleihen an andere Häuser war sie auch im eigenen Haus jederzeit präsent, sowohl in Form von kuratierten Sammlungspräsentationen als auch integriert in die Thementausstellung.

Dabei kam es auch zu erfreulichen Überraschungen. So durften wir in Zusammenhang mit der Einbindung von Werken Roman Candios in die Sammlungspräsentation zur Gehr-Ausstellung vom Künstler eine grosse Schenkung entgegennehmen. Die Ausstellung zur Malerei der wilden 1980er-Jahre, für die ihrerseits mehrere gewichtige Schenkungen den Anlass boten, entwickelte sich mit Künstlergesprächen und einem Abend, der vom ehemaligen Museumsleiter Peter Killer gestaltet wurde, zu einer lebendigen Plattform des Austausches und der Wissensmehrung.

Die Sammlungspräsentationen nutzten wir, neben Werkbetrachtungen und anderen Vermittlungsangeboten zur inhaltlichen Aufarbeitung und konservatorischen Überprüfung der betreffenden Bestände. Wo nötig, wurden Inventardaten korrigiert oder ergänzt, Werke gereinigt oder restauriert (u. a. die als Schenkung neu in die Sammlung aufgenommenen Gemälde von Bruno Müller) und die Lagersituationen im Depot verbessert.

Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang die Zeichnungsausstellung: Im Vorfeld haben wir die teils nur rudimentär erschlossenen und teils unter kritischen Bedingungen aufbewahrten Zeichnungsbestände erstmals vollumfänglich gesichtet. Dabei konnten einige vermisste Werke gefunden und zahlreiche bisher als unbekannt geführten Zeichnungen identifiziert werden.

Alle für die Präsentation ausgewählten Blätter und zugehörigen Werkgruppen sowie besonders wertvolle oder gefährdete Arbeiten wurden neu inventarisiert, z. T. gereinigt, restauriert und neu passepartoutiert. Über den ästhetischen Aspekt hinaus garantieren die säurefreien Passepartouts ein gefahrenfreies Handling sowie eine konservatorisch angemessene Lagerung. Nach Ausstellungsende haben wir die passpartoutierten Zeichnungen in neu beschaffte säurefreie und archivtaugliche Graphikschachteln eingelegt und in einem dafür freigeräumten Depoteil provisorisch untergebracht.

Auch im Hinblick auf die Ausstellung zur Malerei der 80er-Jahre haben wir die ganzen entsprechenden Bestände gesichtet, neu inventarisiert, digitalisiert, gereinigt und wo nötig restauriert. Etliche der zum Teil ausgesprochen grossformatigen Werke waren seit ihrem Eingang in die Sammlung vor 30 Jahren u. a. aus Platzgründen nicht mehr gezeigt worden. Dank mehreren öffentlichen Künstlergesprächen sowie zahlreichen persönlichen Begegnungen mit noch lebenden Kunstschaaffenden oder mit Nachfahren bereits verstorbener KünstlerInnen hat dieses Projekt einen höchst erfreulichen Wissenszuwachs generiert sowie Schenkungen ausgelöst, mit denen die Bestände sinnvoll ergänzt werden konnten.

Aber auch unabhängig von der Ausstellungstätigkeit wurde der Sammlungspflege im Berichtjahr grosse Aufmerksamkeit geschenkt. Neben der Inventarisierung der Neuzugänge stand dabei die Digitalisierung der Gemäldesammlung im Zentrum. Verbunden damit wurden jeweils die technischen Angaben sowie der Zustand überprüft und die Werke von grobem Schmutz und Staub befreit. Diese Arbeit hat konservatorische Probleme und restauratorischen Bedarf zu Tage gefördert, die aus finanziellen Gründen im Moment aber weitgehend zurückgestellt werden müssen.

Nur in dringenden Fällen wurden restauratorische Massnahmen sofort von Claire Rast ausgeführt. In Zusammenhang mit der Digitalisierung wurden zudem fortlaufend die Depots gereinigt, die Regale verstärkt und zum Schutz der Rahmen mit Etaphom-Matten ausgelegt, Beschriftungen aktualisiert und alte, schadhafte Zwischenkartons durch neue ersetzt. Diese Arbeiten, inklusive der Überarbeitung des Inventars aufgrund der erhobenen Daten, werden 2018 weitergeführt. Sie erleichtern die Arbeit mit der Sammlung massiv und optimieren zugleich die Depot-Bedingungen und damit die Sicherheit der Werke, die unter suboptimalen Bedingungen im Keller des Museums lagern. Das Museumsteam unter der Leitung von Katja Herlach gibt alles, um die Sammlung trotz der widrigen Umstände professionell zu betreuen.

Weiter wurden in Zusammenhang mit der Sammlung zahlreiche Anfragen bearbeitet sowie Studierende bei Recherchen für Master- und Semesterarbeiten beraten. So beendete eine weitere Studentin des Fachbereichs Konservierung und Restaurierung der Berner Hochschule der Künste HKB (Carole Maître) ihre Masterarbeit anhand eines Werks aus unserer Sammlung: Diesmal standen materialtechnische Fragestellungen in Bezug auf die Verwendung von Polyurethanschaum am Beispiel der Skulptur «Fiebertraum» (1983) von Fischli / Weiss im Zentrum.

Besondere Ereignisse und Anlässe

Der Beginn des Jahres stand ganz im Zeichen Ferdinand Gehrs. In diesem Zusammenhang wurden unter dem Titel «Reden über Gehr» zwei Diskussionsrunden durchgeführt, welche zum Publikumsrenner wurden. Im Januar gestaltete Trudy Wey zudem einen Wortgottesdienst zu Gehrs Dämonenfries, und im Februar sprach Abt Schönbächler vom Kloster Disentis in der Marienkirche über Gehrs Mysterienbilder.

Die Finissage zu den drei Ausstellungen wurde durch die kabarettistische Führung der Slampoetin Lisa Christ zu einem sehr besonderen Anlass. Sie bereicherte zudem im Rahmen ihrer Masterthesis (Vermittlung in Kunst und Design an der HGK Basel) die Ausstellung «Zeichnung zwischen Raum und Imagination» mit einem humoristischen Audioguide.

Für die Augentage Olten, die am 17. und 18. März in den Räumen der FHNW zum zweiten Mal ausgetragen wurden, gestaltete das Kunstmuseum einen Raum mit Videos und Werken des Solothurner Künstlers Andreas Hofer.

2017 organisierte das Kunstmuseum auf Einladung von Herbert Schibler gleich zwei Aufführungen des Stadttheaters mit und war für das Rahmenprogramm verantwortlich. Im Februar fragten wir gemeinsam mit Schülern der Schule für Gestaltung Invers in Zusammenhang mit der Komödie «Kunst» von Yasmina Reza nach dem Wesen der Kunst, und im November luden wir vor dem Theaterstück «Entartete Kunst – Der Fall Cornelius Gurlitt» zu einem Vortrag von Thomas Buomberger zu «Raubkunst – altes Thema, neue Aktualität» ein.

Über das Jahr hindurch fanden gleich mehrere Generalversammlungen von Kulturvereinen in unserem Haus statt. Neben dem Oltnen Kunstverein und der Stiftung Kunst des 19. Jahrhunderts waren auch die Freunde des Kunstmuseums Olten zugegen, die mit einem Vortrag der Architektin und Vermittlerin Helen Wyss über «Museumsbauten und ihre Erweiterung» aufwarteten, und der Verein der Freunde der Kunst des 19. Jh. lud zu einem öffentlichen Vortrag mit Dr. Roland Flückiger zur «friedlichen Eroberung der Schweizer Alpen durch die Engländer im 19. Jahrhundert» ein.

Auch die Vernetzung war im Kunstmuseum ein wichtiges Thema. Unter anderem führte Claudine Metzger, die neue Direktorin des Grenchner Kunsthause, gemeinsam mit den Kuratorinnen durch die Zeichnungsausstellung, und Peter Killer, der ehemalige Direktor des Kunstmuseums Olten, gestaltete einen Abend in der Sammlungspräsentation über die 1980er Jahre, die er an seinem Wirkungsort massgeblich geprägt hatte. Anzuführen ist auch noch die Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft SIK-ISEA, mit dem wir gemeinsam zu einem Gespräch in der Villa Bleuler einluden, wo die beiden Künstler Mirko Baselgia und Roland Roos über ihre Arbeit sprachen. Und last but not least führten wir gemeinsame Veranstaltungen mit der Kirchgemeinde Olten, der Zürcher Hochschule der Künste sowie dem Sozialinstitut für hermeneutische Sozial- und Kulturforschung Frankfurt und dem Institut für Professionsforschung und -entwicklung der FHNW durch.

Der Internationale Museumstag vom 21. Mai 2017 stand ganz unter dem Motto der aktuellen Ausstellung, denn es drehte sich alles um die Linie. Gleichzeitig machten die beiden Vermittlerinnen mit einem Wettbewerb für «das schönste Reisetagebuch» bereits gluschtig auf die Sommerausstellung «Voyage, voyage!»

Während dieser Ausstellung fanden denn auch zahlreiche Veranstaltungen statt. Neben Führungen und Vorträgen, unter anderem einem «gesprochenem Essay zur Kunst des Reisens» mit Damian Christinger, veranstalteten wir im August in Zusammenarbeit mit dem Kino Lichtspiele ein zweitägiges Filmfestival zum Thema, das mit Filmen zum Reisen, Künstlergesprächen, Musik und Verpflegung aufwartete.

Die Kunstvermittlung nutzte wiederum den Projektraum im 2. Stock und lud mehrere Gruppen ein, diesen zu bespielen. Den Auftakt machte die interaktive Installation «Reisebüro Erker – Ein Atelier des imaginären Reisens» des Oltner Kantilehrers und Künstlers Jürg Orfei. Im Juli zeigten Studierende des Studiengangs «BA Art Education» der ZHdK die Ergebnisse ihrer Vermittlungsprojekte zur Ausstellung, welche sie im Vorfeld im öffentlichen Raum und an ausgewählten Institutionen in der Region Olten durchgeführt hatten. Im August kürten wir die Gewinner des Ferienwettbewerbs und zeigten die eingereichten Werke.

In der Umbauzeit nach der Sommerausstellung kam es zu einem weiteren Höhepunkt des Jahres: Marco Grob organisierte gemeinsam mit Remo Buess, Paul Merki und Charles Blunier innerhalb kürzester Zeit das erste «Internationale Photofestival Olten», wofür wir kurz entschlossen unsere Museumsräume als Ausstellungsfläche zur Verfügung stellten. Innerhalb 24 Stunden kuratierten wir eine kleine, aber feine Fotoausstellung, die während vier Tagen über 1800 Personen ins Museum schwemmte. Dies brachte, in Anbetracht der Tatsache, dass das Museum lediglich eine einzige Toilette ihr Eigen nennt, und in Ermangelung einer Klimaanlage das Haus an seine Kapazitätsgrenzen.

Besonders freute es die Museumsdirektorin, am Ambassadors-Meeting im November die Laudatio für Marco Grob halten zu dürfen, der für seine Verdienste den Oltner Milestone 2017 erhielt.

Weiter ist noch zu vermerken, dass Stadtarchivar Marc Hofer das Oltner Parlament zu einer Führung durch seine Ausstellung einlud, und dass die Direktorinnen des Kunstmuseums den gesamten Stadtrat durch die Gehr-Ausstellung führten.

Schliesslich war am zweiten Adventssonntag die Austragung des Oltner Guetzkönigs / der Oltner Guetzkönigin bereits zum vierten Mal im Kunstmuseum Olten zu Gast, und zu guter Letzt war das Kunstmuseum Olten in diesem Jahr wieder mitbeteiligt an den 23 Sternschnuppen, dem Oltner Kulturadventskalender im Kino Capitol, Olten.

Publikationen

Aus Kapazitäts- und Ressourcegründen beschränken wir uns auf wenige, präzise konzipierte Publikationen, die zum grossen Teil fremd finanziert werden können. 2017 verzichteten wir auf eine Publikation, da für 2018 und 2019 grosse Publikationen geplant sind. Gemeinsam mit der Stadt und Olten Tourismus sind jedoch Vorbereitungen im Gang für einen Kunstführer, der 2018 erscheint und Kunstwerke im öffentlichen Raum von Olten auflistet, die in verschiedenen Parcours entdeckt werden können.

Publikumsbeziehungen, Öffentlichkeitsarbeit

Dank den überregional wahrgenommenen Ausstellungsprojekten und Ausstellungen, aber auch aufgrund der professionellen Medienarbeit war das Kunstmuseum in den Medien auch 2017 wiederum sehr präsent. Nebst Berichten in den regionalen Zeitungen und Zeitschriften (Oltner Tagblatt, Stadt-Anzeiger, Neue Oltner Zeitung, KOLT, Juli-Magazin, Programmzeitung usw.) wurden die Ausstellungen auch im Kunstbulletin des Schweizerischen Kunstvereins und in den grossen überregionalen Tageszeitungen (NZZ, St. Galler Tagblatt, NZZ am Sonntag, SonntagsZeitung, Aargauer Zeitung, BAZ, Solothurner Zeitung, Bodensee-Hefte, artline u. a.) besprochen. Das Kunstmuseum ist auch auf Facebook regelmässig aktiv, sowohl auf seiner eigenen Seite als auch auf dem offiziellen Account der Stadt Olten.

Als besondere Dienstleistung für unsere BesucherInnen haben wir zur Gehr-Ausstellung eine Google-Maps-Karte eingerichtet, auf der die Kunst-am-Bau-Projekte mit Bild, Werk- und Adressangaben verzeichnet sind. Die Karte erfreute sich so grosser Beliebtheit, dass auch das Kunstmuseum St. Gallen während ihrer Gehr-Ausstellung auf das Tool zurückgriff.

Auch ausserhalb Oltens war die Leitung des Kunstmuseums wiederum an vielen Veranstaltungen präsent, in Kommissionen, in Juries, für Vorträge und Künstlergespräche (Aarau, Balsthal, Basel, Biel, Masein, Appenzell, St. Gallen, Grenchen, Basel, Frauenfeld, Bern, Zürich, Schaffhausen, Winterthur u. a.). Katja Herlach vertritt die Interessen der Kunstmuseen im kantonalen Museumsverband Musesol, und Dorothee Messmer ist in zwei Stiftungen aktiv, in 2014 gegründeten Adolf-Dietrich-Stiftung und in der zukünftigen Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte (SKKG) des Winterthurer Sammlers Bruno Stefanini, die noch immer auf den letztgültigen Bundesgerichtsentscheid wartet und hoffentlich bald ihre Arbeit aufnehmen kann.

An dieser Stelle darf auch darauf verwiesen werden, dass nebst den zahlreichen BesucherInnen aus der Region 2017 besonders viele Gäste weite Reisen auf sich nahmen, um ins Kunstmuseum Olten zu gelangen. Wir freuten uns wiederum, Personen aus allen Landesteilen der Schweiz bei uns begrüssen zu können.

Personal

Auch 2017 haben sich beim Personal einige Änderungen ergeben. Ab Jahresbeginn waren unsere beiden Techniker, Remo Leuenberger und Mica Auchli, welche für alle Museen tätig sind, sehr beansprucht durch die Räumung des Historischen Museums. Dies führte zu einem Mehraufwand an technischen Arbeiten, für die wir unser Auf- und Abbauteam einsetzten.

Im Frühling startete unsere Museumspädagogin, Daniela Müller, mit ihrer Familie zu einer zehnwöchigen Reise nach Spanien. Sie wurde durch ihre Kollegin, Yolanda Ludwig, kompetent vertreten. Auch Fabienne Hoerni, Mitarbeiterin im Empfang, hat einen einjährigen Urlaub angetreten und wird nächstes Jahr wieder zum Team stossen.

Unser Praktikant, Lorenz Wiederkehr, machte von der Möglichkeit Gebrauch, seine Anstellung für ein halbes Jahr zu verlängern und arbeitete bis Ende Juli bei uns – unter anderem war er massgeblich mitbeteiligt an der Ausstellung «Voyage, Voyage!». Seine Nachfolgerin, Murielle Cornut, trat ihre Stelle am 10. Oktober an.

Im November konnten wir mit Ladina Fessler eine weitere junge Kollegin anstellen, die im kommenden Jahr die durch eine mäzenatische Schenkung ermöglichte Aufarbeitung des Nachlasses von Hans Küchler in Angriff nehmen wird.

Verabschieden mussten wir uns zum Ende des Jahres leider von unserer Empfangsmitarbeiterin Brigitte Boschung, die pensioniert wurde. Über Jahrzehnte hinweg war sie am Empfang Herz und Seele des Museums und hat dem Haus ein Gesicht gegeben.

Doris Kaufmann, jetzt in der Administration tätig, wird ihre Stelle übernehmen, und für deren Nachfolge wiederum konnte mit der Rombacherin Ines Henner eine weitere kompetente Mitarbeiterin gefunden werden.

Nach wie vor gilt, dass wir dank den selbst durchgeführten Arbeiten im Haus und dem eigenen, auf Abruf professionell agierenden Aufbau- und Transportteam immense Kosten einsparen können, denn Aufträge an Drittfirmen wären um ein Vielfaches teurer. Für die Teambildung und Optimierung von Arbeitsabläufen wurden von der Leitung wiederum Personalschulungen und Ausstellungseinführungen durchgeführt.

Kommission

Die Subkommission Kunstmuseum der Museumskommission traf sich zu zwei letzten Sitzungen und löste sich im Sommer auf.

Publikumszahlen

Wie bereits eingangs erwähnt, hat das Kunstmuseum 2017 11'813 Gäste empfangen, was einen absoluten Publikumsrekord bedeutet und im Vergleich mit dem Vorjahr (2016: 7988; 2015: 8530; 2014: 7913; 2013: 7634; 2012: 6875; 2011: 5675; 2010: 5618; 2009: 5513) eine Steigerung um fast 50% ausmacht. Vergleichen wir das Ergebnis mit der Besucherzahl vor dem Leitungswechsel 2011 (5675 Pers.), hat sich die Zahl in den letzten fünf Jahren mehr als verdoppelt. Auch im Berichtsjahr war das Haus aus architektonischen Gründen in den Umbauphasen während insgesamt 9 Wochen geschlossen. Um es in dieser Zeit für BesucherInnen punktuell zugänglich zu machen, wurden verschiedene Veranstaltungen angeboten.

Unterstützung

Die Realisierung all dieser Tätigkeiten ist massgeblich dem überaus grosszügigen externen mäzenatischen Engagement und der finanziellen Hilfe durch den Lotteriefonds des Kantons Solothurn zu verdanken, das dieses Jahr zum dritten Mal in Anspruch genommen werden durfte. Zusätzlich durfte das Museum von der Unterstützung durch den Kunstkredit der Stadt Basel, den Kunstverein Olten, die Freunde Kunstmuseum Olten, die Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts, Personen aus dem Umkreis der Freunde des Kunstmuseums Olten sowie von mehreren nicht genannt sein wollenden Privatpersonen und Firmen (Sachspensoring) profitieren, u. a. von der Videocompany, Zofingen, und von Arx Blumen & Garten, Olten.

Kunstvermittlung

Die Vermittlung war im Berichtsjahr höchst erfolgreich. Mit Daniela Müller und Yolanda Ludwig, die bei Bedarf von Marina Stawicki und der Praktikantin unterstützt werden, sind zwei überaus aktive und professionelle Vermittlerinnen am Werk, die das Angebot laufend anpassen und nachhaltig ausbauen.

Während den Ausstellungen fanden 2017 zahlreiche Führungen, Künstlergespräche und Diskussionen mit Fachleuten statt, welche die jeweils aktuellen Themen auf vielfältige Art und Weise aufnahmen und das Kunstmuseum Olten auch im wissenschaftlichen Kunstdiskurs verankerten. Daneben bewährten sich aber auch die festen Angebote für Erwachsene und Kinder, die von den beiden Vermittlerinnen betreut werden und sich eines stets wachsenden Zuspruchs erfreuen.

Die bekannten Angebote, öffentliche Führungen, Künstlergespräche, Lesungen und Filmvorführungen zu aktuellen Ausstellungen, Werkbetrachtungen, Kunst für Freunde, Kunst für SeniorInnen, die Kinderveranstaltung Kunst-Lupe, der Museumstag, die Erzählnacht, der Ferienpass sowie die äusserst beliebten Formate Kunst zum Zmittag und das offene Atelier bewährten sich auch 2017 und wurden rege genutzt.

Auch die Nutzung unserer Räumlichkeiten durch befreundete und anverwandte Institutionen, Vereine sowie durch Private war 2017 ein Thema: Beispiele hierfür sind die Jurierung der Ausstellenden der JKON, Veranstaltungen der Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts und des Schweizerischen Kunstvereins, mehrere Apéro-Anlässe (u. a. Gewerbe Olten mit Lesung von Pedro Lenz, Buchvernissage von Robert Lerch, mehrere regionale Ferienpass-Veranstaltungen, Kindergeburtstage).

Schul- und Kindergartenklassen aus Olten und den umliegenden Gemeinden machten rege Gebrauch von den Workshop-Angeboten zu den aktuellen Ausstellungen und zu allgemeinen Themen. Am Empfang lag für jede Ausstellung ein Büchlein mit Anregungen, Fragen und Zeichenaufgaben für eine unterhaltsame Erkundung bereit. Den Lehrkräften und anderen Interessierten steht für die vertiefte oder spielerische Auseinandersetzung mit Ausstellungen und der Sammlung ein Materialkoffer zur Verfügung. Die permanenten Angebote wurden mit separaten Flyern beworben.

Neu konnten wir eine Lehrerweiterbildung zum Fach Bildnerisches Gestalten mit dem neuen Lehrplan 21 für das ganze Kollegium einer Schule durchführen. Die sehr positiven Rückmeldungen verleiten uns dazu, künftig weitere solche Weiterbildungen für Lehrkräfte anzubieten.

Ebenfalls steht eine Konzeptänderung bei der Kunst-Lupe an. Ab 2018 führen wir zwei Altersgruppen ein und gehen in Modulen zu vier Vormittagen intensiver auf eine Ausstellung und die genutzten Arbeitstechniken ein. Die einzelnen Module werden mit einer Werkschau abgeschlossen.

Veranstaltungen in Zahlen:

4 Vernissagen

4 Finissagen

12 Werkbetrachtungen im Rahmen der Veranstaltungsreihe «hingeschaut»

4 Werkbetrachtungen im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Kunst für Freunde»

3 Generalversammlungen von befreundeten Vereinen (FKMO, VSK19, SKV)

12 «Kunst zum Zmittag»-Veranstaltungen

12 «kunst-lupe» Kinder-Veranstaltungen

4 offene Mal-Ateliers auf dem Platz der Begegnung während dem Wochenmarkt

6 «Kunst für SeniorInnen»-Führungen (Kooperation mit der IG Aktives Alter Olten und Pro Audio Olten)

4 Sitzungen externer Vereine (FKMO, KVO, SK19)

17 öffentliche Führungen zu den aktuellen Ausstellungen, teils mit externen Gästen (u. a. mit Peter Killer, Roman Kurzmeyer und Claudine Metzger)

1 Theater Preview «Der einzige Ort»

7 Gespräche mit Künstlern und WissenschaftlerInnen (2 x Reden über Gehr, 1 x Elsie Wyss, Tobias Nussbaumer, 3 x zur Ausstellung «Voyage, Voyage», 1 x Roland Roos)
 3 Projektraumbespielungen
 interaktive Installation «Reisebüro Erker – Ein Atelier des imaginären Reisens» des Oltner Kantilehrers und Künstlers Jürg Orfei.
 Im Juli zeigten Studierende des Studiengangs «BA Art Education» der ZHdK die Ergebnisse ihrer Vermittlungsprojekte zur Ausstellung
 Öffentlicher Wettbewerb «Das schönste Reisetagebuch» und Präsentation in der Ausstellung
 2 öffentliche Vorträge (Thomas Buomberger zur Geschichte des Raubkunsthands in der Schweiz; die «Reise der Kunst» von Damian Christinger)
 1 kabarettistischer Audioguide von Lisa Christ zur Ausstellung «Linien bündeln»
 1 Buchvernissage (Robert Lerch)
 Beteiligung an den Oltner Augentagen
 1 Pop-up Ausstellung in Zusammenarbeit mit IPFO
 Beteiligung am Internationalen Museumstag, gemeinsam mit HMO, NMO, AMS
 Beteiligung an der Schweizer Erzählacht: SchülerInnen zweier 7. Klassen aus dem Froheim-Schulhaus in Olten rezipierten selbst erfundene Geschichten zu den Ausstellungen «Import / Export» und «Hunger nach Bildern»
 Beteiligung an «23sternschnuppen», dem Oltner Kulturadventskalender
 2 Kooperationen mit dem Stadttheater zu den Stücken «Kunst» und «Entartete Kunst – Der Fall Cornelius Gurlitt»
 Einsitz in der Wettbewerbsjury «Oltner Guetlikönigin» von Gewerbe Olten
 24 private Führungen für Firmen, Vereine, Schulen etc. auf Anfrage in verschiedenen Ausstellungen (selbsttragend, teils mit Apéro und Essen)
 4 Ferienpasskurse im Rahmen von Ferienpass Region Olten, Ferienpass Däniken, Ferienpass Niedergösgen
 18 Workshops mit Schulklassen und Kindergärten
 1 Schulhausausflug Boningen mit 60 Kindern
 2 StopMotion-Projekte (je 2-teilig)
 12 Besuche von Oltner Schulklassen ohne Führung
 2 Führungen für Schulklassen
 4 Konzertmatineen des Theater- und Konzertvereins Olten
 1 Weihnachtswunderbaum, ein Werk von Bruno Streich
 4 Veranstaltungen an externen Orten
 3 Kindergeburtstage
 2 Jurierungen (JKON, Jahresausstellung 2017)
 1 Filmfestival, zweitägig in Kooperation mit dem Kino Lichtspiel
 8 Training Grounds im Nähatelier mit Roland Roos
 8 Sprachkurse Bulgarisch Roland Roos
 1 Lehrerweiterbildung

Bauliches

Auch im Berichtjahr wurden keine grösseren Bauvorhaben realisiert. Zumeist durch das Alter der Infrastruktur verursachte Schäden wurden im Hinblick auf den angedachten Umzug des Museums behelfsmässig repariert. Im Frühling kam es kurz vor der Ausstellungsöffnung im Ausstellungsbereich des Erdgeschosses zu einem Einbruch des Parketts. Dieses musste repariert und behelfsmässig unterstützt werden.

In Zusammenhang mit der Sanierung des Nachbargebäudes (Kirchgasse 4), die mit einer enormen Lärmbelastung und Erschütterungen verbunden war, waren mehrere Einsätze nötig. Es kam zu einem Wasserschaden im Back-Office-Bereich im Erdgeschoss und zu mehreren Rissbildungen im 2. und 3. Stock, die repariert werden mussten.

In Bezug auf Beleuchtung und Klima hat sich die Situation im Haus verschlechtert, da die alten Geräte auf dem Markt nicht mehr erhältlich und teils defekt sind.

Anfang März wurden in den hinteren Räumen des Erdgeschosses an den Wänden die Holzleisten entfernt, welche für grosse Kunstwerke höchst ungeeignet waren. Im Zuge der Digitalisierung der Sammlung wurden zudem im Kellerdepot auch dieses Jahr instabile Lager-Regale verstärkt und teils erweitert.

Sammlungszuwachs

Das Ankaufsbudget des Kunstmuseums erlaubt nach wie vor keine grossen Sprünge. Dank dem Entgegenkommen der Kunstschaaffenden war es jedoch auch dieses Jahr möglich, zu günstigen Konditionen aus den Ausstellungen einige Ankäufe zu tätigen:

Aus der Schau «Zeichnung zwischen Raum und Imagination» erwarben wir von allen vier beteiligten Kunstschaaffenden je ein Werk oder eine kleine Werkgruppe, womit wir unsere Zeichnungssammlung um wichtige zeitgenössische Positionen erweitern konnten. Aus dem Disteli-Dialog mit Germann&Lorenzi konnten wir ihre grosse, sehr aktuelle und politisch pointierte Zeichnung *Mapping Syria* erwerben und aus der Sommerausstellung zum Thema des Reisens wählten wir Werke von Felix Brenner und Jan Hostettler. Der in Olten lebende Zeichner Jacques Neukomm wurde schliesslich beauftragt, die Aktivitäten am Museumstag zeichnerisch festzuhalten. Sechs Blätter aus seinem Skizzenblock wurden zur Erinnerung an diesen Anlass für die Sammlung angekauft.

Insgesamt konnte die Sammlung 2017 einen Zuwachs von 119 Werken verzeichnen, was in erster Linie den grosszügigen Schenkungen zu verdanken ist:

So durfte das Museum gleich zwei grosse und gewichtige Schenkungen entgegennehmen: Der mit Olten eng verbundene Solothurner Künstler Roman Candio überliess dem Kunstmuseum kurz vor der Finissage der von ihm mit Leihgaben aus dem Atelier ergänzten Sammlungsausstellung «Vibrierende Farbe, atmende Form. Sammlungspräsentation mit Gast Roman Candio» alle 26 ausgestellten Zeichnungen, Gemälde und Collagen sowie 4 zusätzliche Arbeiten. Damit konnte die bereits vorhandene kleine Werkgruppe Candios mit Werken aus allen wichtigen Schaffensphasen und mit Beispielen

diverser Techniken hervorragend ergänzt werden. Die von Roman Candio explizit als Würdigung der Arbeit des Museums verstandene Schenkung wurde am 19. Januar offiziell im Beisein von Stadtpräsident Martin Wey und Stadtschreiber Markus Dietler im Rahmen einer kleinen Feier übergeben.

Die zweite grosse Schenkung erhielten wir von Daniela Lüscher, der Tochter und Nachlassverwalterin des Basler Malers Bruno Müller (1929–1989), der sich in den 50er-Jahren in Paris niedergelassen hatte und für seinen eigenständigen Umgang mit Körperdarstellungen international Beachtung gefunden hat. In Zusammenhang mit der Auflösung des Nachlasses übergab Frau Lüscher dem Museum zunächst eine repräsentative Auswahl an Gemälden, von denen ein Teil in der Sammlungsausstellung über die 80er-Jahre integriert werden konnte. Im Nachgang dieser Ausstellung durften wir ergänzend ein Konvolut von 21 Zeichnungen, Druckgraphiken und der Fotografie eines für die 5. Biennale der Schweizerkunst in Olten 1985 entstandene, mittlerweile zerstörte Plastik übernehmen. Damit ist Bruno Müllers Schaffen nun gütig in der Oltnen Sammlung vertreten.

Es ist ein besonderes Privileg, dass wir immer wieder von Gönnerinnen und Gönnern aus dem Kreis der Freunde des Museums mit Geschenken bedacht werden. Oftmals nehmen diese Gaben direkt Bezug auf unser aktuelles Programm. So haben wir z. B. wiederholt von Andreas Burckhardt sorgfältig ausgewählte Werke entgegennehmen dürfen, mit denen Lücken in der Sammlung, die in Ausstellungen augenfällig geworden waren, geschlossen werden konnten. 2017 übergab er uns sowohl eine sehr schöne Zeichnung des Expressionisten Albert Müller sowie einen grossformatigen Holzschnitt von Martin Disler.

Neben weiteren Privatpersonen und Kunstschaaffenden verdanken wir insbesondere der Fachkommission Bildende Kunst des kantonalen Kuratoriums unter dem Vorsitz von Thomas Woodtli mehrere wichtige Schenkungen. Er begegnete den Wünschen des Museums bezüglich Ankaufen des Kantons für die Sammlung mit Umsicht und Offenheit. Auf diesem Weg sind wichtige Arbeiten regionaler Kunstschaaffender, u. a. von Lina Müller, Marcel Peltier, Eva Szescödy und Yves Scherer in die Sammlung gelangt, deren Schaffen bisher nicht oder nur marginal dokumentiert war.

Einmal mehr haben die Freunde Kunstmuseum Olten durch einen Ankauf dazu beigetragen, eine Lücke in der Sammlung zu schliessen. Als Depositum durfte das Museum von den Freunden eine mit dem Hauptwerk «Sterben im Krieg» von Otto Morach in Zusammenhang stehende Zeichnung entgegennehmen. Dieser Zuwachs ist von besonderem Wert, da das Olten als Hort des Gemäldenachlasses dieses wichtigen Schweizer Expressionisten bisher keine Zeichnungen dieses Künstlers besass. Als Depositum des Kunstcredits Basel durften wir ein aus der Sommerausstellung angekauft kapitäles Werk von Dadi Wirz entgegennehmen.

Ankäufe

Tobias Nussbaumer, *Ohne Titel*, 2017, 2 Zeichnungen, schwarzer Farbstift und Tusche auf Papier, Inv. 2017.43/44; *Omphalos*, 2017, schwarzer Farbstift und Tusche auf Papier, Inv. 2017.45 (Ankauf aus der Ausstellung «Sandra Boeschstein, Katharina Anna Wieser, Tobias Nussbaumer und Elsie Wyss – Zeichnung zwischen Raum und Imagination», Kunstmuseum Olten, 19.3.–21.5.2017);

Katharina Anna Wieser, *Disloquer II*, 2011, Tiefdruck auf Büttenpapier, Inv. 2017.46; *Petite Fleur*, 2013, Tiefdruck auf Büttenpapier, Inv. 2017.47; *Studio 1440*, 2013, Tiefdruck auf Büttenpapier, Inv. 2017.48; *Fluchten*, 2013, Tiefdruck auf Büttenpapier, Inv. 2017.49; *Jojo*, 2016, Tusche auf Papier, Inv. 2017.50; *Mobile Trio*, 2017, Papier, Messingdraht, Messrohr, 3 Tetraeder, Inv. 2017.51; *Mobile Tangram*, 2017, Modellbaukarton, Messingdraht, Messingrohr, Inv. 2017.52; *In der Mitte der Gedanke*, 2017, Tusche auf Papier, Inv. 2017.53 (Ankauf aus der Ausstellung «Sandra Boeschstein, Katharina Anna Wieser, Tobias Nussbaumer und Elsie Wyss – Zeichnung zwischen Raum und Imagination», Kunstmuseum Olten, 19.3.–21.5.2017);

Sandra Boeschstein, «*hohe Lieder warten still, hohe Lieder holen Luft*», 2016, Ölkreide und Ölfarbe auf Papier, Inv. 2017.54; «*am Horizont ein Lied in einer Zunge und ein Tropfen in einer Hand*», 2016, Ölkreide und Ölfarbe auf Papier, Inv. 2017.55; **Elsie Wyss**, *Gestänge, Raumfragmente III* (Modell für Raumkonzept), 1993–1998, dünner Messingdraht, Inv. 2017.56; *25 Dreiecke* (Modell für Raumkonzept), 2013, Alublech, Inv. 2017.57; *Lufttreppe 2* (Modell für Raumkonzept), 2010, dünner Messingdraht, Inv. 2017.58 (Ankauf aus der Ausstellung «Sandra Boeschstein, Katharina Anna Wieser, Tobias Nussbaumer und Elsie Wyss – Zeichnung zwischen Raum und Imagination», Kunstmuseum Olten, 19.3.–21.5.2017);

Monica Germann und Daniel Lorenzi, *Mapping Syria*, 2012, Tusche und Aquarell auf grundierter Leinwand, Inv. 2017.71 (Ankauf aus der Ausstellung «Disteli-Dialog IV», Kunstmuseum Olten, 11.9.2016–26.2.2017);

Felix Brenner, *Ethnobotanik*, 2017, dreifarbige Lithographie, Inv. 2017.74; *Selbstportrait*, 2017, dreifarbige Lithographie, Inv. 2017.75; *Meine Schuhe*, 2017, vierfarbige Lithographie, Inv. 2017.76 (Ankauf aus der Ausstellung «Voyage, voyage! Über das Reisen in der Kunst», Kunstmuseum Olten, 10.6.–20.8.2017);

Jan Hostettler, *Rückblick*, 2016, Autorückspiegel, Drehmotor, LED-Leuchte, Inv. 2017.79 (Ankauf aus der Ausstellung «Voyage, voyage! Über das Reisen in der Kunst», Kunstmuseum Olten, 10.6.–20.8.2017)

Bruno Gentinetta, *Die Schwarze Spinne*, 1966/2016, 14 Holzschnitte auf Japanpapier, Inv. 2017.81:1–14 (Ankauf beim Künstler)

Jacques Neukomm, *Internationaler Museumstag*, 2017, 6 Livezeichnungen in Bleistift und Farbstift auf Papier, Inv. 2017.82:1–6, Ankauf beim Künstler

Markus Schinwald, *Lily*, 2016, Digitaldruck, Inv. 2017.92, Jahresgabe 2016 der SGG

Schenkungen

Paul Basilius Barth, *Bildnis einer Dame im Lehnstuhl* und *Profilbildnis eines Herrn*, beide 1926, Öl auf Leinwand, Inv. 2017.1/2; Geschenk der Stiftung Monika Widmer, Luzern

Roman Candio, *Lichtwesen*, 2012/2013, Acryl auf Holz, Inv. 2017.3, Geschenk von Andreas Burckhardt, Lostorf

Roman Candio, 26 Werke aus der Ausstellung «Vibrierende Farbe, atmende Form» (Kunstmuseum Olten, 27.11.2016–26.2.2017), unterschiedliche Entstehungsdaten und Techniken, Inv. 2017.4–29

Andreas Hofer, o. T., 1985, Acryl auf Leinwand, Inv. 2017.30, Geschenk Martin Kraft (Ankauf aus der Herbstauktion 2016, Auktionshaus Germann, Zürich)

Bruno Müller, 7 Gemälde, unterschiedliche Entstehungsdaten, Acryl oder Öl auf Leinwand, Inv. 2017.31–37; 21 Druckgraphiken / Zeichnungen, Geschenk von Daniela Lüscher, Biel, aus dem Nachlass des Künstlers

Albert Müller, *Traubenreife im Tessin*, um 1925, schwarze Ölkreide auf Velin, Inv. 2017.38, Geschenk von Andreas Burckhardt, Lostorf

Albert Müller, *Spielende Kinder*, o. J., Tinte auf Papier, Inv. 2017.40, Geschenk von Andreas Burckhardt, Lostorf

Sultze, *Karikatur von Hans Derendinger*, 1981, Tusche auf Halbkarton, Inv. 2017.41, Geschenk von Anette Bühler, Olten

Elsie Wyss, *Konstruktive Zeichnungen* (Gestänge-Raumfragmente), 1990–1993, Graphit und Tusche auf Velin, Inv. 2017.59/60; *Rot Weiss «Zack»*, 1972/76, Öl auf Leinwand, Inv. 2017.61; *Schwarzer Kreis*, 1973/77, Öl/Dispersion auf Leinwand, Inv. 2017.62; *c-d-e-g-c 2* (Modell für Bühneninstallation), 2008/2017, Modell aus Lindenholz in Sperrholzkiste, Inv. 2017.72, Geschenk der Künstlerin

Karel Solarik, *23. Februar 1948 in Prag*, o. J., Öl auf Leinwand, Inv. 2017.63, Geschenk von Inge und Robert Jäggi-Strub

Werner Hartmann, o. T., o. J., 2 Kupferstiche auf Büttenpapier, Inv. 2017.64; o. T., 1991, Farblithographie von 2 Steinen auf grauem Büttenpapier, Inv. 2017.65; o. T., 1993, Brief in Tusche auf Büttenpapier, Inv. 2017.66, Geschenk von Doris Ryser und Mägge Naef

Alphons Wyss, o. T., 1994, 3 Aquarelle auf Skizzenbuchpapier, Inv. 2017.67–69, Geschenk von Doris Ryser und Mägge Naef

Cécile Hummel, *Erinnerungsinseln–Gedächtniskarten*, fotografische Fragmente, 2017, Geschenk der Künstlerin im Anschluss an die Ausstellung «Voyage, voyage! – Vom Reisen in der Kunst», Kunstmuseum Olten, 10.6.–20.8.2017.

Bruno Gentinetta, *Die Schwarze Spinne* (Entwurfszeichnungen für Holzschnittserie), 1965, Bleistift auf Papier, Inv. 2017.78:1–13, Geschenk des Künstlers

Martin Disler, o. T., 1990, Farbholzschnitt auf Papier, Inv. 2017.83, Geschenk Andreas Burckhardt, Lostorf

Lina Müller, *Tassilein Mein*, 2015, Acryl auf Leinwand, Inv. 2017.85; *Souvenir*, 2015, Acryl auf Leinwand, Schenkung Kanton Solothurn (RRB 2017/1311; Erwerb mit einem Beitrag aus dem Lotteriefonds auf Antrag der Fachkommission Bildende Kunst des Kantonalen Kuratoriums für Kulturförderung aus der Ausstellung «OF COURSE MY HORSE», Galerie Rössli, Balsthal, 11.6.–2.7.2017)

Otto Wieser, 5 Blumenstillleben, o. J., Öl auf Leinwand, Inv. 2017.87–91, Geschenk René und Marie-Claire Suter-Véluzat, aus dem Nachlass des Künstlers

Yves Scherer, *Johnny & Kate*, 2016, Bronze, Inv. 2017.93, Schenkung des Kantons Solothurn (Ankauf durch den Regierungsrat des Kantons Solothurn auf Vorschlag der Fachkommission Bildende Kunst und Architektur des Kantonalen Kuratoriums aus der «33. Jahresausstellung der Solothurner KünstlerInnen», Kunstmuseum Olten, 1.12.2017–21.1.2018)

Marcel Peltier, *Blocktreppe*, 2017, 3-teilig, Acryl und Kreide auf Papier, Inv. 2017.94.1–3, Schenkung Kanton Solothurn (Ankauf aus der Ausstellung «schwarz.weiss» der visarte Solothurn, Galerie des Kunstvereins Olten, Hübelistr. 30, Olten, 20.10–12.11.2017)

Eva Szecsödy, o. T., 2017, 2-teilig, Siebdruck auf Leinwand / Collage, Inv. 2017.95.1–2, Schenkung Kanton Solothurn (Ankauf aus der Ausstellung «schwarz.weiss» der visarte Solothurn, Galerie des Kunstvereins Olten, Hübelistr. 30, Olten, 20.10–12.11.2017)

H.R. Fricker, *crappa / Steine*, 2017, Multiple mit Büchlein in bedrucktem Holzblock in Kartonschuber, Geschenk Herr Hefti

Deposita

Otto Morach, *Studie zu «Sterben im Krieg»*, 1915, Gouache, Aquarell und Bleistift auf Papier, Inv. 2017.42, Depositum Freunde Kunstmuseum Olten

Ferdinand Gehr, *1:1-Entwurf für die Prozessionsfahne der Marienkirche Olten*, 1960/61; Gouache auf Papier, Inv. 2017.70, Depositum Christof Schelbert, aus dem Nachlass von Pia Schelbert

Dadi Wirz, *Memorabilia-Objekte*, o. J., 3 Blechregale, ca. 150 Objekte, Inv. 2017.73, Depositum Kunstcredit Basel-Stadt, Ankauf aus der Ausstellung «Voyage, voyage! Über das Reisen in der Kunst», Kunstmuseum Olten, 10.6.–20.8.2017

Ausleihen

Folgende Werke aus der Sammlung des Kunstmuseums wurden an Ausstellungen ausgeliehen:

Christian Rothacher, «*Rindshaut*», 1969, Rindshaut auf Keilrahmen, Inv. 2005.8, an: **Stadtmuseum Aarau: «LOKALBERICHT. Hermann Burgers Romanerstling», 22.10.2016–21.1.2017.**

Samuel Buri, «*Les géraniums*», 1964, Dispersion und Acryl auf Leinwand, Inv. 1967.37; Roman Candio, «*Intérieur mit Figuren*», 1967, Linoldruck auf Velin, Aufl. XV/XV, Inv. 1976.4, an: **Aargauer Kunsthaus Aarau: «Swiss Pop Art. Formen und Tendenzen der Pop Art in der Schweiz», 6.5.–5.11.2017.**

Sophie Taeuber, «*Forme organique, plan et croix*», 1935, Gouache auf Papier, Inv. 1986.59; Hans Arp, «*Tête végétale*», 1969, Öl auf Pavatex, Inv. 1986.60; Ferdinand Gehr, «*Vorfrühlingslandschaft*», 1963, Tempera auf Leinwand, Inv. 1963.25, an: **Kunstmuseum St. Gallen: «Arp Gehr Matisse», 11.3.–27.8.2017.**

Florian Graf, «*Wegweisend*», 2015, Alu, screen print, Inv. 2016.36, an: **Masein Mountain College, 9.–22.9.2017.**

Cuno Amiet, «*Das gelbe Mädchen (Lydia)*», 1907, Öl auf Leinwand, Inv. 1929.1, an: **Museo d'Arte Mendrisio: «Cuno Amiet. Im Paradies», 22.10.2017–28.1.2018.**

Ferdinand Hodler, «*Der Mönch*», 1914, Öl auf Leinwand, Inv. 1967.24, an: **Leopold Museum Wien, «Ferdinand Hodler. Wahlverwandtschaften vom Klimt bis Schiele», 13.10.2017–22.1.2018.**

Urs Lüthi, «*Kickstarter 1006*», 1968, Mixed Media, Inv. 1985.26, an: **Bernisches Historisches Museum Bern: «1968 Schweiz», 16.11.2017–17.6.2018.**

3.5 Stadtbibliothek

Allgemeines

Was 2016 Schwerpunkt war, wurde 2017 nahtlos weitergeführt, die sogenannte Bestandespflege. Dank der Verlängerung des Arbeitseinsatzes von Frau Cornelia Wenger konnten die einzelnen Fachgebiete weiterhin systematisch kontrolliert, Buch für Buch auf Schäden untersucht, auf Aktualität überprüft und analysiert werden. Eine anspruchsvolle Arbeit, die viel Wissen und Verantwortungsgefühl voraussetzt, gilt es auch abzuschätzen, was zukünftig noch von Interesse sein wird und was entsorgt werden soll. Der Platz ist beschränkt, jedes Jahr sollten mindesten zehn Prozent des Bestandes

ausgeschieden werden, um die Neuigkeiten attraktiv präsentieren zu können. Zudem muss abgeklärt werden, ob es zu gewissen Themen neue Literatur auf dem Markt gibt, was je nach Sachgebiet unterschiedlich aufwändig ist. Sorgfalt ist gefragt, Augenmass und Sachverstand. Dass solche Arbeiten zeitintensiv sind, versteht sich von selbst. Dieses Jahr konnten im Bereich deutschsprachige und ausländische Klassiker viele Werke ausgewechselt und durch Neuausgaben, Neuübersetzungen ersetzt werden. Ausscheiden und austauschen heisst konkret, Katalogdaten löschen, Medien entsorgen, bibliographieren, neue Medien bestellen, katalogisieren, beschriften, einfassen und an den richtigen Ort stellen. Somit präsentieren sich einige Abteilungen aufgefrischt und modern. Interessant, dass sich dies ziemlich schnell in den Ausleihzahlen bemerkbar macht. Heute werden Klassiker durchaus gelesen, wenn die Ausgaben inhaltlich wie auch graphisch modern daherkommen. Aber nicht nur bei den verschiedenen Literaturabteilungen wurde dies so gehandhabt, auch bei der Belletristik, bei den Hörbüchern und DVDs gehört diese Arbeit für die Bibliothekarinnen und den Bibliothekar zum täglichen Brot.

Ab Mitte April fand in der Bibliothek der 3. Verkauf von ausgeschiedenen Büchern statt. Da von vielen Schenkungen nur ein Bruchteil in den Bestand aufgenommen werden kann, werden ansprechende Medien, die in sauberem Zustand sind, dem Publikum für einen symbolischen Betrag auf langen Büchertischen angeboten. Dank Pressehinweisen finden so immer auch Personen, die bis anhin keine Bibliotheksbenutzende waren, den Weg in die Bibliothek. Die Büchertische bleiben jeweils einen Monat in der Ausleihe stehen und ziehen viele interessierte Leseratten an.

Wie letztes Jahr verfasste die Schreibende wöchentlich das „Trio der Woche“, in welchem sie drei interessante Neuanschaffungen vorstellte, welche auf der Bibliotheks-Homepage und auf Facebook erschienen. Dies ist eine Möglichkeit, dem neugierigen Publikum die Vielfalt und Bandbreite des Bibliotheksangebotes aufzuzeigen.

Hauptereignis von 2017 war ganz klar der im Jahr zuvor beschlossene Softwarewechsel. Nach 23 Jahren wechselten wir von der deutschen Firma «Biber» zum Thuner Unternehmen «Predata» und damit zum Software-System «winMedio». Für die Bibliothekare bedeutete dies ein totaler Neuanfang. Nach Schulungstagen in Thun, die jeweils an den freien Montagen absolviert werden mussten, und nach grossem Einsatz auch während den eigentlichen Ferien, glückte der Neustart am 27. Juni quasi problemlos. Der Wechsel wird uns auch im neuen Jahr noch stark beschäftigen, denn es gibt noch einige Module, die bearbeitet und auf den Oltnen Betrieb angepasst werden müssen.

Die Medien-Rückgabebox beim Personaleingang der Stadtbibliothek in der Fröschenweid gehört zu den beliebtesten Dienstleistungen, welche die Bibliothek anbieten kann. Ausserhalb der Öffnungszeiten und während den jährlichen Schliesstagen können Medien jederzeit zurückgegeben werden. Auch im vergangenen Jahr waren dies Tausende. Mindestens zweimal pro Tag muss die Box geleert werden. Für die Bibliotheksangestellten bedeutet dies Einsatz während den Wochenenden, während den Ferien- und Feiertagen, eine Lösung, die unbefriedigend und wohl auf die Dauer kaum mehr möglich sein wird.

Alle Angestellten besuchten Weiterbildungskurse zum Thema RDA, einem aus den USA stammenden Regelwerk für die Formalkatalogisierung, die wahrscheinlich die künftige Katalogisierung der europäischen, zumindest der Bibliotheken im deutschen europäischen Sprachraum wird.

Auch in diesem Jahr gerieten die schmalen Öffnungszeiten und die seit Jahrzehnten bewährten Schliesstage erneut in Kritik. Dass die personell massiv unterdotierte Stadtbibliothek in dieser Hinsicht keine Zusatzleistungen erbringen kann, will gewissen Kreisen nicht in den Kopf. Deshalb hat der Stadtrat im Dezember einen Kredit in der Höhe von SFr. 22'500 für die Durchführung einer Betriebs- und Umfeldanalyse durch die HTW Chur genehmigt.

Das Bibliotheksjahr 2017 forderte von allen sehr viel zusätzliches Engagement, was auch an den vielen geleisteten Überzeiten und an nicht eingezogenen Ferientagen ablesbar ist. Dank den unzähligen zufriedenen und treuen Bibliotheksbenutzenden bleibt das Jahr in guter Erinnerung.

Veranstaltungen / Café Littéraire

Am 11. März lud der Förderverein «Oltnen Bücher Stützen» zur GV in der «Suteria». Die geplante Lesung mit dem Solothurner Autor Christof Gasser fiel wegen eines gesundheitlichen Notfalls aus, konnte dann aber am 21. Juni nachgeholt werden. Gasser las aus seinem neusten Kriminalroman, der grösstenteils in Solothurn spielt. Viele Lesebegeisterte fanden den Weg in die «Suteria».

Das beliebte Café Littéraire wurde im Berichtsjahr neunmal von Christoph Rast in der Stadtbibliothek Olten durchgeführt. Die Termine im Januar und Dezember fielen aus gesundheitlichen Gründen aus.

Am 16. Februar wurden folgende Titel besprochen:

- **Garnett, David: Dame zu Fuchs**
- **Zwicker, Frédéric: Hier können Sie im Kreis gehen.**

Am 15. März:

- **Albhari, David: Das Tierreich**
- **Kramer, Pascale: Die Lebenden**

Am 19 April:

- **Platonow, Andrej: Die Baugrube**
- **Bärfuss, Lukas: Hagard**

Am 23. Mai:

- **Wolf, Julia: Walter Nowak bleibt liegen**
- **Edschmid, Ulrike: Ein Mann, der fällt**

Am 4. Juli:

- **Elsässer, Lisa: Fremdgehen**
- **Osborne, Lawrence: Denen man vergibt**

Am 8. August:

- **Kitamura, Katie: Trennung**
- **Rabinovici, Doron: Die Ausserirdischen**

Am 19. September:

- **Canal, Anne von: Whiteout**
- **Poschmann, Marion: Die Kieferninseln**

Am 21. November stellte Hardy Ruoss in der bis auf den letzten Platz besetzten «Suteria» eine Auswahl von besten Büchern des Jahres 2017 vor. Im Vorfeld dazu erschien im „Stadt Anzeiger“ ein ausführlicher Artikel.

Für die Stadtbibliothek organisierte Alt-Stadt-Bibliothekar Christoph Rast anlässlich des 1. Buchfestivals drei Anlässe: Nächtliche Begegnung im Stadtturm mit dem Titel «Übersinnliches», einen literarischen Spaziergang durch Olten sowie im Rahmen des Café Littéraire eine sonntägliche Zusammenkunft in der Stadtbibliothek für Menschen, die ihr «Buch des Lebens» vorstellten. Alle Angebote fanden grossen Anklang, die Anlässe wurden rege besucht.

Personelles

Die 300 Stellenprozente werden nach wie auf die vier Mitarbeitenden Sibylle Scherer (Leitung, 100%), Markus Christen (100 %), Franziska Lerch-Brunner (50%) und Claudia Eggenschwiler (50%) verteilt.

Cornelia Wenger erhielt im April in Liestal ihr Diplom des SAB-Kurses. Damit endete der offizielle Einsatz in der Stadtbibliothek, der insgesamt 18 Monate dauerte. Frau Wenger arbeitete in dieser Zeit halbtags und erhielt als Gegenleistung einzig unseren fachlichen und persönlichen Support für ihre Ausbildung. Freiwillig arbeitete sie sporadisch noch bis Ende Oktober weiter und fand dann glücklicherweise eine feste Anstellung in einer Winterthurer Bibliothek. Für die wertvolle Arbeit, die Frau Wenger geleistet hat, gebührt ihr ein grosses Dankeschön!

Statistik

Aufgrund des Systemwechsels können dieses Jahr gewisse relevante Zahlen nicht geliefert werden. Mitte Jahr passierte der Schnitt, einige Rubriken waren bei «Bibdia» anders als nun bei «winMedio». Aus Spargründen wurde auf das komplette Statistik-Modul bei «Bibdia» leider verzichtet.

MitarbeiterInnen Vollzeit	2
MitarbeiterInnen Teilzeit	2
Total Stellen	3
Betriebsfläche	600 m2
Publikumsfläche	500 m2
Publikumsarbeitsplätze	30
Elektronische Arbeitsplätze	3
Wochenöffnungszeiten	24 Stunden
Freihandbestand (ohne Magazin)	47'431
Karten und Pläne	990
DVDs	4'705
Hörbücher	4'202
Zuwachs digitale Medien	491 (ohne e-Medien)
Veranstaltungen	14
Führungen und Schulungen	45
Ausleihen an andere Bibliotheken	10
Ausleihen von anderen Bibliotheken	32
Downloads ebookplus	9451
Erfüllte Anschaffungsvorschläge	450

OLTNER BÜCHER STÜTZEN OBS

Dank finanzieller Unterstützung des Fördervereins OLTNER BÜCHER STÜTZEN war es 2017 möglich, 339 DVD's und 85 Hörbücher (total SFr. 7929.- anzuschaffen und den Bestand aktuell und attraktiv zu halten. Für Verbrauchsmaterial wie Behälter, Hüllen und Folie wurde ebenfalls ein namhafter Betrag, nämlich SFr. 900.- beigesteuert. Total SFr. 8829.-)

Seit acht Jahren haben Besucherinnen und Besucher des Schwimmbades Olten während der Badesaison die Möglichkeit, sich aus einer speziellen Medienbox mit Lesestoff einzudecken. Bücher für Kinder und Jugendliche sowie für Erwachsene werden zu freiem Gebrauch angeboten, die Box wurde rege benutzt. All den guten Geistern, die sich freiwillig darum kümmerten, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Ohne sie wäre dieser tolle Service nicht anzubieten.

Dank

Die Bibliothek durfte auch im Berichtsjahr von unzähligen Personen Schenkungen und Zuwendungen in materieller wie ideeller Form entgegennehmen. Diese Zeichen der Wertschätzung erfreuen und motivieren, und dafür sei an dieser Stelle allen für diese Unterstützung gedankt.

Einen besonderen Dank verdienen die Sponsoren Marlies und Christian Pflugshaupt, Marlis und Mario Walser, Monique Rudolf von Rohr, Gerd Birrenbach, SoBa Olten. Sie haben die Stadtbibliothek mit grosszügigen finanziellen Beträgen bedacht.

3.6. Stadtarchiv

Grundlagen

- **Personal:** Anders als in den Vorjahren wurden im Stadtarchiv keine Praktikanten beschäftigt, weil der Stadtarchivar mit den Vorbereitungsarbeiten für die Jubiläumsausstellung «Olten regiert sich selber» ausgelastet war und keine adäquate Betreuung hätte gewährleisten können.

- **Finanzen:** Die budgetären Vorgaben wurden weitgehend eingehalten. Der bis 2013 durch Verkäufe aus dem Antiquariat geäußerte und seither stillgelegte Fonds „Publikationen aus dem Stadtarchiv“ wurde für die Teilfinanzierung der Jubiläumsausstellung eingesetzt.

Ausstellung

Höhepunkt des Jahres war die durch das Stadtarchiv gemeinsam mit dem Historischen Museum durchgeführte Ausstellung «Olten regiert sich selber». Weil das Historische Museum zurzeit umgebaut wird, fand die Ausstellung im Gebäude des Kunstmuseums statt. Für die gesamte Dauer der Ausstellung wurden dort 2101 Besucher verzeichnet, die Ausstellung kann somit als Publikumserfolg gewertet werden. Das Presseecho war ebenfalls erfreulich.

Ausstellungen durchzuführen gehört nicht zu den Kernaufgaben des Stadtarchivs und wird es auch nie sein. Umso wertvoller war die Gelegenheit, einer breiteren Öffentlichkeit Schätze aus dem Archiv vorzustellen. Die Errichtung der Stadtgemeinde Olten im Jahr 1817 wurde in der Ausstellung in den Kontext der Schweizer und der europäischen Geschichte von 1798 bis 1848 gestellt. Die Besucher konnten erfahren, wie die kommunale Selbstbestimmung einer kleinen Stadt zur Errichtung des demokratischen Bundesstaates beitrug.

Besonders zu erwähnen ist die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Historischen Museum als Mitveranstalter und dem Kunstmuseum, das die Räume und das Personal für den Ausstellungsbetrieb stellte. Nur mit den vereinten Kräften aller Beteiligten war es möglich, diese Veranstaltung zu organisieren und zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen.

Records Management

Die Reorganisation der Stadtverwaltung (Reduktion der Direktionen, neue Zuteilung von einzelnen Aufgaben und Abteilungen an die Direktionen) hatte auch Auswirkungen auf das Records Management. Das Ordnungssystem der 2013 eingeführten Zwischenlösung musste entsprechend angepasst werden. Alle Positionen, die Aufgaben betreffen, die von der Stadt nicht mehr wahrgenommen werden (v. a. im Bereich öffentliche Sicherheit) wurden stillgelegt. Für alle reorganisierten Verwaltungseinheiten wurden die Berechtigungsgruppen und die aufgabengerechte Zuteilung zu den Ordnungssystempositionen neu erstellt. Daneben wurden die laufenden Anträge aus den Direktionen für Anpassungen und Erweiterungen des einheitlichen Ordnungssystems im üblichen Umfang bearbeitet. Die im Vorjahr durchgeführte Records-Management-Schulung zeigt nicht in allen Bereichen den gewünschten Erfolg. 2018 werden deshalb gezielte Verbesserungsmassnahmen in den problematischen Bereichen unumgänglich sein.

Archivierung:

Alle Bestände des Stadtarchivs sind jetzt im Archivinformationssystem ScopeArchiv verzeichnet. Neben den umfangreichen Gemeindearchiven sind auch die weiteren Archivbestände zahlreich: 38 Firmenarchive, 184 Privatarhive und 135 Vereinsarchive (s. Verzeichnisse in der Beilage).

Gemeindearchive: nur eine Ablieferung (Protokolle Vormundschaftsbehörde 1985-1999)

Privatarhive: fünf Ablieferungen, darunter die Nachlässe von Eugénie König-von Arx und des 2017 verstorbenen Karl Frey.

Vereinsarchive: sechs Ablieferungen, darunter die Archive des Vereins Naturfreunde Olten und des Fischereivereins Olten und Umgebung.

Firmenarchive: zwei Ablieferungen, darunter das sehr umfangreiche Archiv der Von Roll AG.

Bestandserhaltung

Die im Vorjahr begonnenen Arbeiten an den Beständen der Abteilung Gemeindearchive wurden fortgesetzt (neue Behältnisnummern, Eintrag der Standorte im Archivinformationssystem, Ersatz nicht archivtauglicher Behältnisse).

Das Stadtarchiv hat gemeinsam mit dem Projekt Firmenarchive des Historischen Vereins Solothurn die für die bereits übernommenen Firmenarchive zu leistenden Bestandserhaltungsmassnahmen definiert. Die Finanzierung dieser Arbeiten muss durch das Projekt Firmenarchive sichergestellt werden. Entsprechende Anträge wurden durch das Projekt Firmenarchive eingereicht, diese Massnahmen sollten somit 2018 umgesetzt werden können.

Benutzung

Insgesamt wurden 84 Anfragen aus der Stadtverwaltung und der Öffentlichkeit bearbeitet. Während den normalen Öffnungszeiten wurden ca. 60 Besucher und Besucherinnen betreut.

Besonders aufwändig ist die Bearbeitung von Gesuchen von Personen, die administrativ versorgt waren (bis zu 12 Stunden Aufwand pro Gesuch). 2017 wurden insgesamt sieben derartige Gesuche bearbeitet. Weil das Staatsarchiv Solothurn neu eine Anlaufstelle für von administrativer Versorgung Betroffene eingerichtet hat, konnte die Bearbeitung dieser Gesuche besser koordiniert werden, was die Suche für die Betroffenen vereinfacht.

Firmenarchive im Stadtarchiv Olten/Stand 10.01.2018

Signatur	Titel	Zeit
FA-001	Buchdruckerei Gassmann AG, Solothurn. <i>Stufe: Bestand</i> <i>Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde am 7. Juni 1989 von Herrn Terry Spillmann, Del. des VR, Bern, der Zentralbibliothek Solothurn übergeben. Von dort gelangte sie am 5. Mai 2009 an das Stadtarchiv Olten.</i> <i>Verwaltungsgeschichte: 1781 übernahm der Buchdrucker Fraz Josef Gassmann I. (1758-1802) die obrigkeitliche Buchdruckerei als lebenslängliches Lehen. Er gründete darauf eine Lese- und Leihbibliothek und redigierte das Solothurnische Wochenblatt, 1797 folgte der Helvetische Hudibras. Als Franz Josef Gassmann II. das väterliche Erbe antrat, hatte sich die rechtliche Situation geändert. Die neue Verfassung sprach den Grundsatz der Gewerbefreiheit aus, das Gebäude der ehemaligen obrigkeitlichen</i>	1874 - 1983

Buchdruckerei war an die Stadt Solothurn gefallen, welche die Stadtbuchdruckerei Gassmanns Gegenspieler Ludwig Vogelsang übergab. So musste Franz Josef Gassmann II. 1805 aus eigenen Mitteln eine neue Offizin aufbauen. Die Reformbewegung der 1830er Jahre brachte die Entfaltung des Buchdruckereigewerbes. Bald existierten in Solothurn vier Druckereien. Franz Josef Gassmann III. (1812-1849) assoziierte sich mit dem Buchhändler Franz Ludwig Jent-Reinert (1810-67). Daraus entstand 1839 die Verlagsbuchhandlung Jent & Gassmann, in der 1839-47 der Schweizerische Bilder- oder Distelkalender, 1845-75 das Witzblatt Postheiri und 1831-1861 das Solothurner Blatt, die erste politische Tageszeitung des Kantons, erschienen. Seit 1842-47 erschienen hier auch eine Reihe von Werken Gotthelfs. In der 2. Hälfte des Jahrhunderts setzte der Niedergang ein. 1881 trat Eduard Otto Gassmann die Nachfolge der Firma unter dem neuen Namen Josef Gassmann Sohn an. 1883 trennte sich die Buchhandlung Jent von der Buchdruckerei Gassmann, die sich nach dem Tod des letzten Vertreters des alten Buchdruckergeschlechts 1910 in eine Familien-AG, Buchdruckerei Gassmann AG umwandelte. Direktor des Unternehmens wurde Albert Schütt-Gassmann. Unter seiner Führung wurde anstelle des alten Anlage an der Weberngasse 1932 der Neubau an der Werkhofstrasse bezogen. 1944 übernahm der Neffe, Kurt Spillmann, die Geschäftsleitung. In die Aera Spillmann fällt die Einführung einer Tiefdruckabteilung im Jahre 1950 (1974 Tochterfirma Tiefdruck AG) und des Offsetverfahrens 1964. Unter Spillmanns Sohn Terry erfolgte 1982 die Liquidation des traditionsreichen Unternehmens. Lit.: Altermatt, Leo: Die Buchdruckerei Gassmann A.-G. Solothurn. Entstehung und Entwicklung der Offizin in Verbindung mit der Geschichte des Buchdrucks und der Zensur in Solothurn. Solothurn 1939. Die Buchdruckerei Gassmann AG in Solothurn (Ein Überblick). Typoskript

FA-002	Dachdeckergeschäft Bucher Solothurn (1903-1971). Stufe: Bestand	1482 - 1971
--------	--	-------------

Bestandsgeschichte: Von den Erben des 1998 verstorbenen Georges Bucher der Zentralbibliothek Solothurn geschenkt und von dieser am 5. Mai 2010 dem Stadtarchiv übergeben.

Verwaltungsgeschichte: Das Dachdeckergeschäft Bucher wurde 1903 vom Freileitungsmonteur Arnold Bucher (1867-ca. 1936) zusammen mit M. Rösch gegründet und von dessen Sohn Georges (1910-1998) bis 1971 weiter geführt. Gasapparatefabrik Solothurn (1895-1974).

FA-003	Stufe: Bestand	1900 - 1958
--------	----------------	-------------

Bestandsgeschichte: 1979 durch Buchantiquar Paul Feser der Zentralbibliothek Solothurn geschenkt. Von dort am 30.05.2011 durch das Stadtarchiv Olten übernommen.
Verwaltungsgeschichte: Gegründet 1895, domiziliert an der Rosengasse 6 in Solothurn, liquidiert 1974

Privatarchive im Stadtarchiv Olten/Stand 10.01.2018

Signatur	Titel	Zeit
PA-001	Eggenschwiler Willy (1920-). Stufe: Bestand Bestandsgeschichte: Dieser Teilbestand befand sich im Keller des SMUV-Gebäudes an der Aarauerstrasse und wurde dem Stadtarchiv am 20. Nov. 2007 von Rita Lanz übergeben. Verwaltungsgeschichte: Geb. am 29. Nov. 1920, von Matzendorf. Seit 1948 in Olten, Geschäftsführer SMUV 1977-85 Stadtrat der SP (Städtische Werke)	1951 - 1968
PA-002	von Arx Familie. Stufe: Bestand	1802 - 1994
PA-003	von Arx Casimir (1852-1931). Stufe: Bestand Verwaltungsgeschichte: 1890-1902 Stadtmann. 1887-1929 Kantonalbank Präsident des Verwaltungsrates. 1887 Ständerat. 1900-1923 Präsident des Verwaltungsrates der SBB	1827 - 1992
PA-004	von Arx-Kulli Benedikt (1817-1875). Stufe: Bestand Verwaltungsgeschichte: Geboren in Olten 29. Mai 1817 1844-1856 eigenes Notariatsbüro in Olten, 1857 Nationalrat 1871 bis 1875 Gerichtspräsident von Olten-Gösigen, 18. Mai 1875 Tod in Olten.	1809 - 2000
PA-005	von Arx-Munzinger, Arnold I. (1849-1911). Stufe: Bestand	1815 - 1991
PA-006	von Arx-von Arx Benedikt Arnold II. (1879-1967). Stufe: Bestand Verwaltungsgeschichte: Architekt	1886 - 1985

PA-007	von Arx-von Arx Frieda (1886- 1958). <i>Stufe: Bestand</i>	1911 - 1958
PA-008	von Arx-Roesch, Markus Arnold III. (1919-2004). <i>Stufe: Bestand</i> <i>Bestandsgeschichte: Sein Nachlass wurde 2006 von seinen Töchtern Marianne und Sylvie der Stadt Olten geschenkt.</i> <i>Verwaltungsgeschichte: Ingenieur</i>	1884 - 1987
PA-009	Merz Adolf (1898-1991). <i>Stufe: Bestand</i> <i>Bestandsgeschichte: Das Stadtarchiv Olten hat den Vorlass/Nachlass ganz oder teilweise am 27. März 1992 übernommen.</i> <i>Verwaltungsgeschichte: Telegrafbeamter, Publizist auf lokalhistorischem Gebiet</i>	1790 - 1978
PA-010	von Arx Adrian II. (1847-1919). <i>Stufe: Bestand</i> <i>Bestandsgeschichte: Altbestand. Teile vermutlich von Ständerat Hugo Dietschi ans Stadtarchiv Olten übergeben (vor 1947).</i> <i>Verwaltungsgeschichte: Stadtschreiber von Olten, Kantonsrat, Nationalrat</i>	1875 - 1936
PA-011	von Arx Adrian III. (1879-1934). <i>Stufe: Bestand</i> <i>Bestandsgeschichte: Altbestand. Teile vermutlich von Ständerat Hugo Dietschi ans Stadtarchiv Olten übergeben (vor 1947).</i> <i>Verwaltungsgeschichte: Kantonsrat, Nationalrat</i>	1905 - 1949
PA-012	Äberhard-Winistörfer Fritz (1909-1998). <i>Stufe: Bestand</i> <i>Bestandsgeschichte: Übergeben am 3.10.2011 von den Söhnen Fritz und Peter Äberhard. Ein Konvolut mit Dokumenten aus Familiennachlass Schellenberg auf dem Hof Linggenberg, Wetzikon ZH 1796 bis 1864 wurde dem Gemeindecarchiv Wetzikon gesandt.</i>	1757 - 1974
Vereinsarchive im Stadtarchiv Olten/Stand 10.01.2018		
	Signatur Titel Zeit	
VA-001	Verein der Freunde des Kunstmuseums Olten. <i>Stufe: Bestand</i>	1984 - 2011
VA-002	Akademia. <i>Stufe: Bestand</i> <i>Bestandsgeschichte: Z.T. aus der Hand von Bibliothekar Chr. Rast, z.T. aus dem Nachlass von Arx und Dr. Paul Burkhardt als Altbestand. Ein Bündel von Rechnungen, Subskriptionslisten und Briefen (VA 01.11.08) wurde dem Stadtarchiv am 31.01.2011 durch Dr. Ernst Felchlin überreicht.</i> <i>Verwaltungsgeschichte: 1878 als Vortragsgesellschaft gegründet, seit 1943 Herausgabe der Oltnen Neujahrsblätter.</i> <i>Redaktoren der ONJBl: Dr. phil. Richhard Müller; Dr.med. Maria Felchlin; Prof. Dr. phil. Peter André Bloch</i>	1877 - 1975
VA-003	Schützengesellschaft Boningen. <i>Stufe: Bestand</i> <i>Bestandsgeschichte: Die Akten wurden von E. Fischer zusammengestellt.</i>	1827 - 1911
VA-004	Amteillehrerverein Olten-Gösigen. <i>Stufe: Bestand</i>	1889 - 1967
VA-005	Arbeiter- und Gesellenkrankenkasse. <i>Inhalt: auch Krankenunterstützungsverein Olten</i> <i>Stufe: Bestand</i>	1825 - 1917
VA-006	Arbeiter-Kultur- und Sportkartell Olten. <i>Stufe: Bestand</i> <i>Bestandsgeschichte: Stadtarchiv übergeben von Herrn Fritz Nussbaum am 6. Juni 2011. Einzelhefte des Vereinsblattes wurden aus GDO-Archiv übernommen</i>	1951 - 1987
VA-007	Baumeisterverband Olten. <i>Stufe: Bestand</i> <i>Bestandsgeschichte: Aus dem Nachlass Otto Ehrensperger, Architekt</i>	1906 - 1939
VA-008	Bezirksschützenverein Olten-Gösigen. <i>Stufe: Bestand</i>	1942 - 2004
VA-009	Bezirksturnverband Olten-Gösigen. <i>Stufe: Bestand</i> <i>Bestandsgeschichte: Das Archiv des Bezirksturnverbandes Olten-Gösigen wurde dem StAOL samt Verzeichnis abgeliefert von Herrn Heinz Studer</i>	1901 - 2004
VA-010	Chinderchratte Olten. <i>Stufe: Bestand</i> <i>Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde dem StAO Ende 2003 von der Mitbegründerin des Vereins, Bea Heim-Niederer, Starrkirch-Wil übergeben.</i>	1976 - 1978

Verwaltungsgeschichte: Auf Initiative junger Eltern (Brigitte und Peter Winkler, Vreni und Ruedi Stäubli, Bea und Peter Heim, Vera und Wanja Tihanov u. a.) nach 1970 gegründete Spielgruppe.

VA-011	Chutzengesellschaft, Langendorf. <i>Stufe: Bestand</i> <i>Bestandsgeschichte: aus der Hand des Verfassers J. Fröhli (Winterthur)</i>	1899
VA-012	Coiffeur-Verein Säli Olten. <i>Inhalt: auch: Coiffeur-Meister-Verband</i> <i>Stufe: Bestand</i>	1901 - 1947
VA-013	Concentus Musicus Olten (1971-). <i>Stufe: Bestand</i> <i>Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde in zwei Etappen abgeliefert, wobei die zweite Teilablieferung dem ersten Teil einverleibt wurde.</i>	1970 - 2011

4 Wirtschaft

Jahresbericht Wirtschaftsförderung Region Olten

In enger Zusammenarbeit mit Partnern konnten im Berichtsjahr wichtige Projekte zur Förderung des Bekanntheitsgrades und der Nachfrage der Wirtschaftsregion Olten initialisiert, begleitet und abgeschlossen werden: Die Ambassadors der ZentrumStadt Olten feierten die Verleihung des Awards Milestone Olten. Nach Ruedi Nützi (2010), Arnold Schefer (2011), Marc Thommen (2012), Erich Lagler (2013), Kurt Loosli (2014), Raimund Baumgartner (2015) und Urs Nussbaum (2016) wurde Marco Grob, Fotograf und Regisseur, mit dem Milestone 2017 ausgezeichnet. Im Sommer wurde die vierte Ausgabe des Business-Magazins „Raum für Wachstum“ mit einer Auflage von 4800 Exemplaren vorgestellt und an ausgesuchte Entscheidungsträger der Schweiz verschickt. Zudem sind die Dienstleistungen der Wirtschaftsförderung Region Olten intensiv genutzt worden. Insgesamt bearbeitete das Team über 145 Leads (Anfragen oder allgemeine Supportleistungen). Im Vordergrund standen die Pflege und Unterstützung ansässiger Unternehmen, Ansiedlungen sowie Standortpromotionen.

Die Schweiz hatte im internationalen Standortwettbewerb zuletzt wenig zu lachen. Doch nun zeichnet sich eine Trendwende ab: Erstmals seit Jahren nimmt die Zahl der Ansiedlungen ausländischer Firmen wieder zu und die Schweiz ist auf der Shortlist der attraktivsten Firmenstandorte wieder nach oben gerutscht. Dies bestätigen das Seco sowie die Wirtschaftsräume Greater Zurich Area und BaselArea.swiss. Der Wirtschaftsregion Olten spielt nicht in dieser internationalen Liga. Der Fokus unserer Aktivitäten für Ansiedlungen liegt auf bereits in der Schweiz ansässige Unternehmen und Institutionen, die sich in einer Wachstum- oder Konsolidierungsphase befinden. Die neuesten Ansiedlungen, aber auch die strategischen Investitionsentscheide im vergangenen Jahr bestätigen eindrücklich die Vorzüge und das Potenzial unserer Region; So zum Beispiel der Entscheid der Swisscom, Olten als strategischen Standort als Customer Care Center, weiter zu stärken. Neu sind über 370 zusätzliche Mitarbeitende im Swisscom-Gebäude sowie an der Frohburgstrasse 17 in Olten tätig. Oder das Medizinaltechnikunternehmen Sensile Medical, das seinen Geschäftssitz nach Olten ins Usego-Gebäude verlagert hat. Das im Bereich der Mikropumpen-Technologie für die dosierte Abgabe von Flüssigmedikamenten tätige Unternehmen beschäftigt derzeit 111 Mitarbeitende; in den nächsten Monaten wird ein Ausbau Richtung 150 Arbeitsplätze erwartet. Zudem sollen rund um die Sensile Medical weitere Firmen angesiedelt werden, die den Standort Olten in Sachen Biotechnologie und Diagnostik voranbringen. Hierzu hat die Wirtschaftsförderung Region Olten den Verein Swissbiolabs gegründet. Das Ziel heisst «Hervorragende Wissenschaftler werden erfolgreiche Unternehmer, die sich in der Region Olten niederlassen». Am 29. Juni 2017 hat der Förderverein bereits sehr erfolgreich den ersten Swiss Diagnostics Start-Up Day veranstaltet und unter anderem den ersten Start Up Award 2017 verliehen. Die Jungunternehmerin Dr. Danuta Cichocka hat mit ihrer Firma Resistell das Rennen gemacht und gewann den Swissbiolabs Award im Wert von 5'000 Franken.



Gewinnerin des Swiss Diagnostics Award 2017: Dr. Danuta Cichocka

Zwei an grössere Gruppen verkaufte regionale Traditionsfirmen werden in den nächsten Monaten und Jahren geschlossen. 190 Jobs fallen dabei in Egerkingen weg: Hier schliesst der Mutterkonzern Nestlé bis Ende 2018 trotz Investitionen in den letzten drei Jahren von rund 15 Mio. Franken in Modernisierung und Automatisierung die traditionsreiche Spirig AG, welche 2012 von der Nestlé-Tochter Galderma übernommen worden war. «Kompensiert» wird der Verlust für die Gäuer Gemeinde durch das geplante Kompetenzzentrum der Suhrer Dreier AG, das für das Logistikunternehmen ab Herbst 2019 zum Dreh- und Angelpunkt für alle Verkehrsarten im kombinierten nationalen Verkehr werden und über 200 Arbeitsplätze anbieten soll. Bei der seit 2008 zur Hug-Gruppe gehörenden Biscuitfabrik Wernli in Trimbach kam die vernichtende Botschaft Anfang Juni: Bis 2021 will die Luzerner Gruppe die Produktion zur Synergienutzung in Malters konzentrieren; Trimbach verliert sämtliche 126 Vollzeitstellen, von denen laut Unternehmensführung möglichst viele in Malters weiterbeschäftigt werden sollen. Weitere 50 Arbeitsplätze verliert Trimbach übrigens durch den Wegzug der Dachfensterherstellerin Velux, die ihren Sitz nach Aarburg, näher zu den Autobahnanschlüssen, verlegt.

Positive Meldungen gibt es aus dem SBB-Werk Olten, das einen Grossauftrag mit einem Volumen von 300 Mio. Franken erhielt: In den Jahren 2019 bis 2024 werden hier 341 Doppelstockwagen des Typs IC2000 modernisiert. Dies übrigens unabhängig vom schon früher bekannt gewordenen Ausbau für 37,5 Mio. Franken für den Unterhalt von neuen Zugmodellen: Dank drei neuen Revisionsgleisen können statt Einzelwagen ganze Triebzüge, von denen in der Schweiz 375 unterwegs sind, auf einen Schlag «aufgefrischt» und somit schnell wieder dem Verkehr übergeben werden.

Erfreuliche Nachricht gab es zum Jahresende nochmals für den Standort. Denn beide namhaften Unternehmerpreise des Kantons Solothurn wurden an hiesige Unternehmen vergeben: der InnoPrix SoBa an Derek Brand von Sensile Medical und der Solothurner Unternehmerpreis an Kurt Loosli von der EAO AG.



Neuer Standort im Usengo-Gebäude in Olten und Trägerin des InnoPrix SoBa: Sensile Medical machte 2017 Schlagzeilen.

5 Tourismus

5.1. Verein Region Olten Tourismus

Vorstand

Der Vorstand von Region Olten Tourismus (ROT) setzt sich wie folgt zusammen (Stand: 01. Januar 2018, inkl. Wahlantrag für die Generalversammlung 2018 (Ersatz Vizepräsident)):

Funktion	Vorname	Name	Vertretung von	2017	2018
Präsident	Deny	Sonderegger	Gewerbe	X	X
Vizepräsident	Martin	Braun	Hotellerie	X	
Vizepräsident	vakant	vakant	Hotellerie		X
Mitglied	Martin	Braun	Hotellerie		X
Mitglied	Martin	Wey	Politik	X	X
Mitglied	Georges	Nussbaumer	Gewerbe / Politik	X	X
Mitglied	Edith	Weber	Gastronomie	X	X
Mitglied	Monika	Lustenberger	Gastronomie	X	X
Mitglied	Reto	Zimmermann	Gewerbe / Kultur	X	X
Geschäftsführer	Stefan	Ulrich	Beisitz, ohne Stimmrecht	X	X
Revisor	Markus	Bracher	HTO Treuhand AG	X	X
Revisor	Matthias	Conz	Conz Treuhand AG		X

Geschäftsstelle

Das 4-köpfige Team unter der Leitung von Geschäftsführer Stefan Ulrich durfte auch im 2017 wieder sehr viele Gäste im Tourist Center herzlich willkommen heissen. So stiegen die Frequenzen nach dem Rekordjahr 2016 nochmals um knapp 7% auf 1870 Gäste.

Im Januar 2017 trat der gebürtige Basler Simon Steinegger seine 1-jährige Praktikumsstelle bei ROT an. Parallel besuchte er die Höhere Fachschule für Tourismus in Luzern und arbeitete im Rahmen von einem 70%-Pensum. Per Anfang Januar

2018 konnte mit Nina Knapp ebenfalls für ein Jahr eine Oltnerin verpflichtet werden. Sie bereitet sich mit dem Praktikum auf ihre bevorstehende Ausbildung vor. Sie plant ab 2019 ein Tourismusstudium.

Im Mai 2017 beendete Marina Bernasconi ihre rund 2-jährige Tätigkeit bei ROT, um sich einer neuen Herausforderung zu stellen. Mit Sonja Winzenried konnte wieder eine Tourismusfachfrau verpflichtet werden. Sie schloss an der Fachhochschule Westschweiz in Siders mit dem Bachelor ab. Ihre Schwerpunkte legte sie im Rahmen des Tourismusstudiums auf die Bereiche Marketing, Kommunikation, Sprachen sowie Betriebs- und Tourismuswirtschaft. Sie arbeitete unter anderem während 1 ½ Jahren bei Schweiz Tourismus in den Bereichen Marketing und Business Development. Bei ROT ist sie unter anderem für das online-Marketing verantwortlich.

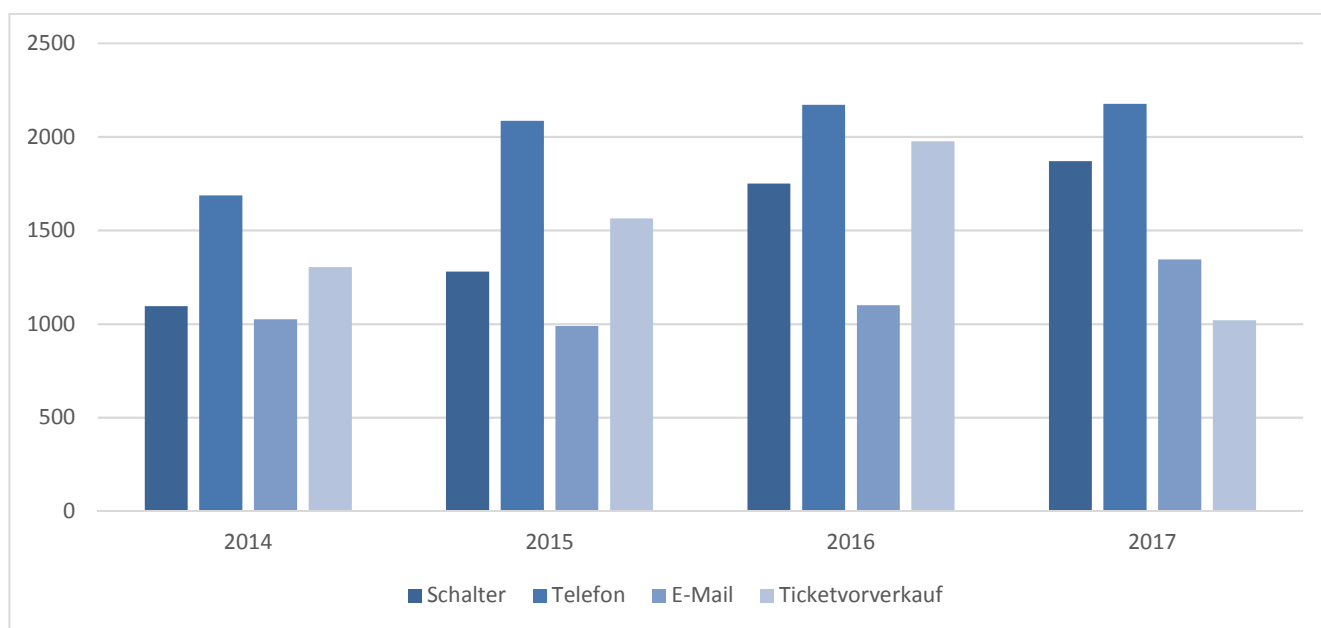
Um weitere Engpässe bei den Stadtführungen zu vermeiden, wurden im Frühling neue Guides rekrutiert. Aus 20 Bewerbungen 4 Personen ausgewählt und an 5 Daten durch den Alt-Stadtarchivar, Martin Eduard Fischer, ausgebildet und mit einem Diplom zertifiziert werden. Es sind dies: Peter Moor, Emile Stricker, Gabriela Iseli-Arlati und Pia Sudan.

Frequenzen Tourist Center

Im 2017 durften wir rund 1870 Gäste im Tourist Center empfangen und beraten. Gegenüber dem Rekord im Vorjahr stieg diese Zahl nochmals um rund 120 Kontakte (2016: 1750 / 2015: 1280), was einer erneuten Zunahme von 7% entspricht. Dazu kamen 2175 Telefonanrufe und 1345 E-Mail-Anfragen. Letztere liegen mit einem Anstieg von 22% sehr deutlich über dem Vorjahr (1100).

Die diversen Anfragen generierten unter anderem folgende Kontakte: 212 Prospektversände, 82 Vermittlungen von Unterkünften (Hotels, B&B's, Ferienwohnungen), 55 Empfehlungen von gastronomischen Angeboten und deren 81 für Seminare, Tagungen und Kongresse. Die Vorverkäufe konnte leider nicht auf dem sehr hohen Vorjahresniveau gehalten werden. Da immer mehr Tickets direkt über Onlineportale abgesetzt werden, konnten im 2017 nur noch 1020 Tickets / Reservationen für Veranstaltungen entgegengenommen und abgewickelt werden. Zudem waren einige davon nur mässig ausgelastet.

Entwicklungen Frequenzen Tourist Center von 2014 bis 2017



Logiernächte

In den ersten vier Monaten des 2017 stagnierten die Buchungszahlen gegenüber dem Vorjahr in allen drei Bezirken der Region. Grossanlässe wie die Basel World (Uhren- und Schmuckmesse) brachten deutlich weniger Logiernächte als in den Vorjahren. Einerseits ist der Druck in der Branche durch weniger Aussteller und Teilnehmer spürbar und andererseits das immer höher werdende Angebot in Basel und dem grenznahen Ausland (hier mitunter auch Preisvorteile). Zudem buchten einige Firmen erst im zweiten Halbjahr oder verkürzten ihre Tagungs- und Kongressdauer.

Demgegenüber ist aber umso erfreulicher, dass die Monate Mai bis Dezember 2017 sehr buchungsstark waren. Die zunehmend positive Stimmung auf dem Wirtschafts- und Währungsmarkt machte sich erstmals deutlich bemerkbar. Auch die politische Situation hat sich weitgehend stabilisiert.

Im 2017 stiegen somit die Logiernächte in allen drei Bezirken um 4.5% von 166'568 auf 174'122. In den einzelnen Gebieten wurden folgende Zahlen registriert: Bezirk Olten: 97'298, Bezirk Gösgen: 6'413, Bezirk Gäu: 70'411. Auch die Hotels in der Stadt Olten konnten erneut ein leichtes Plus von 0.6% verzeichnen. Hier stiegen die Logiernächte von 72'193 auf 72'637.

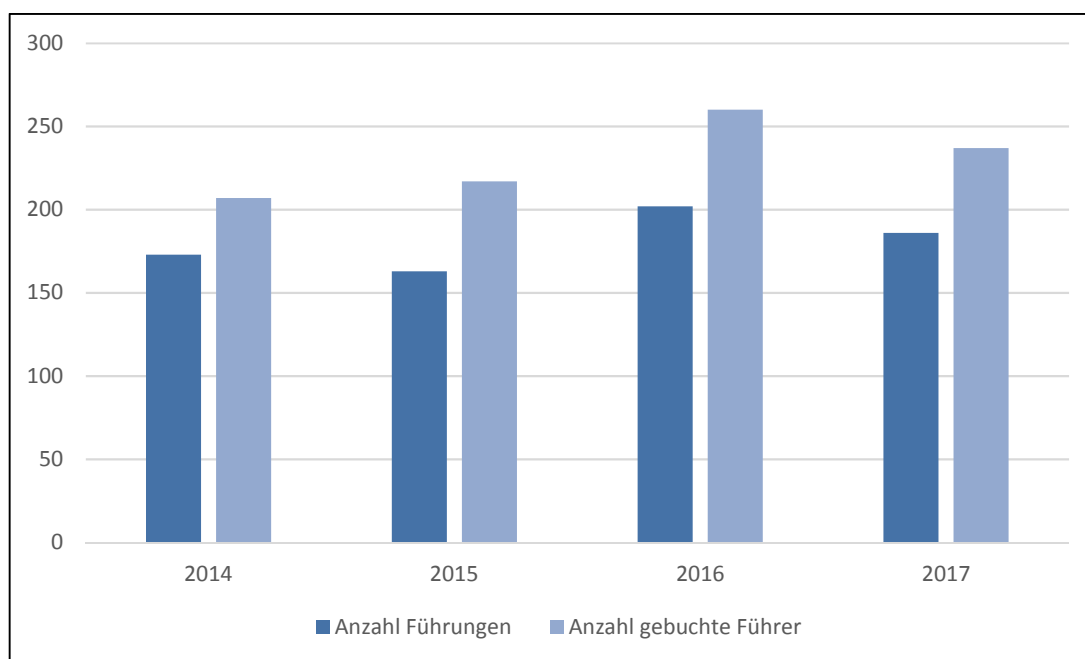
Bezirk Olten	2016	2017	Veränderung	in%
Januar	6698	6466	- 232	- 3.5
Februar	6285	6516	231	3.7
März	7502	7474	- 28	- 0.4
April	6917	6021	- 896	- 12.9
Mai	8241	9401	1160	14.1
Juni	9711	10314	603	6.2
Juli	7304	9382	2078	28.5
August	9483	9492	9	0.1
September	8587	9979	1392	16.2
Oktober	7039	8204	1165	16.5
November	7899	8459	560	7.1
Dezember	5298	5590	292	5.5
Total	90964	97298	6334	6.9

Führungen

Im 2017 setzte ROT die 18 Stadtführerinnen und Stadtführer für rund 240 Rundgänge ein. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem Rekordjahr 2016 von 19 Touren (-7%). Der Grund lag darin, dass die sehr beliebte, satirische Stadtführung mit «Ruedi und Heinz» während der Hauptsaison auf Grund einer längeren Auszeit von Rhaban Straumann und Matthias Kunz nicht gebucht werden konnte. Wäre dieses Angebot das ganze Jahr zur Verfügung gestanden, so hätte das Führungsjahr 2017 das Vorjahr wahrscheinlich nochmals übertroffen.

Insgesamt wurden dabei knapp 3800 Personen durch Olten geführt. Der Monat September war mit insgesamt 42 Führungen der am stärksten gebuchte. Nebst den klassischen Rundgängen «Historische Altstadt», welche wiederum äusserst beliebt waren, erreichte vor allem die Themenführung «Oltner Autoren» einen neuen Spitzenwert. Diese wurde insgesamt 45 Mal gebucht (2016: 19), was einer Zunahme von 136% und einem beachtenswerten Gesamtanteil von knapp 20% aller Führungen entspricht.

Entwicklungen gebuchte Führungen von 2014 bis 2017



Auch die öffentlichen Führungen waren im Sommerhalbjahr 2017 wiederum äusserst beliebt. Auf den 14 Rundgängen, welche alternierend samstags und sonntags kostenlos angeboten wurden, nahmen insgesamt 285 Einheimische und Gäste teil, was einer deutlichen Zunahme von 113 Personen entspricht. Am Sonntag, 02. April 2017 konnte mit 60 Anwesenden ein neuer Rekord verzeichnet werden.

Auch die thematischen, öffentlichen Führungen von November bis April über den Mittag (zweiter Mittwoch im Monat), erfreuten sich einer vergleichsweise guten Nachfrage. Insgesamt nahmen an diesen 6 Rundgängen 67 Personen teil. Hier blieb die Beteiligung gegenüber der Vorjahre stabil.

Im Weiteren wurden im 2017 wieder zahlreiche öffentliche Spezialführungen angeboten: An der Klosterführung konnte über 40 Personen begrüsst werden. Die daraus erzielte Kollekte würde dem Kloster für soziale Zwecke übergeben. Beim Rundgang für Gehbehinderte erschienen 4 Gäste. Im Rahmen des Oltner Buchfestivals konnten an 4 Themenführungen «Oltner Autoren» insgesamt 57 begeisterte Teilnehmer gezählt werden und im Dezember an 2 Rundgängen «Altstadt im Advent» waren es 31. Anlässlich der Eröffnung der neuen LiteraTheken im Frühling 2017 liefen auf den beiden Führungen mit Alex Capus insgesamt rund 200 Personen mit.

Mitglieder

Am Montag, 27. März 2017 wurde die 33. Generalversammlung im Restaurant Muusfalle in Olten durchgeführt, bei der 38 Mitglieder, 19 Gäste und 2 Medienvertreter anwesend waren. Im Anschluss an die GV bot SRF Sportredaktor Bernhard Schär ein äusserst spannendes und informatives Interview mit dem Olympiasieger der Paralympics, Heinz Frei.

Im Rahmen der Feierlichkeiten zur Eröffnung der drei neuen «LiteraThek-Standorte» des Schweizer Schriftstellerwegs vom Samstag, 06. Mai 2017, konnten an der Lesung mit Madeleine Schüpfer und Michelle Steinbeck im bloomell coffeeshouse 70 Gäste begrüsst werden. An den darauffolgenden öffentlichen Rundgängen auf dem Schweizer Schriftstellerweg mit Alex Capus nahmen rund 100 resp. 60 Personen teil.

Anfang Dezember wurde schliesslich wieder an alle Mitglieder der informative und beliebte Weihnachts-Newsletter versendet.

Zudem führte ROT zweimal im Jahr eine Grossdistribution aller touristischen Prospekte durch, so dass die regionalen Unterkünfte, Restaurants und Gemeinden mit dem neusten Druckmaterial für deren Gäste ausgestattet sind. Auch die monatliche Vertriebstour an alle städtischen Beherbergungsbetriebe mit dem Veranstaltungsheft von KOLT konnte plangemäss durchgeführt werden.

Der Mitgliederbestand war Ende Dezember 2017 bei 223. Dies entspricht einer erneuten Netto-Zunahme von 19 Mitgliedern (+9.5%). Insgesamt durften 30 neue Mitglieder in den Verein ROT aufgenommen werden, demgegenüber waren aber leider Total 11 Austritte (u.a. Betriebsschliessungen, Umstrukturierungen).

Neu bei ROT mit dabei sind (geordnet nach Eintrittsdatum): Gusto Servicios AG, Restaurant Don Pepe, Christine Robert, INSIDE. Home & Office, AARE RIVERVIEW, Daniel Joss, JURA Elektroapparate AG, Bahnhofbuffet Olten, Gästezimmer Fehlmann, Stefan Ulrich, Gasthof Löwen, Pontoniersportverein Olten, VW Käfermuseum Aarburg, Restaurant Rumpel, China Restaurant zum Alpenrösli SUN MEI, Gerolag AG, Ernesto's Apéro Bar, Hotel Restaurant Froburg, Strohmankauz, Galicia Bar, Buurehof und Bärgwirtschaft Allerheiligenberg, Deinkick Langenbruck, Schweizer Jugendherbergen (Zofingen und Solothurn), Cevi Olten Stiftung, Gasthof von Arx, Lindt und Sprüngli Schweiz AG, Michel Spiess, Hotel Krone AG, Buchhandlung Klosterplatz GmbH.

5.2. Strategische Geschäftsfelder

Olten Kongress Stadt

Die Aktivitäten in diesem Geschäftsfeld werden bei ROT durch die Seminar- und Tagungsabteilung «Olten Meetings» professionell geplant und umgesetzt. Im Berichtsjahr 2017 waren folgende 7 Partner mit dabei: Arte Seminar- und Konferenzhotel, Hotel Astoria, Hotel Olten, Stadttheater Olten, Capitol Olten, Hotel Storchen Schönenwerd und Mövenpick Hotel Egerkingen.

1.) Aktivitäten-Programm

- Januar - Messe, KonferenzArena, Zürich: 2 Tage, Standpräsenz zusammen mit unserem Meeting-Partner, Solothurn Services
- Februar - Roadshow, Inspiration Market, Basel: Abendanlass, Präsentation und B2B-Networking
- März - MICE-Kampagne, Weltwoche, Crossmediale Präsenz
- Roadshow, Inspiration Market, Luzern : Abendanlass, Präsentation und B2B-Networking
- MICE-Bulletin, Newsletter-Versand durch Celebration Point an 30'000 Kontakte
- Crossmediale Präsenz, seminar.inside, online (Betriebs- und Supportprofile), Print, E-Paper
- April - Crossmediale Präsenz, K+M MICE-Magazin, Inserat und E-Paper
- September - Messe, Swiss Office Management, Basel : 1 Tag, Standpräsenz zusammen mit unserem Meeting-Partner, Solothurn Services
- Oktober - MICE-TIP, Event Local Guide Switzerland, Inserat
- pro Quartal - Versand eines MICE-Newsletters durch ROT an jeweils rund 780 Adressen

2.) messbare Ergebnisse (*)

- 55 bearbeitete Anfragen mit konkreten Offerten, Rahmenprogrammen, etc. (2016: 35, +57% !)
- 18 generierte Buchungen (2016: 9, +100% !) + 3 weitere aus dem Versand des MICE-Bulletins / Newsletters
- 81 Vermittlungen per Telefon, E-Mail oder persönlich
- zahlreiche (PR-)Berichte in der Regional- und Fachpresse

(*) = Betrifft Vermittlungen / Buchungen für Anlässe von Firmen mit 20 bis 200 Teilnehmern, mit oder ohne Übernachtungen.

Olten LiteraTour Stadt

Im Rahmen der Olten LiteraTour Stadt konnte der Schweizer Schriftstellerweg bereits sehr erfolgreich in der Schweizer Tourismuslandschaft als USP («Unique Selling Proposition» / Alleinstellungsmerkmal) positioniert werden. Die Gäste besuchen das in dieser Art einzigartige Produkt aus allen Kantonen zwischen Genf und Schaffhausen sowie Basel und Luzern. Überraschend dabei: Obwohl die Geschichten derzeit ausschliesslich in Hochdeutsch und Mundart hörbar sind, entwickelte sich ein erfreulich hohes Gästeaufkommen auch aus der Romandie. So besuchten z.B. Schulklassen aus Lausanne den Schweizer Schriftstellerweg im Deutschunterricht oder Literaturclubs und Angestellte von Buchhandlungen übernachteten in der Stadt.

1.) Aktivitäten-Programm (*)

- ganzjährig - Magazin Auf Reisen, 1-seitiges Inserat
- ganzjährig - Erlebnis Schweiz, Touroperator, Pauschalangebot im Erlebnisplaner mit Kilian Ziegler
- ganzjährig - Online-Präsenz (Schweiz Tourismus, Aargau Tourismus, Kanton Solothurn Tourismus, ROT, etc.)
- April - Magazin VIA / Fensterplatz der SBB, 1-seitige Reportage
- Mai - Eröffnung der 3 neuen «LiteraTheken» von Madeleine Schüpfer, Michelle Steinbeck und Bänz Friedli mit anschliessenden öffentlichen Touren mit Alex Capus

- Mai - Eröffnung des Quai Cornichons im Rahmen der 30. Oltner Kabarett-Tage
- Juni - 50plus, 2-seitige Reportage
- Juli - Freizeitmagazin Schöne Zeit, Raum Südbaden / Elsass / NW-Schweiz, 1-seitige Reportage
- September - VCS-Magazin, Inserat und Mitglieder-Leserangebot «Buchfestival»
- September - Magazin VIA / Fensterplatz der SBB, 2-seitiges Inserat in Kombination mit dem «Buchfestival»
- Oktober - Baumeler Reisen AG, Unterzeichnung Kooperationsvertrag, ½-seitiges Inserat im Wintermailing
- November - Eröffnung der interaktiven Rätselkabine und Hörstation am Klosterplatz
- November - Eröffnung des Schaufensters mit Übersichtsplan und Hörstation im Bahnhof
- Dezember - Eröffnung der beiden Willkommens-Gemeinschaftsstelen mit den Oltner Kabarett-Tagen beim Springbrunnen am Bahnhof und an der Martin-Disteli-Strasse

(*) = Auszug der wichtigsten Massnahmen, Aufbereitung meistens crossmedial (Werbung).

2.) messbare Ergebnisse

- Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste von rund 5 Stunden vor Ort; einige Gruppen (z.B. Literaturclubs / Lesezirkel) mit Übernachtung
- 45 gebuchte Themenführungen Oltner Autoren
- 500 ausgeliehene iPods
- 500 zusätzliche Kontakte im Tourist Center (x Faktor 2.8 = 1'400 Gäste)
- 6'000 gescannte QR-Codes (ohne iPod-Scan's)
- 4'600 unique Visits auf www.oltnerliteratourstadt.ch
- 42'968 Seitenaufrufe auf www.oltnerliteratourstadt.ch
- 1'500 verkaufte Bücher, CD's und Kopfhörer
- 12'000 verteilte Imagebroschüren «Schweizer Schriftstellerweg und Erlebnisse in der Region»
- zahlreiche (PR-)Berichte in der regionalen und nationalen Presse
- Nomination zum Tourismuspreis von Kanton Solothurn Tourismus

Oltner Erlebnis Region

Im Berichtsjahr 2017 standen die Bestrebungen im Vordergrund, die im Vorjahr zusammen mit Schweiz Tourismus, Aargau Tourismus, Kanton Solothurn Tourismus und anderen Kooperationspartnern lancierten Angebote in die Region auszuweiten, resp. an das Städteerlebnis konkrete Ausflüge in die Region anzuknüpfen und gemeinsam prominent zu vermarkten. So erschien zum Beispiel zur Tour of Aargau eine neue Begleit-broschüre (Auflage 15'000 Ex.), in welcher jede beteiligte Destination, (d.h. alle Vertreter der 15 darin aufgeführten «Highlights»), auf zwei Seiten folgendes präsentieren konnte: Tages-Ausflug (Wanderung Tüfelsschlucht – Belchenfluh – Rumpel) sowie je ein Tipp zur Stadt (Wildpark Mühletäli), Gastronomie (Restaurant Rumpel), Hotellerie (Landgasthof und Hotel Kreuz, Kappel) und Kulinarik (Oltner Torte, Suteria).

1.) Aktivitäten-Programm (*)

- ganzjährig - Aargau Tourismus, Begleitbroschüre Tour of Aargau, regionale Route der Grand Tour of Switzerland von Schweiz Tourismus, Platzierung von regionalen / ländlichen Angeboten
- ganzjährig - Aargau Tourismus, Broschüre Wandern, Tüfelsschlucht / Belchenfluh / Jura-Höhen-Weg
- ganzjährig - Aargau Tourismus, Broschüre Velofahren, Mittelland-Route Nr. 5 und Aare-Route Nr. 8
- ganzjährig - Aargau Tourismus, Broschüre Wellness und Gesundheit, Bad Ramsach Quellhotel, Läufelfingen
- ganzjährig - Solothurn Tourismus, Touristische Attraktionen, u.a. Themenführung «Tüfelsschlucht»
- ganzjährig - Schweiz Mobil, nationale Wanderroute Jura-Höhen-Weg Nr. 5 und regionale Velorouten Mittelland-Route Nr. 5 und Aare-Route Nr. 8
- ganzjährig - ViaSurprise, Zubringer Olten – Langenbruck auf der Klostertour
- ganzjährig - ROT und diverse Kooperationspartner: Jurahöhen-Beizen-Tour (Oensingen bis Egerkingen) von www.restandsleep.ch, Rundwanderung Born, Führungsangebote in Aarburg und Schönenwerd
- ganzjährig - ROT, Pflege und Unterhalt der Website von www.jura-hoehenwege.ch, nationale Wanderroute Nr. 5 von Dielsdorf bis Nyon
- ganzjährig / Mai / Oktober - Schweiz Tourismus, Destinationsseite Olten, online buchbare Übernachtungs- und Führungsangebote (Seminar- und Konferenzhotel Arte, Landgasthof und Hotel Kreuz (Kappel), Themenführung Oltner Autoren)
- Juni bis Dez. - Kanton Solothurn Tourismus, Wertschöpfungsstudie Kanton Solothurn mit Gästebefragung in allen Regionen (Olten: Stadt, Schönenwerd, Hägendorf (Tüfelsschlucht))

(*) = Auszug der wichtigsten Massnahmen, Aufbereitung meistens crossmedial (Werbung).

2.) messbare Ergebnisse

- 100 zusätzliche Kontakte im Tourist Center und der GlaceGalerie durch die Tour of Aargau; «Top 3» aller 15 Highlights im Kanton Aargau
- 73'300 registrierte Velofahrer (Zählstelle Rutigerweg, Olten) auf den Strecken der Mittelland- Route Nr. 5 und der AareRoute Nr. 8
- 93'532 Besucher (Unique Visits) auf www.jura-hoehenwege.ch
- zahlreiche Berichte in der regionalen und nationalen Presse

6 Kommunikationswesen

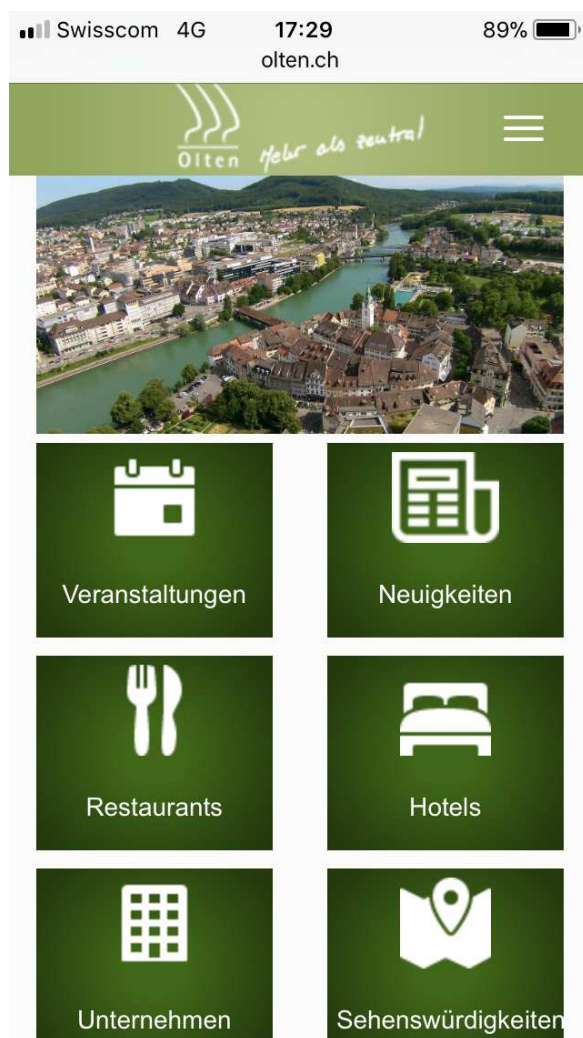
Im Zentrum des Kommunikationswesens standen auch im Jahr 2017 die Medienarbeit und die städtische Homepage. Die erneut intensive Medienarbeit umfasste über 120 Mediencommuniqués; hinzu kamen Medieninterviews und Medienkonferenzen zu verschiedenen Themen und die Beantwortung einer grossen Zahl von Medienanfragen. Zudem

berichtete der Stadtrat weiterhin regelmässig über seine Beschlüsse und wurde die Bevölkerung mit Informationen über grössere Projekte und Vorhaben orientiert. So wurde beispielsweise umfassend über das Regierungsprogramm 2017-2021 und Projekte wie Museensanierung/Haus der Museen, Master- und Nutzungsplanung Olten SüdWest und Mobilitätsplan Olten orientiert. Detailliert informiert wurde zudem über die Ergebnisse der Stadtrats- und Parlamentswahlen.

Ein erstes Mal überarbeitet wurde der auf der städtischen Homepage aufgeschaltete Imagefilm der Stadt Olten, der mit Bildern unter anderem der Oltner Kabarett-Tage, des Beachvolleyball-Events und des Stadttheater-Programms ergänzt wurde.

Mobile-View für komfortables Surfen

Immer mehr Menschen surfen auch unterwegs und verwenden dazu ihr Smartphone. Wer die Informationen von olten.ch übers sein Mobiltelefon abrufen will, kann neben der OltenApp seit März 2017 auch eine responsive Mobile-View abrufen, welche auf die Eigenschaften des jeweils benutzten Endgeräts reagiert und das mobile Surfen noch komfortabler macht: Sie bietet eine definierte Anzahl, eine vereinfachte Navigation und ein einfacheres Design als die klassische Webansicht. Als Inhalte im Angebot sind im Falle der Stadt Olten Veranstaltungen, News, Restaurants, Hotels, Verzeichnisse von Firmen und Vereinen, Sehenswürdigkeiten, Online-Schalter, GA-Tageskarten und die Abteilungen der Stadtverwaltung. Wer den Webauftritt der Stadt Olten mit einem Smartphone aufruft, gelangt automatisch zur neuen Mobile-View. Bevor diese angezeigt wird, werden die Benutzerinnen und Benutzer noch gefragt, ob sie tatsächlich auf die Mobile-View mit optimierten und reduzierten Inhalten gelangen wollen oder ob sie die Desktop-View bevorzugen. Zudem werden sie darauf hingewiesen, das als Alternative die OltenApp zur Verfügung steht; ein Link führt direkt zum entsprechenden Store. Wer die OltenApp bereits installiert hat, gelangt auf Apple-Geräten sogar direkt zur bereits installierten App. Wie der Webauftritt und die OltenApp ist auch die neue Mobile-View ein Produkt der auf Gemeinde-Webauftritte spezialisierten Innovative Web AG in Zürich.



Eine Neuerung beschlossen hat der Stadtrat ferner bei der Kommunikation der Stadtratsentscheide, die anschliessend dem Gemeindeparlament unterbreitet werden: Wurde mit deren Publikation bisher abgewartet, bis sie im Vorfeld der Parlamentssitzung den Parlamentsmitgliedern zugestellt waren, werden sie nun direkt nach dem Stadtratsentscheid im Internet veröffentlicht.

7 Personalwesen

Personalbestand

Der mit Budget 2017 bewilligte Personaletat wurde mit 2.1 Stellen unterschritten und beträgt per 31.12.2017 163.3 Stellen. Davon sind 97 Frauen und 117 Männer.

Teilrevision Personalreglement

Die nachteiligen Folgen der Teilrevision von 2015 in Form von Rekrutierungsprobleme konnten im 2016 teilweise abgedefert werden, durch die Einführung einer zusätzlichen Gewinnungszulage, mit der im Einzelfall eine Erhöhung der Anfangsbesoldung ermöglicht wurde. Die angekündigte Teilrevision des Personalreglements, mit der das Hauptproblem der tiefen Einstiegslohne korrigiert werden soll, wurde Anfang Jahr erarbeitet und vom Gemeindeparlament am 21. Juni 2017 beschlossen, mit Wirkung ab 1.1.2018. Nebst einer moderaten Erhöhung der leistungsabhängigen, jährlichen Lohnerhöhungen auf 1 bis max. 3% und der Reduktion der Beurteilungskriterien, hat das Gemeindeparlament einer speziellen Prämie für ausserordentliche Leistungen während des Jahres zugestimmt, welche sowohl in der Anwendung als auch in der Höhe reglementiert und begrenzt ist. Die Lohnbandbreite von 140% wurde hingegen beibehalten.

Teilrevision der Geschäftsordnung des Stadtrates

Als Folge der Teilrevisionen der Gemeindeordnung und der Ausgliederung der Stadtpolizei hat der Stadtrat eine Verwaltungsreorganisation initiiert, mit der künftig jedes Stadtratsmitglied, auch der Stadtpräsident oder die Stadtpräsidentin, je einer Direktion vorstehen soll. Bisher hatte der Stadtpräsident neben der Direktion Präsidium jeweils eine weitere Direktion geführt. Aufgrund dessen wurden die nach der Übergabe der Stadtpolizei an die Polizei Kanton Solothurn verbliebenen Aufgaben der Direktion Öffentliche Sicherheit in andere Direktionen verschoben:

Per 1. August 2017 wechselte die Abteilung Ordnung und Sicherheit, bestehend aus den Bereichen Gewerbe, Verkehr und Empfang, in die Direktion Präsidium, die Abteilung Publikumsdienste in die Direktion Finanzen und Informatik, welche seitdem Direktion Finanzen und Dienste heisst. Die Feuerwehr, die Regionale Zivilschutzorganisation und der Regionale Führungsstab wechselten ebenfalls in die Direktion Präsidium. Die Rochaden erfolgten ohne Kündigungen.

Pensionskasse

Aufgrund der kontinuierlich sinkenden Renditemöglichkeiten der Pensionskasse wurde der für künftige Rentenverpflichtungen per 1. Januar 2018 zu hinterlegenden Zinssatz von aktuell 3% auf 2% reduziert. Der Umwandlungssatz des Alterskapitals sinkt infolgedessen im Alter 65 von 5.84 in drei Schritten auf 5.12.

Zur Abfederung der Rentenverluste hat die Pensionskasse im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten einen Zuschuss beschlossen. Dieser wird in Abhängigkeit der Dauer der Mitgliedschaft bei der Pensionskasse berechnet. So erhält ein Mitarbeiter, welcher 40 Beitragsjahre hat, einen vollen Ausgleich, ein Mitarbeiter mit 20 Dienstjahren einen halben Ausgleich. Die Kosten für die Pensionskasse belaufen sich für alle angeschlossenen Körperschaften auf 6.2 Mio. Franken, für die Versicherten der Einwohnergemeinde Olten auf 4.4 Mio. Franken.

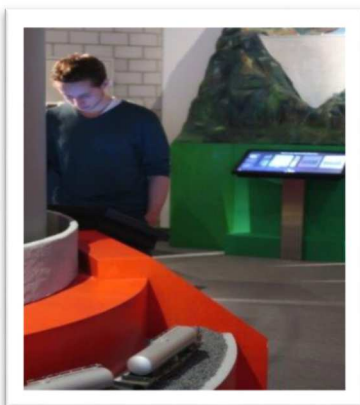
Um einen Exodus von Mitarbeitenden mit der Möglichkeit der Frühpensionierung zu vermeiden, hat das Gemeindeparlament auf Antrag des Stadtrates ebenfalls einen Zuschuss von 2.7 Mio. Franken, finanziert aus der Arbeitgeberreserve, zur Abfederung der Rentenverluste beschlossen, der insbesondere Mitarbeitenden mit wenig Dienstjahren zu Gute kommt. Mit dieser Massnahme wird die Reduktion der Altersrente infolge Reduktion des Umwandlungssatzes bei allen städtischen Mitarbeitenden auf 50% begrenzt.

Lernendenausbildung

Von den vier Lernenden, deren Lehrzeit in der Verwaltung der Einwohnergemeinde Olten ablief, haben alle die Abschlussprüfung erfolgreich bestanden: Nebst einem Fachmann Betriebsunterhalt EFZ, haben zwei Kauffrauen EFZ, M-Profil und eine Kauffrau E-Profil abgeschlossen.

Lernende der Stadtverwaltung auf Energietour

Den Start in einen neuen Abschnitt unseres Lebens starten wir mit einem Ausflug. Sowohl um uns besser kennen zu lernen, als auch um unsere Umwelt und Umgebung deutlicher wahrzunehmen.



Atomkraftwerk Gösgen:

«Wie kommt es dazu, dass wir zu jedem Zeitpunkt einen Schalter betätigen und somit das Licht einschalten können?»

Für viele mittlerweile selbstverständlich, doch ist es noch nicht allzu lange her, als am Mittag einige Geräte, wie zum Beispiel die Waschmaschine, vom Strom genommen wurden.

Im Atomkraftwerk in Gösgen wird uns auf den Zahn gefühlt. Mit eindrucksvollen Shows und einer umfangreichen Ausstellung wird uns der bewusste Gebrauch von Strom nähergebracht.

Mittagstisch im Isebnähli:

Nach diesem informativen Morgen im Atomkraftwerk, erfreuten wir uns über den Lunch, der uns erwartete. Wir verbrachten den Mittag alle zusammen beim Restaurant Isebnähli in Trimbach. Mit Spannung und knurrenden Magen empfingen wir das leckere Essen.



Flusskraftwerk Ruppoldingen:

Wir erhielten im Flusskraftwerk Ruppoldingen eine detaillierte Führung durch die ganze Anlage.

Gespannt lauschten wir allen Ausführungen zur Entstehung der Energiegewinnung bis hin zur Inbetriebsetzung der Anlage und begutachteten die Aussen- und Innenanlagen des Kraftwerks. Unterirdisch durchquerten wir durch einen Tunnel die Kantonsgrenze Aargau – Solothurn, eindrücklich!



Energietunnel Aare Dücker:

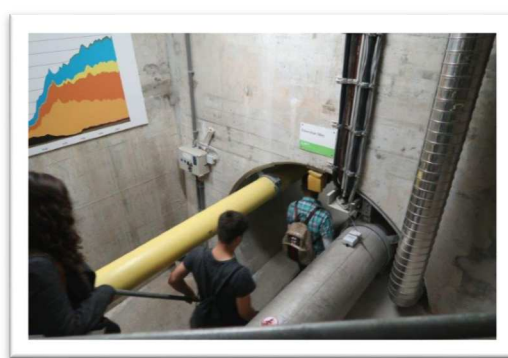
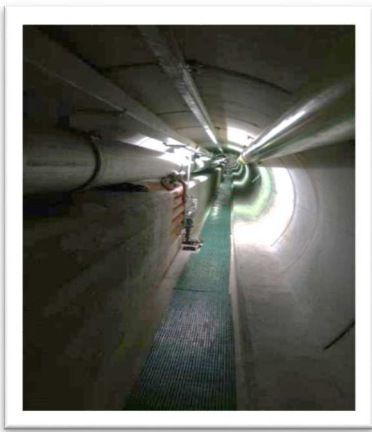
Zurück in Olten erwartete uns auf dem letzten Posten des Ausfluges ein Fachmann von der Firma Aare Energie AG. Ihr Motto "Energie gestern - heute - morgen" wurde uns zur Einführung in einem zweiteiligen Kurzfilm dargestellt.



Schon ein wenig müde lauschten wir den vielen Informationen über den Energietransport gestern und heute.

Je weiter runter wir gingen, desto grösser wurde die Spannung und unser Interesse zu erfahren, was uns unterirdisch erwartet.

Kopf einziehen!



Das kann eng werden, im Leitungstunnel unter der Aare. Eingestiegen beim Martin-Disteli-Denkmal auf der linken Aareseite tauchten wir in der Winkelunterführung auf der rechten Aareseite erleichtert wieder auf in die Oberwelt.



Mit diesem Tagesausflug erhielten wir die Chance, uns untereinander besser kennenzulernen, ein Verständnis für den Gebrauch von Energie zu erhalten und die Erfahrung, dass ein lehrreicher Ausflug auch ein Unterhaltsamer sein kann.

Personalstatistik

Personalbestand per 31.12.2017

A) Verwaltung

Direktionen	Personal 31.12.16	Budget 2017	Personal 31.12.17	Differenz zu Budget	Frauen 31.12.17	Männer 31.12.17
Stadträte						
0120 vollamtlich	1.00	1.00	1.00	-	0	1
nebenamtlich	4.00	4.00	4.00	-	2	2
0211 Finanzverwaltung	4.60	4.45	4.40	-0.05	5	2
0212 Steuerverwaltung / Stadtkasse	4.20	4.20	4.20	-	4	1
0221 Einwohnerkontrolle	3.70	3.70	3.70	-	4	1
0222 Bauverwaltung	12.10	12.20	12.20	-	8	5
0224 Informatik	4.90	4.90	4.90	-	4	2
0227 Kanzlei/Stabstellen/Archiv	5.10	5.10	5.10	-	3	3
0229 Sozialstellen	0.55	0.55	0.45	-0.10	1	1
0229 Arbeitssicherheit (übrige allgem. Dienste)	0.20	0.10	0.10	-	0	1
0290 Verwaltungsliegenschaft (Stadthaus)	2.65	2.65	2.65	-	1	2
1110 Stadtpolizei	6.10	7.15	7.10	-0.05	1	7
1402 Katasteramt	1.80	1.80	1.80	-	1	1
1404 Inventuramt	0.55	0.40	0.40	-	0	1
1500 Feuerwehr	2.50	2.40	2.40	-	1	2
1610 Militärische Verteidigung	0.10	0.20	0.10	-0.10	0	1
2140 Musikschule	0.05	0.05	0.05	-	0	1
2170 Schulliegenschaften	4.25	4.25	4.25	-	0	5
2190 Schulverwaltung inkl. Schulsozialarbeit	5.50	5.60	5.70	0.10	4	3
3111 Naturmuseum	1.58	1.58	1.58	-	1	2
3112 Hist. Museum	1.68	1.68	1.68	-	3	1
3113 Kunstmuseum	1.89	1.89	1.89	-	3	1
3211 Stadtbibliothek	3.00	3.00	3.20	0.20	3	1
3212 Jugendbibliothek	1.50	1.50	1.50	-	1	1
3410 Sport	2.64	2.64	2.64	-	0	4
3412 Freibad	3.70	3.70	3.00	-0.70	0	3
3416 Stadthalle	1.36	1.36	1.36	-	0	4
3429 übrige Freizeitgestaltung	-	-	0.10	0.10	0	1
4330 Schulgesundheitsdienst (Schulzahnklinik)	0.50	0.50	0.50	-	1	0
5721 Freiwillige wirtschaftliche Hilfe (Integration)	0.40	0.80	0.80	-	1	0
5790 Allgem. Sozialhilfe	0.30	0.30	0.30	-	1	1
6153 Werkhof inkl. Friedhof, Bestattungen	41.20	43.70	41.50	-2.20	4	39
7710 Friedhof	1.05	1.05	1.05	-	1	1
7900 Raumordnung allgemein	1.80	1.80	1.80	-	0	2
§1626 Zivilschutz	2.15	1.95	1.95	-	1	1
§1622 Gemeindeführungsstab	0.05	0.05	0.05	-	0	1
§5316 Sozialregion AHV-Zweigstelle	2.10	2.10	2.10	-	4	0
§5726 Sozialregion	31.00	31.10	31.80	0.70	34	12
Total allgemeine Verwaltung	161.75	165.40	163.30	-2.10	97	117
Lernende					4	4
Gesamt Total	161.75		163.30		101.00	121.00

B) Volksschulen

	Bestand 31.12.2015	Bestand 31.12.2016	Bestand 31.12.2017
Kindergarten			
Abteilungen Kindergarten			
Volle Abteilungen	14	15	15
reduzierte Abteilungen	1	1	1
Total	15	16	16
Lektionen Kindergarten			
Reguläre Lektionen	395	419.6	408
Lektionen Klassenlehrerstunde	15	16	16
Lektionen Spezielle Förderung	61	57	72
Lektionen DaZ	66	70	72
Lektionen Partnerunterricht (nicht subventioniert)	42	44	43
Total Lektionen	579	606.6	610.8
Primarschulen			
Abteilungen Primarschulen			
Volle Abteilungen Primarunterstufe (1. und 2. Klasse)	13	11	14
Reduzierte Abteilungen Primarunterstufe (1. und 2. Klasse)	0	3	2
Volle Abteilungen Primarmittelstufe (3. bis 6. Klasse)	27	23	22
Reduzierte Abteilungen Primarmittelstufe (3. bis 6. Klasse)	2	6	6
Total	42	43	44
Lektionen Primarschulen			
Reguläre Lektionen	1321	1369.8	1411
Lektionen Spezielle Förderung	288.5	300	293
Reguläre Lektionen Werken Primarschule	151	159.5	166
Lektionen DaZ (inkl. Klasse für Fremdsprachige)	113	116	145
Lektionen Klassenlehrerstunde	43	44	45
Lektionen Koordination Spezielle Förderung	2	2	2
Lektionen Frühfranzösischzusatz	0	0	6
Lektionen aus dem Pool Gesamtschulleiter (maximal 4)	0	0	0
Lektionen Teamteaching Kanton	0	0	0
Lektionen ISM Kanton	0	0	0
Lektionen Entlastung Ausbildung Kanton	0	0	0
Lektionen Partnerunterricht (nicht subventioniert)	72	81	81
Lektionen ICT-Betreuung (nicht subventioniert)	6	6	6
Total Lektionen	1996.5	2078.3	2155
Verwaltungsanstellungen Primarschulen			
Schulleitungen (*seit 2016 wieder Verwaltung)	324%	324%	324%

	Bestand 31.12.2015	Bestand 31.12.2016	Bestand 31.12.2017
Sek I			
Abteilungen Sek I			
Sek-B 7. SJ	4	4	4
Sek-B 8. SJ	3	4	4
Sek-B 9. SJ	3	3	4
Sek-E 7. SJ	2	3	3
Sek-E 8. SJ	3	2	3
Sek-E 9. SJ	3	3	2
Total	18	19	20

Lektionen Sek I			
Reguläre Lektionen	588	647	664
Reguläre Lektionen Hauswirtschaft	60	61	66
Reguläre Lektionen Werken Sekundarschule	61	63	70
Lektionen Spezielle Förderung	79	80	85
Lektionen Klassenlehrerstunde	18	18	21
Lektionen Koordination spezielle Förderung	3	3	3
Lektionen DaZ (inkl. Klasse für Fremdsprachige)	3	8	27
Lektionen Fremdsprachenzusatz für ausserkantonale Zugezogene	3	3	0
Lektionen Entlastung Ausbildung Kanton	0	0	0
 Lektionen Lernbar (nicht subventioniert)	 7	 7	 7
Lektionen ICT-Betreuung (nicht subventioniert)	4	4	4
Lektionen Entlastung Bibliothek (nicht subventioniert)	1	1	1
Total Lektionen	827	895	948

Verwaltungsanstellungen Sek I			
Schulleitungen (*seit 2016 wieder Verwaltung)	80%	80%	80%
Zusätzliches Teilpensum einer Lehrperson/Co-Leitung	15%	15%	15%

	Bestand 31.12.2015	Bestand 31.12.2016	Bestand 31.12.2017
Musikschule			
Reguläre Lektionen Musikschule	377.4	412.35	414.15
Verwaltungsanstellungen Musikschule			
Schulleitung (*seit 2014 Verwaltung)	60%	60%	60%

Allgemein:

Die Budgetierung pro Jahr gegenüber dem Schuljahr führt zu Verzerrungen.

Die Abteilungseingabe beim SR und VSA erfolgt jeweils im November des Vorjahres.

8 Seniorinnen- und Seniorenanlässe

75- & 80-Jährige

114 von 272 Teilnehmereberechtigten der beiden Jahrgänge 1942 und 1937 folgten der Einladung des Stadtrates zum Ausflug am Mittwoch, 7. Juni 2017. Die Reise führte diesmal mit dem Car nach Basel/Dreiländereck. Dort angekommen ging der Ausflug weiter per Schiff nach Rheinfelden (Schleusen-Rheinfahrt). Das leckere Mittagessen an Bord hat die gut gelaunte Gästeschar sehr genossen. In Rheinfelden angekommen blieb noch genügend Zeit für eine freie Stadtbesichtigung, bevor es wieder mit dem Car weiterging zu einem Trinkhalt in Zurzach. Die anschliessende Heimfahrt führte über Döttingen-Brugg-Wildegg-Aarau wo gegen 17.30 Uhr ein erlebnisreicher Tag seinen Abschluss fand.

81-jährige und ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger

Trotz garstigem Wetter nahmen rund 350 der über tausend geladenen Gäste am traditionellen Seniorinnen- und Seniorennachmittag der Stadt Olten am Dienstag, 7. November 2017, teil. Im wunderschönen Konzertsaal Olten sorgte die Alleinunterhalterin und Frohnatur Theresia Bolliger aus Schwarzenbach für allerbeste Stimmung. Mit ihrem Akkordeon spielte sie altbekannte Lieder und stellte gleichzeitig ihre Gesangkünste unter Beweis. Die Anwesenden liessen nicht lange auf sich warten und stimmten in den Gesang mit ein. Zwischen den Potpourris gab die humoristische Alleinunterhalterin Witze zum Besten, die mit Lachsalven und Riesen-Applaus quittiert wurden. Weitere Attraktionen bot der aus dem Fernsehen bekannte Star-Jongleur Kaspar Triebelhorn, der mit Comedy, Jonglage, Zauberei und spektakulärer Artistik ebenfalls zu begeistern vermochte. Nach dem Unterhaltungsteil ergriff Stadtpräsident Dr. Martin Wey das Wort und informierte die Gäste in seiner gewohnt geistvollen und unterhaltenden Art über vergangene, aktuelle wie auch künftige Politgeschäfte. Das anschliessende Zvieri bildete den Abschluss dieses unterhaltsamen Nachmittages.

9 Friedensrichteramt

Strafrecht	Kompetenzfälle	
	Verurteilt in	79 Fällen
	Einstellung / Freispruch in	2 Fällen
	Gesamtzahl der Beschuldigten	81 Fälle
Zivilrecht	Vergleich	1 Fall
	Urteil / Urteilsvorschlag akzeptiert	0 Fälle
	Klagerückzug / Abschreibung	1 Fall
	Klagebewilligung	2 Fälle
	Noch hängig	0 Fälle
	Gesamtzahl der Fälle	4 Fälle

Hin und wieder besteht die friedensrichterliche Tätigkeit auch aus persönlicher bzw. telefonischer Beratung von Einwohnerinnen und Einwohnern, Personen aus der Region oder aus andern Kantonen (Kläger). Manchmal werden Schlichtungsgespräche geführt oder Personen auf rechtswidrige Zustände aufmerksam gemacht, die sich nicht in der vorstehenden Statistik wiederfinden.

10 Ordnung und Sicherheit

10.1. Allgemeines

Die Direktion Öffentliche Sicherheit wurde in der zu Ende gehenden Legislaturperiode auf Grund der Neustrukturierung der Stadtverwaltung bzw. Teilrevision der Geschäftsordnung des Stadtrats aufgehoben. Die Abteilung Ordnung und Sicherheit, bestehend aus den Bereichen Gewerbe, Verkehr und Empfang, wechselte per 1. August 2017 in die Direktion Präsidium, die Abteilung Publikumsdienste in die Direktion Finanzen und Dienste. Zudem wechselten die Abteilungen Feuerwehr, Regionale Zivilschutzorganisation und Regionaler Führungsstab ebenfalls in die Direktion Präsidium.

10.2. Kommission für Öffentliche Sicherheit

Die Sicherheitskommission hat sich in einer Sitzung um Belange der allgemeinen Sicherheit in der Stadt Olten befa. Kommission am 31. Juli 2017 aufgelöst wurde. (Parlamentsbeschluss).

10.3. Zusammenarbeit Polizei Kanton Solothurn und Stadt Olten

Zur Gewährleistung und Sicherstellung der polizeilichen Zusammenarbeit und der Sicherheit in der Stadt Olten wurden bei der Polizei Kanton Solothurn, Harry Niggli, Regionenchef Olten, und bei der Stadt Olten der Abteilungsleiter Ordnung und Sicherheit bestimmt. In regelmässigen Rapporten wurden alle Probleme der polizeilichen Einführung und die Zusammenarbeit zwischen Kanton und Stadt eingebracht und wo erforderlich zu einem Entscheid geführt. Diese periodischen Rapporte klar zugewiesenen Ansprechstellen beim Kanton und bei der Stadt Olten haben sich gut bewährt und werden fortgesetzt.

10.4. Empfang-Information

Die Mitarbeitenden Empfang-Information bedienen den Schalter sowie den Telefondienst für alle Anliegen der Bevölkerung während den städtischen Öffnungszeiten für die ganze Stadtverwaltung. Im Weiteren koordinierten sie die anfallenden Bewilligungen für den öffentlichen Grund bei Wohnungswechsel sowie dienten sie als Bindeglied zu den Kontrollorganen der Polizei Kanton Solothurn (Polizeiliche Sicherheitsassistentinnen und Sicherheitsassistenten [PSA]) und zum Technischen Dienst bei Störungen von Automaten der gebührenpflichtigen Parkplätze. Ebenfalls dienten sie den PSA bei Fragen zu den Parkkarten. Somit konnte gewährleistet werden, dass die PSA problemlos ihren Dienst verrichten konnten. Des Weiteren wurde der Technische Dienst an Grossanlässen beim Leerräumen von Fahrzeugen auf reservierten Strassen und Plätzen unterstützt, denn diese Arbeit gehört nicht zum Aufgabengebiet der Polizei Kanton Solothurn, ist jedoch von grosser Wichtigkeit, damit die jeweiligen Events ohne Probleme starten können.

Am Empfang-Information konnten Anwohnerparkkarten sowie alle Tagesbewilligungen der Abteilung Ordnung und Sicherheit bezogen werden. Die Mitarbeitenden des Empfang-Information leisteten auch für die Bereiche Gewerbe und Verkehr Administrationen, insbesondere im Taxiwesen, den Bewilligungen zur Sondernutzung öffentlicher Grundes bei Wohnungswechsel, Anlässen im Stadttheater sowie bei Quartierfesten.

Für die Abteilung Stadtkanzlei erledigte der Empfang-Information die Organisation der 1.-August-Abzeichen der Pro Patria. Ebenfalls wurde die Stadtkanzlei vor Wahlen und Abstimmungen tatkräftig unterstützt.

Statistiken

Jahreskarten	2016	2017
• Parkkarten für Anwohnende	1'449	1'530
• Einfahrt Altstadt mit Parkierung	70	71
• Einfahrt Altstadt	44	47
• Einfahrt Innenstadt mit Parkierung	6	11
• Einfahrt Innenstadt	7	9
• Pikett-Karten	177	181
• Spitex Pflegedienst	61	60
• Arzt im Dienst	36	38
• Gewerbe Jahreskarte neu ab 2017		1
• Gewerbe Monatskarte neu ab 2017		70

Tagesbewilligungen	2016	2017
• Gewerbekarte	3'793	5'773
• Mehrdatenkarte Gewerbe	53	63
• Besucherkarte	873	881
• Saisonfrüchte	15	12
• Sondernutzung öffentlicher Grund	84	81

Folgende Drittprodukte hat der Bereich Empfang-Information/Ordnung und Sicherheit verkauft:

	2016	2017
Gebührenträger (Abfallentsorgung)	760	529
GA-Tageskarten	2196	2177



10.5. Gewerbe (in Klammern = Vorjahreszahlen)

Öffentlicher Grund

Bewilligungen für die Sondernutzung von öffentlichem Grund wie zum Beispiel Informations-, Werbe- und Verkaufsaktionen wurden 283 (303) ausgestellt. Veranstaltungen mit kommerziellem Hintergrund wurden höchstens eine pro Woche erteilt. Der seit jeher am meistgewünschte Standort für solche Veranstaltungen ist der Obere Graben. Von allen Bewilligungen wurden 44 (45) für den Oberen Graben und 12 (11) für den Kaplaneiplatz erteilt.

Strassenmusikanten

Insgesamt wurden 91 (103) Bewilligungen für Strassenmusikanten ausgestellt. Die Auflagen in der Bewilligung wurden meistens gut eingehalten und Reklamationen mussten nur vereinzelt entgegengenommen werden. Häufigster Grund dafür war das längere Spielen vor Ort als die bewilligten 20 Minuten.

Anlassbewilligungen

Veranstaltungen und Anlässe, die einen gewerbsmässigen Verkauf von Speis und Trank beinhalten, werden seit 2016 durch die Stadt Olten bewilligt. Insgesamt wurden 95 (84) Anlassbewilligungen ausgestellt, wovon 42 (40) Anlässe als Grossveranstaltungen (ab 501 Personen) taxiert werden können.

Quartier, Strassenfeste und Events

Bewilligt wurden 12 (16) Quartier- und Strassenfeste. Während der wärmeren Jahreszeit fanden auf dem Ildefonsplatz 13 (14) organisiert von der Gruppe „Am Turm“, meist gut besuchte Konzertveranstaltungen statt. Wiederum war das jedes zweite Jahr stattfindende Schulfest vom 01.–02. Juli 2017 mit Integriertem Bürostuhlnrennen ein grosser Erfolg. Auf dem Schützenmattareal gastierte vom 05.–07. Juli 2017 der Zirkus Knie. Auch dieses Jahr fand vom 15.–18. Juni 2017 der gut besuchte Beach-Volleyball-Event wieder auf der Kirchgasse statt. Am 27./28. Mai 2017 wurde auf dem Vorplatz zum Kulturzentrum und einem Teil der Schützenmatte das Street Soccer Turnier ausgetragen. Vom 12.–30. Juli 2017 wurde das Open Air Kino erstmals auf dem Platz der Begegnung durchgeführt. Dieser erst- und einmalige Austragungsort war sehr gut besucht. Die Bundesfeier fand dieses Jahr wieder einmal auf dem Klosterplatz und das Feuerwerk über der Aare (Abschussplatz Ländiweg) statt. Die Bundesfeier auf dem Klosterplatz war ausserordentlich gut besucht. Nach dem ersten vollen Erfolg des Street-Food Festival fand am 02.–04. Juni 2017 die dritte Auflage statt, welche eine grosse Besucherzahl verzeichnete. Erstmals wurde vom 08.–10. September 2017 auf der Kirchgasse/Baslerstrasse/Oberer Graben das Multi-Kulti-Festival durchgeführt, was als gelungenen kulturellen Anlass empfunden wurde. Vom 13.–16. Oktober 2017 gastierte der Zirkus Nock in der Schützenmatte. Erstmals fand in der Altstadt vom 07.–10. Dezember 2017 der Weihnachtsmarkt statt. Man darf von einer gelungenen Premiere sprechen, da durchwegs nur positive Meinungen zu vernehmen waren. Die weiteren traditionellen Veranstaltungen wie z.B. Flohmärkte, Velobörse, Kunstmarkt, Koffermarkt, MIO etc. stiessen auch in diesem Berichtsjahr wieder auf grosses Interesse.

Plakatwesen

Im Berichtsjahr wurden durch die Allgemeine Plakatgesellschaft Aarau (APG) 146 Werbeflächen auf städtischem Grund bewirtschaftet. Rege benutzt wurde auch das Kulturstellennetz, wo Anschlagstellen für Kleinplakate zur freien Verfügung stehen und Plakatflächen des Formates F4 (Weltformat) für Grossveranstaltungen reserviert werden können.

Gastwirtschaften / Aussenwirtschaften

In Olten befinden sich 38 (37) Aussenrestaurants auf öffentlichem und 41 (40) auf privatem Grund. Sommer- und Wintersaison haben sich gut bewährt und es hat nur sehr wenige Reklamationen oder Beschwerden betreffend Lärm gegeben.

Märkte

Im Berichtsjahr wurden total 104 (103) Wochenmärkte durchgeführt. Zwei Wochenmärkte mussten wegen Feiertagen, Auffahrt und Fronleichnam auf den Mittwoch verschoben werden. Die Wochenmärkte generierten Gebühreneinnahmen von CHF 19'470.00 (20'280.00). Die Gebühren aus den 11 Monatsmärkten betrug im vergangenen Jahr CHF 30'108.00 (31'385.00). Gebühren der Kilbimärkte, Schaustellerbetriebe und Gelegenheitswirtschaften wurden auf einem Kilbi-Konto geführt.



Die traditionelle Oltner Kilbi fand vom 11.–14. August 2017 statt. Die Kilbi wurde bereits am Freitag durch eine beachtliche Zahl Kilbifreunde besucht. Durch eine Personenzählung konnten für die vier Tage Kilbi insgesamt 168'000 Personen verzeichnet werden. Auch an der Wiederholung des Kilbigottesdiensts vom Sonntagmorgen konnte eine beachtliche Zahl von Teilnehmenden begrüsst werden. Die Kilbi erwies sich einmal mehr als Publikumsmagnet der besonderen Art. Für Unterhaltung und das leibliche Wohl sorgten 56 (56) Bahnen und Buden, 44 (42) Verpflegungsstände und Stehbars, 20 (20) Kilbiwirtschaften und 47 (49) Warenmarktstände.

Taxiwesen

Die Zahl der Taxiunternehmen verblieb dank dem Moratorium bei 17 (17). Es sind insgesamt 95 (178) Taxiausweise ausgestellt. Die Anzahl der Taxi A-Konzessionen nahm um eine Konzession auf 29 (30) ab, diejenige der B-Konzessionen blieb bei 3 (3).

Pilzkontrolle

In den 12 angeschlossenen Gemeinde (Fulenbach, Boningen, Egerkingen, Gunzgen, Hägendorf, Kappel, Neuendorf, Trimbach, Wangen b. Olten, Rickenbach, Olten) der amtlichen Pilzkontrolle Olten wurden insgesamt 611.4 kg (239.9 kg) Pilze kontrolliert. Davon giftig waren 8.700 kg (7.100 kg). Die Kosten sämtlicher Aufwendungen (die Gemeinden tragen die Kosten nach Anteil Einwohner) betrugen CHF 12'536.30 (11'611.00).

10.6. Verkehr (in Klammern = Vorjahreszahlen)

Koordinations- und Planungsarbeiten

Der Fachbereich Verkehr erstellte, koordinierte und plante Verkehrsmassnahmen in Zusammenarbeit mit entsprechenden Fachstellen und Behörden wie zum Beispiel:

- Polizei Kanton Solothurn
- Amt für Verkehr und Tiefbau
- Tiefbauamt
- Ingenieur- und Planungsbüro
- Busbetrieb Olten Gösgen Gäu
- Aare Energie AG
- Bauunternehmungen etc.

Zudem wurden 156 (61) Verfügungen erlassen, 12 (25) Bewilligungen wurden erteilt; darunter 1 (8) Ausnahmegewilligung.

Öffentlicher Grund

Bewilligungen für die Sondernutzung von öffentlichem Grund für Deponieplatz von zum Beispiel Mulden, Baucontainer oder Lagern von Baumaterial wurden 84 (42) ausgestellt. Sämtliche Deponieplätze wurden durch den Bereich Verkehr vor Ort kontrolliert und im Anschluss in Rechnung gestellt.

Kontrolle von Baustellensignalisationen

Für die Kontrolle der Baustellensignalisationen wurden insgesamt 37 (25.5) Arbeitsstunden aufgewendet. Dies entspricht umgerechnet 4.5 (3) Arbeitstagen. Die damit verbundenen Administrations- und Planungsarbeiten sind dabei nicht eingerechnet.

Präventive Geschwindigkeitskontrollen

Mit dem DSD-Präventiv-Radar (Digital Safety Display) wurden in der Stadt Olten 6 (3) Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt. Der DSD-Präventiv-Radar wurde für die Messungen während mindestens einer Woche an gezielt ausgewählten neuralgischen Standorten eingesetzt.

Technischer Dienst

Der Technische Dienst hatte 22 (13) Schadenfälle an Signalisationen zu bearbeiten. In 10 (4) Fällen konnte der Schadenverursacher nicht ermittelt werden. Für die Stadt Olten entstand dadurch ein ungedeckter Schaden von CHF 12'385.95 (8'904.95). Die Schadensumme beläuft sich auf total CHF 23'059.55 (28'573.10). Zur Instandstellung der vorgenannten Schäden und für die Signalisation bei Veranstaltungen wurden insgesamt 1'653 (1'584) Stunden aufgewendet.

Der Technische Dienst leistete zudem 19 (23) Stunden Verkehrsdienst für Sonderanlässe wie Bundesfeier, Fasnacht, Schulfest, Wings for Life Run usw. Hinzu kommen unterstützende Verkehrsregelungsdienste für die Polizei Kanton Solothurn bei Unfällen oder für die Feuerwehr Olten bei Bränden und Personenbergungen.

Ticketautomaten

Für den Unterhalt und die Leerung der Ticketautomaten und Parkuhren wurden total 606 (612) Arbeitsstunden aufgewendet. Dies entspricht umgerechnet 71 (72) Arbeitstagen. Die damit zusammenhängende Administration, Buchhaltung sowie Ausarbeitung der baulich bedingten Änderungen sind dabei nicht eingerechnet.



11 Feuerwehr

Organisation

Die Feuerwehr Olten blickt auf ein eher ruhiges Einsatzjahr 2017 zurück. Die Einsatzzahlen sind wie in den zwei Vorjahren rückläufig. Die Feuerwehr Olten wurde im Jahr 2017 zu total 195 (211) Einsätzen gerufen. Diese konnten allesamt unfallfrei abgearbeitet werden. Zusammen standen die Angehörigen der Feuerwehr (AdF) Olten 2677 (2795) Stunden im Einsatz.

Teilt man diese Gesamtstunden durch eine normale Arbeitstagesleistung von 8.5 Stunden, so ergäbe dies eine Jahresarbeitszeitbelegung von rund 315 Arbeitstagen. Neben den geleisteten Einsätzen absolvierten wir im vergangenen Jahr 109 Übungen. Dies nebenbei, nebst Familie und beruflicher Herausforderung. Zusätzlich zu dieser Gesamtleistung wurde während 194 Tagen an Weiterbildungen teilgenommen, welche zur Ressourcen- und Kaderplanung und Einsatzbereitschaft der Feuerwehr zwingend erforderlich sind.

Diesen markanten Aufwand, neben der Beruflichen Herausforderungen und der Familie zu betreiben ist nicht immer einfach. Leider hatten wir im vergangenen Jahr zwei Offizieren, welche diesen grossen Aufwand nicht mehr betreiben konnten und nun in der Mannschaft oder als Gruppenführer eingeteilt sind. Dies zeigt uns sogleich unsere wohl grösste Problematik oder Herausforderung für die kommenden Jahre.

Bestände

Per 31. Dezember 2017 waren im Feuerwehrkorps 98 Personen eingeteilt, davon 18 Frauen. Dieser Bestand liegt über dem Sollbestand gemäss Kommandoakten der solothurnischen Gebäudeversicherung (SGV).

Für die Rekrutierung wurden die Jahrgänge 1993 (Männer und Frauen) und 1997 (Männer und Frauen) aufgeboten. Aus den rund 350 Personen konnten schlussendlich 19 Rekruten ausgehoben werden, welche 2018 ihr Ausbildungsjahr absolvierten. Wie bereits in den Vorjahren blieben fast 20% der Ausgeborenen der Rekrutierung unentschuldigt fern. Diese werden durch den Friedensrichter gebüsst.

Von den 19 neu Eingeteilten werden uns in den ersten zwei Jahren voraussichtlich 50% der Rekruten wieder verlassen. Dies zeigt die Erfahrung der letzten Jahre. Hierbei erkennen wir eine weitere grosse Herausforderung, sollten die Neueingeteilten von heute, doch die Stützen der Zukunft bilden.

Personelles

Anlässlich des Schlussabends durften durch den Kommandanten, Oberstlt Philipp Stierli, folgende Feuerwehrkameraden aufgrund erfolgreicher Absolvierung von Kursen und guten Leistungen im Dienstbetrieb befördert werden.

Zum Soldaten	Ess Marco, Ferrari Iacopo, Filbry Gordon, Huber Aida, Kröpfl Christian, Mohan Dejan, Orlando Alessio, Lanz Yves, von Arx
Zum Gefreiten	Sdt Ambauen Ivan, Sdt Hodel Eveline, Sdt Pianta Severin, Sdt Sahin Samet, Sdt Schatt
Zum Korporal	Gfr Berner Etienne, Gfr Fritz Jasmin, Gfr Caspar Patric, Gfr Mohan

Ausbildung

Das intensive Übungsprogramm konnte wie alle Jahre im Rahmen der Vorgaben der Solothurnischen Gebäudeversicherung SGV eingehalten werden. Die geplanten Übungen verliefen reibungslos und ohne Unfälle. Es haben folgende Übungen stattgefunden:

- 8 x Atemschutz
- 2 x Atemschutz Gerätewarte
- 7 x Ausbildungszug
- 4 x Einsatzgruppe
- 13 x Jugendfeuerwehr
- 5 x Kader
- 6 x kantonales Einsatzleitfahrzeug KEL
- 2 x Maschinisten
- 29 x Fahrer aller Kat.
- 7 x Offiziere
- 3 x Schadendienst
- 2 x Firstresponder
- 20 x Zugsübung
- 1 x Hauptübung

sowie 10 Kommando-Stab-Rapporte.

Dies sind total 109 Übungen und 10 Rapporte.

Auch an mehreren kantonalen und regionalen Kursen wurden praktisch alle Feuerwehrleute weitergebildet. Insgesamt wurden 2017 ganze 194 Ausbildungstage absolviert. Einerseits ist diese stetige Weiterbildung in einer hoch technisierten Feuerwehr immens wichtig, andererseits widerspiegelt dies den grossen Ausbildungsbedarf der Oltnen Feuerwehr wegen dem breiten Einsatzspektrum welches die Feuerwehr Olten abdeckt.



Foto, PbU Übung FwO

Material

Im Jahr 2017 wurde keine grössere Materialanschaffung getätigt

Feuerwehrmagazin

Im Verlauf des Jahrs konnten die 3 Theorieräume der Feuerwehr wiederum für diverse Rapporte des Zivilschutzes, Rapporte der Kantonspolizei und anderen diversen Anlässen zur Verfügung gestellt werden. Die Feuerwehr wurde von sechs Schulklassen und einem Seniorenverein besucht.

Hilfeleistungen

Insgesamt wurden von der Feuerwehr Olten 195 (211) Einsätze erfolgreich bewältigt.



Unterstützung für die FW Zofingen, Brand Wohnhaus mit Ökonomieteil in Zofingen

Es handelte sich um folgende Ereignisse:

0	(0)	Mittel- bis Grossbrände (ab drei Druckleitungen)
2	(3)	Brandbekämpfung Gebäude
1	(1)	Fahrzeugbrände
15	(18)	Weitere Brandbekämpfungen (offene Feuer)
1	(1)	Unfall-Rettungseinsätze auf Strassen
23	(12)	Herznotfalleinsätze
6	(10)	Elementarereignisse (Wasserwehr/Sturmschäden)
3	(3)	Oelwehr Einsätze
3	(3)	Chemiewehr Einsätze
2	(2)	Pioniereinsätze
7	(10)	Personenrettungen aus Liftanlagen
104	(109)	Brandmeldeanlagen ohne Intervention
5	(14)	Falschalarme (ohne Ereignis)
18	(18)	Diverse Einsätze (Dienstleistungen, Personenbergungen)

Bei allen Einsätzen im Jahr 2017 verunfallte oder verletzte sich seitens der Feuerwehr niemand. Der mit den meisten Einsätzen belegte Tag war der Dienstag (Vorjahr der Samstag), bevorzugte Monate waren der Januar und Juli. Besonders die Rubrik „Brandmeldeanlagen, ohne Intervention“ ergaben knapp 980 Einsatzstunden, diese grossmehrheitlich zwischen 08.00 Uhr bis 10.00 Uhr und 17.00 Uhr bis 22.00 Uhr. Häufigste Ursache dieser Alarme sind technische Störungen der Anlagen oder Fehlverhalten bei Bauarbeiten. Feuerwehrangehörige müssen dadurch unnötig ihren Arbeitsplatz verlassen, oder werden in ihrer Freizeit gestört. Die Kosten dieser Einsätze sind für die Betreiber oftmals zu niedrig, damit diese aktiver mithelfen solche Fehlauflösungen zu verhindern.

Von den 14 Einsatzfahrzeugen wurden total 7042 (6812) Liter Treibstoff verbraucht, was einer totalen Kilometerleistung von 28'371 (26'360) km entspricht.

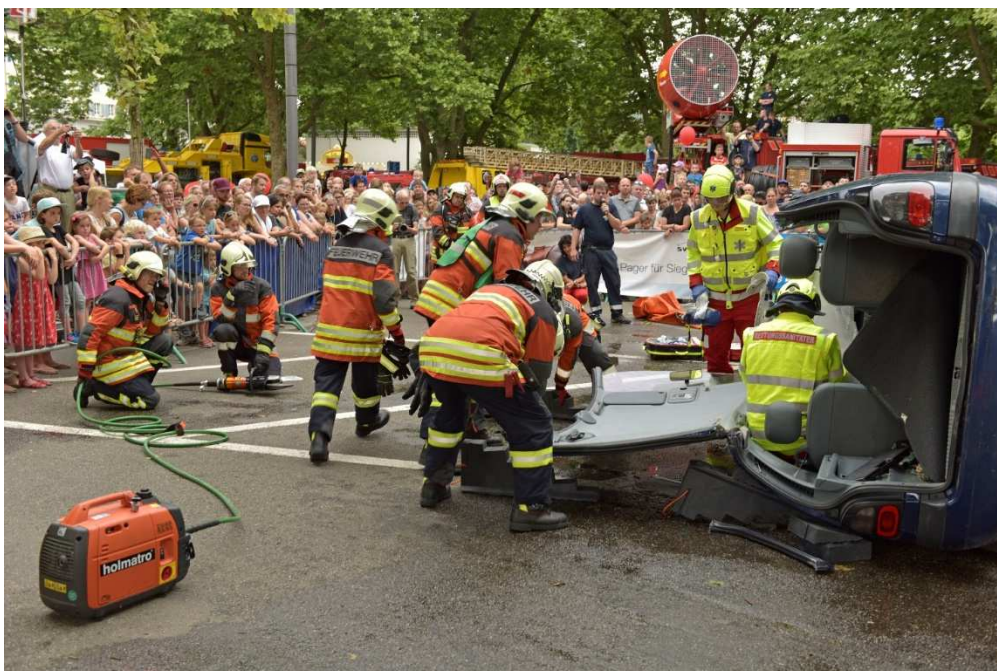


Unterstützung PbU, Verkehrsunfall Hägendorf

Spezielle Anlässe

Die Feuerwehr Olten feierte im Jahr 2017 ihr 200-Jähriges Jubiläum. Im Mai wurde die Schweizermeisterschaft der Jugendfeuerwehr organisiert. An diesem zweitägigen Anlass beteiligten sich über dreissig Mannschaften aus der ganzen Schweiz. Neben der Wettkampforgorganisation forderte uns die Organisation der Übernachtungen und die Verpflegung der Mannschaften. Die Jugendfeuerwehr Olten erreichte bei dieser Schweizermeisterschaft den tollen 15 Schlussrang.

Am 24. Juni Stand der Erlebnistag Feuerwehr auf unserem Jubiläumsprogramm. Unzählige Zuschauer besuchten uns in der Schützi in Olten. Neben einer Ausstellung mit alten und modernen Fahrzeugen konnten ebenfalls zwei Helikopter und zahlreiche spezielle Einsatzmittel bestaunt werden. Diverse Vorführungen und eine Festwirtschaft ergänzten diesen Tag perfekt. Zum Abschluss unseres Jubiläums konnten wir den Jubiläumsabend im Stadttheater mit der Veröffentlichung der neuen Chronik geniessen



Erlebnistag FwO

12 Bevölkerungsschutzkreis Olten

Der Zivilschutz und der Gemeindeführungsstab sind als Partner des Bevölkerungsschutzes im Bevölkerungsschutzkreis Olten regional zusammengeschlossen und organisiert.

Die zwölf Gemeinden Dulliken, Olten, Starrkirch-Wil, Wangen b.O., Rickenbach, Hägendorf, Kappel, Boningen, Gunzgen, Trimbach, Hauenstein-Ifenthal und Wisen bilden zusammen die Regionale Zivilschutzorganisation (RZSO Olten) wie auch den Regionalen Führungsstab Olten (RFS Olten).

13 Zivilschutz

Bestände

Bestandestabelle RZSO Olten per 31. Dezember 2017

Anzahl Angehörige des Zivilschutzes:

Kommando	27
Führungsunterstützung	107
Unterstützung	196
Kulturgüterschutz	13
Betreuung	140
Logistik	63
Total Bestand aktiv	546

Personalreserve	127
-----------------	-----

Total Ist-Bestand	673
--------------------------	------------

Versorgung:

Haushalt- und Rechnungsführer	22
Küchenchef	2
Koch	5

Schutzbauten:

Chef logistisches Element	1
Anlagewart	25
Materialwart	8

Zusatzausbildung:

Sicherheit	6
Holzer	8
Polycom	4
Tiefenrettung	8
Schutzraum	23
Pflege	2
Fahrer	5
Psychologische Nothelfer	5

Anzahl Formationen:

Führungsunterstützung	1
Unterstützung, Züge	6
Betreuung, Züge	4
Versorgung, Elemente	5
Schutz, Material, Transport, Elemente	5
Kulturgüterschutz, Element	1

Jahresschlussrapport und Entlassungsfeier

Am Jahresschlussrapport und der Entlassungsfeier vom 24. November 2017 im Restaurant St. Urs in Boningen wurde der Jahrgang 1977 sowie ältere Schutzdienstpflichtige im Kreis von Behörden-, Gemeindevertretern und Angehörigen des Kommandostabs entlassen.



Ausbildung / Einsätze

Vier Kommando-Stabsrapporte (drei Abend- und ein Tagesrapport) wurden zur Behandlung des Dienstbetriebs und Organisation der Ausbildungs-, Wiederholungs- und anderen Kurse sowie Behandlung von personellen Belangen durchgeführt.



Kurse und Schutzdienstleistungen

In der RZSO Olten wurden folgende Kurse und Schutzdienstleistungen erbracht:

26. Januar	WK Versorgung, Planung
1. Februar	WK Führungsunterstützung, Sirenenprobealarm
3.–5. Februar	WK Handball Finalanlass
3. Februar	WK Logistik/Materialwarte
20.–22. Februar	WK Logistik/Materialwarte
17.–24. März	WK Führung/Kulturgüterschutz
17. März	WK Logistik/Fahrer Ausbildung
20.–22. März	WK Betreuung/ZUPLA-PSK
27.–31. März	WK Logistik/Rückbau San Hist Hägendorf
7.–24. April	WK Betreuung
7. April	WK Unterstützung/Tagesrapport Kader
2. Mai	WK Logistik/Anlagewarte
8.–12. Mai	WK Unterstützung
18.–19. Mai	WK Führungsunterstützung/KVK
19.–21. Mai	WK Unterstützung/Schweizer Meisterschaft Jugendfeuerwehr

12.–20. Juni	WK Unterstützung/Beachvolleyball-Event
23.–24. Juni	WK Unterstützung/Erlebnistag 200 Jahre Feuerwehr Olten
28.–30. Juni	WK Unterstützung/Schulfest Olten
7. Juli	WK Unterstützung/Tagesrapport Kader
17.–18. August	WK Unterstützung
18.–21. August	WK Logistik/Anlagewart
21.–25. August	WK Unterstützung/Pflege Olten Südwest
21.–25. August	WK Führungsunterstützung/Tagesrapport Kader
23.–25. August	WK Logistik/Materialwart
4.–8. September	WK Betreuung
28.–29. September	WK Führungsunterstützung
29. September /1. Oktober	WK Unterstützung/Handball Länderspiel
16.–19. Oktober	WK Betreuung/ZUPLA-PSK
3. November	WK Logistik/Anlagewart
20.–23. November	WK Führung/Infogruppe
24. November	Jahresschlussrapport und Entlassungsfeier Jahrgang 1977
4.–12. Dezember	WK Unterstützung/Weihnachtsmarkt Olten

April	WBK I Kommandanten/Zivilschutzstellenleiter-Rapport
April	GV Schweizer Zivilschutzverband in Lausanne
Mai	Fachtagung Schweiz. Zivilschutzverband in Olten
September	WBK II Kommandanten-Rapport
Januar–Dezember	WK Führung, Kommando-Stabsrapporte
Januar–Dezember	WK Führungsunterstützung
Januar–Dezember	WK Logistik, Material- und Anlagewartung

Anzahl geleisteter Dienstage 2017

Gemeinde	1'841
Kanton	144
Grundausbildung	468
Bund	50
Total	2'503



Anlagen

Die Anlagen wurden nach Vorgaben von Bund und Kanton gewartet. Die dafür vorgesehenen Bundessubventionen wurden der Rechnung gutgeschrieben.

Schutzräume

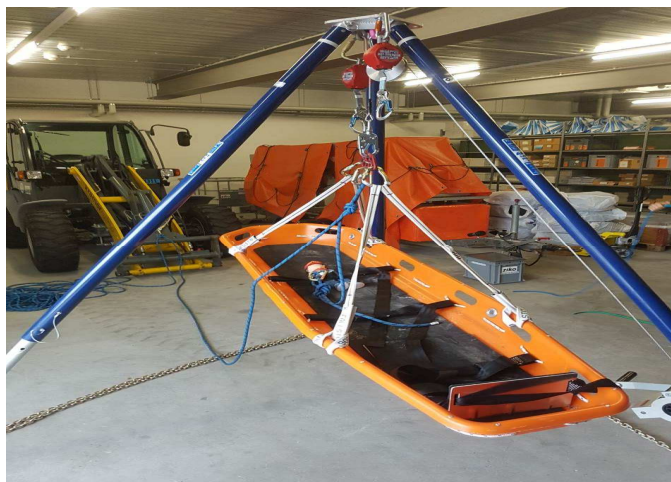
Die periodischen Schutzraumkontrollen wurden in den Gemeinden fortgeführt und abgeschlossen.

Sirenenprobealarm / Alarmierung

Am ersten Mittwoch im Februar fand der jährliche Sirenentest mit den Sirenen statt. Alle 23 stationären Sirenen in den zwölf Gemeinden funktionierten einwandfrei. Die mobilen Sirenen testeten die zuständigen Feuerwehren.

Tiefenrettung

Im Kanton wurden drei RZSO mit dem Auftrag der Tiefenrettung bestimmt. Die Tiefenrettung wird als überregionale Aufgabe im Kanton nur an drei RZSO übertragen. Die RZSO Olten und Grenchen haben ihre ersten Angehörigen des Zivilschutzes (AdZS) in der Tiefenrettung dem Kanton zur Ausbildung gemeldet. Dazu kommt noch die RZSO Thierstein. Die RZSO Olten und die RZSO Niederamt bilden die überregionale Tiefenrettung «Ost». Olten hat bisher neun AdZS ausgebildet.



14 Führungsstab (RFSO Olten)

Der Regionale Führungsstab Olten (RFSO Olten) hat an zwei Ausbildungshalbtagen Planungen und Vorbereitungen durchgeführt. Diese wurden unter anderem mit verschiedenen Referaten ergänzt. Zu Beginn der neuen Legislaturperiode wurden die neuen politischen Behördenvertreter (Exekutive im Führungsstab) der 12 angeschlossenen Gemeinden über die Aufgaben des RFS und deren Strukturen, personellen Zusammensetzung und Aufgaben eingeführt.

15 Quartieramt

Einquartierungen

a. Militärische Einquartierungen in Militärunterkünften

Keine Belegungen

b. Zivile Einquartierungen in Militärunterkünften

	Dauer	Personen	Übernachtungen
Securitrans AG	06.02.–10.02.2017	12	48
Securitrans AG	08.05.–12.05.2017	20	80
Securitrans AG	28.08.–01.09.2017	24	96
Securitrans AG	06.11.–10.11.2017	14	56
Schweizermeisterschaft Jugendfeuerwehr	19.05.–21.05.2017	36/102	138
Baseball	02.06.–04.06.2017	12/25	37
Verein Multikulti	08.09.–10.09.2017	10	20
Total		255	475

Die Gruppenunterkunft ALST im Gheid wurde ab Ende November 2016 nicht mehr durch das Amt für soziale Sicherheit des Kantons Solothurn als Durchgangsheim für Asylsuchende genutzt. Nach einer sanften Renovierung mit Investitionen von rund CHF 40'000.00 stand die ALST wieder für weitere Vermietungen zur Verfügung. Zurzeit besteht noch eine provisorische Reservation durch das Amt für soziale Sicherheit. Aus diesem Grund wurden die restlichen Schäden von ca. CHF 65'000.00 in der Anlage, noch nicht behoben. Der finanzielle Aufwand trägt das Amt für soziale Sicherheit Kanton Solothurn. Eine offizielle Rückgabe der Anlage fand nicht statt. Des Weiteren werden Lagerräume weiterhin durch das Amt für soziale Sicherheit des Kantons Solothurn belegt. Für diese wird ein Mietzins in Rechnung gestellt.

c. Zivile Einquartierungen (in Klammern = Vorjahreszahlen)

in Zivilschutzanlagen	Dauer	Personen	Übernachtungen
Faustball Turnier TV Olten	06.01.–08.10.2017	10/27	37
Dart CSS	27.01.–29.01.2017	35	70
Bühler / Konzert	11.02.–12.02.2017	30	30
Bühler / Konzert	22.04.–23.04.2017	10	10
Schweizermeisterschaft Jugendfeuerwehr	19.05.–21.05.2017	26/88	114
Pfingstlager	03.06.–04.06.2017	120	120
Dart CSS	23.06.–25.06.2017	10	20
Unihockey	16.12.–17.12.2017	27	27
Total		383	428
Vorjahr		(185)	(327)

**d. Raumbelagungen
in Militärunterkünften**

	Dauer	Anzahl Tage
Änte Büsi Gugge	02.09.2017	1
Securitrans AG	06.02.–10.02.2017	5
Securitrans AG	08.05.–12.05.2017	5
Securitrans AG	28.08.–01.09.2017	5
Securitrans AG	06.11.–10.11.2017	5
Total		21
Vorjahr		(5)

Ein Materialraum in der ALST Gruppenunterkunft Gheid wird als Lagerplatz/Garage für die Fahrzeuge und die neuen Anhänger der RZSO Olten verwendet.

**e. Raumbelagungen
in Zivilschutzanlagen**

	Dauer	Anzahl Tage
RZSO Olten	2017	44
Total		44
Vorjahr		(28)

Im Weiteren wurde im Berichtsjahr folgendes Lokal an Organe der Gesamtverteidigung zur Verfügung gestellt:

Stadthalle Kleinholz	- für die Entlassungsinspektionen der Armee
ALST-Truppenunterkunft	- für die RZSO Olten

f. Gelände Belegung Gheid

	Dauer	Anzahl Tage
FW Starrkirch	30.05.2017	0.5
FW Olten	08.02.2017	0.5
Securitrans AG	10.02.2017	1
FW Olten	26.02.2017	0.5
FW Olten	05.03.2017	0.5
FW Olten	04.04.2017	0.5
RZSO Olten	08.–12.05.2017	5
Securitrans AG	10.05.2017	1
FW Olten	14.05.2017	0.5
FW Olten	06.06.2017	0.5
FW Olten	13.06.2017	0.5
FW Olten	20.06.2017	0.5
RZSO Olten	17.–18.08.2017	2
FW Olten	14.09.2017	0.5
FW Olten	18.09.2017	0.5
FW Olten	10.10.2017	0.5
Securitrans AG	30.08.2017	1
SGV / FW Olten	19.–23.09.2017	5
Verband / FW Olten	25.–28.09.2017	4
FW Olten	26.09.2017	0.5
FW Olten	24.10.2017	0.5
Securitrans AG	08.11.2017	1
Jugend FW Olten / 4 x ½ Tage	2017	2
Total		29
Vorjahr		(18)

- Das Gelände wurde wiederum dem Bogenschützen-Club für seine Vereinstätigkeiten/Training zur Verfügung gestellt.
- Ein Teil des Geländes wurde als Lagerplatz dem Werkhof Olten zur Verfügung gestellt.

16 Arbeitssicherheit Stadtverwaltung Olten

Aus- und Weiterbildung

Der von der Direktion Öffentliche Sicherheit angebotene Brandschutzkurs fand aufgrund der kleinen Teilnehmerzahl nicht statt.

Der neue Stelleninhaber, Hauswart Stadthalle Olten genoss die Weiterbildung zum Bereichssicherheitsbeauftragter (BESIBE) bei Arbeitssicherheit Schweiz.

Kontroll- und Massnahmenberichte

In Zusammenarbeit mit Arbeitssicherheit und der Feuerwehr Olten wurden für sämtliche Oltnen Schulen und Kindergärten, Flucht und Rettungspläne für den Brandfall erarbeitet. Seit Projektstart 2010 sind 19 Gebäude abgeschlossen.

B Direktion Bau

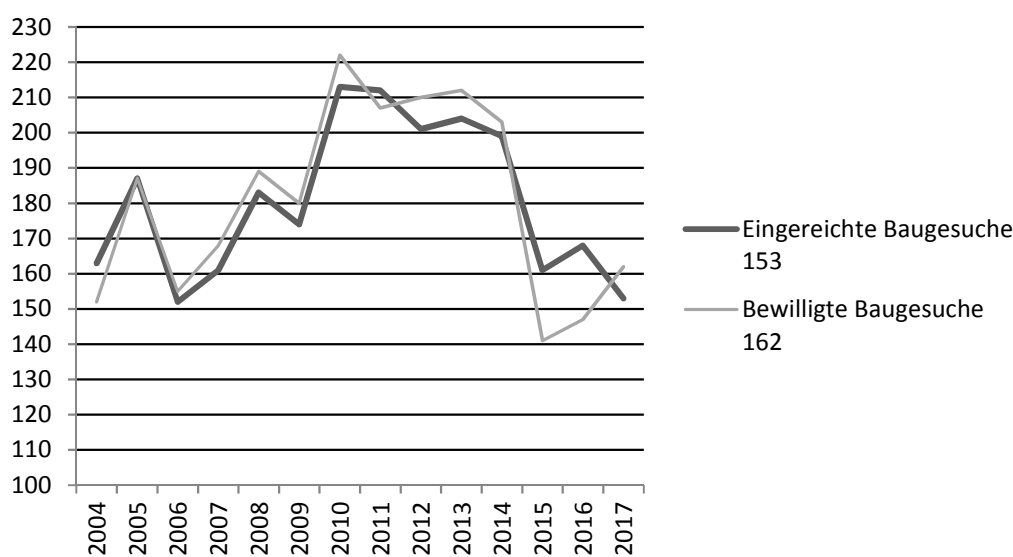
1 Hochbau

1.1 Baupolizei

1.1.1 Baugesuche

- ♦ Eingereichte Gesuche
- ♦ Bewilligt und in Rechtskraft
- ♦ Bewilligt, aber ohne Rechtskraft
- ♦ Sistiert
- ♦ Abgelehnt
- ♦ Ersetzt oder zurückgezogen
- ♦ Ende 2016 noch hängig
- ♦ Aus Vorjahren rechtskräftig bewilligt

Vorjahr	2017
168	153
129	107
10	9
0	0
0	2
5	6
12	29
8	46



1.1.2 Bauausführung

- ♦ Gebäude im Bau (Wohngebäude)
- ♦ Wohnungen im Bau

Vorjahr	2017
7	5
48	58

1.1.3 Gasfeuerungsanlagen

- ♦ Eingereichte Gesuche
- ♦ Durch die Solothurnische Gebäudeversicherung bewilligt
- ♦ Aus dem Vorjahr hängige Gesuche bewilligt

Vorjahr	2017
12	10
12	10
0	0

1.1.4 Autoabstellplätze

- ♦ Ausgekaufte Autoabstellplätze
- ♦ Geleistete Ersatzabgaben
- ♦ Zurückerstattete Ersatzabgaben

	Vorjahr	2017
	19	15
CHF	87'000.00	75'000.00
CHF	6'000.00	23'000.00

1.1.5 Reklamen

- ♦ Eingereichte Gesuche
- ♦ Bewilligte Aussenreklamen
- ♦ Abgelehnte Aussenreklamen

Vorjahr	2017
26	21
44	22
0	0

1.1.6 Leerstehende Wohnungen Stichtag 1. Juni

- ♦ Leerstehende Wohnungen
- ♦ In Prozenten

Vorjahr	1. Juni 2017
314	292
2.86	2.65

1.1.7 Wohnungsbestand

- ♦ Gesamtwohnungsbestand

Vorjahr	2017
10'973	11'007

1.2 Nutzungsplanung

Für verschiedene Überbauungs- und Verdichtungsabsichten wurden zusammen mit den Projektverfassenden massgeschneiderte Lösungen erarbeitet, die anschliessend durch Gestaltungs- und Erschliessungspläne planungsrechtlich verankert werden/wurden. Erwähnenswert sind vor allem:

- ♦ Teilzonenplan mit Zonenvorschriften und Gestaltungsplan mit Sonderbauvorschriften Riggbachstrasse (Sälipark)
- ♦ Teilzonenplan Ziegelfeldstrasse, Gestaltungsplan Ziegelfeldstrasse-Bleichmattstrasse
- ♦ Nutzungsplanung Olten SüdWest (Masterplan, Teilzonenplanänderung, Gestaltungs- und Erschliessungsplan)
- ♦ Überarbeitung Gestaltungsplan Solothunerstrasse (USEGO-Areal)
- ♦ Erweiterung spezieller Bebauungsplan „Chorherrenhäuser“
- ♦ Gestaltungsplan Tannwald-, Unterführungsstrasse / Rosengasse

1.3 Renovations- und Unterhaltsarbeiten

Die im Voranschlag 2017 vorgesehenen Renovations- und Unterhaltsarbeiten konnten mehrheitlich ausgeführt werden.

1.3.1 Allgemeine Verwaltungsliegenschaften

Stadthaus

- ♦ Ordentlicher Unterhalt
- ♦ Teilsanierung Mängelbehebungsarbeiten

1.3.2 Liegenschaften des Finanzvermögens

Baslerstrasse 57

- ♦ Ordentlicher Gebäudeunterhalt

Baslerstrasse 87

- ♦ Ordentlicher Gebäudeunterhalt

Bogenrain 147 – 148, Bauernhof

- ♦ Ordentlicher Gebäudeunterhalt
- ♦ Anpassungen Trinkwasserleitungen

Dornacherstrasse 5

- ♦ Ordentlicher Gebäudeunterhalt

Engelbergstrasse 7

- ♦ Ordentlicher Gebäudeunterhalt
- ♦ Malerarbeiten Wohnung Ost

Krummackerweg 12

- ♦ Ordentlicher Gebäudeunterhalt
- ♦ Umbau Küche EG
- ♦ Ersatz Hauszuleitung Wasser

Geschäftshaus Rötzmattweg 8

- ♦ Ordentlicher Gebäudeunterhalt
- ♦ Sanierung für neuen Billardraum

Wohnhaus Rötzmattweg 9

- ♦ Ordentlicher Gebäudeunterhalt

Wohnhaus Rötzmattweg 10

- ♦ Ordentlicher Gebäudeunterhalt

Wohnhaus Rötzmattweg 11

- ♦ Ordentlicher Gebäudeunterhalt
- ♦ Malerarbeiten 1 Wohnung und Treppenhaus

Rötzmattweg 12, Garagen

- ♦ Ordentlicher Gebäudeunterhalt

Wohnhaus Rötzmattweg 15

- ♦ Ordentlicher Gebäudeunterhalt
- ♦ Sanierung 4 Zi - Wohnung 1. OG

Rötzmattweg 16, Garagen

- ♦ Ordentlicher Gebäudeunterhalt

Geschäftshaus Rötzmattweg 17

- ♦ Ordentlicher Gebäudeunterhalt
- ♦ Sanierung EG Tanzlokal

Wohnhaus und Werkstattgebäude von Rollstrasse 15/17

- ♦ Ordentlicher Gebäudeunterhalt

Wohnhäuser Sonnhaldenstrasse 19/21

- ♦ Ordentlicher Gebäudeunterhalt

Stationsstrasse 37

- ♦ Ordentlicher Gebäudeunterhalt

Asylunterkunft Sportstrasse 70

- ♦ Rückbau Wohncontainer

Ziegelfeldstrasse 24, Kinderkrippe

- ♦ Ordentlicher Gebäudeunterhalt

1.3.3 Schulbauten

Periodische externe Fensterreinigung bei allen Schulanlagen

Bannfeldschulhaus

- ♦ Ordentlicher Gebäudeunterhalt
- ♦ Einbau Enthärtungsanlage
- ♦ Elektrische Installationen für Beamer, Visualizer, Accesspoints
- ♦ Ersatz Hauszuleitung Gas

Bifangschulhaus

- ♦ Ordentlicher Gebäudeunterhalt
- ♦ Sanierung Holztüren Turnhalle

Frohheimschulbauten

- ♦ Ordentlicher Gebäudeunterhalt
- ♦ Reparaturen Sanitäranlagen
- ♦ Gebäude F2 neue Dachabdichtung
- ♦ Gebäude F2 Malerarbeiten
- ♦ Gebäude F1 Sanierungen für zusätzliche Schulräume
- ♦ Gebäude F7 Sanierungen für zusätzliche Schulräume
- ♦ Turnhalle 1 Leitungssanierungen in den Duschen

Hübelischulhaus

- ♦ Ordentlicher Gebäudeunterhalt
- ♦ Sanierungen für zusätzlichen Schulraum

Musikschule

- ♦ Ordentlicher Gebäudeunterhalt
- ♦ Neue Heizung und Kaminanlage

Sälischulbauten

- ♦ Ordentlicher Gebäudeunterhalt
- ♦ Ersatz Hauszuleitung Wasser

Kindergarten Bifang

- ♦ Ordentlicher Gebäudeunterhalt

Schulzimmermobiliar

- ♦ Ordentlicher Unterhalt

1.3.4 Übrige öffentliche Gebäude**Ausbildungszentrum Zivilschutz Gheid**

- ♦ Ordentlicher Gebäudeunterhalt

ALST

- ♦ Ordentlicher Gebäudeunterhalt

Sanitätshilfsstelle Hardwald

- ♦ Ordentlicher Gebäudeunterhalt

Feuerwehrgebäude Werkhofstrasse 5

- ♦ Ordentlicher Gebäudeunterhalt
- ♦ Sanierung Türrahmen
- ♦ Mängelbehebung Elektroanlagen

Werkhof Werkhofstrasse 5/9

- ♦ Ordentlicher Gebäudeunterhalt

Stadtarchiv Werkhofstrasse 5

- ♦ Ordentlicher Gebäudeunterhalt

Kulturgüterschutzraum Werkhofstrasse 9

- ♦ Ordentlicher Gebäudeunterhalt
- ♦ Sanierung der Brandmeldeanlage

Stadtbibliothek

- ♦ Ordentlicher Gebäudeunterhalt

- ♦ Sanierung der Notbeleuchtung
- ♦ Sanierung bestehender Fenster

Naturmuseum

- ♦ Ordentlicher Gebäudeunterhalt
- ♦ Dachreparaturen
- ♦ Sanierung der Brandmeldeanlage

Haus der Museen

Mit 3940 Ja- gegen 856 Nein-Stimmen haben die Stimmberechtigten der Stadt Olten am 5. Juni 2016 bei einer Stimmbeteiligung von 46,81% deutlich grünes Licht gegeben für das geplante Haus der Museen. Im Rahmen einer baulichen und inhaltlichen Gesamtstrategie können damit das Historische Museum und neu das Naturmuseum – neben dem Archäologischen Museum des Kantons Solothurn – an der Konradstrasse 7 konzentriert und mit neuen Dauerausstellungen ausgestattet werden. Das Vorhaben mit Nettokosten für die Stadt von 5,9 Mio. Franken startete im Sommer 2017 mit der Räumung aller Museums- und Nebenräume. Im Spätherbst wurde mit den Umbauarbeiten begonnen. Im Herbst 2019 ist die Wiedereröffnung geplant. Das Kostendach für die Gebäudesanierung (inkl. Projektierungsarbeiten) beträgt Fr. 5'200'000.00.



Kunstmuseum

- ♦ Ordentlicher Gebäudeunterhalt
- ♦ Sanierung der Brandmeldeanlage
- ♦ Malerarbeiten

Stadtturm

- ♦ Ordentlicher Gebäudeunterhalt

Stadttheater

- ♦ Ordentlicher Gebäudeunterhalt
- ♦ Dachsanierungen
- ♦ Sanierung Verglasung Eingangsbereich
- ♦ Sanierung Alarmierung

♦ **Kulturzentrum Schützi**

- ♦ Ordentlicher Gebäudeunterhalt

Stadion Kleinholz

- ♦ Ordentlicher Gebäudeunterhalt
- ♦ Anzeige-Monitore bei den Eingängen zu den Gebäuden
- ♦ Sanierung der Bodenbeläge Duschen Garderoben
- ♦ Rückbau Garderoben- und Duschen-Container

Stadthalle

- ♦ Ordentlicher Gebäudeunterhalt
- ♦ Teil-Ersatz Deckenbeleuchtung
- ♦ Teil-Ersatz Bestuhlung Tribüne
- ♦ Sanierung Regieraum
- ♦ Einbau Absturzsicherungen auf den Dächern
- ♦ Projektierung neue Steuerung
- ♦ Anzeige-Monitore bei den Eingängen

Voliere Engelbergstrasse 42

- ♦ Ordentlicher Gebäudeunterhalt

Friedhof/Krematorium

- ♦ Ordentlicher Gebäudeunterhalt
- ♦ Dachsanierung und Reinigungen
- ♦ Grosser Service Rauchgasreinigungsanlage

Bushaltestellen und Fussgängerunterführungen

- ♦ Ordentlicher Gebäudeunterhalt
- ♦ Diverse Reparatur- und Unterhaltsarbeiten infolge Vandalismus

Öffentliche Toilettenanlagen

- ♦ Ordentlicher Gebäudeunterhalt
- ♦ Diverse Reparatur- und Unterhaltsarbeiten infolge Vandalismus

1.3.5 Besondere Ereignisse (Vandalismus u.a.)

Die Schadensumme infolge Beschädigungen an Gebäuden und Einrichtungen im Eigentum der Stadt Olten belief sich auf ca. CHF 55'000.00.

1.4 Altstadtkommission

Die Altstadtkommission befasste sich im Berichtsjahr 2017 an 4 Sitzungen und Augenscheinen mit insgesamt 36 Sachgeschäften.

2 Tiefbau

2.1 Allgemeiner Unterhalt

Die regelmässigen **Unterhaltsarbeiten** begleiteten auch das Jahr 2017, so dass die Einsatzfähigkeit der städtischen Infrastruktur-Anlagen gewährleistet werden konnte.

Im **Katasterbüro** wurden «Updates» bei den Programmen notwendig, der Planplotter musste ersetzt werden und Handbücher für die Nutzer wurden nachgeführt. Die Datenbanken sind aktualisiert und die Werkleitungskataster ergänzt. So stehen die für alle Nutzer notwendigen Grundlagen für Planungen und Sanierungen zur Verfügung.

In den **Sportanlagen** ist die Bestuhlung bei der Landhockeytribüne erneuert worden. Da die Verbandsvorgaben für die Spielfeldmarkierungen geändert haben, wurde auch auf dem Hockey-Spielfeld ein Teil der Markierungen neu aufgebracht.



Einige rund zwanzigjährige Geräte und Maschinen konnten ersetzt werden und die übergrosse Hecke zwischen dem Fussballplatz und der Siedlung Platanen wurde entfernt. Der dort stark durchgerostete Zaun wurde erneuert und teilweise erhöht. Durch diese Arbeiten konnte die Wegbeleuchtung des Fussweges entlang dem Fussballplatz wieder ihre Wirkung entfalten.

Einige Zäune im Süden der Anlage wurden repariert und die Hinterlassenschaften der in der Anlage wirkenden Dachse wurden oft und immer wieder entfernt.

Beim **Bifangschulhaus** wurden auf Wunsch der Schulleitung Kickbordständer erstellt zur Verbesserung der Ordnung. Auf dem Spielplatz des Bifangschulhauses mussten einige Geräte repariert und heruntergerissene grosse Steine wieder positioniert und befestigt werden. Auf den anderen Schulanlagen wurden Zäune gerichtet, Beläge repariert und andere kleine Reparaturen vorgenommen.



Durch die **Verkehrsverschiebung** vom untersten Teil der **Bannstrasse** in die Solothurnerstrasse konnte ein Teil der ehemaligen Strassenfläche umgestaltet werden. Die Piero-Travaglini-Betonfiguren aus der Altstadt wurden restauriert und auf diesem neuen Platz durch die Mitarbeiter des Kunstmuseums neu arrangiert und durch den Werkhof aufgestellt. Im Stadtpark wurde der Eisenstorch entrostet und für die Cornichon- Gedenktafeln bei der Klostermauer wurde logistische Unterstützung erbracht.



Aufgrund der Sperrung des **Fussweges** in der **Grundwasserschutzzone Gheid** wurde durch den Werkhof beim Tennisplatz ein neuer Wander- und Fussweg erstellt.



Am Mittwoch, den 1. März 2017 begannen die Auswinterungsarbeiten im **Strandbad**. Die Betonbecken und die Beckenumgänge wurden mit dem Hochdruckgerät gereinigt, die Rohrleitungen befüllt und entlüftet, alle Kanäle gesäubert usw.



Die neue „blaue“ Rutschbahn wurde im Frühjahr installiert. Das war für die Belegschaft eine grosse Herausforderung, denn der Anschlussring für die Wasserversorgung hatte einen anderen Durchmesser als im Plan ausgewiesen. Somit passten die Rohre und die zugehörigen Pumpen nicht mehr und das sechs Wochen vor Öffnungstermin. Der Rutschenlieferant hätte entsprechende Pumpen mit einer Lieferfrist von 8 – 12 Wochen besorgen können. Erst mehrere Anrufe bei weiteren Pumpenherstellern brachte Erfolg. Eine dieser Firmen konnte sofort das benötigte Aggregat liefern und somit stand dem Rutschenspass nichts mehr im Weg.

Wie immer war auch in diesem Frühjahr jede Menge Arbeit zu erledigen und Unvorhersehbares zu bewältigen. Das Strandbad Olten konnte jedoch, wie in der Presse angekündigt, voll funktionsfähig am 10. Mai 2017 um 6:30 Uhr seine Tore öffnen.

Ein wunderbares Frühjahr liess die Hoffnung aufkommen, wieder eine Saison wie 2003 zu erleben. ABER!! Kurz vor den Sommerferien stellte sich eine Schlechtwetterperiode ein. Während der Ferien hatten wir dann relativ schönes Wetter, doch die meisten Familien waren im „warmen Süden“ und somit blieben die grossen Besucherzahlen aus.

Die Einführung der Transponderkarten und die elektronischen Kabinenschlösser waren ein voller Erfolg. Sicher, der eine oder die andere tat sich mit der modernen Form der Verriegelung schwer, aber nach kurzer Zeit hatten die Badegäste das neue Schloss lieb gewonnen, zumal man keinen Schlüssel mehr irgendwo aufbewahren musste und auch keiner mehr verloren gehen konnte.

Auch in diesem Jahr gab es Tage, an denen man deutlich merkte, dass zwei Kassen zu wenig waren/sind. Wartezeiten bis zu einer halben Stunde mussten von den Badegästen in Kauf genommen werden, um in die Badi zu kommen. Viele Gäste waren daher frustriert und verärgert. Die Lösung für dieses Problem: Es müssen mindestens zwei weitere Kassen erstellt werden.

Der Rettungswagen wurde in diesem Jahr nur drei Mal aufgeboten. Zwei Unfälle hatten mit Unachtsamkeit im Wasser zu tun und einer mit einer allergischen Reaktion auf einen Insektenstich. Neun weitere Kleinunfälle waren so geringfügig, dass die Verletzten durch Familienangehörige zum Arzt gebracht werden konnten.

Veranstaltungen im Strandbad Olten:

- ⇒ Am 1. Juli fand das Millionenmeterschwimmen der SLRG Sektion Olten statt.
- ⇒ Der Rettungswettkampf der SLRG Sektion Olten wurde am 19. August durchgeführt.
- ⇒ Das Highlight war in diesem Jahr die Schweizer Meisterschaft der Jungpontonierte und das Jubiläumswettfahren der Pontoniere Olten zum 130-jährigen Bestehen des Vereins. Dieses Jubiläum wurde gross mit Festzeltbetrieb gefeiert. Die Baudirektion unterstützte diesen Anlass mit der Bewilligung zum Aufstellen des Zeltes im Badigelände.

STATISTIK Anzahl Besucher Schwimmbad Olten:

Saison	Total Eintritte pro Saison	Max. Besucher pro Tag
1999	144'299	4'499
2000	156'852	4'658
2001	161'549	4'267
2002	142'351	5'569
2003	212'523	4'668
2004	149'601	4'132
2005	130'513	4'319
2006	142'934	4'123
2007	<i>Hochwasser</i>	
2008	<i>Teilweise nicht funktionierende Eintrittskontrolle</i>	3332
2009	194'055	6'170
2010	117'394	3'765
2011	135'488	4'662
2012	148'071	4'455
2013	159'851	5'083
2014	99'384	4'797
2015	143'950	4'254
2016	131'215	4'168
2017	143'316	4'675

Frequenz- und Betriebszahlen

Zusammenfassung	+/-	2017	2016
Öffnungstage	0	134 Tage	134 Tage
davon schön	- 16	36 Tage	52 Tage
davon wechselhaft	23	63 Tage	40 Tage
davon Regen u. Gewitter	- 7	35 Tage	42 Tage
Besucherfrequenz >1000	4	57 Tage	53 Tage
Besucherfrequenz > 300 < 1000	-3	51 Tage	54 Tage
Besucherfrequenz < 300	-1	26 Tage	27 Tage
Gesamtbesucher	12'101	143'316 Gäste	131'215 Gäste
Höchste Besucherzahl	507	4'675 Gäste	4'168 Gäste
Niedrigste Besucherzahl	0	113 Gäste	113 Gäste
Durchschnittliche Tagesbesucher	90	1'070 Gäste	980 Gäste

Verbräuche:

Brunnenwasser SB	- 1'171	8'625 m3	9'796 m3
Brunnenwasser NSB	1'235	11'808 m3	1'0573 m3
Netzwasser	1425	2'995 m3	1'570 m3
Strom (während der Saison)	- 49'357	207'323 KWh	256'680 KWh

Eintritte / Einnahmen**Personen**

Einzel Erwachsene	23'541
Einzel Jugendliche	14'851
Abendeintritte Erwachsene	6'782
Abendeintritte Jugendliche	2'150
	47'324

Abonnemente

10-er-Abonnemente Erwachsene	1'643
10-er-Abonnemente Jugendliche	514

Saison-Abonnemente

Erwachsene Einheimische	635
Erwachsene Auswärts	209
Jugendliche Einheimische	95
Jugendliche Auswärts	16
Vereine Erwachsene	57
Vereine Jugendliche	15

Jahres-Abonnemente

Erwachsene Einheimische	51
Erwachsene Auswärts	6
Jugendliche Einheimische	6
Jugendliche Auswärts	0
Schulen Olten	21

Schülerbadkarten

Olten	561
Boningen	8
Dulliken	87
Hägendorf	14
Hauenstein	0
Kappel	8
Lostorf	7
Obergösgen	7
Rickenbach	4
Starrkirch-Wil	1
Trimbach	180
Wangen	32
Winznau	2

Umsatz in CHF

Eintritte und Abonnemente	CHF	619'640.00
Miet- und Depotgebühren	CHF	25'106.00
Verschiedene Einnahmen	CHF	14'642.00
Plakatgebühren	CHF	2'094.00

Total Einnahmen Saison 2017	CHF	661'482.00
-----------------------------	-----	------------

Total Einnahmen Saison Vorjahr	CHF	615'448.00
--------------------------------	-----	------------

Das **Hallenbad der Kantonsschule** wurde durch das kantonale Hochbauamt vollständig erneuert und war deshalb während der Saison 2016/2017 geschlossen.

Am 27. November 2017 konnte die Wiedereröffnung gefeiert werden. Am 28. November durfte die Oltner Schwimmbevölkerung das sehr schöne Bad wieder benutzen.



Schwimmbecken



Lernschwimmbecken

Das Hallenschulbad fand sehr viele lobende Worte und der Andrang war gross. Wie immer sind in der Anfangsphase sogenannte Kinderkrankheiten zu beheben, was aber kein grosses Problem darstellte.

Auch nach der Wiedereröffnung sind im Hallenbad regelmässig der Schwimmclub, die Aquajogger/innen, Schwimmschulen und der Tauchclub Olten tätig.

In den **Parkanlagen** und bei den Spielplätzen für Alt und Jung sind die jährlichen Sicherheitskontrollen durchgeführt und alles Notwendige repariert worden. Im **Vögelgarten** wurde eine seit langem gewünschte Wasserstelle eingerichtet.



Im **Robinsonspielplatz** hatten sich im Winter durch Frost und Wasser Felspartien abgelöst. Diese mussten im Frühjahr entfernt werden. Bei dieser Gelegenheit wurden auch exponierte Bäume auf dem Felsen entfernt.

Aus der Quartierbevölkerung im Hardfeld wurde der Wunsch nach einer **Petanque-Bahn** im Park der **Trottermatte/Samariterwiese** an der Martin-Disteli-Strasse geäussert. Dieser Wunsch konnte im Frühjahr erfüllt werden und die Anlage steht nun für alle zur freien Verfügung.

Graffitis waren in der Stadt Olten auch in diesem Jahr ein permanentes, leidiges Thema. Für über CHF 40 000.00 mussten Schmierereien wieder entfernt werden und rund 10 Strafanzeigen wurden eingereicht. Einige Übeltäter konnten durch die Kantonspolizei ermittelt werden.

Die **Bifangunterführung** wurde zur Freude vieler Benutzer farbig neu gestaltet und gründlich gereinigt.



Das kantonale Tiefbauamt hat die Ausbauarbeiten an der Gösgerstrasse für die neuen Anschlüsse des SBB- Geländes grösstenteils abgeschlossen. Durch Anpassungsarbeiten an den Anlagen der Stadt, z.B. beim Uferweg, bei Treppenanlagen, bei Geländern oder bei der Beleuchtung, war das städtische Tiefbauamt in die Bauarbeiten ebenfalls permanent involviert.

Beim Wilerhof wurde der gefährliche Fussgängerstreifen zum Fustligweg neu positioniert und dadurch erheblich sicherer gemacht.

An folgenden **Gemeindestrasse** sind Erneuerungen, immer koordiniert mit den Werkleitungseigentümern, vorgenommen worden:

- ♦ Katzenhubelweg (nördlicher Teil)
- ♦ Solothurnerstrasse T20 Innenstadt
- ♦ Gartenstrasse mit Gestaltung und Verkehrsberuhigungen
- ♦ Untergrundstrasse
- ♦ Krummackerweg östlicher Teil
- ♦ Hausmattrain
- ♦ Hagbergstrasse mit einem Teil im Hagmattquartier
- ♦ Seidenhofweg beim Bannfeldschulhaus
- ♦ Konradstrasse mit der Bushaltestelle Stadthaus



Gartenstrasse



Katzenhubelweg

kleinere Sanierungen:

- ♦ Amthausquai
- ♦ Jurastrasse

Belagsarbeiten:

Natursteinpflasterungen

- ♦ Oberer Graben
- ♦ Trottoir Alte Aarauerstrasse
- ♦ Bushaltestelle Bornblick (Ausfugen)

ca.	100 m2
ca.	10 m2
ca.	50 m2

Belagsarbeiten Im Rahmen von Unterhaltsarbeiten (Belagserneuerungen)

♦ Trottoir Dreitannenstrasse	ca. 40 m2
♦ Trottoir Klosterplatz	ca. 50 m2
♦ Trottoir Jurastrasse	ca. 140 m2
♦ Trottoir Wilerweg / Fustligweg	ca. 130 m2
♦ Grundstrasse	ca. 20 m2
♦ Aspweg	ca. 80 m2
♦ Solothurnerstrasse / Gheidweg	ca. 200 m2
♦ Friedhofweg / Bleichmattstrasse	ca. 550 m2
♦ Deckbelag Trottoir Amthausquai / Jurastrasse	ca. 220 m2
♦ Deckbelag Trottoir Höhenstrasse Ost	ca. 300 m2
♦ Deckbelag Trottoir Römerstrasse	ca. 120 m2
♦ Deckbelag Römerstrasse	ca. 240 m2
♦ Deckbelag Hombergstrasse	ca. 200 m2
♦ Deckbelag Untergrundstrasse Teil West	ca. 900 m2
♦ Deckbelag Gartenstrasse Teil West	ca. 2'800 m2
♦ Deckbelag Verbindung Höhenstrasse Ost - West	ca. 1'000 m2
♦ Deckbelag Erschliessung Olten SüdWest	ca. 4'500 m2
♦ Deckbelag Katzenhubelweg	ca. 1'000 m2
♦ Deckbelag Hinterer Steinacker Teil Süd	ca. 530 m2
♦ Deckbelag Bannstrasse	ca. 1'100 m2

Gesamt

ca. 14'280 m2

Microbelagsarbeiten

0 m2

Total Fläche Belagsarbeiten

ca. 14'280 m2

Bei der Alten Brücke und bei den Unterführungen mussten alle bestehenden Telefonanlagen für die **Alarmübertragungen** von analoger auf digitale Übertragung umgerüstet werden. Diese bestehen für Lifte, Brandmeldeanlagen, Pumpenanlagen und anderes mehr.

Die **Flurwege** im Gheid und am Born wurden auf ihren baulichen Zustand hin kontrolliert und einige wurden repariert. Auch ein Teil der Wegentwässerung wurde hergerichtet.

Die städtischen **Velostationen** werden durch die Firma Oltech betrieben. Diese konnte in diesem Jahr das 25 Jahr Jubiläum feiern. Für die Velostation auf dem Bahnhofplatz ist die Oltech schon fast so lange tätig und seit 2014 betreibt die Oltech auch die Station unter der Tannwaldstrasse. Auch hier sind Unterhaltsmassnahmen das A und O einer langen Lebensdauer. Die Oltech hilft hier bei der Reinigung der Anlagen und bei der Erhaltung der Ordnung tatkräftig mit.

Der **Öffentliche Verkehr** war in diesem Jahr verstärkt ein Diskussions- und ein Planungsthema. Da Fernbusse auch in Olten aktiv werden möchten, mussten mögliche Haltestellen besprochen und geplant werden. Für die örtlichen Busbetriebe sollen neue Buslinien und Haltestellen geplant werden. Die Planungsarbeiten sind in diesem Jahr angelaufen, die Ausführung der Arbeiten ist bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2018 vorzunehmen.

Sicherungen gegen Steinschlag und Hangrutsche sind ebenfalls ein Dauerthema. In diesem Jahr wurden durch die Bürgergemeinde Waldstücke an der Tannwaldstrasse gepflegt, die für die Sicherheit gegen Steinschlag für die Einrichtungen und Strassen der Gemeinde wichtig sind. Die SBB hat oberhalb der Bohrpfahlwand an der Tannwaldstrasse Steinschlagnetze erneuert, Rodungen vorgenommen und Verbauungen repariert. An beiden Arbeiten hat sich die Gemeinde als Nutzniesserin zu beteiligen.

Die Instandhaltung der **Schmutz- und Regenwasserleitungen** der Stadt Olten ist eine Daueraufgabe in der Stadt Olten. Von den rund 58 km Leitungen wird jährlich ein Kilometer erneuert. Diese Leitungen sind in der Regel älter als 80 Jahre und in einem schlechten Zustand. Dies waren im Jahr 2017 folgende Leitungsstücke:

- ♦ Katzenhubelweg (nördlicher Teil)
- ♦ Solothurnerstrasse (Ringstrasse bis Ziegelackerstrasse)
- ♦ Gartenstrasse (Riggenbachstrasse bis Sälistrasse, Teilbereich)
- ♦ Untergrundstrasse (Katzenhubelweg bis Bannstrasse)
- ♦ Krummackerweg östlicher Teil
- ♦ Hausmattrain bei Platanensiedlung
- ♦ Hagbergstrasse mit Teil im Hagmattquartier
- ♦ Seidenhofweg beim Bannfeldschulhaus
- ♦ Konradstrasse
- ♦ Kanalisation entlang Stirnimann
- ♦ Bleichmattstrasse (Friedhofweg bis Schöngrundstrasse)
- ♦ Oberer Graben
- ♦ Tannwaldstrasse bei SBB Unterführungen



Hagbergstrasse

Jüngere Leitungen und Leitungen in einem genügenden Zustand werden saniert (z. Bsp. Inliner-, Fugensanierung, etc.). So wurden in diesem Jahr Leitungen in der Schützenmatt mittels Innenbeschichtung saniert.

Reparaturen an Deckeln und Schachtleitern sind natürlich auch stets vorzunehmen. Auch fehlerhafte Anschlüsse oder nicht korrekte Einleitungen in die Kanalisationen geben immer wieder Anlass zu zeitintensiven Nachforschungen und Untersuchungen.

Die Beratung von Privatpersonen bezüglich privaten Entwässerungsanlagen, deren Unterhalt und die notwendigen Erneuerungen, sind ebenfalls ein wichtiger Teil der Arbeit des Tiefbauamtes. So wurden in diesem Jahr rund 150 diesbezügliche Baugesuche bearbeitet und ca. 30 sonstige Beratungen durchgeführt.

Altlasten waren in diesem Jahr nur im Gheid bei der Zivilschutzanlage zu bearbeiten. Es wurden Bohrkernuntersuchungen vorgenommen, um die Tiefe der vorhandenen Ablagerungen zu bestimmen und um Wasserproben zu entnehmen.

Wasserbaumassnahmen wurden an der Dünneren, mit der Sanierung der Betonkonstruktion entlang der Solothurnerstrasse, erforderlich. Diese wurden in Zusammenarbeit mit der kantonalen Fachstelle Wasserbau vorgenommen, welche ihrerseits die Betonkonstruktion der Dünneren saniert hat. Untersucht wurden die Neugestaltungsmöglichkeiten mit dem Erhalt der Uferbefestigung an der Aare bei den Pontonieren. Begleitet wurde die Planung der Wasserbaumassnahmen an der Aare zwischen Olten und Winznau mit der Trimbacherseite durch die kantonale Wasserbaufachstelle. Die Ausführung dieser Arbeiten erfolgt im Winter 2017/2018.

Im **Friedhof** wurde die Sanierung eines Teils des Kolumbariums I vorbereitet und ins Budget aufgenommen. Die Dachhaut ist undicht und teilweise blättert die Farbe der Stahlkonstruktion ab. Die Sanierung erfolgt 2018. Ein Teil der Wege im Friedhof wurde mit einem neuen Belag versehen, weitere Teile sind ebenfalls 2018 vorgesehen.

An den Industriegeleisen in der Industriestrasse wurden kleinere Reparaturen vorgenommen und an der Haslistrasse ein Teil der Anlage zurückgebaut und aufgehoben.



Neue Bäume Haslistrasse

3 Werkhof

Das Werkhofteam ist täglich dafür besorgt, dass sich Olten sauber, mit gepflegten Grünflächen und attraktiv präsentiert. Die Mitarbeitenden aller Bereiche sind auch im Winter- wie im Wochenenddienst im Einsatz.

3.1 Allgemein

Ersatzanschaffungen Fuhrpark

Im Jahr 2017 wurden ein Personenwagen, ein Pick-Up sowie ein Elektro-Fahrzeug ersetzt. Sämtliche Fahrzeuge mussten auf Grund der hohen Stunden- und Kilometerleistungen ausgetauscht werden.

3.2 Gärtnerei

Die Stadtgärtnerei des Werkhofes trägt zu einer hohen Lebensqualität in der Stadt Olten bei. Unter der Berücksichtigung von wirtschaftlichen und ökologischen Aspekten sorgt sie für attraktive Grün- und Naherholungsflächen, für einen gesunden und vitalen Baumbestand, ansprechende Umgebungen der städtischen Schul- und Verwaltungsliegenschaften sowie einen professionellen Gewässerunterhalt.

Dabei werden die Planung und Erstellung, die dynamische Pflege und Bewirtschaftung der Frei- und Grünräume stets den Erfordernissen im Punkt Flächennutzung und Nutzungsintensität angepasst.

Unter anderem wurden im Jahr 2017 realisiert:

- ♦ Rückbau und Renaturierung von Industriegleisflächen an der Haslistrasse
- ♦ Baum- und Gehölzpflege in den städtischen Freiflächen
- ♦ Erstellung von ansprechenden Wechselflorrabatten und Bepflanzung von Trögen und Gefässen im Stadtkern

3.3 Reinigung

Zu den regelmässigen Reinigungen von Strassen, Trottoirs, Rabatten, Plätzen, Parkanlagen, Unter- und Überführungen, Gehwegen, WC-Anlagen und Bushaltestellen kommen periodische Spezialreinigungen wie beispielsweise das Entfernen von Taubenkot sowie das Entfernen von Aufklebern an Signalen und Masten. Das Leeren der 500 Abfallbehälter und Robi-Dogs gehört ebenso zu den täglichen Arbeiten des Werkhofs.

3.3.1 Spezielle Arbeiten im 2017

- ♦ Reinigungsarbeiten während und nach Festanlässen wie Fasnacht, Beach-Event, 1. August, Street-Food-Festival, Kilbi, Schulfest usw.
- ♦ Ersetzen von verschiedenen öffentlichen Abfall- und Robi-Dog-Behältern.
- ♦ Einsammeln und Entsorgen von wild oder zeitlich falsch deponierten Abfallsäcken und „Litteringabfällen“.
- ♦ Auch im Berichtsjahr wurden vermehrt wild deponierte Abfallsäcke eingesammelt und verlesen. So konnten etliche „Littering-Sünder“ verzeigt werden.

3.4 Bau- und Unterhalt

- ♦ Unterhaltsarbeiten an öffentlichen Strassen, Plätzen, Brücken, Treppen, Wanderwegen, Vita Parcours, Kinderspielplätzen und allen öffentlichen Einrichtungen.
- ♦ Unterhalt und Reinigung der Abwasseranlagen der Stadt und der Gemeinde Trimbach, Teile der Zweckverband-Kanäle sowie private Abwasserleitungen.
- ♦ Unterhalt der Bäche, Schwemmgut entfernen, abschnittsweise Ufergehölz durchforsten, Heckenpflege, Holzerei.
- ♦ Schlamm-sammler und Durchlässe von Geschieben befreien.
- ♦ Friedhof:
Allgemeiner Unterhalt der Anlage, Wege absplittern, Wald durchforsten.
Es wurden 16 Erdbestattungen und 1004 Kremationen durchgeführt.
- ♦ Parkanlagen ausholzen.
- ♦ Mithilfe bei der Organisation von Festanlässen u.a. Anbringen von Fahنشmuck sowie Reinigungs- und Entsorgungsarbeiten.
- ♦ Sanierung verschiedener Parkbänke.
- ♦ Operative Hauptinspektionen und Erneuerungsarbeiten auf Kinderspielplätzen, defekte Spielgeräte reparieren oder auswechseln.
- ♦ Interne Umzugsarbeiten.
- ♦ Unterhalt des Gripspfades.
- ♦ Abholdienst: Sperrgut abholen und entsorgen.

3.4.1 Spezielle Arbeiten im 2017

- ♦ Im Mai wurde die Fusswegverbindung Sportstrasse – Gheidgraben gebaut (Mergelweg).
- ♦ Im August wurden die restaurierten Travaglini-Figuren auf dem Mergelplatz neben der Senevita Residenz Bornblick montiert.
- ♦ Im November wurde die Lage der Einlaufschächte mit Pfeilen gekennzeichnet, dies in Vorbereitung für den Winterdienst.
- ♦ Im November wurde an der Gösgerstrasse – Abschnitt Trimbacher-Brücke bis Eisenbahnbrücke – eine «Sicherheitsholzerei» durchgeführt.
- ♦ Im Dezember wurde eine «Sicherheitsholzerei» auf dem Friedhof Meisenhard durchgeführt.
- ♦ Im Dezember wurde die kranke Platane auf dem Munzingerplatz gefällt.



Travaglini-Figuren



Platane Munzingerplatz

3.4.2 Vandalismus

Leider wurden auch im Jahr 2017 wieder mutwillig Gegenstände zerstört, so zum Beispiel die Bahnhoftoilette, Blumenkübel bei der Bahnhofbrücke und auch die Pflanzen auf der Kirchgasse. Auch diverse Sprayereien mussten festgestellt und entfernt werden.

3.4.3 Winterdienst

Für den Winterdienst war das ganze Werkhofteam rund 2005 Stunden im Einsatz. Zur Glatteisbekämpfung mussten rund 115 Tonnen Salz und 7'000 Liter Sole (Salzwasser) eingesetzt werden.

3.5 Werkstatt

Die Aufgaben der Werkstatt beinhalten Reparaturen, Service- und Unterhaltsarbeiten an Geräten, Maschinen, Fahrzeugen, Kinderspielplatzeinrichtungen, Einrichtungen und Absperrungen auf öffentlichem Grund, Signalisationen, Bereitstellung von Fahrzeugen für die periodischen Prüfungen usw.

3.6 Entsorgung

Der Werkhof pflegt stets einen regen Kontakt mit der Bevölkerung. Der Austausch von Meinungen, Informationen, Lob aber auch Kritik geschah durch Briefe, Telefone, E-Mails oder im direkten Kontakt mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Auf diese Weise funktioniert eine offene und für alle zugängliche Kommunikation.

Die hohen Trennquoten, vor allem bei den Separatsammlungen von Grüngut, Papier, Karton, Alu/Blech, Glas und seit ein paar Jahren auch Kunststoffen stellen der Oltnen Bevölkerung ein gutes Zeugnis aus. Die Entsorgungsarbeiten konnten problemlos bewältigt werden.

3.6.1 Bring- und Holtag

Der Bring- und Holtag im Werkhof vom Samstag, 10. Juni 2017, hat wiederum viele Personen in den Werkhof gelockt. Praktisch alle Gegenstände konnten ihre Besitzer wechseln. Das Angebot wurde erstmals durch das «Repair Café» erweitert. Waren wurden also nicht nur getauscht, sondern defekte Gegenstände konnten zusätzlich noch repariert werden.

Die vom Werkhof Olten eingesammelten Kehricht- und Wertstoffe sowie an den Wertstoffsammelstellen abgegebenen Stoffe betragen im Jahr 2017 (19'124 Einwohner)

Abfahren	2017 in kg	kg pro Person	2016 in kg	Abweichung in Prozent
Kehricht und Sperrgut	4'192'900	219.25	4'270'000	-1.81%
Kunststoffe	39'590	2.07	33'530	18.07%
Altpapier	1'067'850	55.84	1'122'630	-4.88%
Karton	335'120	17.52	334'320	0.24%
Altglas	690'430	36.10	638'290	8.17%
Weissblech/Aluminium	50'100	2.62	49'130	1.97%
Altmetall	48'320	2.53	45'720	5.69%
Grüngut	814'370	42.58	765'670	6.36%
verarbeiteter Kompost	109'640	5.73	110'090	-0.41%
Sonderabfall inkl. Bauschutt	46'316	2.42	42'471	9.05%
Total	7'394'636	386.67	7'411'851	-0.23%

Textilien

In den Textilcontainern der Texaid und Context wurden in Olten inkl. Strassensammlungen 67.472 t (Vorjahr 60.267 t) Textilien gesammelt. Die aktuelle Sammelmenge der 5 Procap-Container liegt leider nicht vor.

Abfallentsorgung Starrkirch-Wil (1'696 Einwohner)

Für die Gemeinde Starrkirch-Wil wurden durch die Entsorgungsgruppe Olten folgende Abfälle eingesammelt:

Kehricht und Sperrgut	224.230 t	(240.460 t)
Grüngut	201.030 t	(202.860 t)
Papier	66.780 t	(80.940 t)
Karton	13.820 t	(15.340 t)
Altmetall	1.860 t	(3.540 t)

4 Administrative Dienste Direktion Bau

4.1 Administration / Liegenschaftenverwaltung

Das Portefeuille der Liegenschaftenverwaltung mit einem Gebäudeversicherungswert von ca. 320 Mio. Franken (Finanz- und Verwaltungsvermögen) umfasst rund:

50	Wohnungen
35	Garagen
300	Autoabstellplätze
3'000	m2 Büro- und Gewerbeflächen
70	Vitrinen (Unterführungen)
50	Schrebergärten im Gheid
1	Landwirtschaftlicher Betrieb

4.2 Hauswarte / Reinigungswesen

Der technische Hausdienst sowie der Reinigungsdienst bewirtschaften und betreuen die Anlagen und Gebäude der Einwohnergemeinde Olten (Schul- und Sportanlagen, Museumsanlagen, Bibliotheken, Wohn- und Gewerbebauten usw.).

Für die Unterhalts- und Hauptreinigung der städtischen Schulanlagen wurde durch das nebenamtliche Reinigungspersonal total 17'013 Stunden (Vorjahr 16'042 Stunden) aufgewendet.

C Bildung und Sport

1 Allgemeiner Direktionsbericht

Im Jahresprogramm 2017 hat die Direktion Bildung und Sport die folgenden Schwerpunkte definiert:

- Schulraumplanung
- Kinder-, Jugend- und Familienförderung
- Umsetzung des Schulprogramms

Die Grundlagen der Schulraumplanung stehen nun fest, es liegt ein umfassender Bericht für alle Teilbereiche vor: Primarschulen und Kindergärten, Sek I-Stufe, Musikschule, Turnhallen und Räume für Tagesstrukturen. Der nun ausgewiesene, teilweise dringende Bedarf trifft auf weiterhin finanziell knappe Mittel. Somit ist die Umsetzung herausfordernd. Die Hauptmassnahme, ein neues Primarschulhaus auf der linken Aareseite, steht dabei im Fokus, ebenso wie die Bereitstellung von ausreichendem Schulraum im Hinblick auf das Schuljahr 2018/2019.

Für den Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienförderung liegt ebenfalls ein Grundlagenbericht vor. Hier gilt es, in der Umsetzungsarbeit die herausgearbeiteten Ziele im Auge zu behalten: Bildungserfolg der Kinder und Jugendlichen, Integration und Chancengerechtigkeit, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, sowie Partizipation und Verantwortungsübernahme. Mehrere Direktionen und eine Vielzahl von weiteren Partnerinstitutionen sind an der Umsetzung beteiligt. Als wichtige Grundlage konnte per 1. Januar 2018 bereits die Subjektfinanzierung (Betreuungsgutscheine) für den familienergänzenden Bereich umgesetzt werden. Zur Förderung der Sprachkompetenzen nimmt zudem die Stadt Olten am kantonalen Pilotprojekt «Deutschförderung vor dem Kindergarten» teil: 18 Kinder mit geringen oder noch nicht vorhandenen Deutschkenntnissen werden zweimal pro Woche in Spielgruppen gefördert. Damit sollen deren Chancen beim Eintritt ins Bildungssystem verbessert werden.

Im Schulprogramm 2015 – 2018 sind die Schwerpunkte der Schule für diesen Zeitraum festgehalten. Viele Themen im Schulprogramm sind Daueraufgaben, etwa die Weiterentwicklung des kantonalen Entwicklungsthemas Spezielle Förderung im Schulversuch 2014 – 2018. In vielen anderen Entwicklungsaktivitäten hat die Schule auf das soziale Zusammenleben fokussiert - mit guten Ergebnissen, wie der Evaluationsbericht (Externe Schulevaluation 2017, siehe unten) zeigt.

Infrastruktur

Die weiterhin steigenden Schülerzahlen im Schuleingangsbereich sind ein Charakteristikum, das die nächsten Jahre prägen wird. Die Kapazitäten der Schulanlagen gelangen an ihre Grenzen und im Hübeli mussten bereits eher kritische Verstärkungen nach innen mit gleichzeitiger Auslagerung von einzelnen Unterrichtsangeboten vorgenommen werden. Die Massnahmenplanung auf der Basis des Planungsberichtes soll kurz- und längerfristige Perspektiven miteinander verbinden und nachhaltige Lösungen hervorbringen.

Fachkommission Bildung und Musikschulkommission und Sportkommission

Im Zuge der Revision der Gemeindeordnung wurden die Kommissionen per 31.07.2017 abgeschafft. Davon waren in der Direktion Bildung und Sport die Fachkommission Bildung, die Musikschulkommission, die Jugendkommission und die Sportkommission betroffen.

Schule Olten

Etwa 151'000 Unterrichtslektionen wurden an der Schule Olten im vergangenen Jahr durch etwa 220 Lehrpersonen erteilt. Der Unterricht fand in 82 Klassen, verteilt auf 4 Primarschulstandorte, das Sek I-Zentrum und die Musikschule statt. Im Zentrum des Unterrichtsgeschehens standen ca. 1480 Schülerinnen und Schüler.

Wir sind überzeugt, dass sich die Investitionen in einen modernen Unterricht lohnen, der die Vielfalt unserer Schülerinnen und Schüler berücksichtigt. Dieser Eindruck wurde uns durch die Externe Schulevaluation (ESE, 28. – 30. März 2017) durchaus auch im Sinn einer Rechenschaftslegung bestätigt: In allen untersuchten Bereichen, beruhend auf umfassenden Befragungen der Schülerinnen und Schüler, der Lehrpersonen, der Eltern, der Schulleitungen und des Stadtrates, schnitt die Schule Olten gut ab. Besonders hervorgehoben wurde die ausgewogene Balance zwischen gesamtstädtischen und standortspezifischen Belangen: Obwohl die Schule Olten inzwischen gut als eine Einheit wahrnehmbar ist, sind doch die individuellen Profile und Kulturen der einzelnen Schulstandorte weiterhin wichtig. Zudem wird darauf hingewiesen, dass der Umgang mit ausgesprochen vielfältigen soziokulturellen Gegebenheiten in Olten gut gelingt.

Es ist erfreulich, dass die besonderen Qualitäten der Schule Olten auch von unvoreingenommener Stelle und gestützt auf umfassendes Datenmaterial gut erkennbar sind. Dies ist Bestätigung des Entwicklungsweges und gleichzeitig Ansporn für die Weiterarbeit.

Karte ESE



**SCHULE
OLTEN**
bewegt!

gemeinsam erfolgreich weiter

Die geprüften Bereiche

- Schul- und Unterrichtsklima
- Arbeitsklima für Lehrpersonen
- Elternkontakte
- Betreuungs- und Aufsichtsfunktion
- Schulführung
- Qualitätsmanagement

Unser Dank geht an alle Beteiligten, namentlich an die

- Schülerinnen und Schüler
- Lehrpersonen
- Eltern
- Schulsozialarbeit
- Hauswarte
- Schulleitungen
- Behörden
- Bildungsdirektion

Die externe Schulevaluation 2017 ist abgeschlossen und wir freuen uns über die Bestätigung unseres eingeschlagenen Weges.

Einsicht in den vollständigen Evaluationsbericht ist bei den Schulleitungen und bei der Direktion Bildung und Sport im Stadthaus möglich.

www.schule.oltten.ch

Abteilung Dienste

Die Schuldienste sind schlank aufgestellt und in folgende Bereiche aufgeteilt: Personaladministration, Schüleradministration, Finanzen, ICT-Systemadministration (externer Partner), Jugendbibliothek, Schulgesundheitsdienste, Kinderbetreuung und Sport. Geführt wird die Abteilung durch den Leiter Dienste.

Im Bereich Personaladministration werden Personalgewinnung, -administration und -austritt angesiedelt und es wurden beim neuen 40% Pensum wenige Plusstunden festgestellt. Der Bereich Schüleradministration beinhaltet eine Vielzahl von Aufgaben, u.a. Klasseneinteilungen, Zu- und Wegzüge, Kurs- und Lageradministration inklusive Rechnungsstellung und vieles mehr, wobei wir auf die Fähigkeiten einer langjährigen Mitarbeiterin zählen dürfen.

Im Bereich der Schulinformatik wurde an allen Schulstandorten die Installation von neuen Access Points für ein leistungsstarkes WLAN verstärkt. Im Herbst fand zudem ein grosses Rollout von Windows 10 statt. Das Schulnetz läuft soweit stabil, wobei die Schulen mit der gratis Internetverbindung von Schulen ans Internet an unsere Kapazitätsgrenzen kommen. Gelobt wurden vor allem auch die neuen Access Points und das RDS, welche es erlauben wireless bzw. von unterwegs und zu Hause zu arbeiten.

Die Jugendbibliothek erfreut sich grosser Attraktivität am neuen Standort. Heute erstrahlt die Jugendbibliothek dank grossen Fenstern neu im Parterre des Stadthauses. Mit den neuen Räumen eröffnen sich viele Chancen für die Jugendbibliothek und für die Kinder und Jugendlichen. Im Herbst 2017 wurde das Angebot aufgrund der Schliessung der IKUBO um einige hundert fremdsprachige Bücher erweitert.

Die Abteilung Sport wurde aufgrund von Sparmassnahmen auf ein Minimum reduziert. Zwei Mitarbeiter kümmern sich um die Reservationen in den Schul- und Sportanlagen. Die Assistentin der Direktionsleitung kümmert sich zudem administrativ auch um den Verwaltungsbericht, um Gesuche im Bereich Jugendsportförderung sowie um verschiedene Statistiken und deren Darstellungen. Die Assistentin organisierte auch die Sportpräsidentenkonferenz sowie die Sportlerlehre. Grosse Sportprojekte gibt es in der aktuellen Legislatur aufgrund der finanziellen Situation keine. Weitere Themen sind im Teil Sport aufgeführt. Es wird sich zeigen, ob alle Aufgaben innerhalb des Pensums erledigt werden können. Zudem besuchte der Leiter Dienste die 4-5 Sitzungen der IG Sport Olten.

2. Volksschulen

2.1 Primarschule Bannfeld

Schulleitung

Kerem Yildirim

Austritte von Lehrpersonen

Austritt von Ileana Tatay (Musikgrundschule), Luzia Misteli (Klassenlehrperson), Marlen Schaffner (Ufzgi-Träff) und Monika Eichelberger (Kindergarten).

Eintritte von Lehrpersonen

Yvonne Fürst, Nadia Jahn und Mirjam Bleuer wurden auf den 01.08.17 neu angestellt und unterrichten gemeinsam alle Lektionen an der Klasse 1-2d. Margarete Berger und Anna Hutter sind beide jeweils als Partnerlehrpersonen an den beiden Kindergärten Bannfeld eingestellt worden. Fabienne Boss hat neu den Ufzgi-Träff übernommen.

Veranstaltungen und Projekte

- Medienerziehungskurse mit allen 5./6. Klassen
- Schneespasstag in Sörenberg (3./4. Klasse)
- Schneesportlager der 5./6. Klassen in Saas-Grund
- Sport- und Aktivitätenwoche der Kindergärten und der 1.-4. Klassen
- Veloprüfung (4. Klasse)
- Instrumentenpräsentation der Musikschule bei den 1.-3. Klassen
- Fasnachtsmorgen mit allen Kindern
- Erzählviertelstunde
- Bewegungstag mit allen Kindern
- Diverse Besuche der Museen in Olten und weiterer Museen
- Diverse Exkursionen aller Klassen in Olten und Umgebung, sowie in weiteren Ortschaften
- Schulfest 2017 – Vorbereitungsarbeiten und Teilnahme am Schulfestumzug
- Verschiedene Klassenübergreifende Projekte (z.B. Kindergarten mit Sek I „Chli mit Gross“ und 1.-2. mit 5./6. Klassen)
- Verschiedene Projekte innerhalb der Klassen (z.B. Theaterprojekte, Musikprojekte)
- Herbstwanderung mit allen Kindern der Primarschule auf den Rumpel und mit den Kindergärtnern nach Wangen
- Laternen-/Räbelichtliumzug der Kindergarten
- Weihnachtssingen mit allen Kindern in der St. Martinskirche mit ca. 800 Gästen
- Diverse Abschlussveranstaltungen zum Schuljahresende
- Verabschiedungen der austretenden Schülerinnen und Schüler
- Begrüssungsanlass der 1. Klässler zu Beginn des neuen Schuljahres mit allen Kindern
- Besuchsmorgen aller Kinder bei den neuen Klassenlehrpersonen

Elternkontakte

- Empfangsanlass für Eltern der neuen Kindergartenkinder
- Elternabend im 1. Quartal an allen Klassen des Kindergartens und der Primarschule
- Zusätzlicher Elternabend im Kindergarten zum Thema Einschulung
- Einladung der Eltern zu verschiedenen Anlässen wie z.B. Weihnachtssingen, Theateraufführungen, etc)
- Elternabend für Interessierte Eltern der 5./6. Klassen zum Thema «Medien»
- Eltern sind jederzeit für einen Unterrichtsbesuch willkommen
- Zusätzlich aktive Einladung zur Besuchswoche (Tage der offenen Volksschule)

Weiterbildungen und Arbeitstage

- Vorbereitungstage am Ende der Sommerferien
- Weiterbildung zum Thema Förderung von Selbst- und Sozialkompetenzen (Exekutive Funktionen)
- Austausch Anlass über das Thema «Exekutive Funktionen»
- Weiterbildung zum Thema Förderung von Selbst- und Sozialkompetenzen (personale und soziale Kompetenzen)
- Teilnahme von 8 Lehrpersonen am iPad-Pilotprojekt der Schule Olten
- Austausch Anlass der Unterrichtsteams
- Kantonalen Lehrerinnen- und Lehrertag
- Verschiedene individuelle Weiterbildungen verschiedener Lehrpersonen
- Obligatorischer Teamtag aller Lehrpersonen (Exkursion nach Lenzburg und Umgebung)

Qualitätsentwicklung und Zusammenarbeit der Lehrpersonen

- Unterrichtssequenzen und Unterrichtsformen erarbeiten und durchführen zum Aufbau und zur Förderung der Selbst- und Sozialkompetenz der Kinder (Training von exekutiven Funktionen und Förderung von personalen/sozialen Kompetenzen)
- Austausch, Klärung und Vereinbarungen zum neuen Übertrittsverfahren in die Sekundarschule und Umgang mit den dazugehörigen Beurteilungs- und Bewertungsformen
- Arbeit in den Unterrichtsteams
- Arbeitsgruppen zu verschiedenen stufenübergreifenden Themen (wie z.B. Schulfest, Bewegungstag, Herbstwanderung, Schneesportlager, erster Schultag, Weihnachtssingen und weitere)

- Stufenübergreifende Fachsitzungen und Vernetzungsanlässe
- Gegenseitige Hospitationen der Lehrpersonen
- Freiwilliger „Quartalshock“ für alle Lehrpersonen zum Ende jedes Quartals

2.2 Primarschule Hübeli

Schulleitung

Patricia Stutzmann; Matthias Graber Stv

Austritte von Lehrpersonen

Esther Geiser, Logopädin
Ileana Tatay

Eintritte von Lehrpersonen

Lea Barblan, Marielle Haueter, Sarah Kost, Céline Liechti Logo, Anna Wyss, KiGa

Wintersportlager / Sport- und Aktivitätenwoche

Über 50 schneesportbegeisterte Kinder erlebten zusammen mit 8 Leiterinnen und Leitern anfangs März 2017 ein abwechslungsreiches Lager in Mürren und spürten in dieser Woche olympischem Gedankengut nach. Die Kindergarten- und Unterstufenkinder verweilten sich in dieser Woche bei Spiel, Sport und Wandern rund um Olten.

Projektwoche „Hübeli forscht“

Während einer ganzen Woche forschten die Schulkinder des Hübelschulhauses in den verschiedensten Bereichen. In einer Klasse setzte man sich mit dem Kosmos auseinander, erforschte das Weltall und seine Sternbilder. Eine andere Klasse entwickelte Zeichen- und Malroboter. Einen Gesamtüberblick und Fotos findet man auf der Homepage des Schulhauses.

Veranstaltungen

- Schulfest 2017: Vorbereitungsarbeiten und Teilnahme am Schulfestumzug
- Schneespasstag in Sörenberg (3./4. Klasse)
- Veloprüfung (4. Klasse)
- Quartalssingen
- Diverse Besuche der Museen in Olten und Exkursionen
- Laternenumzug der Kindergarten- und Unterstufenkinder
- Weihnachtsmorgen

Weiterbildungen

- Kantonalen Lehrerinnen- und Lehrertag
- Präsenztage am Ende der Sommer- und Herbstferien
- Weiterbildungstage zum Thema „Exekutive Funktionen und LP 21“

Projekte

- Integrierter Instrumentalunterricht in Zusammenarbeit mit der Musikschule
- Schulhausdekoration in der Vorweihnachtszeit
- Seniorinnen im Werkunterricht
- Projektwoche „Hübeli forscht“ (siehe oben)
- Forschertage
- Aufbau eines Kinderorchesters

Qualitätsentwicklung und Zusammenarbeit

- Arbeit in den Unterrichtsteams
- Arbeitsgruppen zu Themen der Schulorganisation
- Hausaufgabenhilfe „Ufzgi-Träff“
- Jahresprogramm für die Eltern

2.3 Primarschule Bifang

Schulleitung

Beatrice Frey

Austritt 31.07.17: Heidy Kilchenmann Fischer

Eintritt 01.08.17: Patricia Stutzmann

Austritte von Lehrpersonen

Claudine Gasche, LP 3./4. Kl.

Eintritte von Lehrpersonen

Sarah Kofmel, LP 3./4. Kl.

Klassen ab Schuljahr 2017 / 18

Die bisherige altersgemischte 3./4. Klasse wird als gemischte 4./5. Klasse weitergeführt. Alle anderen Klassen werden weitergeführt wie bisher.

Weiterbildungen und Arbeitstagungen

- Weiterbildung Basisschrift für 3./4. Klassen
- Obligatorischer Teamtag aller Lehrpersonen: Besichtigung der Flückiger Recycling AG in Rothrist
- Austausch Anlass zu den Projekten der Unterrichtsteams 2016 / 17
- Zwei obligatorische Präsenztage Ende Sommerferien
- Kantonaler Lehrerinnen- und Lehrertag
- Herbstferien, anderthalb Tage: Weiterbildungs- und Arbeitstage im Hinblick auf die Einführung des Lehrplans 21 zu den Kompetenzbereichen «Über Lernen nachdenken» und «Lernfortschritte aufzeigen», Einstiegsreferat und drei verschiedene Workshops
- Herbstferien, ein Halbtage: Workshop Kunstvermittlung im Kunstmuseum
- Weiterbildungen zum Tablet-Projekt
- Individuelle Weiterbildungen der Lehrpersonen, u.a. Grundqualifizierung für Praxislehrpersonen und Praktikumsleitende

Veranstaltungen

- Erzählnacht der 1./2. Klassen
- Erzählviertelstunde
- Schneespasstag in Sörenberg, 3./4. Klassen
- Sport- und Aktivitätenwoche der Kindergärten und der 1.-4. Klassen
- Schneesportlager der 5./6. Klassen auf der Fiescheralp
- Aktionswoche Offene Schulen
- Waldolympiade der 5./6. Klassen
- Empfangsanlass für Eltern der neuen Kindergartenkinder
- Pausenkiosk, organisiert durch die 1./2. Klassen
- Turnier Ball über die Schnur der 3./4. Klassen
- Verkehrsunterricht und Veloprüfungen
- Instrumentenpräsentation der Musikschule für die 1.-3. Klassen
- Besuchsnachmittag für die neuen Kindergartenkinder
- Picknick der Kinder und Lehrpersonen aller Klassen auf der Bifangwiese mit Teilnahme des Robi-Spielbusses
- Klassenübergänge: Besuche bei den neuen Lehrpersonen des Schuljahres 2017/18
- Einschulungselternabend: Eltern der zukünftigen 1.- und 2.-Klässler
- Oltner Schulfest 2017
- Diverse Abschlussveranstaltungen zum Schuljahresende von einzelnen Schulklassen
- Verabschiedung der austretenden Schülerinnen und Schüler
- Begrüssungsanlass zum Schuljahresbeginn mit der ganzen Schule in der Turnhalle
- Informationsveranstaltung für Eltern und Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen zum Übertrittsverfahren
- Informationsveranstaltung für Eltern der 5.Klässler zum Übertrittsverfahren
- Gemeinsame Herbstwanderung aller Klassen der Primarschule Bifang
- Samichlausanlässe der 1.-4. Klassen
- Gesangliche Mitwirkung der 1./2. Klassen bei der Einweihung der Weihnachtsbeleuchtung rechtes Aareufer
- Weihnachtsdekoration der gesamten Schule
- Weihnachtssingen der ganzen Schule in der Marienkirche
- Weihnachtsturnier 5./6. Klassen
- Schulreisen sowie div. Exkursionen und Klassenlager verteilt auf das ganze Schuljahr unterstützen das ausserschulische Lernen, ermöglichen den Schülerinnen und Schülern aller Stufen vielfältige Erfahrungen und fördern das gemeinschaftliche Erleben im Klassenverband.

Projekte

- Spielzeugfreier Kindergarten an allen Kindergartenklassen
- Klassenübergreifende Miniprojekte im Rahmen des Jahresmottos
- Integrierter Instrumentalunterricht in Zusammenarbeit mit der Musikschule für einzelne Schülerinnen und Schüler
- Jahresmotto im Schuljahr 2016/17: „S'Bifang – e suuberi ond fröndlechi Schuel“ mit gemeinsamen Aktivitäten
- Jahresmotto im Schuljahr 2017/18: «S'Bifang esch gsond ond fit» mit gemeinsamen Aktivitäten

Qualitätsentwicklung und Zusammenarbeit

- Arbeit in den Unterrichtsteams
- Gegenseitige Hospitation
- Vernetzung und Klassenübergänge
- Arbeitsgruppen zu Themen der Schulhausorganisation sowie zur Umsetzung von Projekten gemäss Jahresprogramm
- Stufen- und Fachgruppen: Unterrichtsbezogene Zusammenarbeit, Planung und Durchführung von Stufenprojekten
- Ausserschulische Betreuung: Tagesstrukturen Olten Ost
- Check P3: Durchführung und gemeinsame Auswertung der Ergebnisse
- Check P6: erstmalige Durchführung und gemeinsame Auswertung
- Externe Schulevaluation

- Seit Beginn des Schuljahres 2016 / 17 arbeiten die Primarschulen Olten mit der PH FHNW als Partnerschule für Professionsentwicklung zusammen, dies sowohl mit dem Institut Primarstufe (IP) wie auch mit dem Institut Vorschule und Kindergarten (IKU). Beteiligt sind Lehrpersonen der Primarschulen Bifang und Sälli, welche im Rahmen des Partnerschuljahres Studierende aufnehmen und in ihrer Professionsentwicklung begleiten. Die Partnerschulkooperation wurde im Schuljahr 2017/18 weitergeführt.

2.4 Primarschule Sälli

Schulleitung

Stefan Thöni; ab Juni Stellvertretung durch Matthias Graber und Lisa Maria Stüdeli

Austritte von Lehrpersonen

Austritte per Ende Schuljahr 2016/17: Therese Arnet, Jessica Sciré, Karin Schenker, Agnès Gyger

Eintritte von Lehrpersonen

Michael Portmann, Eylem Baskara Sagir, Sarah Hellbach, Sara Celidonio

Zahlen (Schüler, Lehrer, Klassen)

350 Schülerinnen und Schüler (107 Kindergarten, 254 Primarschule / Stand 1.8.2017)

50 Lehrpersonen

19 Klassen (6 Kindergarten, 13 Primarschule)

Skilager/Aktivitätenwoche

Das Skilager wurde – wie in den vergangenen Jahren – in der bewährten Unterkunft in Adelboden durchgeführt. Die übrigen Klassen führten in Olten und Umgebung eine abwechslungsreiche Sport- und Aktivitätenwoche durch.

weitere Anlässe (Auswahl)

- Schneespasstage im Sörenberg (3./4. Klassen)
- Erste Durchführung Check P3
- Herbstwanderung
- wöchentliches Angebot "Gesundes Znüni"
- öffentliches Quartalssingen auf dem Pausenplatz
- Weihnachtssingen im Sälli – Quartier
- Schulfest
- Stufenübergreifender Sporttag KG-6. Klasse mit Wettlauf «SchnellsteR SällianerIn»
- Öffentliche Musicalaufführung der 6. Klassen
- Leseviertelstunde

Jahresthema

Zum Jahresthema «Tiere» wurden zwei Projektstage organisiert, Zeichnungen zum Thema gestaltet, der Umgang mit dem Schulbegleithund thematisiert und Tierhalter der Region besucht.

Elternarbeitsgruppe

- monatliche Sitzungen
- Mitarbeit beim Weihnachtssingen im Sälliquartier

Weiterbildungen und Arbeitstagungen

- Zwei Präsenztage Ende Sommerferien (inkl. Planung der Unterrichtsteamarbeit)
- Schulinterne Weiterbildung
- Teamtag

2.5 Sekundarschule E und B

Schulleitung

Co-Leitung: Hansueli Tschumi, Walter Fürst

Eintritte von Lehrpersonen

Nicole Donzé (Fachlehrperson Fremdsprachen), Song Vega (Fachlehrperson technisches Gestalten)

Organisation und Partizipation

Die strategische Ausrichtung der Schule legt die Schulleitungskonferenz im mehrjährigen, vom Stadtrat bewilligten Schulprogramm fest. Die Co-Leitung führt auf dieser Basis die Sekundarschule vor Ort personell, pädagogisch und organisatorisch. Die Lehrpersonen unterstützen und prägen in der Steuergruppe und in den Unterrichtsteams die geführte Schulentwicklung. Die Jugendlichen besprechen im regelmässigen Klassenrat und im klassenübergreifenden Schülerin-/Schülerrat den Schulalltag und gestalten diesen aktiv mit.

Angebote, Veranstaltungen und Projekte

- Soziales Lernen im Fokus – Schule als zentraler Arbeitsort, ganztags von Montag bis Freitag: Tutoren – jeden Nachmittag nach dem Unterricht treffen sich Jugendliche in der Schule zum gemeinsamen Lernen und Arbeiten; am Mittwochnachmittag steht die «lernBar» für Jugendlichen des 7. und 8. Schuljahres offen und das 9. Schuljahr ist an

den Projektarbeiten; Klassen- und stufenübergreifende Anlässe und Projekt wie «Gross mit Chlii» - Sekundarschüler helfen im Kindergarten oder klassenübergreifende Sportturniere; Lager und Exkursionen

- Erweiterte Erziehungsanliegen: Sexualpädagogischer Unterricht am 7./8. Schuljahr; Unterrichtsmodule zu gesundem, umweltbewusstem Konsum und Verhalten sowie zum Umgang mit den Medien
- Check S2 und Standortgespräche am 8. Schuljahr mit Profilwahl und Zielvereinbarung für das 9. Schuljahr
- Berufsfindung: Berufswahlunterricht am 7./8. Schuljahr; fit4job – Bewerbungs- und Vorstellungstraining mit BerufsbildnerInnen; Besuch von Berufsmessen; Berufsinformation diverser Branchen; Betriebsbesichtigungen und Schnupperlehren; Profilunterricht im 9. Schuljahr zur gezielte Vorbereitung auf die bevorstehende Berufsbildung oder auf die weiterführende Schule; Projektwoche Berufswelt; bedarfsorientiertes Berufswahlcoaching auf der Basis der Triage Berufsintegration am 8./9. Schuljahr durch Klassenlehrpersonen, ausgebildete Berufswahlcoaches der Sekundarschule und Externe, Schulsozialarbeitende, Berufsberatung und Casemanagement Berufsbildung
- Check S3 am 9. Schuljahr
- Öffentliche Tischmesse Projektarbeiten am 9. Schuljahr
- Klassenlager- Projektwoche
- Wintersportwoche mit vier Lagern sowie mit Aktivitätenwoche in Olten
- Exkursionen zu externen Lernorten
- Tanztage Olten – Klassenprojekte
- Schulfestsporttag, Schulfestzug
- Schul- und Abschlussreisen
- Schrittweise Integration fremdsprachiger Jugendlicher mittels der Klasse für Fremdsprachige
- Informatische Bildung – Pilotlehrpersonen und –klassen zur Arbeit mit Tablets im Schulalltag
- systematischer Einsatz von Bewegungsangeboten im Schulalltag
- externe Informationen interessierter Institutionen über das Tutorenprojekt durch unsere Jugendliche
- Begleitung und Betreuung von fünfzehn Studierenden der ph fhnw und ph Bern in der berufspraktischen Ausbildung während des ganzen Schuljahres

Elternkontakte

- Elternabende am 7. und 8. Schuljahr
- Informationsabend zum Suchtmittelkonsum in Jugendalter
- Tischmesse mit öffentlicher Präsentation der Projektarbeiten 9. Schuljahr
- Zertifizierungsfeier 9. Schuljahr
- Standortgespräche
- Besuchstage

Weiterbildungen und Arbeitstage

- Präsenztage am Ende der Winter- und Sommerferien
- Standortbestimmung zum neuen Lehrplan
- Weiterbildung zur neuen Fremdsprachendidaktik – neue Lehrmittel
- Austausch Anlass der Unterrichtsteams
- Kantonalen Lehrerinnen- und Lehrertag
- Teamtag – Fokus Bewegen mit Sehbehinderung im urbanen Raum
- Individuelle Weiterbildungen zu Lehrmittel, Lerncoaching, Berufswahlcoaching, Arbeit als Praxislehrperson und zum Umgang mit Traumatisierungen bei Jugendlichen

Qualitätsentwicklung und Zusammenarbeit der Lehrpersonen

- Als SOLE-Schule sind wir seit 2014 Teil des Netzwerks der PH FHNW für Schulen, welche das soziale Lernen der Kinder systematisch unterstützen und gestalten. Darum besuchen wir zweimal Jährlich den moderierten Austausch mit Schulen im Netzwerk an der ph fhnw.
- Unterrichtsentwicklung in den Unterrichtsteams – Fokus Soziales Lernen und neuer Lehrplan
- Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen und Anlässen
- Externe Schulevaluation
- Interne Evaluationen zu Anlässen und Projekten
- Mitarbeitergespräche mit der Schulleitung
- Vernetzungsveranstaltung mit den Primarschulen
- Austauschtreffen mit der Sek P
- Zusammenarbeit mit dem Berufsbildungszentrum Olten zu den Mathematikkompetenzen am Übergang von der Volksschule in die Berufsbildung

Übertritte

Zum siebten und letzten Mal durchliefen die Schülerinnen und Schüler das neue Übertrittsverfahren im Rahmen der Reform der Sekundarstufe I. Daraus resultierten im April 2017 für den Sekundarschulkreis Olten - Starrkirch-Wil - Boningen die folgenden Zuweisungen: SekP 42 (27% Kantonsschule Olten), Sek E 62 (39%), Sek B 53 (34%).

2.6 Hauswirtschaft

Im Fachbereich Hauswirtschaft an der Sek I arbeiteten die folgenden Lehrpersonen:

Lehrperson	Schulhaus/Küche
D. Weibel	Bifang
K. Boll	Säli
S. Stuppan	Frohheim/ Säli
C. Sulzer	Hübeli

3 Ergänzende Unterrichtsfächer

3.1 Musikschule

Schulleitung

Sandra Rupp Fischer

Austritte von Lehrpersonen

Infolge Pensionierung: Ursula Berger (Tanz) und Karolin Bachmann (Klarinette)

Infolge Stellenwechsel: Rachel Heimanns (Blockflöte), Mirco Häberli (Kontrabass, E-Bass)

Eintritte von Lehrpersonen

Eva Polgar (Klarinette), Jeannette Hellbach (Blockflöte), Sofus Gleditsch (Kontrabass, E-Bass), Mattea Anderes (Entlastung Geigenlehrpersonen), Fabian Capaldi (Stellvertretung für Fabienne Hoerni)

Besonderes Personal

Christoph Moser (Querflöte) feierte sein 15-tes Dienstjubiläum.

Fabienne Hoerni (Saxophon) macht ein einjähriges Sabbatical.

Schulentwicklung

Folgende Themen beschäftigten uns:

- Lehrplan 21: bereits fand eine Weiterbildung mit der FHNW zum Thema Kompetenzorientierung statt.
- Optimierung integrierter Musikunterricht: neu macht das Schulhaus Bannfeld mit.
- Stufentest: es fand ein Pilotprojekt «Vorspiel vor Experten» für die Klavierschülerinnen statt, erste Stufentests finden im Frühjahr 2018 im Bereich Klavier statt.
- Das pädagogische Projekt Solo-Tutti, bei welchem junge Geigen-AnfängerInnen zweimal in der Woche an die Musikschule kommen, findet Anklang und wird weitergeführt.
- Div. UT-Gruppen: Unterrichten mit Apps, Blattlesen leicht gemacht, Playalong-Pool

Eltern-Kind-Musizieren

Dieses Angebot ist für 2-4-jährige Kinder in Begleitung einer erwachsenen Person.

Leitung: Susi Reichle

Wir konnten 7 Kurse zu 9 resp. 10 Einheiten durchführen und zählten 54 belegte Plätze (Eltern-Kind-Paare). Viele Eltern haben sich für mehrere Kurse eingeschrieben.

Erwachsenenunterricht

Das Angebot ist gut angelaufen. Im Kalenderjahr 2017 wurden 22 Abos gelöst:

Abos	Instrument	Lehrperson
1	Blockflöte	Jeannette Hellbach
4	Cello	Jonas Willimann
2	Cello	Christoph Weibel
3	Geige	Regula Anderes
4	Gesang	Benjamin Berweger
1	Gitarre	Anton Kudryavtsev
2	Harfe	Stefania Rizzo
1	Klarinette	Eva Polgar
1	Klavier	Claire Charpentier
1	Klavier	Patrick Bisang
2	Querflöte	Christoph Moser

Schulfest

Das Schulfest ist auch für die Musikschule ein Grossevent. Folgende Ensembles wirkten mit:

Samstagabend: Frozen Crocodiles & Strings (Roman Wyss)

Umzug: Jugendmusik (Beat Kohler) und Tambouren (Andreas Müller)

Sonntagnachmittag: La Tarantella (Werner Horisberger), Gitarrenensemble (Anton Kudryavtsev), Streichorchester Accelerando, Al Punto und Streichquartett (Regula Anderes), Band Stars of tomorrow (Yves de Groot), Percussion & Brass (Noby Lehmann, Beat Kohler), The Band (Alex Hendriksen)

Highlight war der Fest-Abschluss auf dem bis auf den letzten Platz gefüllten Schützplatz mit dem Auftritt von Adrian Stern zusammen mit 150 SuS aller Schulhäuser und den Frozen Crocodiles & Strings. Bandleitung: Roman Wyss, Chorleitung und musikalische Gesamtleitung: Sandra Rupp Fischer

Die Schulleiterin war Mitglied im Schulfest-OK und zeichnete sich verantwortlich für die Programmgestaltung am Sonntag und die neue Bühne und technische Infrastruktur in der Schützi (neue Platzanordnung) und sie koordinierte die Werbemaßnahmen.

Klassenmusizieren Hübeli

Im Schulhaus Hübeli hat das Musizieren einen hohen Stellenwert. Schon mehrmals wurden Projekte mit der Musikschule realisiert. Seit Februar 2017 musizieren die SuS der 5. und 6. Klasse auch als Schulhausorchester. SuS, welche an der Musikschule Instrumental- oder Vokalunterricht besuchen, können im Schulhausorchester mitspielen, die anderen SuS haben parallel dazu Chorsingen. Für dieses Angebot wird eine Lektion der beiden Musiklektionen verwendet. Seitens Musikschule arbeitet Nino Wrede (Lehrperson Fagott und Ensembleleiter) an diesem Projekt mit.

Weihnachtssingen im Bannfeld

Das Bannfeld-Team wollte das Weihnachtssingen neu organisieren und frischen Wind einbringen. Sandra Rupp Fischer wurde für die musikalische Leitung engagiert. Die Lehrpersonen Roman Wyss und Roman Schönenberger waren für die instrumentale Begleitung zuständig. Das Singen mit den 290 SuS und den LP war ein Highlight und die Aufwertung dieser Veranstaltung wurde von LP sowie Eltern bestätigt.

Schülerbestand

Instrument	31.12.11	31.12.12	31.12.13	31.12.14	31.12.15	31.12.16	31.12.17
Akkordeon	2	3	4	3	4	3	5
Blockflöte	14	20	19	17	9	8	6
E-Bass	2	1		1		0	3
E-Gitarre	2			7	6	7	8
Euphonium	5	4	3	3	3	3	2
Fagott					1	2	2
Gesang	18	19	18	22	27	28	31
Gitarre	77	81	75	77	61	59	62
Harfe	6	8	4	7	6	7	6
Keyboard				7	8	12	9
Klarinette	20	19	19	18	11	8	7
Klavier	112	118	127	141	144	149	148
Kontrabass	5	2	2	3	2	2	4
Modern Dance	25	19	23	23	13	3	0
Musiktherapie				2	2	3	6
Oboe	1	1				2	4
Orgel			1	2		1	1
Posaune	7	7	8	10	11	10	12
Querflöte	24	19	16	12	11	12	10
Saxophon	54	52	46	37	37	33	27
Schlagzeug	84	77	73	70	69	77	73
Tambouren	6	5	5	4	2	2	3
Trompete/Kornet	15	16	12	15	17	17	18
Ukulele-Gruppe							4
Viola	1	4	3	4	6	7	10
Violine	32	36	41	35	34	34	37
Violoncello	16	14	16	24	26	28	30
Horn/Waldhorn	4		3	2	3	4	3
Marimba/Xylo/Vibra		2	1	1	4	3	5
Total	532	527	519	547	517	524	536

Ensembleangebote

Instrument	31.12.11	31.12.12	31.12.13	31.12.14	31.12.15	31.12.16	31.12.17
Aspirantenkorps	26	18	18	16	15	16	17
Elitenkorps	61	64	68	56	57	62	62
Frozen Crocodiles	8 Big Band	15 Big Band		15	17	18	16
Arcolino			17	23	21	27	21
Accelerando			13	12	18	11	11
Al Punto						9	10
Kammermusik	79	91	94	38	39	45	56
Bands	26	35		19	20	17	22

Total Jugendliche	200	223	210	179	187	205	215

Anzahl Belegungen

Total	732	754	729	726	704	729	751
--------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------

Interne und öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen der Musikschule Olten 2017

1	14.01.17	UT-Arbeitstag	Musikschule
2	15.01.17	Tambouren spielen an der Bastiansfeier	Konzertsaal
3	19.01.17	Schuldialog mit Ueli Kleiner, Martin Wey, Jan Rechsteiner	Salon der Musikschule
4	21.01.17	Probentag Regula Anderes und Claire Charpentier	Salon der Musikschule
5	23.01.17	Klassenkonzert Geige/Bratsche, Regula Anderes	Salon der Musikschule
6	21.02.17	Teamsitzung	Salon der Musikschule
7	01.03.17	La Tarantella spielt an der Hora Musica	Klosterkirche
8	18.03.17	Streichquartett spielt am Zuzüger-Apéro	Magazin
9	22.03.17	Instrumentenpräsentation für die 1.-3. KlässlerInnen	Turnhallen Säli u. Bannfeld
10	25.03.17	Offener Probenachmittag La Tarantella	Salon der Musikschule
11	26.-30.03.17	Drums-Percussions-Bands, Highlight der Musikschule am 28.03.17	Schützi
12	31.03.17	Förderkonzert Fachschaft Streicher	Salon der Musikschule
13	01.04.17	Tag der offenen Tür	Musikschule
14	01.04.17	Privatauftritt La Tarantella	
15	04.04.17	Klassenkonzert Klavier, Patrick Bisang	Salon der Musikschule
16	04.04.17	Klassenkonzert Posaune/Euphonium, Raphael Staub und Patrick Fischer	Singsaal Hübli
17	05.04.17	Klassenkonzert Keyboard/Klavier, Yves de Groot	Salon der Musikschule
18	06.05.17	Probetag Streicher	Musikschule
19	07.05.17	Highlight Streicher	Friedenskirche
20	18.05.17	Klassenkonzert «Singers Night», Benjamin Berweger und Miriam Bukies	Salon der Musikschule
21	20.05.17	Jugendmusik am kant. Jugendmusikfest in Grenchen	Grenchen
22	20.05.17	Cellicatessen-Konzert	Pauluskirche
23	23.05.17	Klassenkonzert Klavier, Roman Wyss	Salon der Musikschule
24	30.05.17	Klassenkonzert Blechbläser, Beat Kohler, Raphael Staub, Stephan Bühlmann, Patrick Fischer	Singsaal Frohheim
25	01.06.17	Klassenkonzert Gitarre, Werner Horisberger	Singsaal Hübli
26	03.06.17	Klassenkonzert Holzbläser, Rachel Hemans, Jelina Deuter, Nino Wrede	Salon der Musikschule
27	08.06.17	Klassenkonzert Gitarre/E-Gitarre, Chris Bürgi	Salon der Musikschule
28	10.06.17	Klavier-Vorspiel vor Experten mit Daniel Hellbach	Salon der Musikschule
29	10.06.17	Highlight Jugendmusik	Stadttheater
30	13.06.17	Klassenkonzert Geige/Bratsche, Dominique Gisler	Salon der Musikschule
31	14.06.17	Highlight Solo-Duo-Trio-Tutti	Salon der Musikschule
32	19.06.17	Klassenkonzert Gitarre, Anton Kudryavtsev	Salon der Musikschule
33	19.06.17	Schulhausorchester Hübli spielt am Elternabend 1./2. Kl	Singsaal Hübli
34	22.06.17	Klassenkonzert Klavier, Anna Wittmer	Salon der Musikschule
35	27.06.17	Streichorchester Accelerando und Al Punto spielen im Vorprogramm der Sere-nade des Stadtorchesters Olten	Ildefonsplatz
36	28.06.17	Saxo-Abend, Fabienne Hoerni, Alex Hendriksen, Christoph Spiegel	Vario-Bar
37	29.06.17	Klassenkonzert Klavier, Imre Gajdos	Salon der Musikschule
38	02.07.17	Schulfest Olten – div. Engagements: Organisation, Umzug, Nachmittagspro-gramm usw.	
39	04.07.17	Schulschlusssessen im Garten der Musikschule	Musikschule
40	06.07.17	Schulhausorchester Hübli spielt an der Verabschiedung der 6. KlässlerInnen	Singsaal Hübli
41	11.08.17	Lehrerkonferenz, ganzer Tag	Musikschule
42	23.08.17	Begrüssungs-Apéro neue Lehrpersonen	Stadthaus
43	31.08.17	Gesamtlehrerkonferenz – musikalische Eröffnung durch die Musikschule	Schützi
44	22.09.17	Klassenstunde Klavier, Claire Charpentier	
45	01.-06.10.17	Jugendmusiklager in Innertkirchen	Innertkirchen
46	04.11.17	Probenachmittag Jugendmusik	Rötmatt
47	15.11.17	Weiterbildungsvormittag LP21, danach Teamnachmittag	Musikschule
48	19.11.17	Klassenkonzert Klavier, Anna Wittmer	Salon der Musikschule
49	03.12.17	Adventskonzert der Jugendmusik (mit Stadtmusik)	Friedenskirche
50	04.12.17	Frohen Crocodiles spielen an der Sportlerehrung	Schützi
51	07.12.17	La Tarantella spielt an «Next Stop Olten»	Vario Bar
52	10.12.17	Blechbläser der Musikschule spielen auf der Kirchgasse (Guezlikönig)	Kirchgasse
53	11.12.17	Weihnachtssingen Schulhaus Bannfeld	Martinskirche
54	12.12.17	Streichorchester spielen an der SBB-Seniorenweihnachtsfeier	Konzertsaal

55	13.12.17	Accelerando, Al Punto und La Tarantella spielen ein Weihnachtskonzert	Senevita Bornblich
56	15.12.17	Klassenkonzert Cello, Christoph Weibel	Salon der Musikschule
57	17.12.17	Streichorchester Al Punto spielt in Adventsgottesdienst	St. Marien
58	17.12.17	Offenes Adventsmusizieren mit der Jugendmusik	Kirchgasse
59	18.12.17	Klassenkonzert Gitarre, Anton Kudryavtsev und Werner Horisberger	Salon der Musikschule
60	19.12.17	La Tarantella spielt an der Weihnachtsfeier des Bildungsclubs, Stiftung Arkadis	Arkadis
61	23.12.17	Schulhausorchester Hübli spielt am Quartalssingen des Hübli	Singsaal Hübli

Diese Liste ist nicht abschliessend. Div. Fachschafts- oder UT-Termine sind z.B. nicht erfasst.

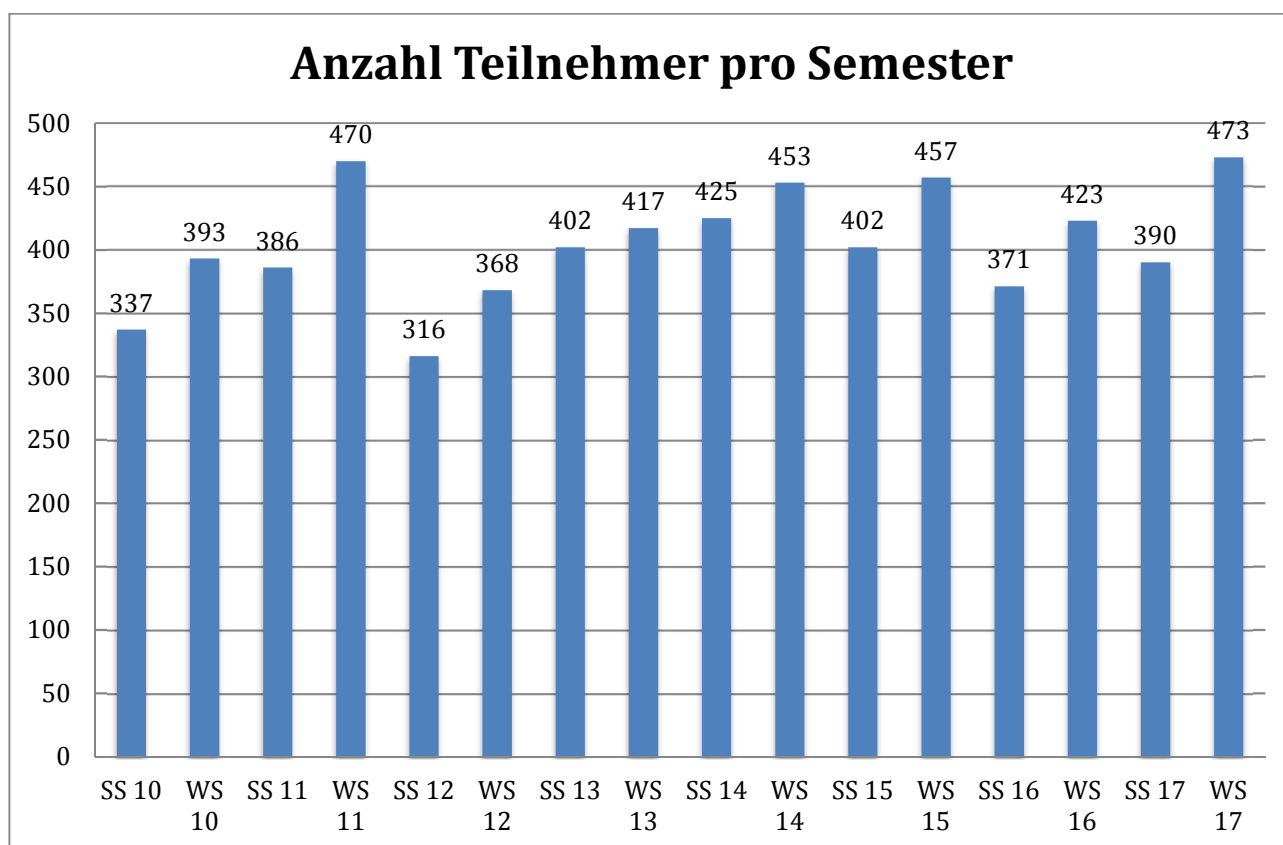
3.2 Freiwilliger Schulsport

In diesem Jahr sind die Teilnehmerzahlen des freiwilligen Schulsportangebots im Vergleich zum letzten Jahr stark angestiegen. Im Sommersemester waren es insgesamt 390 Kinder und im laufenden Wintersemester 473 Kinder, die am Schulsport teilnahmen/teilnehmen. Die Zugpferde des freiwilligen Schulsports sind - wie bereits in den letzten Jahren - die verschiedenen Ballspiel-Angebote. Mit 76 gemeldeten J+S Kursen im vergangenen Jahr konnte erneut eine sehr hohe Anzahl an Kursen bei Jugend und Sport angemeldet werden.

Sehr gut besucht sind weiterhin alle Kindersportkurse. Aufgrund der hohen Nachfrage kamen auf dieses Jahr weitere 3 J+S-Kindersportkurse hinzu. Der freiwillige Schulsport bietet nun schon 15 solche Angebote pro Semester an. Spitzenreiter ist wie bis anhin das Schwimmen.

Auch dieses Jahr konnten im Sommer- und Wintersemester alle Kurse über J+S angeboten werden, was ein Maximum an Bundesbeiträgen auslöst. Es ist das Ziel, das Angebot des freiwilligen Schulsports in einem so vielfältigen Rahmen weiterzuführen und Trends aufzunehmen.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Anzahl Teilnehmenden der letzten Jahre:



3.3 Schulsozialarbeit

Die Arbeit wird jeweils per Ende Schuljahr statistisch dokumentiert. Im Verwaltungsbericht stehen sich die Zahlen der letzten beiden Jahre zum Vergleich gegenüber. Arbeiten mit Gruppen oder ganzen Schulklassen sind in der Statistik ebenfalls enthalten, wobei die Gruppe bzw. die Klasse als je ein Fall gezählt wird. Für Einzelberatungen, die unter einer Stunde Gesamtaufwand und einmalig sind, wird kein Dossier eröffnet, daher sind diese nicht statistisch erfasst.

Fallstatistik

Schuljahr	2015/2016	2016/2017
Total Fälle	134 (100%)	154 (100%)
Anzahl weibliche	41%	43%
Anzahl männliche	59%	57%
nach Schulhäusern		
Sek I	43%	34%
Bannfeld	17%	21%
Bifang	12%	13%
Säli	20%	26%
Hübeli	3%	3%
nach Schuljahren		
Kindergarten	6%	5%
1. Schuljahr	7%	7%
2. Schuljahr	6%	14%
3. Schuljahr	6%	6%
4. Schuljahr	12%	11%
5. Schuljahr	14%	12%
6. Schuljahr	3%	8%
7. Schuljahr	20%	8%
8. Schuljahr	10%	15%
9. Schuljahr	16%	10%
nach Problembereichen		
Familie	27%	31%
Mobbing	7%	7%
Schulleistungen	13%	11%
Lehrperson	2%	2%
Identität (Pers. Probleme)	28%	26%
Gewalt	4%	10%
Drogen	2%	2%
Klassendynamik		10%
Berufsintegration		4%

Die Anzahl der behandelten Fälle liegt im Durchschnitt der vergangenen Jahre. Die SSA hat in diesem Jahr deutlich mehr präventive Klasseninterventionen vorgenommen, um gezielt einer negativen Klassendynamik vorzubeugen. Ausserdem widmete sie sich intensiv Schülerinnen und Schülern (SuS), welche Mühe in der Berufsintegration zeigten, vorwiegend dann, wenn diese Mühe auf intrinsische Motivationsschwierigkeiten gründete.

Projektarbeiten und Arbeitsgruppen

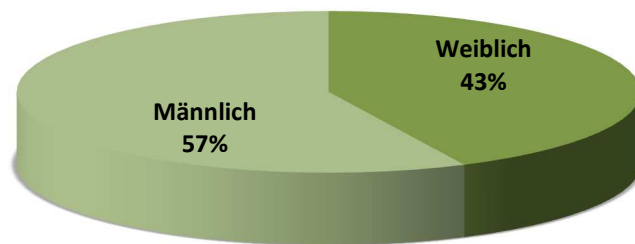
Die SSA hat im Rahmen ihrer Arbeit an verschiedenen Projekten und in Arbeitsgruppen mitgearbeitet. Die umfangreichsten sind im Folgenden aufgelistet.

Empfangsgespräche: Bereits Tradition ist der Informationsanlass zum Thema Schulsystem in Olten für Eltern von neu schulpflichtig werdenden Kindern. Der erste direkte Kontakt der Eltern mit der Schule ist entscheidend für die weitere Zusammenarbeit. Um einen möglichst optimalen Beginn dieser Zusammenarbeit zu gewährleisten, wird der Anlass simultan in verschiedene Sprachen übersetzt. Zusätzlich erhalten die Eltern Informationen über diverse Hilfs- und Freizeit-Angebote. Ein weiteres zentrales Anliegen an diesem Abend ist, die Wichtigkeit des deutschen Spracherwerbs zu betonen und auf die diversen Sprachkurse für Eltern und Kinder hinzuweisen.

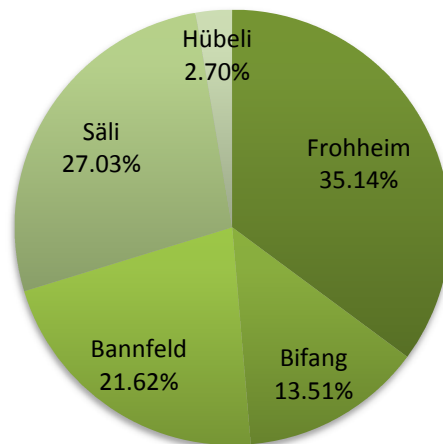
Präventionsparcours «Mein Körper gehört mir»: Dieses Schuljahr wurde wieder der Präventionsparcours durchgeführt, an dem alle 3.- und 4.-Klassen der Schulstandorte Olten beteiligt waren. Die SSA übernahm in diesem Jahr die Gesamtkoordination des Anlasses und übernahm während der zweiwöchigen Durchführungsphase jeweils die Moderation einer Gruppe.

Projektgruppe Kinder-, Jugend- und Familienförderung der Stadt Olten und Projektgruppe Jugendarbeit: Auch in diesen beiden Projektgruppen bringt die SSA ihre Erfahrungen aus ihrem beruflichen Umfeld und ihr Wissen ein. Zudem wurde das Provisorium 8 ad Interim durch die SSA betrieben und geführt, wofür sie für die Dauer der Aufgabe mit 10 Stellenprozent zusätzlich ausgestattet wurde.

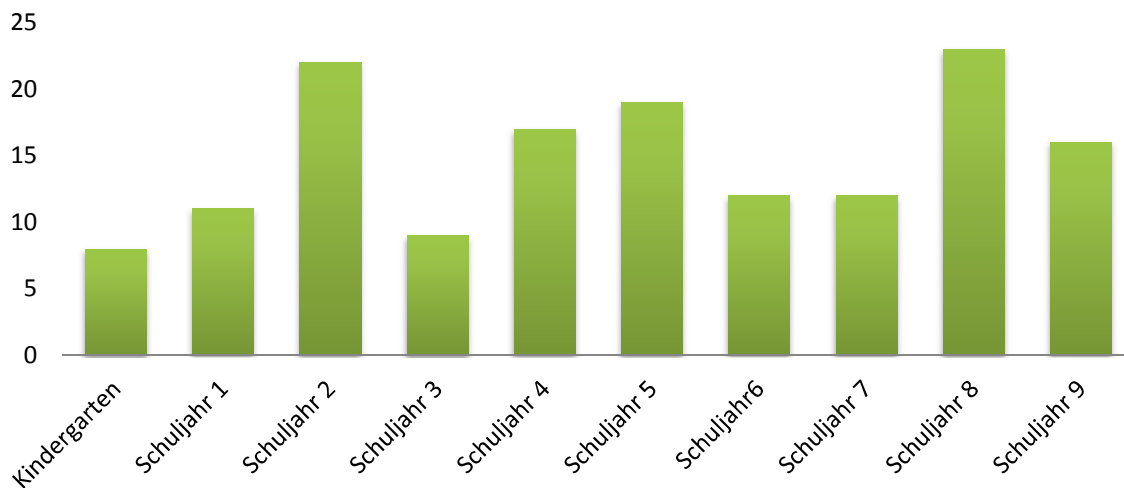
Klientel nach Geschlecht

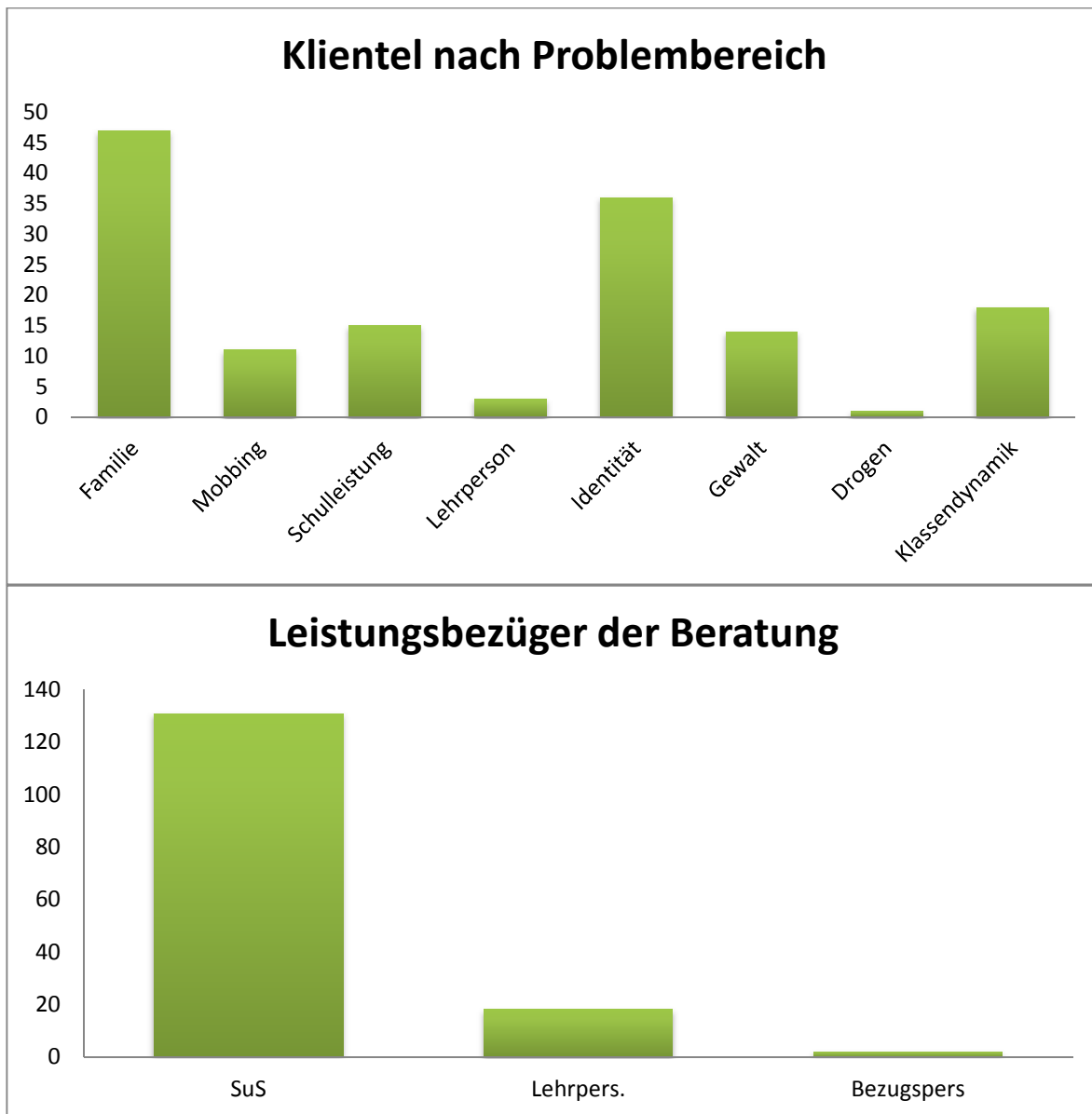


Klientel nach Schulhäuser



Klientel nach Schuljahren





3.4 ICT – Informatische Bildung

Mit dem Schuljahr 2017/2018 startet die Umsetzung der Informatischen Bildung. Eine Projektgruppe hat dafür einen 5-Jahresplan ausgearbeitet, welcher eine gestaffelte Einführung und Weiterbildung vorsieht (siehe Anhang). Im aktuellen Schuljahr 2017/2018 führen wir ein Pilotprojekt mit iPads durch. In den kommenden vier Jahren sollen jeweils ca. 50 Lehrpersonen an vier Mittwochnachmittagen eine Weiterbildung besuchen und so fit für die Informatische Bildung gemacht werden. Die Weiterbildungen erfolgen in Zusammenarbeit mit Fachstelle Imedias.

Hinsichtlich Geräte der Schülerinnen und Schüler steht ein Wechsel von Notebooks mit Software zu mobileren Tablets mit entsprechenden Apps an. In den kommenden vier Jahren erhalten Klassenlehrpersonen, welche die Weiterbildung absolviert haben, jeweils Tablets für ihre Klasse. Ebenfalls während der kommenden vier Jahren werden gleichzeitig die beschädigten Notebooks ausser Betrieb genommen und nicht mehr ersetzt. Ab Schuljahr 2022/2023 soll der ganze Wechsel vollzogen sein.

4 Schulgesundheitsdienst

4.1 Schulärztlicher Dienst

Die zwei Schulärzte heissen Frau Dr. Brigitte Niederer-Blatter und Herr Dr. Ronald Jager. Der Schularztdienst ermöglicht allen schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen einen Zugang zu medizinischen Vorsorgeleistungen. Es wird damit eine Gleichstellung ermöglicht bei sozial unterschiedlichen Gesundheitschancen. Die gesundheitlichen Bedürfnisse werden flächendeckend sichergestellt bei eventuell unterschiedlicher Einschätzung des Handlungsbedarfs im familiären Umfeld. Ferner sind die Schulärzte für Fragen der Gesundheitsförderung, der Schulhaushygiene sowie für die Umsetzung von kantonsärztlich angeordneten Massnahmen zuständig.

4.2 Schulzahnpflege

Im Schuljahr 2016/17 wurden wiederum die obligatorischen zahnärztlichen Untersuchungen durch 13 Schulzahnärzte/Innen mit wenigen Ausnahmen bis Ende 2016 durchgeführt. Der Reinigungszustand der Zähne wurde bei zwei Drittel der Schüler für gut befunden, eine schlechte Mundhygiene wurde jedem 10. Schüler attestiert. Bei einem Drittel der Schüler wurde eine Behandlung als notwendig erachtet, mehrheitlich wegen Fehlstellungen der Zähne oder Kiefer. Kranke bleibende Zähne wurden bei 12% der Schüler gefunden. Der untersuchende Zahnarzt wird meistens auch als Behandler gewählt.

Wiederum wurden einige Kinder von der Schulzahnpflege ausgeschlossen, da sie trotz wiederholtem Aufgebot nicht zur Untersuchung erschienen sind. Eine ansehnliche Anzahl Kinder erscheint zum Ärger der Schulzahnärzte/Innen nicht zum ersten Termin.

Der Koordinator Schulzahnpflege ist Herr Dr. Anton Stalder.

4.3 Zahnprophylaxe

Die Prophylaxe-Lektionen wurden weiterhin von der städtischen Prophylaxe-Mitarbeiterin in demselben Umfang durchgeführt: Die Klassen der Kindergärten sowie Primarschulen wurden durchschnittlich 5 bis 7 Mal aufgesucht. Die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I konnten während des Schuljahres von rund 3 bis 4 Lektionen profitieren.

Die Schulzahn-Prophylaxe-Mitarbeiterin ist Frau Marlis Schenker.

5. Jugendangebote

5.1 Jugendbibliothek

Allgemeines

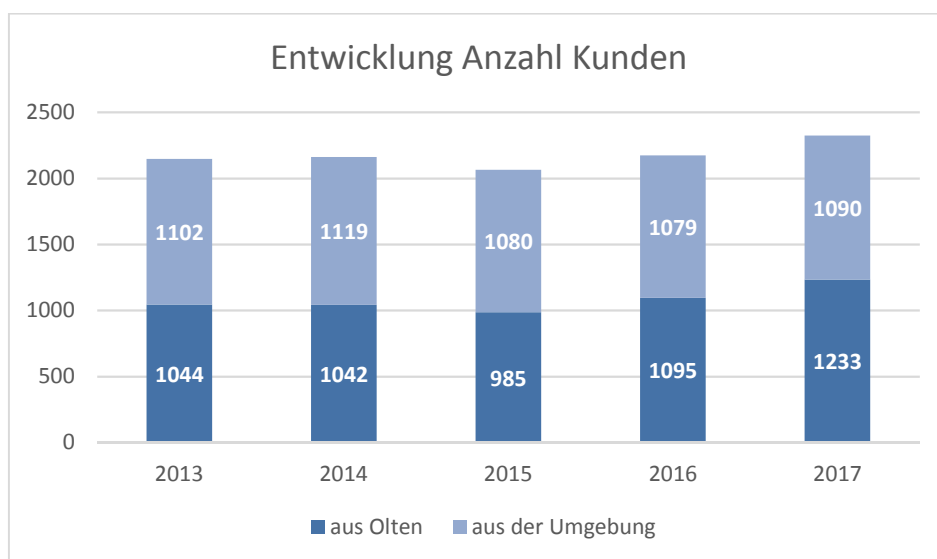
Lesen ist die wichtigste Kulturtechnik, die die Menschen haben. Lesen erschliesst einem die Welt, erzeugt Mitgefühl und lässt einem die Furcht vor dem Furchtbaren überwinden.

Manuel J. Harting, *Die Zeit*, 16.11.2017

Spass am Lesen wecken, zum kreativen Umgang mit Geschichten anregen und altersgemäss Informationskompetenz vermitteln, gehört – neben der Bereitstellung von Medien – zu den Kernaufgaben der Jugendbibliothek. Folgende Fakten und Zahlen geben über die Entwicklung der Bibliothek und das Betriebsjahr 2017 Auskunft:

Kundschaft

Die Anzahl der regelmässigen Benützer betrug 2'323 Personen (2'174 im Vorjahr). Rund 53% (50.5%) stammten aus Olten, die restlichen 47% (49.5%) vorwiegend aus den Gemeinden Trimbach, Starrkirch-Wil, Lostorf und Wangen bei Olten. Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Kundschaft über die letzten fünf Jahre:

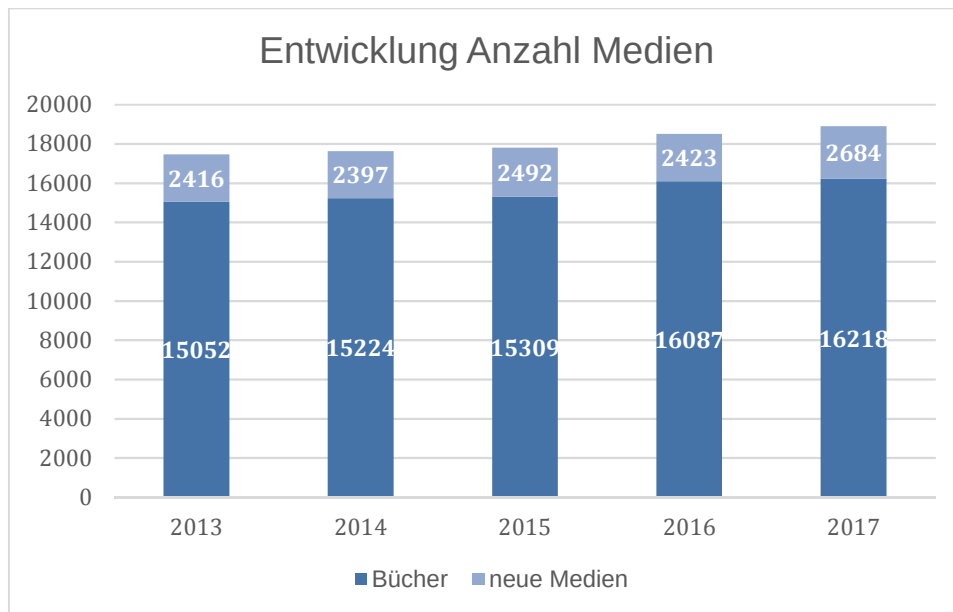


Medien

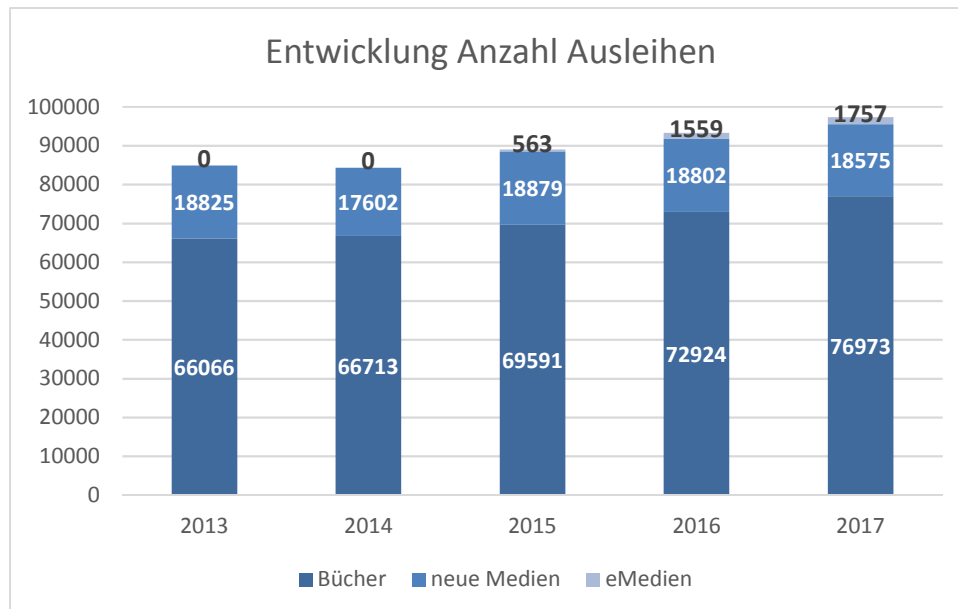
Der durchschnittliche Medienbestand betrug 18'902 Stück (18'510 im Vorjahr). 95'547 (91'726) Medien wurden ausgeliehen. Der Bestandes-Umsatz (Anzahl Ausleihen durch Gesamtbestand) beläuft sich für das Berichtsjahr auf 5 (5). Er ist deutlich über dem von der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der allgemeinen öffentlichen Bibliotheken (SAB) empfohlenen Wert von 3. Im Durchschnitt hat jede Benutzerin / jeder Benutzer 41 (42) Medien ausgeliehen.

Im Berichtsjahr wurden auch E-Medien angeboten. Von 515 (378 im Vorjahr) Benutzern wurden 1'757 (1'559) E-Medien heruntergeladen. Für dieses Angebot hat sich die Jugendbibliothek mit dem Bibliotheksverbund eBook+ zusammengetan. Zugänglich ist die digitale Ausleihe über den Katalog der Jugendbibliothek.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Anzahl Medien über die letzten Jahre.

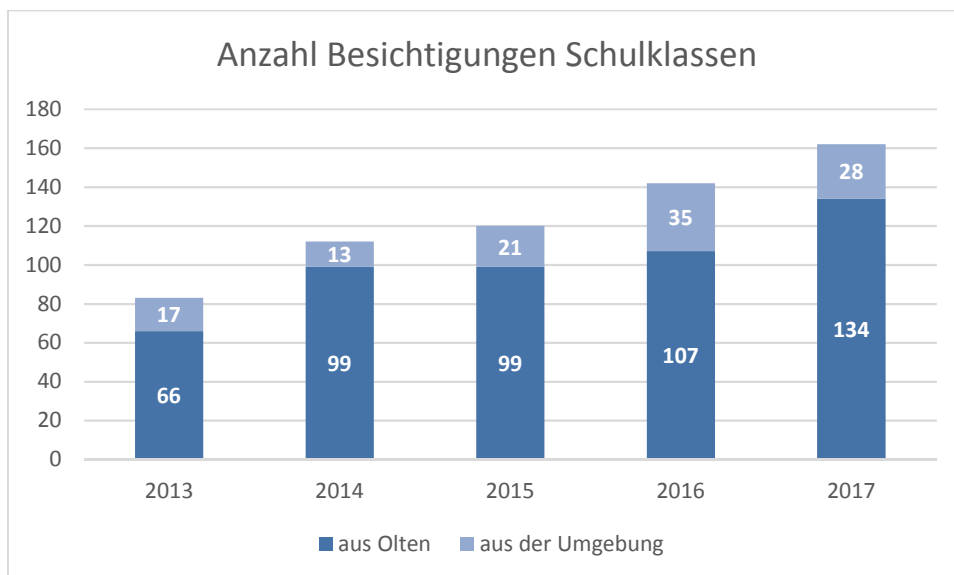


Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Anzahl Ausleihen über die letzten Jahre:



Besichtigungen

162 Schulklassen (142 im Vorjahr), vom Kindergarten bis zur 6. Klasse, haben die Jugendbibliothek besucht und erhielten stufengerechte Informationen über die Aufgaben und die Beschaffenheit einer Bibliothek, über die verschiedenen Ordnungssysteme bei Unterhaltungsliteratur und Sachbüchern, sowie über die Geschichte des Buchs. Rund 83% (75%) der Schulklassen stammen aus Olten, die restlichen 17% (25%) vorwiegend aus den beiden Gemeinden Trimbach und Wangen b/Olten. Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Anzahl Besichtigungen über die letzten Jahre:



Praktikumseinsätze

Im Berichtsjahr wurden 5 Schülerinnen und Schüler (im Vorjahr 3) während einem kurzen Praktikum in den Betriebsablauf der Jugendbibliothek eingeführt.

Veranstaltungen

Auf das Jahr verteilt fanden 16 Geschichtenstunden (im Vorjahr 16) in deutscher Sprache statt. Den zahlreich anwesenden Kindern wurden jeweils drei neue Bilderbücher vorgestellt. Im ersten Halbjahr fanden auch Geschichtenstunden in englischer Sprache statt. Mit Erfolg konnten 5 (8) Anlässe durchgeführt werden.

In Zusammenarbeit mit der Fachstelle Integration Olten und dem Kanton Solothurn wurden zusätzlich zweisprachige Geschichtenstunden angeboten. 20-mal in deutscher und arabischer Sprache und 5-mal in deutscher und tigrinischer Sprache.

Neu führt die Jugendbibliothek auch diverse fremdsprachige Bücher im Sortiment (Sprachen: Albanisch, Arabisch, Kurdisch, Portugiesisch, Spanisch, Tamilisch und Tigrinya). Bezogen werden die aufbereiteten Medien durch die Bibliomedia Schweiz in Solothurn. Die Medien können dort halbjährlich ausgetauscht werden.

10 (10) Anlässe zum Projekt „Buchstart“ wurden organisiert (Sponsoring: Rotary Club Olten). „Värsli, Sprüchli & Gedichte für Wichte“ richtete sich an Eltern und ihre bis zu zwei Jahre alten Kleinkinder. Mit Fingerversen, Gedichten und Reimen wurde die Freude an der Sprache geweckt.

„Bibli(s)pass“ war das Thema vom Ferienpass im August. Die Kinder erhielten Einblick in die Welt der Bücher und der Bibliotheken.

Am ersten Buchfestival Olten (19. – 22. Oktober) beteiligte sich die Jugendbibliothek mit fünf Anlässen. Neben verschiedenen Geschichtenstunden wurden auch ein Comic-Workshop (mit Jamie Aspinall) und eine Schreibwerkstatt (mit Irène Zihler) angeboten. Der Workshop und die Werkstatt waren beide komplett ausgebucht.

Am Freitag, 10. November, lockte die Schweizer Erzählnacht unzählige Kinder, Jugendliche und Erwachsene in die Oltnen Altstadt. In der Jugendbibliothek fand die Prämierung des Schreibwettbewerbs „mutig, mutig“ statt. Die besten zehn Geschichten wurden vorgelesen.

Zum Tag der Kinderrechte fand am Sonntag, 20. November, auf dem Ildefons-Platz ein Fest statt. Die Jugendbibliothek beteiligte sich am Anlass mit einem Marktstand.

5.2 Kinderspielplätze Robi

Statistik

Im Jahr 2017 betreute das Robiteam an 280 Nachmittagen oder separaten Spielanlässen (8 mehr als im Vorjahr) insgesamt 8408 Kinder (+21,7%), die sich beim Hüttenbauen, Feuern und Werken auf dem Robi, beim Spielen und Basteln im Vögelgarten oder bei einer Spielaktion auf der Rölleibahn oder der Hüpfburg vergnügten. Zu dieser grossen Steigerung hat sicher die Beteiligung des Robi am Schulfest beigetragen, die hier auch mitgezählt ist. Doch auch ohne diesen Grossanlass war die Kinderzahl höher als im Vorjahr.

Das Programm, das vier Mal jährlich per Mail an die Primarschulen und die Mitglieder des Vereins verschickt wird, beinhaltet ein vielseitiges Spiel- und Bastelangebot. Regelmässig können sich die Kinder auch selbst an der Gestaltung des Programms beteiligen. Während die Kinder auf der linken Aareseite bewusst auf den Robi Hagberg kommen, um dort ein paar Stunden zu verbringen, sind die Voraussetzungen auf der rechten Aareseite anders. Dort engagiert sich das Robi-Team im Vögelgarten. Viele Kinder halten sich ohnehin in diesem grossen Park auf. Das Robi-Team motiviert sie aber, sich an Bastel- und Werkarbeiten zu beteiligen, bei verschiedenen Spielen mitzumachen oder eine Darbietung für das

Quartierfest einzuüben und hat es geschafft, zu vielen Kindern eine gute Beziehung aufzubauen. Das Projekt «GenerationenWerken», welches zuvor während zwei Jahren im Vögelgarten durchgeführt worden war, fand auch 2017 noch Nachhall. So profitierte das Team regelmässig von freiwilligen Helferinnen und Helfern, die sich am Programm beteiligten und die Kinder bei ihren Tätigkeiten anleiteten oder unterstützten.

Leitungsteam

Im Leitungsteam des Robi Olten kam es erneut zu einem Wechsel. Anfang 2017 verliess Vera Sidler nach engagierter, mehrjähriger Mitarbeit den Robi. Vera Sidler hatte sowohl zu Behörden und anderen Institutionen wie auch zu den Kindern, mit denen sie auf dem Robi arbeitete, einen sehr guten Draht. Sie war zudem aktiv bei der Umsetzung der Projekte im Vögelgarten. Anstelle von Vera Sidler konnte der Vorstand Minka Friedli für die Arbeit auf dem Robi Olten einstellen. Sie bringt die gewünschte fachliche Ausbildung mit und war einige Jahre mit dem Zirkus Wunderplunder unterwegs, wo sie die unterschiedlichsten Tätigkeiten ausübte. Minka Friedli bildete zusammen mit Selina Landolt und Stefan Schilli das Robi-Leitungsteam im Jahr 2017. Im Vögelgarten wurde das Team unterstützt durch den Projektmitarbeiter David Steiger. Und schliesslich zählt das Team immer auch auf die Mitarbeit von Zivildienstleistenden.

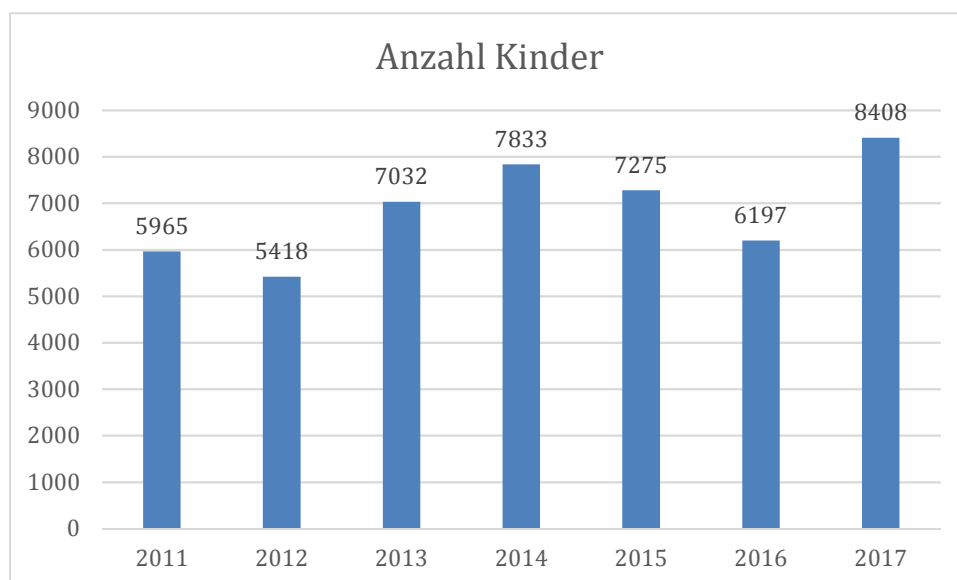
Vorstand

Andrea Graziano stiess 2017 neu zum Robi-Vorstand und verstärkte diesen, nachdem es im Jahr zuvor zu Abgängen von verdienstvollen und langjährigen Mitgliedern gekommen war. Neben ihr engagierten sich folgende Personen im Vorstand des Vereins Robi Olten: Urs Bloch (Präsidium), Christoph Studer (Personelles), Gregor Jakob (Platzunterhalt), Daniela Müller (Events), Horst Naujoks (IT) und Chris Studer (Finanzen). Es bleibt eine Aufgabe des Vorstands, neue Mitglieder zu suchen, um in den nächsten Jahren die nötige Kontinuität zu gewährleisten.

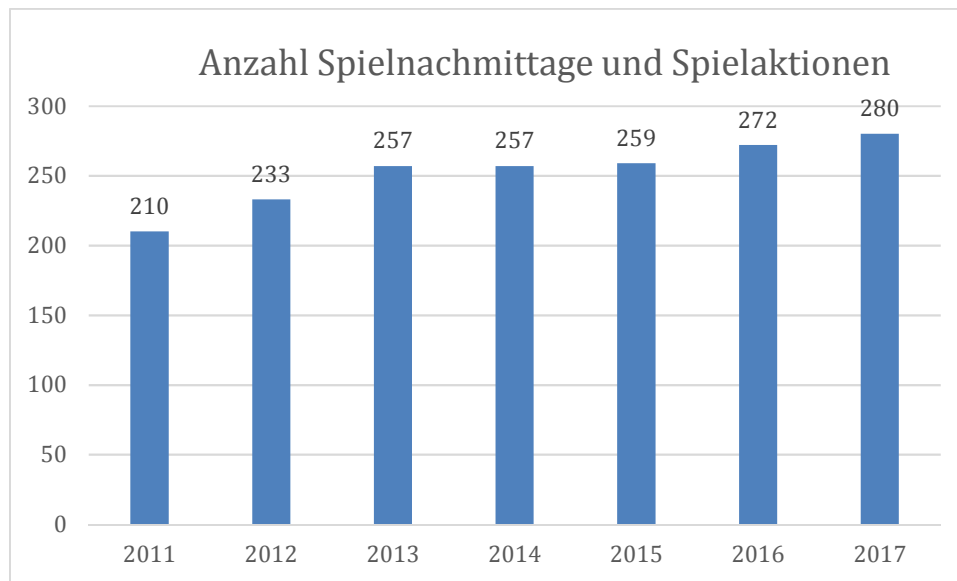
Besondere Anlässe

Auch 2017 führte der Robi das Frühlingsfest auf dem Robi Hagberg durch, während dem jeweils die Generalversammlung des Vereins stattfindet. Leider war das Wetter gleich wie in den Vorjahren und es regnete fast ununterbrochen. Deutlich besser war das Wetter jeweils am Mittwochnachmittag, als der Robi unter dem Motto «Robi im Quartier» dem Kleinholz einen Besuch abstattete. Es war ein Pilotprojekt, das auf Anklang stiess und viele Eltern mit eher kleineren Kindern anlockte. Kurz vor den Sommerferien war der Robi dann am Schulfest präsent, um dort am Sonntagnachmittag ein grosses Angebot für die Kinder auf die Beine zu stellen. Während den Sommerferien beteiligte sich auch der Robi am Angebot des Ferienpasses und konnte vielen Kindern aus der Umgebung ein abwechslungsreiches Programm auf dem Hagberg bieten. Im August leisteten das Robi-Team sowie einige Mitglieder des Vorstands einen Grosseinsatz am Quartierfest im Vögelgarten, das bei schönstem und sehr warmem Wetter über die Bühne ging. Traditionell fand im September das Robifest auf der Kirchgasse statt. Dort gab es nebst dem üblichen Spiel- und Bastelangebot auch musikalische Einlagen zu geniessen. Ebenfalls im September engagierte sich der Robi am Aaregäuer Spieltag, der dieses Mal im Bereich der Oltner Schützi (zeitgleich mit dem 2-Stunden-Lauf) stattfand. Wenn es kälter wird, steht jeweils im November das Kerzenziehen sowie der Tag der Kinderrechte auf dem Programm. Während das Kerzenziehen auch viele Schulklassen anlockt, wird der Tag der Kinderrechte gemeinsam mit anderen Institutionen auf dem Ildefonsplatz durchgeführt.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Anzahl Besucherinnen und Besucher der beiden Robispielplätze (Hagberg und Vögelgarten), des Spielbuses sowie von Spielaktionen.



Nachfolgend ist die Entwicklung der Anzahl Tage ersichtlich, an denen die verschiedenen Angebote des Robi Olten (Spielplätze, Spielbus, etc.) geöffnet waren, beziehungsweise an denen Spielaktionen stattfanden.



5.3 Jugendarbeit

In der Stadt Olten bestehen eine Reihe von guten Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche, die vom Robi Spielplatz über die Sportvereine und Jugendverbände bis hin zur Trendsportanlage und kommerziellen Angeboten reichen. Die Anbieterinnen und Anbieter scheinen eine qualitativ gute Arbeit zu leisten, bislang aber untereinander wenig vernetzt zu sein.

Auf Ende des Jahres 2016 wurde die Leistungsvereinbarung des Trägervereins mit der Stadt Olten nicht mehr erneuert. Damit verbunden wurde der Betrieb des Jugendtreff Provisorium 8 im Januar und Februar eingestellt. Ab Februar wurde dann der Betrieb stark reduziert wiederaufgenommen, vorwiegend mit dem Ziel, den Bezug der Jugendlichen zu den Räumlichkeiten des Provisorium 8 nicht abreißen zu lassen. Aus diesem Grund wurden sowohl der Jugendtreff im ersten Stock, sowie der Eventraum im Erdgeschoss anfänglich durch Freelancer im Stundenlohn betrieben. Später wurde ein Freelancer durch einen Zivildienstleistenden ersetzt. Geführt und koordiniert wurde der Betrieb durch eine 10%-Stelle, die der Schulsozialarbeit angegliedert wurde. Während sich die Nachfrage nach dem Jugendtreff stark in Grenzen hielt, wurde der Eventraum regelmässig bespielt und weist auf ein grösseres Bedürfnis für einen solchen Räumlichkeiten hin. Beim Eventraum kam es zudem zu regelmässigen Ausmietungen, obwohl diesbezüglich keine Werbemassnahmen unternommen worden sind. Bis zum Abschluss und einer allfälligen Umsetzung des neuen Konzept Jugendarbeit wird die Arbeit im Provisorium 8 weiter in diesem Umfang weitergeführt.

Parallel dazu wurde die Schaffung von neuen konzeptionell-strategischen Grundlagen für die Offene Jugendarbeit in der Stadt Olten vorangetrieben. Als Grundlage für die Konzeption gelten die folgenden strategischen Ziele:

- Kinder und Jugendliche leben gern in der Stadt Olten und können ihre eigenen kulturellen Ausdrucksformen pflegen und sich aktiv am gesellschaftlichen Leben beteiligen.
- In ihrer Freizeit stehen Kindern und Jugendlichen bedürfnisgerechte und vielfältige Freizeitangebote und -orte sowie Ansprechpersonen zur Verfügung, die ihnen auch Mitwirkungs- und Mitentscheidungsmöglichkeiten eröffnen und damit die Übernahme von Verantwortung und Entscheidungsmacht ermöglichen.
- Kinder und Jugendliche finden in der Stadt Olten genügend niederschwellige Gestaltungsmöglichkeiten und Freiräume, um sich entfalten und ihrer unterschiedlichen Kultur Ausdruck verleihen zu können.
- Bei wichtigen Entscheiden und bei Themen, von denen Kinder und Jugendliche betroffen sind, werden die Interessen der Kinder und Jugendlichen durch kinder- und jugendgerechte Partizipationsprozesse angemessen berücksichtigt.

Anhand dieser Vorgaben wurden die bestehenden Angebote der Jugendarbeit durchleuchtet und erörtert, welche Bereiche nicht oder nur unvollständig abgedeckt sind. Da die Stadt Olten, wie eingangs dieses Kapitels erwähnt, auf verschiedene gute Anbieter zurückgreifen kann, ist ein Kernpunkt des neuen Jugendarbeits-Konzeptes die Schaffung von Mehrwert durch gezielte Vernetzung der einzelnen Institutionen. Weiter geht es darum, für diejenigen Angebote, die zurzeit nicht zur Verfügung stehen, bzw. ad Interim von der Stadt selbst übernommen wurden, neue valable Anbieter zu finden. Um dabei auf bestehende Erfahrungen und Beziehungen bauen zu können, wurden in einem ersten Schritt Sondierungsgespräche mit den in Frage kommenden lokalen Anbietern geführt.

5.4 Ludothek

An vier Sitzungen besprach der Vorstand, zum Teil zusammen mit den Mitarbeiterinnen, die Aktivitäten und Geschäfte der Ludothek Olten.

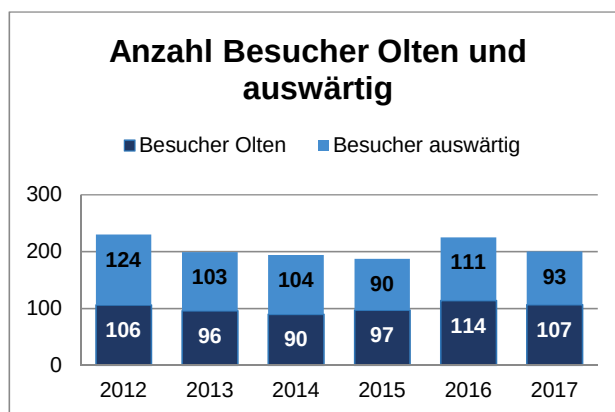
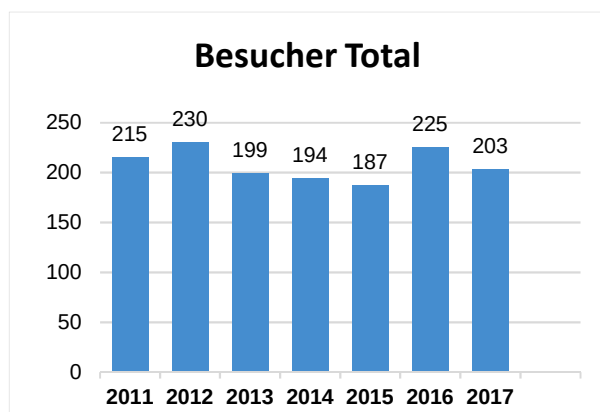
Aktivitäten

Monat	Tätigkeit
Januar	Dogabend
Februar	Ludothek putzen und alte Spiele ausmisten
März	DV des Vereins Schweizer Ludotheken in Kriens GV der Ludothek
Mai	Infostand an der Kindergartenorientierung im Schulhaus Froheim
Juni	Spielforum in Zofingen
August	Ferienpass Olten; Ferienpass Obergösgen-Gretzenbach; Ferienpass Lostorf Dorfmäret Trimbach
September	Ludo-Ausflug Aaregäuer Spieltag
November	Schweizerische Erzählnacht in Olten

Die Ludothek wird durch 12 Mitarbeiterinnen betreut.

Mitglieder

Die nachfolgenden Grafiken zeigen die Entwicklung der Besucherinnen und Besucher der Ludothek:



	2015	2016	2017
Neumitglieder (Ludothekbenützer)	68	78	68
Vereinsmitglieder, aktiv, passiv, Gönner	34	34	34

Spielbestand

	2015	2016	2017
Spielsachenbestand	2280	2416	2493
Neuanschaffungen	258	239	213
Aus dem Inventar ausgeschieden	123	103	136

Die Ludothek hatte 2017 zu folgenden Öffnungszeiten 136 Mal (Vorjahr 137 Mal) offen:

Mittwoch 14.00 - 17.30 Uhr
Donnerstag 18.00 – 20.00 Uhr
Samstag 09.00 - 12.00 Uhr

Während den Sommerferien war die Ludothek jeweils am Mittwoch geöffnet.

5.5 Trendsportanlage

Die Konstanz der Öffnungszeiten April – September hat dazu geführt, dass trotz dem Wegfall der Wintermonate, die Besucher nicht von Grund auf frisch aufgebaut werden müssen, sondern auf die „Stammgäste“ zurückgegriffen werden kann. Das interessante Zeitfenster von April resp. Ende August und der ganze September hat dann auch gezeigt, dass die Teilnehmerzahlen in diesen Monaten mehr als 200% höher sind als in den Sommer Monaten. Der sehr heisse Sommer hat die Besuchszahlen sogar unter das Niveau von 2016 fallen lassen. Somit sind die Zahlen von 2017 nicht erreicht worden.

Dank der Zusammenarbeit mit der Genossenschaft Trendsporthalle Olten konnten wir 2 Boulderblöcke aufstellen, welches ein zusätzlicher Magnet war. Der Schulsport konnte deshalb neben dem Skateboarden auch Klettern anbieten. Dies war so beliebt, dass sogar 2 Klassen gebildet werden konnten. Durch das zusätzliche Angebot ist die Trendsporthalle an den Oltnen Schulen auch wieder bekannter. Wir konnten zudem noch 3 Klassennachmittage für die Sportwochen in Oltnen Schulen anbieten. Die Kurse für den Ferienpass waren zudem alle ausgebucht. Durch den Unterbruch bleibt es aber schwierig, Kinder langfristig an die Sportart zu binden.

Fazit: Die Besucherzahlen konnten trotz neuem Angebot der Boulderer nicht gehalten werden. Der kalte April und die kühleren Tage Ende August/Anfang September zeigen aber auf, dass die Besuchszahlen aufgrund der Sommerhitze nicht aussagekräftig sind. Im Vergleich mit anderen Hallen sind die Zahlen in den Sommermonaten identisch, haben doch einige Skater- und Kletterhallen den Betrieb auf ein Minimum reduziert. Lenzburg spricht sogar vom schlechtesten Sommer seit Öffnung, und sie haben eher erlebt, dass Kletterer in die Halle kommen, da es draussen zu heiss zum Klettern war. Deshalb verfolgen wir weiterhin das Projekt Trendsporthalle in Olten, welches Skaten und Klettern unter einem Dach und während dem ganzen Jahr ermöglichen soll.

6 Sport

Sportpräsidentenkonferenz

Die 23. Ausgabe fand am 31. Mai 2017 statt. Sie informierte über die Vertragsverlängerung mit dem Kanton Solothurn bezüglich der Nutzung der Giroud Olma Turnhallen. Die neuen Gebühren für Schul- und Sportanlagen traten per 1. Januar 2017 in Kraft. Die Sportvereine wurden erinnert, dass im Bereich der Sportförderung (Reglement Sportlerehrung) sowie der Reglemente für die Schul- und Sportanlagen in den nächsten Jahren weitere Veränderungen geplant sind. Die Weiterentwicklung der Themen findet in Zusammenarbeit mit der IG Sport statt. Zudem informierte Stadtrat Marbet (Vize-Präsident, Bau) über die geplanten Investitionsprojekte auf den Sportanlagen Kleinholz. Den Präsidentinnen und Präsidenten wurden die aktuellen Statistiken/Grafiken des freiwilligen Schulsports, der Prokopf- und Projektbeiträge der Jugendsportförderung präsentiert. Weiter wurden die wichtigsten Sporttermine bekannt gegeben. Die Vereine informierten über wichtige Anlässe und Jubiläen.

IG Sport

Die IG Sport stellt eine Dachorganisation aller Oltnen Sportvereine dar, welche die diversen Interessen der Oltnen Vereine gegen aussen vertritt. Diese Ziele sollen durch die Zusammenarbeit mit Behörden, Wirtschaft, Organisationen, Vereinen und anderen Partner erreicht werden. Der Vorstand inklusive Beisitzerin aus der Sportkommission und Beisitzer der Direktion Bildung und Sport trafen sich viermal im 2017. Themen waren u.a. eine neue Dreifachhalle, die Überarbeitung der Sportlerehrung sowie die schulische und sportliche Förderung von Talenten.

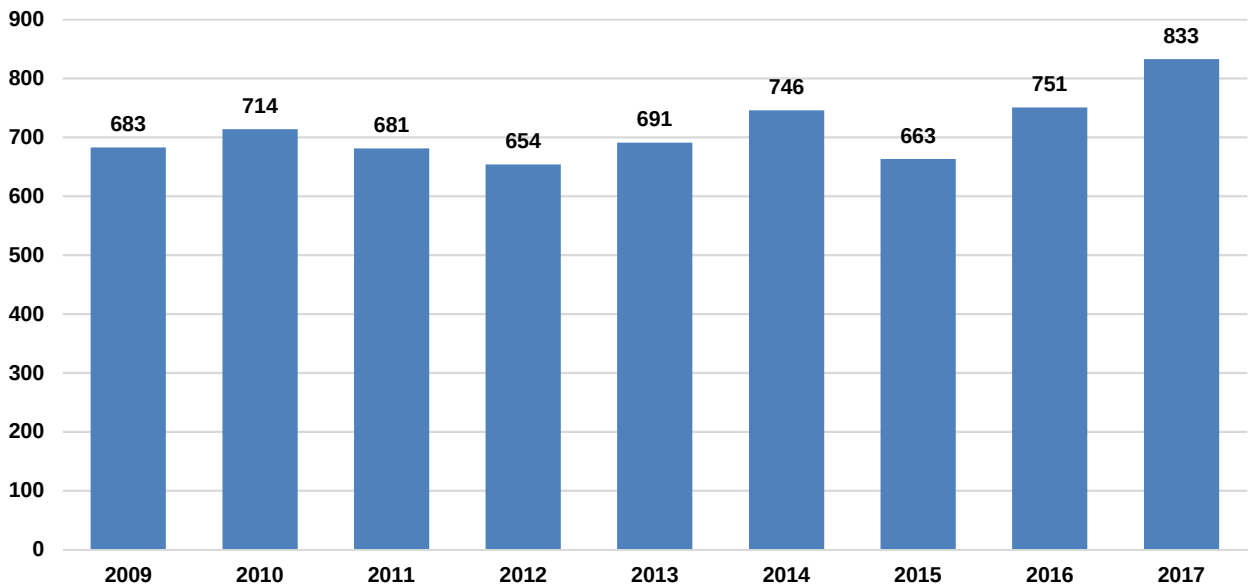
Midnight Olten

Die Jugendlichen im Alter von 13 - 17 Jahren können weiterhin jeden Samstag vom Herbst bis zum Frühling zwischen 21:00 Uhr und Mitternacht ohne Eintrittsgeld teilnehmen. Das Angebot umfasst sportliche Aktivitäten (Fussball, Unihockey, Volleyball, Basketball, Tischtennis, Tischfussball, etc.), Musik und Tanz (Disco, DJ, Lichter) sowie gemütliche Bereiche, welche zum Verweilen einladen. Zudem werden auch ab und zu spezielle Angebote gemacht. Die Direktion Bildung und Sport trifft sich zweimal pro Jahr mit der Stiftung idée:sport zu einem Standortgespräch.

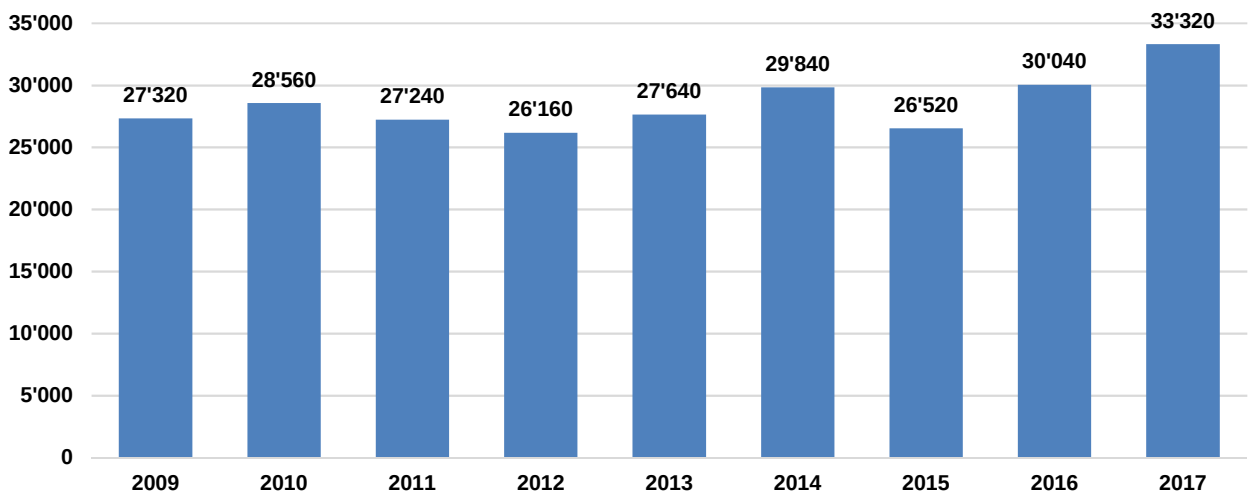
Jugendsportförderung

Die Vereine leisten mit ihren Nachwuchsabteilungen einen riesigen Beitrag. Mit dem Juniorenbeitrag in der Höhe von CHF 40.- pro in Olten wohnhaftem Jugendlichen bis 20 Jahre wurden die Oltnen Sportvereine erneut für ihre Arbeit im Bereich der wachsenden Jugendsportförderung mit total CHF 33'320.- gefördert (2016: CHF 30'040.-, 2015: CHF 26'520.-, 2014: CHF 29'840.-, 2013: CHF 27'640.-, 2012: CHF 26'240.-, 2011: CHF 27'080.-, 2010: CHF 28'920.-). Insgesamt wurden 833 Juniorinnen und Junioren unter 20 Jahren wohnhaft in Olten gemeldet. Aufgrund der Zentrumsfunktion der Stadt Olten liegt die effektive Anzahl Kinder und Jugendlicher in Sportvereinen jedoch noch deutlich höher. Zusätzlich gab es Beiträge für Projekte (Trainingslager, Anlässe etc.), welche mit CHF 19'980.- unterstützt wurden.

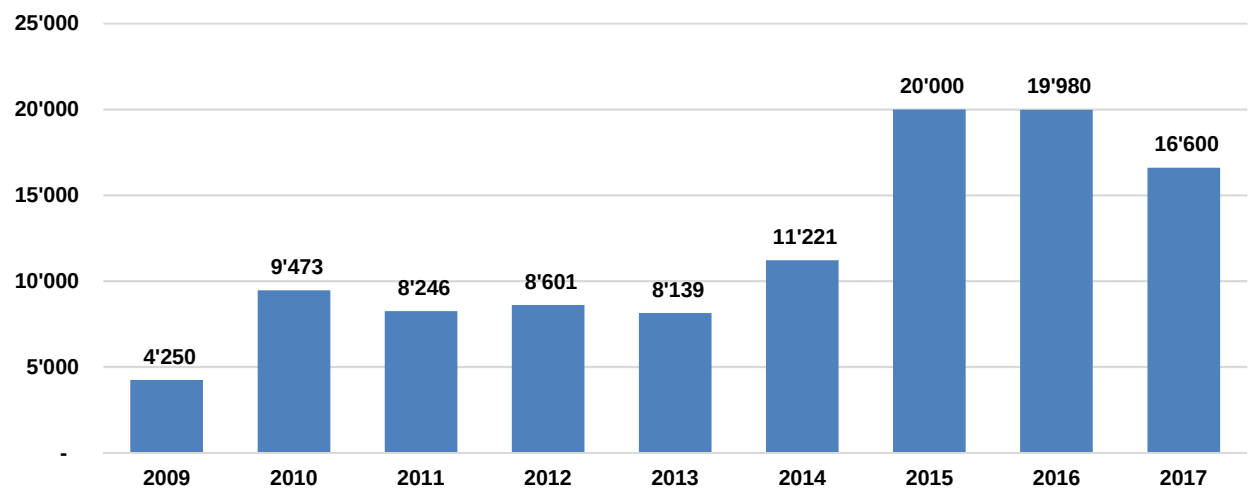
Entwicklung Anzahl Prokopfbeiträge



Entwicklung Gesamtausgaben Prokopfbeiträge



Ausgaben Projektbeiträge pro Jahr



Sportlerehrung

Am Montag, 4. Dezember 2017 fand in der Schützi in Olten die Sportlerinnen- und Sportlerehrung der Stadt Olten statt. Die Direktion Bildung und Sport lud auch dieses Jahr zur traditionellen Sportlerehrung ein. Der Oltnr Moderator und Sportjournalist Andreas Hagmann führte unterhaltsam durch die Ehrungen. Geehrt wurden zuerst die Talente, also die Stars von morgen. Danach folgten die Senioren und Aktiven und den Abschluss machten die erfolgreichen Mannschaften. In den einzelnen Interviews konnten die Besucher viele interessante Details und Hintergründe erfahren. Die Musikschule Olten umrahmten den Anlass mit musikalischen Leckerbissen.

Einzel sportlerinnen und Einzel sportler - Talents:

Name:	Verein/Club/Sportart:	Erfolge:
Beck David	TV Olten	3. Platz SM Halle, Kugel Herren U18
Frei Janine	Luftgewehrschützen Olten	3. Platz SM Juniorinnen U21
Kaiser Marius	OL Regio Olten	3. Platz SM, Langdistanz Herren 18 2. Platz SM, Mitteldistanz Herren 18
Nyfeler Siri	OL Regio Olten	2. Platz SM, Sprint Damen 18 3. Platz SM, Nacht-OL Damen 18

Einzel sportlerinnen und Einzel sportler – Elite/Aktive:

Name:	Verein/Club/Sportart:	Erfolge:
Grob Stefan	TV Olten	3. Platz SM, Diskus
Mathez Cynthia	Para-Badminton	2. Platz SM, Einzel
Nützi Roger	OL Regio Olten	1. Platz SM, Nacht- OL, Herren A Mittel 3. Platz SM, Sprint, Herren A Mittel
Schweizer Doris	Radsport Strasse + Zeitfahren	1. Platz SM, Strasse 1. Platz SM, Zeitfahren
Kamber Bruno	Schachklub Olten	1. Platz Bundesmeister (zum 4. Mal Titel Bundesmeister)

Einzel sportlerinnen und Einzel sportler – Senioren:

Name:	Verein/Club/Sportart:	Erfolge:
Stäheli Jürg	TV Olten Leichtathletik	2. Platz SM, Hammerwurf, M55
Näf Beat	TV Olten Leichtathletik	1. Platz SM, Hammerwurf, M55
Da Fonseca Engelhardt Kristina	TV Olten Leichtathletik	1. Platz SM, 1500m, W45 1. Platz SM, 800m, W45 2. Platz EM, 1500m, W45
Hodel Cornelia	TV Olten Leichtathletik	3. Platz EM, Hammerwurf, W50 3. Platz EM, Werfer 5-Kampf, W50 3. Platz EM, Gewichtswurf, W50
Wyss Andreas	OL Regio Olten	2. Platz SM, Nacht-OL, Herren 55
Wyss Franz	OL Regio Olten	3. Platz SM, Langdistanz, Herren 65 2. Platz SM, Mitteldistanz, Herren 65
Häfeli Brigitte	OL Regio Olten	1. Platz SM, Langdistanz, Damen 35 2. Platz SM, Mitteldistanz, Damen 35
Maurer Arlette	10km Strasse	1. Platz SM, 10km Strasse, W40

Mannschaftssportlerinnen und Mannschaftssportler

Club/Verein:	Mannschaft:	Erfolge:
SC Dreitannen	Devils, Einradhockey	1. Rang SM, Liga A 1. Rang EM (Auswahl)
HC Olten	U14 Mädchen, Team 1	1. Rang SM, U14

Funktionär

Club/Verein:	Funktionen:	Erfolge:
Benvenuto Savoldelli	VR: Delegierter und Präsident	Eishockey Club Olten AG

D Finanzen und Dienste

1 Allgemeiner Direktionsbericht

1.1 Allgemeines

Per 1. August 2017 wurden die Publikumsdienste aufgrund der Aufhebung der Direktion öffentliche Sicherheit der Direktion Finanzen und Informatik zugeteilt. Mit der Neuzuteilung wurde der Direktionsname in Direktion Finanzen und Dienste geändert.

Die Direktion ist zuständig für die alljährlich wiederkehrenden Arbeiten im Bereich der Finanzen und Dienste, wie:

- Abwicklung des Zahlungsverkehrs,
- Führungen von Buchhaltungen,
- Ausarbeitung von Vorgaben für das Finanzleitbild und die Budgettrichtlinien,
- Aktualisierung des Investitions- und Finanzplanes,
- Erstellung des Voranschlags und der Jahresrechnung mit Verwaltungsbericht,
- Vermögensverwaltung und Schuldenbewirtschaftung,
- Versicherungswesen,
- Steuerregisterführung und Steuerbezug,
- Inkassowesen,
- Sicherstellung des Informatikbetriebes für das Rechenzentrum mit Anschlussgemeinden,
- Betrieb der Einwohnerkontrolle,
- Sicherstellung des Inventuramtes.

Zusätzlich ist sie für das ganze Besoldungswesen und für die Verwaltung der Pensionskasse der Stadt Olten (mit Anschlusskörperschaften), sowie für das Rechnungswesen der Stadttheater AG und des Zweckverband Abwasserregion Olten (ZAO) verantwortlich. Für die Wirtschaftsförderung sowie für Region Olten Tourismus übernimmt sie die Lohnadministration. Daneben nimmt sie Stellung zu den Geschäften mit finanziellen Auswirkungen und verfolgt die Auswirkungen bei Gesetzesrevisionen. Sie vertritt auch die städtischen Interessen in kantonalen Gremien (Bsp. Steuervorlage 17).

1.2 Personalmutationen

Austritte: keine
Eintritte: Klee Jeanine, IT (50%)

2 Bericht zur Erfolgsrechnung

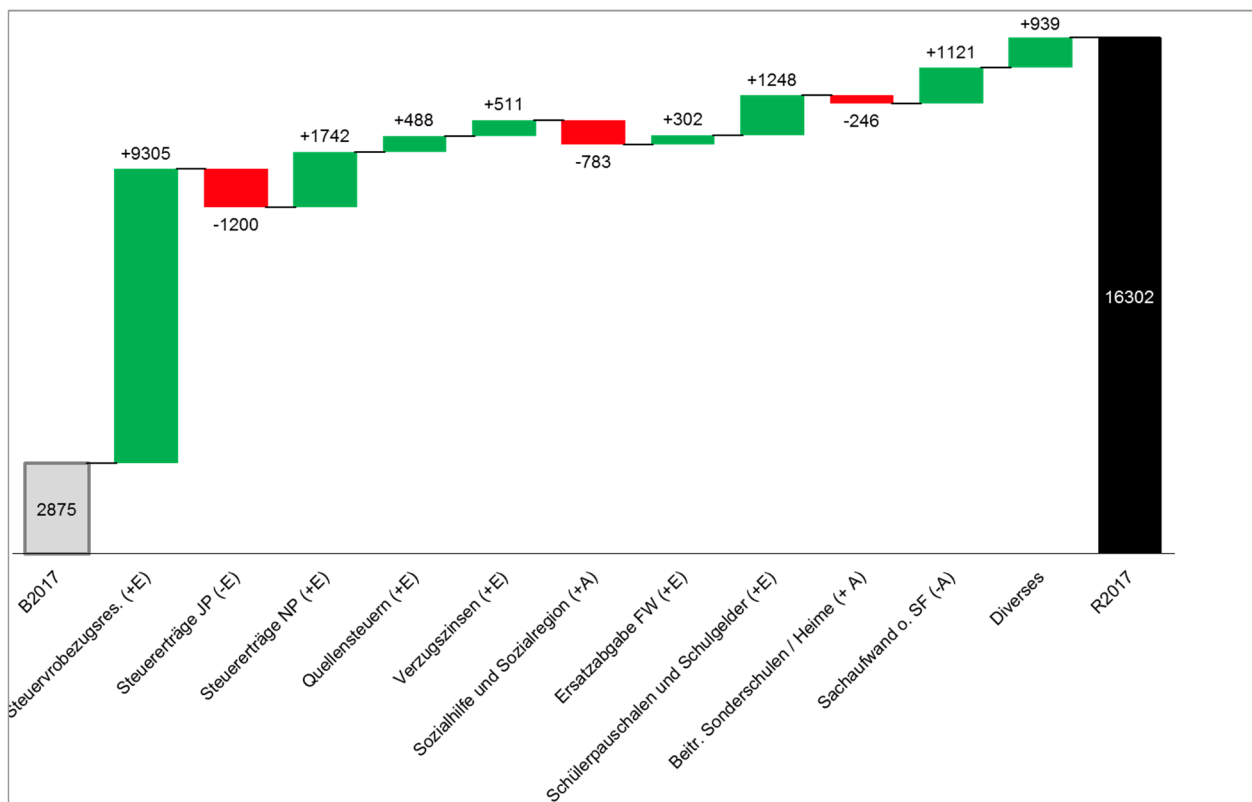
2.1 Generelles und Ergebnis

Der Jahresabschluss 2017 erfolgte zum zweiten Mal nach den Vorgaben des harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2). Da sich die neue Rechnungslegung nach HRM2 teilweise immer noch in der Feinjustierung befindet, wurde die Rechnungslegung bei einigen Konten angepasst (Bsp. Verfeinerung der Abschreibungen für den Finanzausgleich). Die größten Abweichungen in der Rechnungslegung nach HRM2 werden im Kapitel 2.2 dieses Berichtes dokumentiert, analysiert und entsprechend begründet.

Im Budget 2017 wurde ein Überschuss von 2'875'490 Franken verabschiedet. Die Rechnung 2017 weist vor Auflösung der Steuervorbezugsreserve einen Überschuss von Fr. 6'997'683.78 Franken aus. Mit der vom Stadtrat beschlossenen Auflösung der restlichen Steuervorbezugsreserve von Fr. 9'304'656 schliesst die Rechnung 2017 mit einem sehr hohen Überschuss von 16'302'339.78 Franken ab. Die Steuervorbezugsreserven sind nun aufgebraucht, was erhebliche Auswirkungen auf die Rechnung 2018 haben wird. Massgebend für dieses gute Ergebnis sind folgende Faktoren:

Auflösung von Teilen der bestehenden Steuervorbezugsreserve (aperiodisch)	9'305	TCHF
Mehrerträge aus Steuern natürlicher Personen aus den Vorjahren	1'873	TCHF
Mindererträge aus Steuern natürlicher Personen aus dem laufenden Jahr	-765	TCHF
Mehrertrag aus Nach- und Strafsteuern (vgl. Detail im Kapitel Steuern)	634	TCHF
Mehrerträge Quellensteuern, Einzug durch den Kanton	488	TCHF
Mindererträge Steuern juristische Personen aus dem laufenden Jahr	-1'117	TCHF
Minderaufwand Beitrag an den Kanton für den Regionalverkehr	209	TCHF
Mehrkosten an die gesetzliche Sozialhilfe sowie die Kosten der Sozialregion	-783	TCHF
Schulgelder von und an den Kanton sowie Schülerpauschale für Sekundarschulen	589	TCHF
Minderaufwand Beiträge an die Spitex	141	TCHF
Mehrkosten für Schüler in der HPS sowie integrative Sonderpädagogische Massnahmen	-273	TCHF
Mehrertrag aus Verzugszinsen	511	TCHF
Mehrerträge aus der Feuerwehersatzabgabe	302	TCHF
Diverse Gebühren aus Amtshandlungen (Kostenart 421)	107	TCHF
Mindererträge aus Schülerpauschalen für Kindergärten	-119	TCHF
Mehrerträge aus Schülerpauschalen für Primarschulen	778	TCHF
Buchgewinn aus Liegenschaftsverkauf (ehemalige Strassenparzelle)	117	TCHF
Minderaufwand bei Sachkosten ohne SF (Spezialfinanzierungen sind saldoneutral)	1'121	TCHF

Detaillierte Abweichungsbegründungen finden sich in den Kosten- und Ertragsartenbeschreibungen wieder.



Grafik: Fallabweichungen Budget / Rechnung 2017 in TCHF (-A = Minderaufwand, +A=Mehraufwand, -E=Minderertrag, +E = Mehrertrag)

2.2 HRM2 bedingte Abweichungen Budgetierung / Jahresrechnung

Bei einigen Fällen entspricht die vorgenommene Budgetierung nicht den effektiven Verbuchungsvorgängen im Jahresabschluss 2017. So wurden in den vergangenen Jahren beispielsweise Vorfinanzierungen direkt via Bilanzkonten verbucht, neu aber saldoneutral via Erfolgsrechnung, was zu Differenzen gegenüber dem Budget führen kann. Die einzelnen Fälle werden in untenstehender Tabelle beschrieben.

Fall	Fallbeschreibung	Konto	Budget	Rechnung
Fonds Atzli	Kosten der Sanierung und des laufenden Betriebes der Liegenschaften des Fonds Atzli (Sonnhaldestrasse 19 und 21) sowie deren Zinserträge wurden bis anhin direkt dem Sanierungsfonds belastet oder gutgeschrieben. Neu erfolgt eine saldoneutrale Verbuchung über die Erfolgsrechnung.	5790.3120.00		30'790.70
		5790.3144.00		22'714.20
		5790.3300.00		987.00
		5790.3300.25		25'134.00
		5790.3501.00		52'687.00
		5790.3830.00		31'574.00
		5790.4470.00		163'887.00
		Saldo	0	0
Splitt Vergütungs- und Verzugszins	Die Vergütungs- und Verzugszinsen wurden bisher zusammengefasst über das Konto 9610.4401.00 abgewickelt. Neu wird der Verzugszins und der Vergütungszins gesplittet.	9610.3400.00	0	14'678.28
		9610.4401.00	100'000.00	611'112.75
		Saldo	100'000.00	596'434.47
Wertberichtigungen von Finanzvermögen	Wertberichtigungen im aufgewerteten Finanzvermögen sowie den Beteiligungen des Verwaltungsvermögens erfolgen in den ersten 5 Jahren erfolgsneutral. Im Budget 2017 wurde keine Wertberichtigung berücksichtigt. In der Rechnung wird die Wertberichtigung durch eine Aufwand- und eine Ertragsposition (Entnahme) dargestellt. Im Jahr 2017 mussten die Werte der Aktien Alpiq AG sowie die Werte der Sportpark AG aufgrund nicht mehr gedecktem Nominalkapital angepasst werden.	9690.3440.00		1'074'473.00
		3410.3300.00		61'884.19
		9690.4896.00		1'136'357.19
		Saldo	0	0

Tabelle: HRM2 bedingte Abweichungen Plan / IST

2.3 Abweichung von Gesamtaufwand und Gesamtertrag

Die Rechnung 2017 weist einen ausgewiesenen Gesamtaufwand von 103'193'393.96 Franken aus und unterschreitet damit den geplanten Gesamtaufwand von 104'324'840 Franken um rund 1.1%. Korrigiert man den Gesamtaufwand um die in Kapitel 2.2 erwähnten Faktoren, so unterschreitet der Aufwand die Planvorgabe um rund 2.3%. Generell wurden die Aufwandvorgaben, sofern steuerbar, gut eingehalten.

Der geplante Gesamtertrag von 107'200'330 Franken wurde um 12'295'403.74 Franken übertroffen. Korrigiert man die in Kapitel 2.2 beschriebenen Änderungen, so werden die geplanten Erträge immer noch um 10'980'481.27 Franken oder 10.24% übertroffen. Es sei jedoch bereits an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass dieses sehr gute Resultat nur durch Auflösung von Reserven von 9'304'656 Franken zustande gekommen ist. Wird der Sonderfaktor Steuervorbezugsreserve ebenfalls ausgeblendet, so beträgt die Abweichung im Ertrag noch rund 1.6%

	Budget 17	R17 offiziell	Δ Kapitel 2.2	Steuervor.	R17 effektiv	Δ B/R eff. %
Aufwand	104'325	103'193	-1'315		101'878	-2%
Ertrag	107'200	119'495	-1'315	-9'304	108'876	2%
Saldo	2'875	16'302	0	9'304	6'998	

Tabelle: Abweichungen Budget / Rechnung / Rechnung korrigiert in TCHF

KOSTENARTENGLIEDERUNG 2017

EINWOHNERGEMEINDE OLTEN

in TCHF

	Budget	Rechnung	Δ B/R Eff	Δ B/R %	Abweichung
Aufwand					
Personalaufwand	39'157	39'094	-63	0%	-63
Sach- und Betriebsaufwand	15'728	14'383	-1'345	-9%	-1345
Abschreibungen VV	5'857	5'597	-260	-4%	-260
Finanzaufwand	1'526	2'639	1'113	73%	1113
Einlagen in Fonds und SF	1'212	1'786	574	47%	574
Transferaufwand	33'158	32'686	-472	-1%	-472
a.o Aufwand	2	34	32	1600%	32
Interne Verrechnungen	7'685	6'974	-711	-9%	-711
Total Aufwand	104'325	103'193	-1'132	-1%	-1132
Ertrag					
Fiskalertrag	70'678	71'483	805	1%	805
Regalien / Konzessionen	1'850	1'958	108	6%	108
Entgelte	14'400	14'884	484	3%	862
Verschiedene Erträge	6	6	0	0%	
Finanzertrag	2'963	3'714	751	25%	751
Entnahme aus Fonds und SF	251	238	-13	-5%	-13
Transferertrag	9'367	9'797	430	5%	430
a.o Ertrag	0	1'136	1'136	<> 100%	1136
Interne Verrechnungen	7'685	6'974	-711	-9%	-711
Total Ertrag	107'200	110'190	2'990	3%	2990
Ertrags(+)/Aufwand(-)überschuss	2'875	6'997	4'122		4122
Entnahme Steuervorbezugsreserve		9'305	9'305		
ausgewiesenes Ergebnis	2'875	16'302	13'427		

Grafik: Darstellung Abweichung pro Kostenart in TCHF

2.4 AUFWAND

Mit Nachtragskrediten liegt der Aufwand unter Berücksichtigung der Verschiebungen von Kapitel 2.2 um rund 2.5 Mio. Franken oder 2% unter dem Budgetwert (vgl. dazu Kommentare unter den einzelnen Sacharten).

Typ	R2017	Abw. 2.2	R17 bereinigt	Budget	Δ Eff.	Δ%
30 Personalaufwand	39'094		39'094	39'158	64	0%
31 Sachaufwand	14'383	-53	14'330	15'727	1'397	9%
33 Abschreibungen VV	5'597	-88	5'509	5'857	348	6%
34 Finanzaufwand	2'639	-1089	1'550	1'526	-24	-2%

35 Einlagen in Fonds u. SF	1'786	-53	1'733	1'212	-521	-43%
36 Transferaufwand	32'686		32'686	33'157	471	1%
38 a.o. Aufwand	34	-32	2	2	0	0%
39 Interne Verrechnungen	6'974		6'974	7'685	711	9%
Total Aufwand	103'193	-1'315	101'878	104'324	2'446	2%

Tabelle: Abweichungen Aufwand Budget / Rechnung / Rechnung korrigiert HRM2 in TCHF

2.4.1 Personalaufwand (30)

Der Personalaufwand wurde bei einem Planaufwand von 39'157'620 Franken um rund 64'000 Franken oder 0.2% unterschritten. Während die Löhne und Entschädigungen für das Städtische Personal und die Behörden um rund 274'000 unterschritten wurden, kam es beim Lehrpersonal erneut zu einer Überschreitung. Im Jahr 2017 betrug die Überschreitung rund 347'000 Franken oder 2%. Grund dafür ist eine erneute Zunahme der geleisteten Lektionen (vgl. Stellenplan Lehrpersonal). Die Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen erfuhren keine wesentlichen Abweichungen. Bei den Beiträgen an Renten wurden beim Lehrpersonal weniger Überbrückungsrenten angemeldet.

2.4.2 Sachaufwand (31)

Der Sachaufwand wurde um 1'344'208 Franken oder 9 % unterschritten. Gegenüber der Jahresrechnung 2016 haben die Sachausgaben jedoch wieder erheblich angezogen. Insbesondere die Anschaffungen von Maschinen und Geräten, Softwareanschaffungen sowie Gegenstände der Museen haben stark zugenommen. Weiter wurde wieder vermehrt in den baulichen und betrieblichen Unterhalt der Anlagen investiert.

2.4.3 Abschreibungen (33 + 366)

Mit der Einführung von HRM2 werden unter den Abschreibungen nur noch Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen geführt. Wertberichtigungen auf den Anlagen des Finanzvermögens werden unter dem Finanzaufwand (34) abgewickelt. Wertberichtigungen auf Guthaben (Debitoren) sowie Abschreibungen von Guthaben aufgrund von Verlustscheinen werden im Sachaufwand unter der Kostenart 318 Wertberichtigungen und Abschreibungen von Forderungen verbucht.

Bei den Abschreibungen wird zwischen Abschreibungen HRM1 und Abschreibungen HRM2 unterschieden. Sämtliche per 31. Dezember 2015 aktivierten Anlagen werden, unabhängig der Nutzdauer linear auf 18 Jahre abgeschrieben. Jene der Spezialfinanzierung Abwasser auf 11 Jahre. Sämtliche Abschreibungen nach HRM1 werden unter den Konten mit der Unterkontonummer 25 erfasst. Beispiel: 2170.3300.25. Abschreibungen auf Investitionen ab 1.1.2016 werden unter den ordentlichen Abschreibungskonten erfasst.

Aufgrund der tieferen Nettoinvestitionen 2017 fielen auch die Abschreibungsbeträge der Abschreibungen unter HRM2 leicht tiefer aus.

Abschreibungstyp	Rechnung	Budget	Δ Eff.	Δ%
Planm. Abschr. Sachanlagen HRM1 (o. SF.)	4'725	4'771	-46	-1%
Planm. Abschr. Investitionsbeiträge HRM1	499	453	46	10%
Planm. Abschr. Abwasseranlagen HRM1	277	277	0	
Planm. Abschr. Abfallanlagen HRM1	23	23	0	
Planm. Abschr. Sachanlagen HRM2 (o. SF.)	539	665	-126	-19%
Planm. Abschr. Investitionsbeiträge HRM2	29	43	-14	-32%
a.o Abschreibungen HRM2	32	0		
Planm. Abschr. Abwasseranlagen HRM2	11	80	-69	-86%
Planm. Abschr. Abfallanlagen HRM2	23	42	-19	-45%
Total Abschreibungen	6'157	6'354	-197	-3%
Splitt nach Kostenarten				
33 Abschreibungen	5'596	5'857	-261	-4%
36 Transferaufwand (366)	529	496	33	7%
38 a.o Abschreibungen (383)	32	0	32	<> 100%

Split nach Rechnungslegungssystem				
HRM1 Abschreibungen	5'524	5'524		0%
HRM2 Abschreibungen	633	830	-197	-24%

Tabelle: Split Abschreibungen in TCHF

2.4.4 Finanzaufwand (34)

Die Passivzinsen liegen rund 145'000 Franken über dem Budget. Die grösste Abweichung ist dabei auf die Normalisierung des Guthabens der Pensionskasse gegenüber der Stadt zurückzuführen. Betrag des Guthabens der Pensionskasse Ende 2011 rund 25 Mio. Franken, reduzierte es sich in der Rechnung 2016 auf durchschnittlich 1.6 Mio. Franken und beträgt nun aktuell rund 9.7 Mio. Franken. Die sich aus dem Kontokorrentverkehr ergebenden Zinsen betragen rund 245'000 Franken und übersteigen das Budget um rund 95'000 Franken. Im Jahr 2017 konnten weiter 7 Mio. Franken an abgelauenen Darlehen zurückbezahlt werden. Da diese Darlehen jedoch sehr tief verzinslich waren (0.275%) waren die Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung marginal.

Im Finanzaufwand wurden ebenfalls die Buchwertkorrekturen der Finanzanlagen des Finanzvermögens vorgenommen. Aufgrund des per Ende 2017 geltenden Aktienkurses unserer Alpiq Aktien wurden entsprechende Korrekturen im Umfang von rund 1'074'000 Franken vorgenommen. Diese wurden jedoch über eine Entnahme aus der Neubewertungsreserve über das Konto 9630.4896.00 saldoneutral glattgestellt.

Im Weiteren wurde der über den Finanzaufwand geplante Aufwand für die Liegenschaften im Finanzvermögen um rund 106'000 Franken unterschritten (Rund 38% des Budgetbetrages von 275'000 Franken).

Die aktuelle gewichtete durchschnittliche Zinsbelastung für die Darlehen von 97 Mio. Franken beträgt 1.16%. Die Fälligkeit der Darlehen mit den durchschnittlichen Zinssätzen finden Sie untenstehend:

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	Total
Betrag in Mio.	15	15	15	7	15	20	10	0	0	97
Ø Zinssatz	0.874%	1.020%	1.187%	0.350%	1.303%	1.450%	1.510%	0.000%	0.000%	

Fälligkeit der verzinsbaren Darlehen

2.4.5 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen (SF) – (35)

Unter den Einlagen in die Fonds werden Überschüsse der Spezialfinanzierungen sowie erhaltene Gelder, welche in einen Fonds übertragen werden, aufgeführt.

Die wichtigsten Abweichungen bei den Einlagen in die Fonds und Spezialfinanzierungen sind:

Funktionen	Rechnung	Budget	Δ Eff.	Δ%	Bemerkungen / Zweck
5790 Liegenschaft Fonds Atzli	53	0	53	<>100%	Einlage in den Fonds Bausanierung (52'687 Franken), bisher nur via Bilanz
6151 Parkhäuser / Parkplätze	81	0	81	<>100%	Einlage Fonds Ersatzabgabe Parkplatzbau / bisher nur via Bilanz
SF Abwasser	1'246	1'203	43	3%	Einlage des Gewinnes der Spezialfinanzierung Abwasser ins Eigenkapital
SF Abfall	351	0	351	<>100%	Einlage des Gewinnes der Spezialfinanzierung Abfall ins Eigenkapital
Diverse	9	0	9	<>100%	diverse Fondseinlagen
Fonds Museen	47	10	37	470%	Fondseinlagen in die Fonds von historischem Museum, Naturmuseum und Kunstmuseum
Total	1'787	1'213	574	47%	

Tabelle: Einlage in Fonds und Spezialfinanzierungen in TCHF

2.4.6 Transferaufwand (36)

Der Kostenblock Transferaufwand wurde per Saldo rund 471'000 Franken unterschritten. Die Abweichungen (ohne Abschreibungen Kostenart 366) in den Funktionen gehen auf folgende, jeweils gerundete Positionen zurück.:

Funktion	Abweichung	Begründung
Entschädigungen für Steuerveranlagungen	-17'000	Kantonale Abrechnung
Beitrag an den Regionalen Zivilschutz	-31'000	tieferer Nettokosten, vgl. Abrechnung RZSO
Beiträge an den Kanton f. Sekundarschule	-879'000	Direktverrechnung Schülerpauschale

Beiträge an die HPS	273'000	Mehr Schüler in der HPS, Höhere Kosten für integrative sonderpädagogische Massnahmen
Beiträge für Kinder in Heimen	-27'000	Weniger Schüler welche sich nicht in den Regelbetrieb integrieren liessen.
Standortbeitrag an die FHNW	36'000	Höherer Beitrag aufgrund Wegfall Bundessubventionen
Beitrag an das Stadttheater	-50'000	50'000 Franken direkt vom Kanton
Beitrag an den Kanton f. Hallenbad	-54'000	Verzögerte Eröffnung
Beitrag an Provi 8	-73'000	Betrieb durch die Stadt, Funktion 3429
Beitrag an Pflegekostenfinanzierung	-25'000	Kantonale Abrechnung
Beitrag an Spitex	-141'000	
Beitrag an Zahnbehandlungen KJZ	19'000	Beiträge an Eltern und Sozialregion
Beiträge an EL IV	102'000	Kantonale Abrechnung
Standortbeitrag an Tagesstätte Sonnegg	15'000	
Beiträge an Kinderkrippen + Subv. Eltern	-50'000	
Ges. Sozialleistungen / SRO	724'000	
Höhere Beiträge an Restkosten Sozialregion	65'000	
Hilfsaktion Ausland (Förderverein Mad'Ecole)	10'000	
Beitrag an Kanton f. ÖV	-209'000	davon 127'000 Auflösungsdifferenz VJ
Beitrag ZAO Abwasserreinigung	-24'000	
Diverse	-167'000	

Tabelle: Abweichungen Transferaufwand, - = Minderaufwand

2.5 ERTRAG

Beim Ertrag liegen die grössten Abweichungen bei der Entnahme der Steuervorbezugsreserve, den Erträgen aus Verzugszinsen sowie teilweise höheren Schülerpauschalen.

Typ	R2017	Abw. 2.2	R17 bereinigt	Budget	Δ Eff.	Δ%
40 Fiskalertrag	80'789	-9'035	71'754	70'679	1'075	2%
41 Regalien und Konzession.	1'958		1'958	1'850	108	6%
42 Entgelte	14'884		14'884	14'400	484	3%
43 Verschiedene Erträge	6		6	6	0	3%
44 Finanzertrag	3'714	-179	3'535	2'963	572	19%
45 Entnahm. Fonds u. SF	238		238	251	-13	-5%
46 Transferertrag	9'797		9'797	9'367	430	5%
48 Ausserordentlicher Ertrag	1'136	-1'136	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnungen	6'974		6'974	7'685	-711	-9%
Total Ertrag	119'496	-10'350	109'146	107'201	1'945	2%

Tabelle: Abweichungen Ertrag Budget / Rechnung / Rechnung korrigiert in TCHF

2.5.1 Fiskalertrag (40)

Die hohe Abweichung bei den Fiskalerträgen kann wie folgt begründet werden:

Typ	R2017	B2017	R2016	R2015
Quellensteuern NP	3'488'565.65	3'000'000.00	3'501'653.70	3'141'134.25
Juristische Personen	26'579'705.20	18'475'000.00	25'300'495.55	20'417'337.10
davon:				
Auflösung Reserve	9'304'656.00		5'000'000.00	
Korrekturen bis 2014	168'394.45			
Korrekturen 2015	242'698.50			
Korrekturen 2016	-494'429.95			
Steuerertrag 2017	17'358'386.20			
Natürliche Personen	49'257'881.50	48'150'000.00	48'727'869.95	48'990'422.55
davon:				
Korrekturen bis 2014	-31'681.90			
Korrekturen 2015	118'957.10			
Korrekturen 2016	1'785'709.05			
Steuerertrag 2017	47'384'897.25			

Nach-Strafsteuern / Bussen	841'598.75	235'000.00	397'761.15	314'516.50
Wiedereingebrachte Steuerforderungen	153'702.59	180'000.00	216'320.47	172'639.70
Hundesteuern	73'100.00	64'000.00	62'900.00	46'350.00
Grundstückgewinnsteuern	368'469.35	550'000.00	457'262.90	588'894.50

Tabelle: Aufschlüsselung Steuerertrag

2.5.1.1 Quellensteuern

Die Quellensteuern werden vom Kanton eingezogen und den Gemeinden jährlich abgeliefert. Die Gemeinde selbst hat keinen Einblick in die Details der Veranlagung der Quellenbesteuerten. Als Basis für die Planung 2016 wurde dabei auf das Rechnungsjahr 2014/2015 abgestellt.

2.5.1.2 Steuerertrag juristischer Personen

Bei den juristischen Personen wurden die letzten Steuervorbezugsreserven, welche per Ende 2016 noch 9.304 Franken betrugen, aufgelöst. Per Ende 2017 ist nun die Vorbezugsreserve definitiv aufgelöst. Die im Jahr 2018 geplante Auflösung von 4.5 Mio. Franken ist nicht mehr möglich. Das Resultat 2018 dürfte sich deshalb um 4.5 Mio. Franken verschlechtern.

Für die Vorjahre (bis 2016) mussten bei den Steuern juristischer Person Negativkorrekturen von 83'337 Franken vorgenommen werden. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 wurden wiederum die 37 steuerkräftigsten Unternehmen in der Stadt Olten unverbindlich bezüglich der Steuerabschlüsse 2017 angefragt. Von 23 Unternehmen hat die Steuerverwaltung eine Antwort erhalten. Aufgrund der erhaltenen Antworten und einer gewissen Vorsicht bei den nicht geprüften Unternehmen wurde der Steuerertrag für das laufende Jahr auf 17.358 Mio. Franken festgesetzt (Vorbezug und Abgrenzung). Es zeichnet sich aber klar die Tendenz ab, dass sich die Steuererträge juristischer Personen in der Stadt eher abschwächen.

2.5.1.3 Steuerertrag natürlicher Personen

Analog der Steuerabgrenzung bei den juristischen Personen wird bei den natürlichen Personen seit der Einführung von HRM2 der Steuerertrag der natürlichen Personen abgegrenzt. Die Steuerverwaltung stützt sich bei der Abgrenzung auf das freiwillig gewählte Sollprinzip+ (Vergleiche Handbuch Rechnungslegung und Finanzhaushalt der solothurnischen Gemeinden, Kapitel 12). Als Abgrenzungsbasis dient der Finanzverwaltung dabei die gemeindespezifische statistische Erhebung der kantonalen Steuerverwaltung bezüglich der Steuerentwicklung. Der Vergleich zweier Steuerjahre zeigt für Olten eine zu kalkulierende Entwicklung von 2.64%. Dies wurde auf dem Vorbezug so zusätzlich mitberücksichtigt.

2.5.1.4 Nach- und Strafsteuern / Bussen

Bei den Nach- und Strafsteuern sowie den Steuerbussen wird generell eher vorsichtig budgetiert. Die Erträge sind meist abhängig von der Revision der Steuererklärung durch die kantonale Steuerverwaltung. Im Jahr 2017 konnten bei einem Fall Nachsteuern von über 600'000 Franken eingefordert werden.

2.5.1.5 Wiedereingebrachte Steuerforderungen

Nach mehreren Jahren konnten erstmals wieder weniger bereits abgeschriebene Forderungen wiedereingebracht werden. Dies aktuell auch aufgrund der Reorganisation der Verlustscheinbearbeitung der Steuerverwaltung/Stadtkasse.

2.5.2 Regalien und Konzessionen (41)

Die Konzessionserträge liegen rund 108'000 Franken über dem Budgetwert. Der grösste Teil der Mehrerträge, rund 97'000 Franken, ist auf die höheren Konzessionserträge aus Energieverkauf der sbo zurückzuführen.

2.5.3 Entgelte (42)

Bei den Entgelten wird ein Mehrertrag von rund 480'000 Franken ausgewiesen. Folgende Positionen weisen eine Abweichung (+/-) von mehr als 20'000 Franken aus:

Funktion	Begründung	Abweichung
0211 Finanzverwaltung	Rückerstattungen Betreuungskosten	29'000
0221 Einwohnerkontrolle	Gebühren Einwohnerkontrolle	39'000
0222 Bauverwaltung	Baubewilligungsgebühren	-24'000
0224 Informatik	IT-Leistungen RZOlt+ an angeschlossene Gemeinden	57'000
0229 Allg. Verwaltung	Rückerstatt. Versicherungsbroker und ELM-Rückerstatt.	36'000
1110 Polizei	Gebühren Ordnung Sicherheit	77'000
1402 Katasteramt	1402.4260.00 Kataster	-24'000
1500 Feuerwehr	Ersatzabgaben Feuerwehr	302'000
1500 Feuerwehr	Feuerwehrleistungen z.G Dritter	43'000

2140 Musikschule	Kursgelder Musikschule Erwachsenenunterricht	28'000
2170 Schulliegenschaften	Benützungsgebühren Schulliegenschaften	-42'000
2180 Tagesstätten	Elternbeiträge an Tagesstätten	-144'000
3113 Kunstmuseum	Eintritte Kunstmuseum	44'000
3410 Sport	Benützungsgebühren Sportanlagen	55'000
3416 Stadthalle	Benützungsgebühren Stadthalle	-64'000
6150 Gemeindestrassen	Gemeindestrassen	112'000
6151 Parkplätze	Ersatzabgaben Parkplatzerstellung	81'000
6151 Parkplätze	Verkaufte Parkkarten	-118'000
6153 Werkhof	Werkhof	32'000
7201 Abwasserbeseitigung SF	Abwassergebühren	-221'000
7301 Abfallbeseitigung SF	Kehrichtgebühren, Bänder und Grundgebühren	126'000.00

Tabelle: Abweichung Entgelte (42)

2.5.4 Finanzertrag (44)

Im Finanzertrag wurde ein Ertrag von 2'962'640 Franken budgetiert. Die Abweichungen zum nun ausgewiesenen Ertrag von 3'713'840.99 begründen sich in folgenden Positionen

2.5.4.1 Buchgewinn aus Verkauf von Liegenschaften (4411)

Mit Beschluss vom 30. Oktober 2017 (SRB 250/2017) hat der Stadtrat einen Teil der Strassenparzelle Hardfeld, GB Nr. 90065, verkauft.

2.5.4.2 Erträge aus Beteiligungen (4451)

Die beiden grössten geplanten Positionen unter den Erträgen aus Beteiligungen sind a) die Verzinsung des Dotationskapitals der SBO (980'000 Franken) sowie die Dividenden aus den Alpiq Aktien (100'000 Franken). Aufgrund des Antrages und Beschlusses der GV der Alpiq AG wurden keine Dividenden ausgeschüttet.

2.5.4.3 Zinsen auf Forderungen und Kontokorrente (4401)

Aufgrund der Neuregelung bezüglich der Vergütungs- und Verzugszinsen konnten Mehrerträge von rund 511'000 Franken generiert werden. Im Zeitpunkt der Budgetierung (Sommer 2016) konnte das Ausmass noch nicht erkannt werden.

2.5.4.4 Liegenschaften Verwaltungsvermögen (4470)

Die Abweichung bei den Liegenschaften des Verwaltungsvermögens ist auf die neue Bruttoverbuchung des Fonds Atzli zurückzuführen. Vergleiche Kapitel 2.2.

2.5.5 Entnahmen aus Fonds (45)

Gesamthaft wurden rund 237'000 Franken aus Fonds des Eigenkapitals entnommen. Die budgetierte Unterdeckung der Abfallrechnung trat nicht ein, weshalb keine Fondsentnahme von 77'000 erfolgte.

Funktion	Begründung	Betrag
1500 Feuerwehr (allgemein)	Auflösung Feuerwehr Hilfsfonds	100'000
2180 Tagesbetreuung		3'236
2990 Bildung, übrige	Fondsentnahme für n. budgetierte Mehrkosten Schulfest	17'687
3111 Naturmuseum	Fondsentnahme Fonds Naturmuseum	11'514
3113 Kunstmuseum	Fondsentnahme Fonds Kunstmuseum	12'201
3212 Jugendbibliothek	Fondsentnahme aus Schüler Freizeitfonds	500
3290 Kultur, übrige	Fondsentn. für Restaurierung Brozeplastik "Remonte"	19'440
3410 Sport	Fondsentn. für Trendsportanlagen Aussenfeld Kunsteisbahn	15'000
3420 Freizeit	Fondsent. Für Trendsporthalle Aspinall	16'500
5720 Gesetzliche wirtschaftl. Hilfe	Bezahlung nicht gesetzlicher Leistungen durch SRO	6'050
6151 Parkhäuser/Parkplätze	Rückzahlungen aus Parkplatzfonds f. erstellte Parkplätze	23'000
7710 Friedhof/Bestattung (allgem.)	Übernahme Bestattungskosten vermögensloser Verstorbener	12'285
0120 Exekutive	Beitrag an Wandergesellen	300

2.5.6 Transferertrag (46)

Der geplante Transferertrag von 9'367'400 Franken wurde mit 9'796'898.68 Franken um 429'498.68 Franken überschritten.

Die grössten Mehr- und Mindererträge beim Transferertrag fallen bei den Schülerpauschalen sowie der Entschädigung des Kantons an die Sekundarschulen an.

Bei den Schülerpauschalen bestehen folgende Abweichungen:

Funktion	Rechnung	Budget	Abweichung
2110 Kindergarten	837'113.25	956'000.00	-118'886.75
2120 Primarschule	3'225'817.80	2'447'700.00	778'117.80
2130 Sekundarstufe	1'644'899.47	1'486'200.00	158'699.47
2140 Musikschulen	523'123.20	510'000.00	13'123.20
Total	6'230'953.72	5'399'900.00	831'053.72

Die Mindereinnahmen der angeschlossenen Sekundarschulgemeinden fielen aufgrund tieferer Schülerzahlen sowie tieferer Schülerpauschalen erheblich schlechter aus.

Konto 2130.4612.00	Budget	IST
Anzahl Schüler	61	45
Gemeindebeitrag pro Schüler	16'500	15'900
Betrag Soll	1'006'500	715'500
Kantonsbeitrag via Kto 2130.4631.00		158'131
Betrag IST		557'369

2.5.7 Ausserordentlicher Ertrag (48)

Unter den ausserordentlichen Erträgen wurden 2 Geschäftsfälle aus der Reduktion der Neubewertungsreserve abgerechnet

2.5.7.1 Wertberichtigung der Finanzanlagen

Die im Finanzvermögen gehaltenen Alpiq-Aktien wurden per 31.12.2017 wertberichtigt. Als Gegenposition wurde eine entsprechende Entnahme der Neubewertungsreserve getätigt. Vgl. Kapitel 2.4.4

2.5.7.2 Wertberichtigung der Beteiligung Sportpark AG

Da bei der Sportpark AG das Nominalkapital nicht mehr gedeckt ist, musste eine Wertberichtigung der Beteiligung vorgenommen werden. Vergleiche diesbezüglich den Beteiligungsspiegel.

3 Investitionsabrechnung

3.1 Generelles

Geplant waren im Jahr 2017 Bruttoinvestitionen von 12'292'000 Franken abzüglich einer pauschalen Kürzung von 1'200'000 Mio. Franken. **Beiträge an Investitionen** wurden im Umfang von 600'000 Franken geplant. Die Bruttoinvestitionen wurden um rund 2'893'000 Franken unterschritten, bei den Einnahmen in der Investitionsrechnung konnte anstelle des geplanten Kantonsbeitrages von 600'000 Franken an das Haus der Museen bereits 1'200'000 Franken vereinnahmt werden. Bei den Kanalisationsanschlussbeiträgen wurden Einnahmen von rund 965'00 Franken erzielt. Geplant wurden bezüglich der Kanalisationsanschlussgebühren keine Einnahmen.

Position	Budget	Rechnung	Δ Eff.	Δ%
Bruttoinvestitionen	12'292'000.00	8'198'236.18	-4'093'763.82	-33%
Pauschale Kürzungen	-1'200'000.00	0.00	1'200'000.00	100%
Bruttoinvestitionen netto	11'092'000.00	8'198'236.18	-2'893'763.82	-26%
Investitionsbeiträge	600'000.00	2'165'009.95	-1'565'009.95	260%
Nettoinvestitionen	10'492'000.00	6'033'226.23	-4'458'773.77	-43%

Tabelle: Bruttoinvestitionen und Investitionsbeiträge 2017 Zusammenfassung

3.2 Bruttoinvestitionen

Bei den Bruttoinvestitionen kam es zu folgenden Hauptabweichungen (+/- 100'000 Franken):

Bruttoinvestitionen	Budget	Rechn.	Δ Eff.	Begründung
Altlastensanierung Kleinholz	500	4	-496	Projekt wird durch den Kanton Realisiert
Schulmobiliar	100	0	-100	keine Anschaffung nötig
Projektkredit Neubau/San. KMO	100	0	-100	
Haus der Museen Inkl. Sammlung	2'600	744	-1'856	Projektverzögerung, Ausführung Jahr 2018
Freibad, Erneuerung 2. Rutschbahn	0	125	125	
Freibad, Verkl.Schwimmerbecken	400	66	-334	Projektverzögerung, Ausführung Jahr 2018
Freibad, Nichtschwimmerbecken	100	0	-100	
Beitrag an Stadtkirche Olten	0	230	230	gem. separatem Parlamentsbeschluss
Beitr. An Kanton f. Kantosstrassen	652	449	-203	
Fussg./Veloverb. Hammer/OSW	400	0	-400	
Gemeindestrassen	2'920	2'017	-903	
Ersatz Ticketautomaten	220	17	-203	Beschaffung erfolgt in den Folgejahren
Abwasserbeseitigungsanlagen	2'530	3'059	529	
Gerinnesanierung Dünnern	50	186	136	Lead Kanton
Knoten Aarauerstr.-von Roll-Str.	290	0	-290	
Entwicklung Schützenmatte	100	0	-100	
Total	10'862	6'897	-3'965	

Tabelle: Abweichungen Bruttoinvestitionen in TCHF

3.3 Investitionsbeiträge

Im Jahr 2017 konnten für den Neu- und Umbau des Hauses der Museen Kantonsbeiträge von 1.2 Mio. eingenommen werden. Für Kanalisationsanschlussgebühren welche in die Spezialfinanzierung Abwasser fliessen, wurden 0.97 Mio. Franken erhoben.

4 Kennzahlen

Unter HRM2 weisen die Gemeinden eine Vielzahl von Kennzahlen zur finanziellen Situation der Gemeinden aus. Für die Gemeinde bindend sind einzig die Einhaltung des Nettoverschuldungsquotienten sowie die Eliminierung eines möglichen Bilanzfehlbetrages. Weiter können Kennzahlen zur Finanzierung (Bsp. Selbstfinanzierung) oder Kennzahlen zur Verschuldung Aufschluss über die Lage einer Gemeinde geben. Die wichtigsten Kennzahlen werden kommentiert.

4.1 Nettoverschuldungsquotient

Der Nettoverschuldungsquotient gibt an, welcher Anteil der direkten Steuern der natürlichen und juristischen Personen bzw. wie viele Jahrestarochen erforderlich wären, um die Nettoschulden abzutragen. Der Steuerertrag wird auf 100% gewichtet gerechnet.

Kennzahl	2017	2016
Gewichteter Nettoverschuldungsquotient	58.47%	84.90%

Ein gewichteter Nettoverschuldungsquotient von unter 100% gilt als gut. Die Gemeinde kann somit die Nettoschulden (Fremdkapital – Finanzvermögen) innerhalb eines Jahres tilgen. In Olten konnte im Jahr 2017 die Nettoschuld um rund 17.9 Mio. Franken verringert werden. Dies unter anderem auch, weil dies sich im Fremdkapital befindende Steuervorbezugsreserve von 9.304 Mio. Franken komplett aufgelöst wurde.

4.2 Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Investitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% führt zu einer Neuverschuldung. Liegt dieser Wert über 100%, können Schulden abgebaut werden. Mittelfristig sollte der SF-Grad im Durchschnitt gegen 100% sein, wobei auch der Stand der aktuellen Verschuldung eine Rolle spielt. Die Kennzahl kann starken Schwankungen unterliegen und sollte daher mittelfristig betrachtet werden.

Kennzahl	2017	2016
Selbstfinanzierungsgrad	379.13%	359.71%

Der operative Cashflow beläuft sich auf rund 22.9 Mio. Franken. Bei Nettoinvestitionen von rund 6.03 Mio. weist die Stadt für das Jahr 2017 einen Selbstfinanzierungsgrad von 379.13% aus. Ziel des Stadtrates ist es, mit dem verbleibenden operativen Cashflow von rund 16.84 Mio. Franken die per Ende 2018 fällig werdenden Darlehen in der Höhe von

15 Mio. Franken (vgl. Kapitel 2.4.4) zurückzubezahlen und somit die Schuldenlast für künftige Generationen zu verringern. Im Jahr 2017 liegen der operative Cashflow nach Finanzierungsausweis und die Geldflussrechnung sehr nahe bei einander. Die Abweichung bei den Nettoinvestitionen ist auf eine Abgrenzung zurückzuführen.

	Off. Selbstfinanz.	Geldflussrechn.	Abweichung
Operativer Cashflow Betrieb	22'873'930	22'294'038	579'892
Nettoinvestitionen	-6'033'226	-5'408'735	-624'491
Selbstfinanzierungsgrad	379.13%	412.18%	-33.05%
Cashflow nach Investition	16'840'704	16'885'303	-44'599

Tabelle: Vergleich Cashflows nach Finanzierungsausweis und Geldflussrechnung

4.3 Nettoschuld I pro Einwohner

Die Nettoschuld I ist eine klassische Grösse zur Beurteilung der Verschuldung bzw. des Vermögens der Gemeinde unter Einbezug der Beteiligungen im Verwaltungsvermögen.

Kennzahl	2017	2016
Nettoschuld I pro Einwohner	2'355	3'363

Durch die Auflösung der Steuervorbezugsreserve von 9.304 Mio. Franken fiel die Nettoschuld I (Fremdkapital – Finanzvermögen) erstmals unter die vom Stadtrat definierte maximale Pro-Kopf-Verschuldung von 2'500 Franken. Gemäss Definition HRM2 gilt eine Verschuldung von maximal 2'500 Franken als mittlere Verschuldung.

5 Abweichungen gegenüber den Rechnungslegungsstandards HRM2

5.1 Auflösung von Vorfinanzierungen im Übergang zu HRM2 / Projekt ERO

Ausgangslage:

Im Jahr 2002 wurde für den Bau der ERO von der Stadt ein Kredit von 29 Mio. Franken gesprochen. Die Arbeiten sind nahezu abgeschlossen, die ERO ist heute fast vollständig in Betrieb. Lediglich kleinere Anpassungsarbeiten sind noch zu tätigen. Die Projektleitung liegt beim Kanton Solothurn. Der Kanton wird das Projekt voraussichtlich im Jahr 2019 abrechnen und abschliessen. Die Verzögerung liegt insbesondere darin, dass der Kanton das Projekt mit dem Bund noch abrechnen muss. Während den «guten» Jahren hat die Stadt Olten regelmässig Geld in die Vorfinanzierung gesteckt. Die angefallenen Investitionstranchen wurden jeweils aktiviert und über die Erfolgsrechnung direkt abgeschrieben. Gemäss Standbericht Nr. 16 des Amtes für Verkehr und Tiefbau (AVT), mit Stichtag 31.12.2017, gibt das AVT für das ganze Projekt eine Endkostenprognose von 317.12 Mio. Franken ab. Der Kredit dürfte somit im Rahmen des Kostenvoranschlags abgerechnet werden. Für die Teilprojekte, an welchen die Stadt Olten beteiligt ist, dürften voraussichtlich keine weiteren Kosten anfallen. Die ausgewiesenen Verpflichtungen für die Stadt Olten betragen 26'016'602 Franken, die gemäss Standbericht geleisteten Beträge belaufen sich auf 26'950'492 Franken.

Die Rechnungslegungsvorschriften sehen im Übergang zu HRM2 folgende zwei Lösungen vor:

- Vollständige Auflösung der Vorfinanzierung, Reduktion der Investition durch Abschreibungen in der Höhe der aufgelösten Vorfinanzierung sowie Abschreibung des verbleibenden Investitionsgutes über 10 Jahre.
- Behandlung als einlaufender Verpflichtungskredit und Behandlung der Investition als Anlage im Bau. Auflösung der Vorfinanzierung über die Nutzdauer des Anlagegutes.

Lösung Olten

Da im Zeitpunkt des Jahresabschlusses 2017 davon ausgegangen werden muss, dass die Stadt Olten ein Teil seiner bereits getätigten Investitionen zurück erhält und das Objekt bereits im Betrieb ist, wird die bestehende Vorfinanzierung im Zeitpunkt der Abrechnung durch den Kanton erfolgswirksam aufgelöst.

5.2 Vorfinanzierung Ausbau ARA Winznau – Zweckverband Abwasserregion Olten

Der Zweckverband Abwasserregion Olten ist zuständig für die Abwasserentsorgung von 13 Gemeinden. Er führt eine eigene Rechnung. Bis Ende 2015 wurden Überschüsse in der Rechnung anteilmässig jeweils einem Eigenkapitalanteil der jeweiligen Gemeinden zugeführt. Der Eigenkapitalanteil der Stadt Olten am Zweckverband per 31.12.2015 betrug 2'204'861.62 Franken. Dieser Anteil wurde unter HRM1 nie bilanziert.

Per 31.12.2017 beträgt das Guthaben der Stadt Olten beim Zweckverband Abwasserregion Olten 2'034'249.80 Franken.

Mit der Einführung von HRM2 wurde die Rechnungslegungen der Zweckverbände ebenfalls neu geregelt. Zweckverbände wie der Zweckverband Abwasserregion Olten werden über Betriebskosten (analog der Sozialregion) finanziert. Überschüsse müssen somit zurückbezahlt werden, Fehlbeträge nachgefordert werden. Ein Eigenkapital als solches ist nicht vorgesehen. Im Rahmen der Umsetzung von HRM2 beim Zweckverband wurde deshalb das Eigenkapital als Schuld gegenüber den angeschlossenen Gemeinden im Fremdkapital bilanziert. Aktuell ist der Zweckverband dabei, die ARA Winznau auszubauen und zu sanieren. Die Kosten für das Projekt belaufen sich auf rund 24.5 Mio. Franken. Die nun bestehenden Guthaben der Gemeinden werden zur Kostenglättung künftiger höherer Abschreibungen verwendet. Die Guthaben der Gemeinden sollten bis Ende 2024 aufgebraucht sein. Eine sofortige Rückforderung der Vorfinanzierung ist kaum möglich, da diese Guthaben in den Anlagen des Zweckverbandes verbaut sind. Der geleistete Vorschuss

müsste somit mit einer Wertberichtigung auf 0 Franken korrigiert werden. Die Stadt hat deshalb auf eine Bilanzierung in ihrer eigenen Rechnung verzichtet.

6 Eventualverpflichtungen

Der Kanton Solothurn weist in seiner Jahresrechnung 2017 erstmals eine Eventualverpflichtung bezüglich der Partnerwerkbesteuerung aus. Die Eventualverpflichtung lautet:

«Partnerwerkbesteuerung

Bei den Partnerwerken, nämlich Kraftwerkgesellschaften, an denen verschiedene Versorgungsunternehmen beteiligt sind, die den produzierten Strom nach Massgabe ihrer Kapitalquote übernehmen, stellt sich die Frage, welcher Ertrag bei der Kraftwerksgesellschaft am Produktionsort entsteht und besteuert wird und welcher beim Versorgungsunternehmen anfällt, das den Strom übernimmt und dort der Besteuerung unterliegt. Zurzeit bestehen Unklarheiten und unterschiedliche Auffassung über die Auslegung und Umsetzung der steuerlichen Normen. Die Alpiq AG mit ihrem Sitz in Olten ist von dieser Fragestellung betroffen. Derzeit befasst sich das Bundesgericht mit einem Beschwerdeentscheid der Steuerverwaltung des Kantons Wallis, welchen die Wasserkraftwerke weitergezogen haben. Je nach Urteil kann es einer Verschiebung der anrechenbaren Kosten und somit der abgelieferten Steuer kommen.

Derzeit kann nicht abgeschätzt werden, zu welchem Entscheid das Bundesgericht gelangen wird. Eine Verschiebung zu Lasten der Mittellandkantone scheint aus heutiger Sicht nicht unwahrscheinlich. In diesem Fall müsste das Kantonale Steueramt der Alpiq AG Steuern zurückerstatten. Über die Höhe können keine verbindlichen Schätzungen gemacht werden. »

Ein Entscheid gegen die Mittellandkantone wird auch für die Stadt Olten zu erheblichen finanziellen Konsequenzen führen. Die Stadt Olten müsste bereits erhaltene und verbuchte Steuern inklusive Verzugszins zurückbezahlen.

7 Steuern

7.1 Steuereinnahmen 2017

Die Gesamtsteuererträge der Einwohnergemeinde Olten haben im Rechnungsjahr 2017 gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen, wobei die Einnahmen aus Quellensteuern nach einigen Jahren der Zunahme nun leicht rückläufig sind. Die Zunahme der Steuererträge sind mitunter geprägt von weiterhin anhaltenden Bevölkerungswachstum. Im Weiteren liegt der Steuerertrag juristischer Personen aufgrund der erneuten buchhalterischen Auflösung von Steuervorbezugsreserven rund CHF 1.3 Mio. über dem Vorjahresertrag. Der erzielte Mehrertrag 2017 liegt rund CHF 9.5 Mio. bzw. 13.6% über Budget.

Übersicht Steuererträge CHF	2017	%	2016	%
Natürliche Personen	49'257'542	61.8%	48'727'870	62.5%
Quellensteuern	3'488'566	4.4%	3'501'654	4.5%
Grundstückgewinnsteuern	368'470	0.4%	457'263	0.6%
TOTAL	53'114'578	66.6%	52'686'787	67.6%
Juristische Personen	26'579'705	33.4%	25'300'496	32.4%
TOTAL	79'694'283	100%	77'987'283	100%
Voranschlag	70'175'000		67'444'000	
Mehrertrag	9'519'283	13.6%	13'643'283	20.2%

Zusätzlich zu vorstehenden Erträgen wurden Nach-/Strafsteuern und Bussen im Umfang von CHF 841'599 vereinnahmt.

7.2 Abschreibungen von Steuerausständen

Die jährlichen Abschreibungen unterliegen teils starken Schwankungen. Die Gründe hierfür sind sehr vielschichtig. Mehrheitlich ergeben sich diese aus der Zahlungsunfähigkeit von Steuerschuldner/innen sowie dem Konkurs/der Liquidation von juristischen Personen. Die Abschreibungsquote liegt im Rechnungsjahr 2017 bei rund 1% der Gesamtsteuereinnahmen.

Abschreibungen CHF	Verlustschein / Unerhältlichkeit			Erlass		
	2017	2016	Δ in %	2017	2016	Δ in %
Natürliche Personen	716'690	704'483	1.7%	42'437	72'546	-41.5%
Juristische Personen	34'185	19'933	71.5%	0	0	0%
TOTAL	750'875	724'416	3.7%	42'437	72'546	-41.5%

7.3 Entwicklung Steuererträge

Die Steuererträge der Einwohnergemeinde Olten entwickeln sich im Bereich der natürlichen Personen weiterhin seitwärts. Bei den juristischen Personen ist ab dem Steuerjahr 2017 ein leichter Rückgang festzustellen. Die Gründe hierfür sind sehr vielschichtig, stehen aber sehr stark im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Entwicklung und dem innerkantonalen bzw. internationalen Steuerwettbewerb. Bei den natürlichen Personen haben einmal mehr das Bevölkerungswachstum und damit einhergehend die Zunahme an steuerpflichtigen natürlichen Personen zur positiven Entwicklung der Steuereinnahmen beigetragen.

Steuerjahr 2016

(gem. letztem Veranlagungsstand)

Steuereinnahmen natürliche Personen

CHF 48'098'137

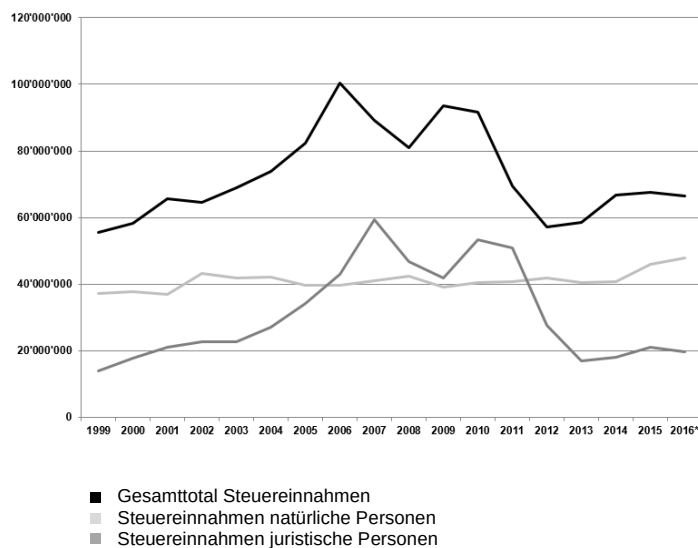
Steuereinnahmen juristische Personen

CHF 18'245'409

Steuereinnahmen kumuliert

CHF 66'343'546

Steuererträge kumuliert CHF

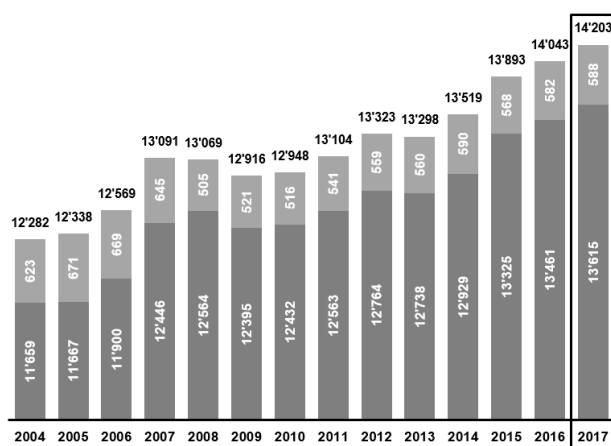


*) Veranlagungsstand: 90.5% [Stand: 22.01.2018]

7.4 Entwicklung steuerpflichtige Personen

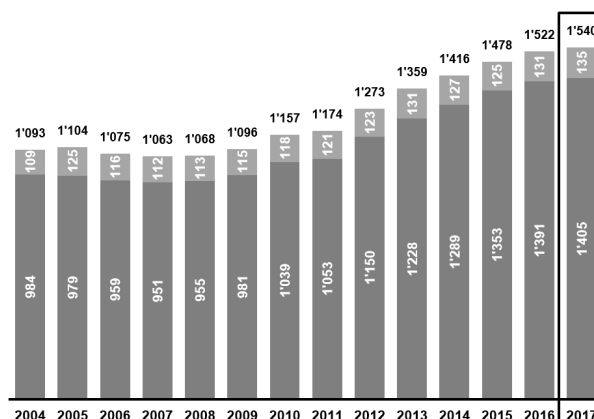
Die Entwicklung steuerpflichtiger natürlicher und juristischer Personen mit persönlicher und wirtschaftlicher Zugehörigkeit weist seit Jahren eine zunehmende Tendenz auf. Seit 2004 hat der Bestand an steuerpflichtigen natürlichen Personen um 15.6% und jener der steuerpflichtigen juristischen Personen um 40.9% zugenommen. Der Höchststand des Vorjahres konnte in der Periode 2017 erneut übertroffen werden.

Entwicklung steuerpflichtige natürliche Personen Anzahl



- Persönliche Zugehörigkeit
- Wirtschaftliche Zugehörigkeit

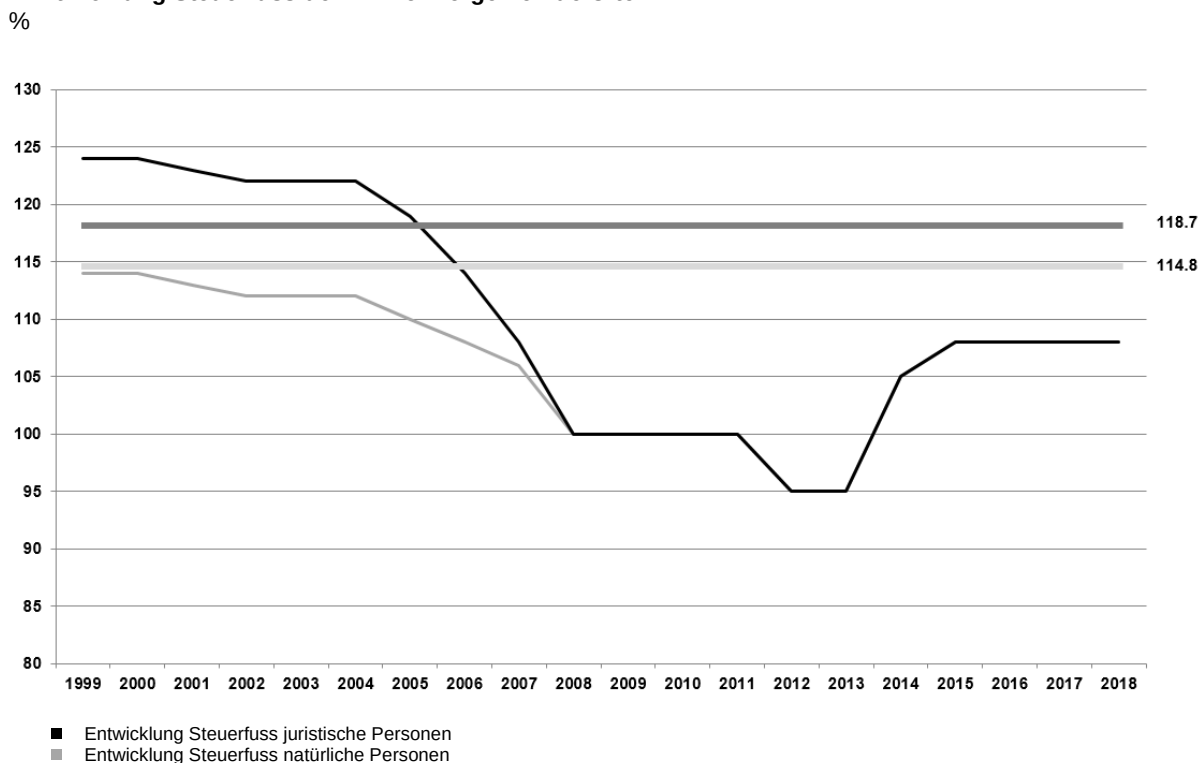
Entwicklung steuerpflichtige juristische Personen Anzahl



7.5 Entwicklung Steuerfuss

Der Steuerfuss der Einwohnergemeinde Olten liegt mit aktuell 108% seit Jahren unter dem ungewichteten kantonalen Mittel 2017 von 118.7% (natürliche Personen) und 114.8% (juristische Personen).

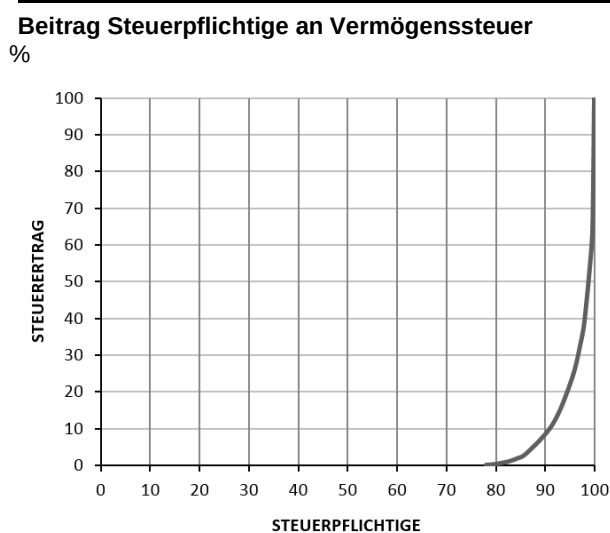
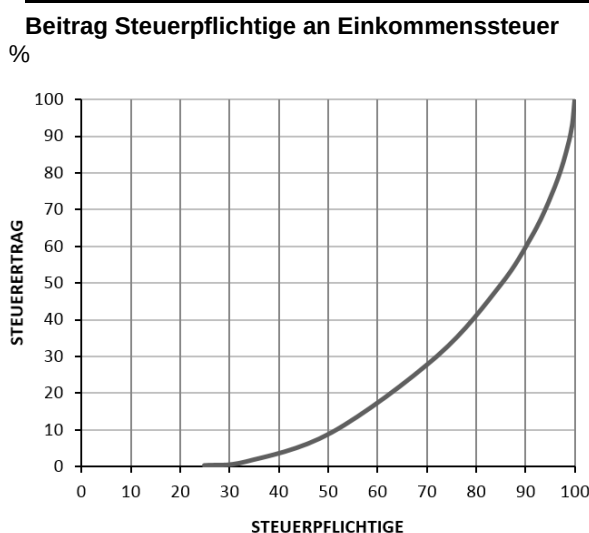
Entwicklung Steuerfuss der Einwohnergemeinde Olten



7.6 Konzentration Beitrag an Gemeindesteuerertrag

Statistische Erhebungen der Steuerverwaltung/Stadtkasse Olten haben ergeben, dass rund 1/4 aller Einwohner/Innen keine Einkommenssteuern zahlen. Rund 85% aller Einwohner/Innen zahlen 49.5% der Einkommenssteuern. Im Umkehrschluss kommen 15% aller Einwohner/Innen für 50.5% der Einkommenssteuern auf.

Rund 78% der steuerpflichtigen Einwohner/Innen zahlen keine Vermögenssteuern. 2% der steuerpflichtigen Einwohner/Innen leisten rund 60.5% der Vermögenssteuern.



8 Informatik, Betrieb Rechenzentrum Olten+

Wie in den vergangenen Jahren konnte auch im Jahr 2017 der Informatikbetrieb wieder ohne nennenswerte Vorfälle sichergestellt werden. Neben der Sicherstellung des Betriebes hat die Informatikabteilung im vergangenen Jahr folgende Arbeiten und Projekte ausgeführt:

Projekte

- Neuer iCampus-Server, Direktion Bildung und Sport
- Einführung neue Bibliothekssoftware, Direktion Präsidium
- Pilotprojekt Extranet Behördenmitglieder, Direktion Präsidium
- Planung Informatikbetrieb Haus der Museen, Direktion Präsidium
- Einführung Anlagebuchhaltung, Direktion Finanzen und Dienste
- Einführung eBelege, Direktion Finanzen und Dienste
- Neues Kassensystem, Direktion Finanzen und Dienste
- Einführung Verlustscheinverwaltung, Direktion Finanzen und Dienste
- Neues Ticketsystem, Direktion Finanzen und Dienste
- Einführung neue Telefonvermittlungsanlage Stadthaus Olten, alle Direktionen

Wartung und Unterhalt

- Informatikinfrastruktur RZOltten+ (7x24 Std. Wartung/Pikett)
- Teilnehmervermittlungsanlage Verwaltung Stadthaus
- Support-/Pikettdienst Wahlen und Abstimmungen
- Teilersatz Hardware Arbeitsplatzsysteme

Büromatik

- Neulizenzierung Microsoft
- Informatikmittel Wahlen 2017
- Einführung Office 2016, alle Direktionen
- Schulung Office 2016, alle Direktionen

Telematik / Netzwerk

- Erneuerung Netzwerk Zentralverteiler
- Planung Update Virtualisierungsplattform

Rechenzentrum Olten (RZOltten+)

- Einführung WEB-Behördenlösung, Einwohnergemeinde Stüsslingen
- Einführung eBelege, Einwohnergemeinde Eppenber-Wöschnau
- Einführung neues Helpdesk, alle Kunden
- Einführung Office 2016, alle Kunden
- Umstellung MIS, alle Kunden

Kunden RZOlten+ (Stand 01.01.2018)			
Organisation	Einwohner gerundet	Arbeitsplätze	Benutzer
Einwohnergemeinde Aeschi	1'215		3
Einwohnergemeinde Bolken	580		2
Einwohnergemeinde Eppenberg-Wöschnau	331		4
Einwohnergemeinde Hauenstein-Ifenthal	320		1
Einwohnergemeinde Holderbank	708		3
Einwohnergemeinde Lüterswil-Gächliwil	330		3
Einwohnergemeinde Niederbuchsiten	1'167		3
Einwohnergemeinde Olten	19'148	125	120
Einwohnergemeinde Recherswil	1'935		5
Einwohnergemeinde Stüsslingen	1'064		5
Einwohnergemeinde Trimbach	6'736		22
Kirchgemeinde Holderbank			1
Feuerwehr Stadt Olten		5	4
Regionale Zivilschutzorganisation Olten		2	2
Sozialregion Olten		51	50
Volksschulen Olten			10
Total	33'534	183	238

Arbeitsplätze = Zuständigkeit Abteilung Informatik

<u>Informatikumfeld (inkl. RZ)</u>						
	2016 Olten	2016 RZ	2016 Gesamt	2017 Olten	2017 RZ	2017 Gesamt
Softwareprodukte (ohne Verwaltungslösung)	51	56	107	27	71	98
PCs Desktop	105	55	160	110	53	163
Notebooks	12	3	15	15	5	20
Lokale Drucker	20	29	49	29	31	60
Netzwerkdrucker	19	18	37	17	17	34
Server	33	29	62	33	29	62
Betriebssysteme	3	1	4	3	1	4

In diesen Zahlen sind die Informatikmittel für die Schulen (ICT) nicht enthalten

9 Publikumsdienste (in Klammern = Vorjahresangaben)

9.1 Einwohnerkontrolle

Bevölkerungsbewegung

Der Bevölkerungsstand (Einwohner und Wochenaufenthalter) der Stadt Olten betrug am Jahresende 19'148 (18'863) Personen. Dies sind 285 (381) Personen mehr als vor einem Jahr.

Die Bevölkerungsrotation hat mit 4'029 (3'897) Personen um 132 (90) Personen gegenüber dem Vorjahr zugenommen.

Die Zunahme der Bevölkerung ist aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich:

Bevölkerungsstand per 31.12.2016		18'863
Zuzüge	1'953	
Wegzüge	1'675	
Wandergewinn		278
Geburten	204	
Todesfälle	197	
Geburtenüberzahl	./.	7
Bevölkerungsstand per 31.12.2017		19'148

Die 19'148 Personen setzen sich wie folgt zusammen:

	2017	2016
Schweizer/-innen	13'041	12'884
Schweizer/-innen mit Heimatausweis (Wochenaufenthalter/-innen)	609	596
Ausländer/-innen	5'426	5'307
Ausländer/-innen mit Heimatausweis (Wochenaufenthalter/-innen)	72	76
	19'148	18'863

Am Ende der Berichtsperiode betrug der Anteil der Schweizerbevölkerung mit 13'650 Personen 71.3 % (71.5 %), derjenige der Ausländer/-innen mit 5'498 Personen 28.7 % (28.5 %).

Die 5'498 (5'383) Ausländer/-innen stammen aus folgenden Ländern (Auswahl aus insgesamt 114 verschiedenen Nationen):

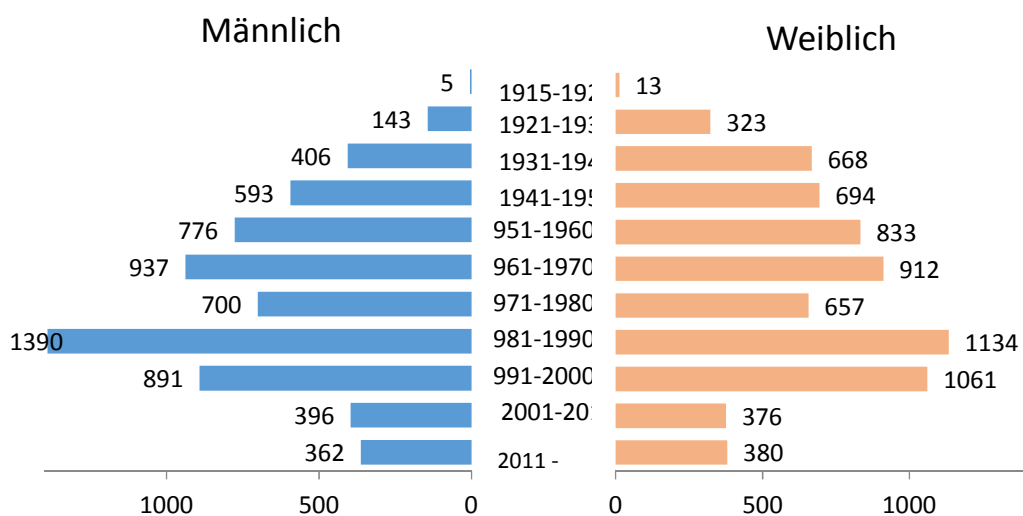
Nationalitäten	2017	2016
Afghanistan (vorher übrige Länder)	39	
Äthiopien	19	20
Bosnien-Herzegowina	114	116
Brasilien (vorher übrige Länder)	48	
China	123	119
Dominikanische Republik (vorher übrige Länder)	35	
Deutschland	658	622
Eritrea	96	92
Frankreich (vorher übrige Länder)	57	
Griechenland (vorher übrige Länder)	38	
Grossbritannien (vorher übrige Länder)	43	
Indien	208	229
Irak	39	38
Italien	900	882
Jemen	19	24
Kosovo	445	436
Kroatien	79	82
Mazedonien	390	382
Österreich	91	95
Portugal	75	71
Polen	60	49
Rumänien	33	33
Slowakei (vorher übrige Länder)	40	
Serbien	177	183
Somalia	42	42
Spanien	109	123
Syrien (vorher übrige Länder)	64	
Sri Lanka	203	212
Thailand	32	28
Türkei	535	539

Ungarn	105	95
Vietnam	48	51
Übrige Länder	534	820
Total Ausländer/-innen	5'498	5'383

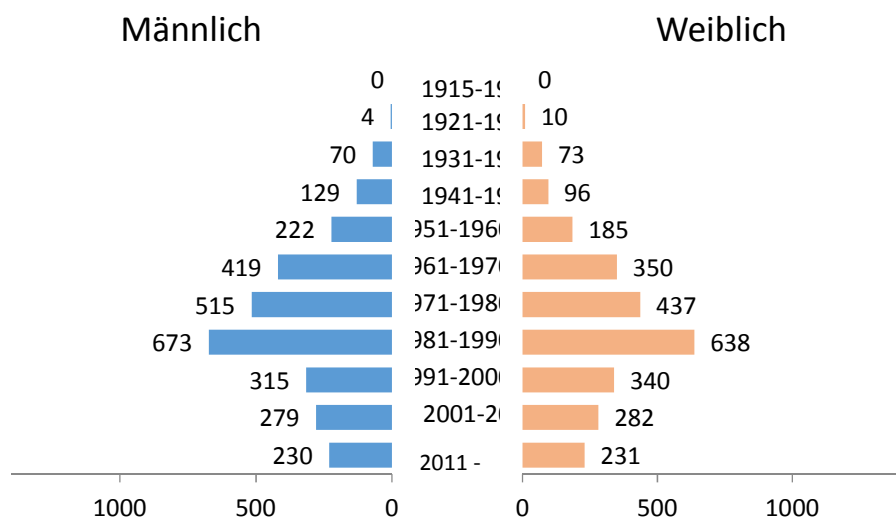
Die Oltnener Bevölkerung verfügt per 31. Dezember 2017 über folgende Alters- und Geschlechterstruktur:

Jahrgang	Männlich		Weiblich		Total
	Schweiz	Ausland	Schweiz	Ausland	
1915 bis 1920	5	0	13	0	18
1921 bis 1930	143	4	323	10	480
1931 bis 1940	406	70	668	73	1'217
1941 bis 1950	593	129	694	96	1'512
1951 bis 1960	776	222	833	185	2'016
1961 bis 1970	937	419	912	350	2'618
1971 bis 1980	700	515	657	437	2'309
1981 bis 1990	1'390	673	1'134	638	3'835
1991 bis 2000	891	315	1'061	340	2'607
2001 bis 2010	396	279	376	282	1'333
2011 bis 2017	362	230	380	231	1'203
Total	6599	2856	7051	2642	19148

Jahrgängerstatistik Schweizer/-innen



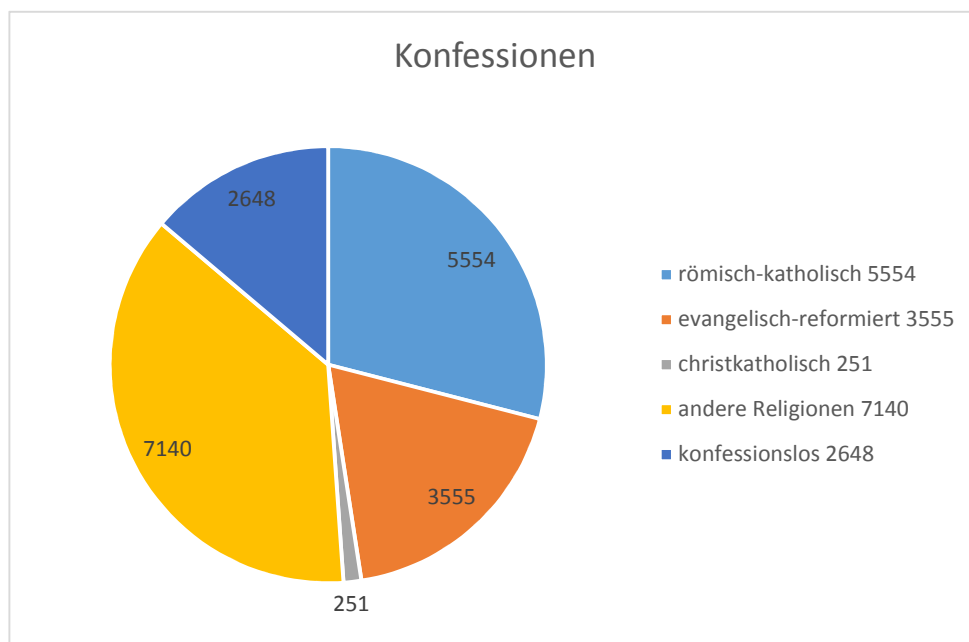
Jahrgängerstatistik Ausländer/-innen



Bevölkerung unterteilt nach Konfessionen

Konfession

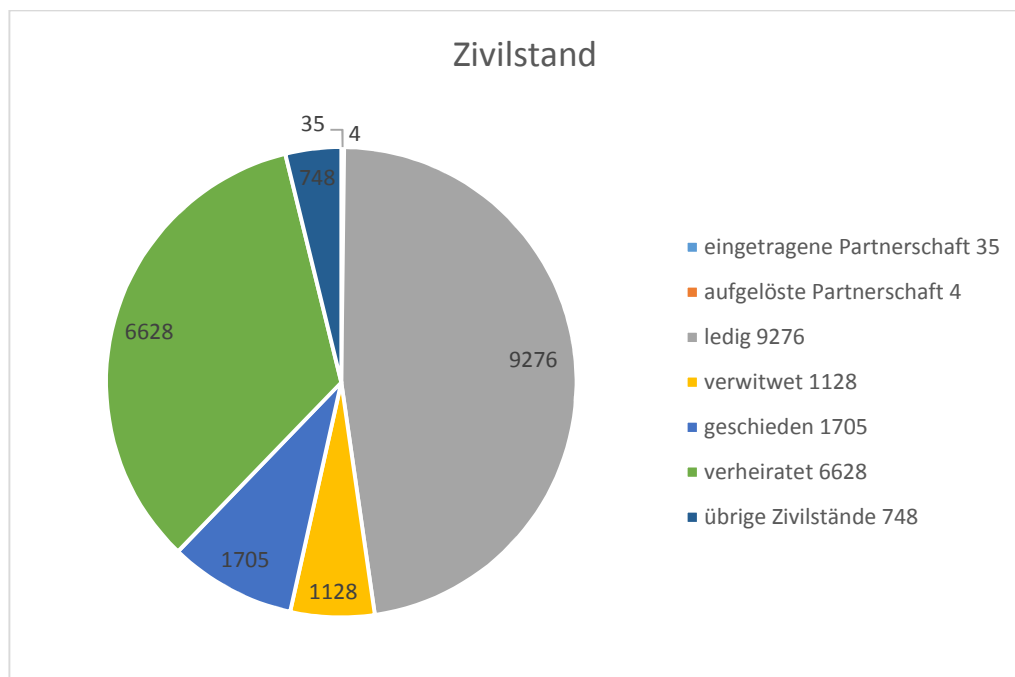
Römisch-katholisch	5'554
Christkatholisch	251
Evangelisch-refomiert	3'555
Konfessionslos	2'648
andere	7'140
Total	19'148



Bevölkerung unterteilt nach Zivilstand

Zivilstand

Eingetragenen Partnerschaft	35
Aufgelöste Partnerschaft	4
Ledig	9'276
Verwitwet	1'128
Geschieden	1'705
Verheiratet	6'628
Übrige Zivilstände (getrennt, etc.)	748
Total	19'148



Auslandsschweizer/-innen

Die Einwohnerkontrolle führt in ihrem Register ausserdem 242 (230) Auslandsschweizer/-innen, welche in Olten ihr Stimmrecht ausüben. Diese leben weltweit in 42 (39) verschiedenen Ländern.

Ausweise

Folgende Anzahl Identitätskarten wurden ausgestellt:

	2017	2016
Identitätskarte Erwachsene	503	555
Identitätskarte Kinder	197	231
Total ausgestellte Identitätskarten	700	786

9.2 Bestattungsamt

Die Todesfälle beim Bestattungsamt verteilen sich wie folgt:

	2017	2016
Total Oltnen und Auswärtige	1'027	928
davon Kremationen	1'004	903
Kremation Oltnen Einwohner/-innen	172	151
Kremation Auswärtige	832	752
davon Erdbestattungen	23	25
Erdbestattungen Oltnen Einwohner/-innen	18	20
(wovon nicht in Olten beigesetzt)	(-7)	(-8)
Erdbestattungen Auswärtige	5	5



9.3 Inventuramt

Die einzelnen Fälle des Inventuramts verteilen sich wie folgt:

	2017	2016
Total Todesfälle Einwohner/-innen	196	187
davon Inventare	147	147
davon Vermögenslosigkeitsbescheinigungen	49	40
Liegenschaftsbewertungen	42	61
Liegenschaftsbewertungen für auswärtige Behörden	17	8
Erbschaftsausschlagungen	21	20

E Sozialdirektion

1 Allgemeiner Direktionsbericht

1.1 Rahmenbedingungen

Der **elektronische Datenaustausch** zwischen ASO und Sozialregionen ist im Rahmen des Projektes SOgether umgesetzt worden. Für das **Kontrollkonzept** liegt ein (theoretischer) Bericht der Fachhochschule Luzern vor, der noch nicht praxistauglich ist. Ein Umsetzungskonzept wird erarbeitet. Die Sozialregion Olten ist in der Begleitgruppe vertreten. Zur Umsetzung des Kontrollkonzeptes sind auf Seiten der Sozialregion Ressourcen zuzuteilen, um den zusätzlichen Anforderungen genügen zu können.

Der Bereich **Beschäftigungs-, Arbeits- und Integrationsprogramme** ist mittlerweile kantonsweit so aufgebaut worden, wie es die Konferenz der Sozialregionen bereits 2011 vorgeschlagen hatte. Die Programme werden von einer zentralen Stelle beim Amt für soziale Sicherheit ASO zertifiziert. Plätze werden budgetiert. Die Sozialregionen weisen zu. Kosten und Qualität sind mit der neuen Struktur besser steuerbar. Auswertungen erfolgen durch die kantonale Stelle.

1.2 Sozialregion Olten

Stellen Sozialregion/Anwendung des kantonalen Stellenschlüssels

Da die Sozialregion Olten nach dem Leitgemeindemodell organisiert ist, fassen die zuständigen Organe der Leitgemeinde (Stadtrat und Gemeindeparlament) Beschlüsse über Stellenanträge. Letztmals wurde der Stellenplan 2015 beim Gemeindeparlament beantragt. Für den Stellenplan 2015 der Sozialregion wurden 29.9 unbefristete Stellen bewilligt. Für 2016 und 2017 wurden 1.9 bis Ende 2017 befristete Stellen in der Kompetenz des Stadtrates bewilligt. Der Stellenplan 2018 wurde auf der Basis des Stellenplans 2015 neu beantragt. Unter Anwendung des kantonalen Stellenschlüssels ergab sich ein Bedarf von zusätzlichen drei Stellen. Die jährlichen Kosten dafür wurden mit CHF 270'600 veranschlagt. Gleichzeitig erhält die Sozialregion aus dem Lastenausgleich für die zusätzlich anrechenbaren 169 Fälle Pauschalen von 169 * CHF 1'500 bzw. total CHF 253'500. Die jährlichen Nettokosten für diese zusätzlichen Stellen betragen somit CHF 17'100. Die finanzielle Beschlusskompetenz für wiederkehrende Kosten in dieser Höhe liegt beim Stadtrat. Jedoch befindet letztlich das Gemeindeparlament über Budget und Stellenplan. Das Gemeindeparlament bewilligte an seiner Sitzung vom 28.10.2017 die beantragten Stellen. Zusätzlich bewilligte das Gemeindeparlament eine Stelle für die Verstärkung des Intake-Teams und für die Verstärkung des Abklärungsdienstes.

1.3 Entwicklungstendenzen

Fallzahlen

Die Sozialregion Olten bedient nicht nur ein, sondern **zwei Gemeinwesen mit hoher Sozialhilfequote**. Diese entwickeln sich jedoch stark unterschiedlich, wie die folgenden Tabelle zeigt:

Sozialregion Olten	Anzahl im Lastenausgleich anrechenbare Dossiers (Mandate per Stichtag 31.12.xx und gebuchte Dossiers Sozialhilfe inkl. Flüchtlinge und Asyl) in der angegebenen Zeitperiode bzw. im angegebenen Jahr									prozentualer Zuwachs in der angegebenen Zeitperiode bzw. im angegebenen Jahr								
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	9	10	11	12	13	14	15	16	09-16
Hauensteinthal	7	6	2	1	11	14	12	9	10	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Olten	1'098	1'112	1'144	1'247	1'254	1'285	1'331	1'332	1'367	1.3	2.9	9.0	0.6	2.5	3.7	0.1	2.6	24
Trimbach	324	373	414	491	514	574	599	602	645	15.1	11.0	18.6	4.7	11.7	4.9	0.5	7.1	99
Winzgau	55	58	61	72	69	85	87	87	92	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Wisen	6	8	7	5	6	8	14	18	21	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Sozialregion	1'490	1'557	1'628	1'816	1'854	1'966	2'043	2'048	2'135	4.5	4.6	11.5	2.1	6.0	4.2	0.2	4.2	43
Kanton SO	8'868	9'463	9'911	10'452	11'196	11'737	12'169	12'668	13'343	6.7	4.7	5.5	7.1	4.8	7.9	4.1	5.3	50

Der Fallzuwachs in der Sozialregion Olten liegt unter dem kantonalen Mittel, in der Stadt Olten bei der Hälfte des kantonalen Mittels.

Asyl

Im Asylbereich weist der Kanton asylsuchende und vorläufig aufgenommene Personen den Gemeinden zu. Es wird ein Aufnahme-Soll in Prozent der Einwohnerzahl gerechnet. Im betroffenen Einzugsgebiet sollen entsprechend viele asylsuchende und vorläufig aufgenommene Personen von den dafür zuständigen Gemeinwesen betreut und wirtschaftlich unterstützt werden. Das Aufnahme-Soll entspricht der jeweiligen Differenz zwischen einem gewichteten Ist-Zustand und dem

Soll-Zustand. 2016 wurde das Aufnahme-Soll massiv erhöht, da Bund und Kanton von weltweiten Migrationsbewegungen stark betroffen waren. Im Laufe des Jahres 2017 nahm der Aufnahme-Druck wieder leicht ab. Die Entwicklung lässt sich wie folgt darstellen:

Mitteilung ASO vom:	Betrifft das Jahr:	Aufnahme-Soll (Personen)	Ist in % (der Anzahl Einwohner)	Ist (Personen)	Soll in % (der Anzahl Einwohner)	Soll (Personen)	Bemerkungen
05.02.2015	2015	66	0.52	138	0.77	204	Eröffnung für das laufende Jahr
27.01.2016	2016	136	0.58	154	1.09	290	Eröffnung für das laufende Jahr
25.04.2016	2016	138	0.59	158	1.11	296	Korrektur im laufenden Jahr
21.03.2017	2017	43	0.85	227	1.02	270	Eröffnung für das laufende Jahr
24.08.2017	2017	17	0.84	227	0.9	244	Anpassung im laufenden Jahr

Der grosse Teil der Zuweisungen (Personen) wurde in der zweiten Hälfte 2016 vollzogen. Die entsprechenden Kosten schlagen sich in der Rechnung 2017 nieder (vgl. Ziff. 4.1 Unterstützungen und Ziff. 4.2 Anzahl Fälle).

Sozialhilfe

Die Nettounterstützungen haben um CHF 2.9 Mio. zugenommen. Eine Analyse der Differenzen ergibt zwei Hauptfaktoren, erstens die Zunahme der Kosten für Kinderschutzmassnahmen (von der KESB angeordnete stationäre Massnahmen) um ca. CHF 1 Mio und die Abnahme der Einnahmen aus Renten und Versicherungen um ca. CHF 2 Mio:

Regelsozialhilfe (5720)			
BC-Gruppe	2016	2017	Differenz
10.00 Grundbedarf	-11'031'579	-10'980'273	51'307
11.00 Wohnkosten	-8'452'023	-8'577'414	-125'391
12.00 Gesundheitskosten	-1'693'452	-1'623'972	69'480
13.00 Zahnarztkosten	-399'612	-476'684	-77'072
14.00 Verkehrs- und auswärtige Verpflegung/Fremdbetreuung	-621'793	-747'934	-126'140
15.00 Integrationskosten / Integrationszulagen / EFB	-1'021'921	-1'129'781	-107'860
16.00 Krankheits- und behinderungsbedingte Auslagen	-201'397	-196'909	4'489
17.00 Schule / Ausbildung	-63'059	-86'724	-23'665
18.00 Stationärer Aufenthalt / Kinderschutzmassnahmen	-6'613'148	-7'554'266	-941'118
19.00 Weitere situationsbedingte Leistungen	-390'393	-342'299	48'094
Total Ausgaben	-30'488'378	-31'716'255	-1'227'876
20.00 Erwerbseinkommen / KIZU	3'226'375	2'835'270	-391'105
21.00 Alimente	1'026'690	852'894	-173'796
22.00 Einkommen aus Renten und Versicherungen	5'652'668	3'429'494	-2'223'174
23.00 Krankenkassen-Rückerstattungen	963'642	799'914	-163'728
24.00 Zahnarzt-Rückerstattungen	57'880	71'585	13'704
25.00 Haushaltführung/Konkubinat/Stipendien/Weitere Einn	710'789	742'973	32'184
Total Einnahmen	11'638'043	8'732'129	-2'905'914
Total Nettounterstützungen	-18'850'335	-22'984'125	-4'133'790

Die Einnahmen aus Renten und Versicherungen waren im Vorjahr deshalb deutlich höher, weil die AKSO ihre Rückstände bei der Bearbeitung von Leistungsanträgen aufarbeitete. Die entsprechenden Leistungen wurden rückwirkend verfügt und die abgetretenen Leistungsanteile bei der Sozialregion als Einnahmen verbucht. Es handelt sich somit um die Rückkehr zum Normalzustand, wie der folgende Vergleich über die Zeitdauer 2009 – 2017 (seit Bildung der SRO) zeigt:

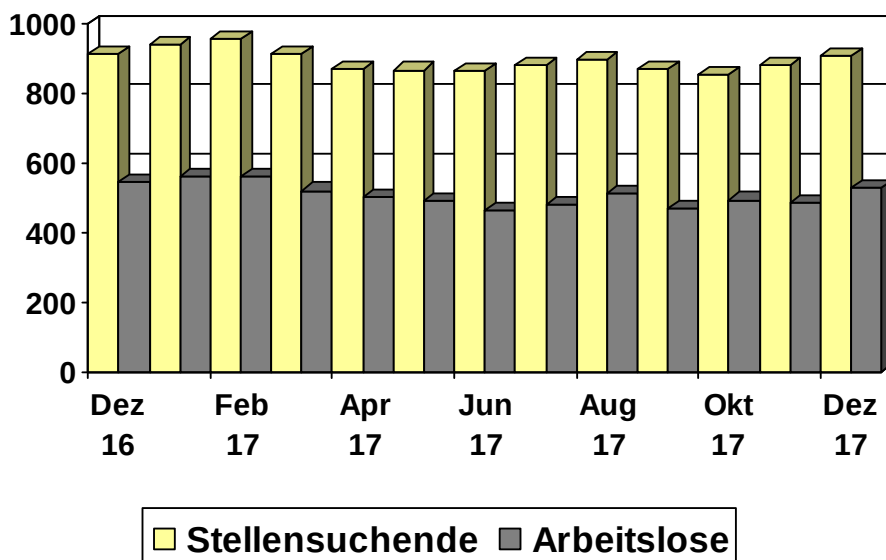
2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
3'320'256	3'760'279	3'929'164	3'129'749	4'014'468	4'035'821	4'504'888	5'652'668	3'429'494

1.4 Arbeitsmarkt

Arbeitsmarktzahlen (Stand Dezember 2017)

Die Arbeitslosenquote in der SRO per Dezember 2017 betrug 3.7% (Kanton SO: 2.9%). Dies entspricht 529 arbeitslosen Personen. Die Quote stellensuchender Personen per Dezember 2017 betrug 6.3% (Kanton SO: 4.9%). Dies entspricht 904 stellensuchenden Personen.

Arbeitsmarktzahlen SR Olten, letzte 13 Monate



Quelle: Amt für Wirtschaft und Arbeit, Solothurn – Gemeindestatistik, übertragen durch: Sozialdirektion Olten, 19.06.2017

2 Kommissionen

2.1 Sozialkommission (11 Sitzungen)

	2017	2016	2015
Total Beschlüsse Sozialregion Olten	458	436	484

Die Sozialkommission behandelte an 11 Sitzungen 458 Geschäfte. In 44 Fällen wurden die Leistungen wegen fehlender Arbeitsbemühungen oder unterlassener Mitwirkungspflicht gekürzt und in 10 Fällen wurden die Leistungen eingestellt. In weiteren 7 Fällen wurden die Leistungen auf Nothilfe herabgesetzt. Zusätzlich verfügte das Sozialamt in 55 Fällen Weisungen zu einem Arbeitseintritt in ein Projekt oder sonstige Weisungen mit Auflagen. Es wurden 14 Anhörungen mit einer Vertretung der Sozialkommission geplant und nach Möglichkeit durchgeführt.

Die Präsidentin
Silvia Moser

2.2 Kommission für Alters- und Gesundheitsfragen (0 Sitzungen)

Die Kommission wurde aufgehoben.

3 Kindes- und Erwachsenenschutz KESB (Vormundschaftswesen)

3.1 Kindes- und Erwachsenenschutz-Massnahmen (Vormundschaftliche Massnahmen)

	2018	2017	2016
Total geführte Mandate*	682	670	678

*Vorgabe (Richtzahl) der Anzahl anrechenbare Fälle durch Amt für soziale Sicherheit

4 Sozialhilfe

4.1 Unterstützungen (CHF)

	2017	2016	2015
Sozialhilfe	22'984'125	18'849'685	21'542'892
Flüchtlinge und Asyl	4'211'129	2'746'423	1'412'905
Total	27'195'254	21'596'108	22'955'797

4.2 Anzahl Fälle*

	2018	2017	2016
Sozialhilfe	1'264	1'259	1'248
Flüchtlinge und Asyl	189	119	117
Total geführte Fälle	1'453	1'378	1'365

*Vorgabe (Richtzahl) der Anzahl anrechenbarer Fälle durch Amt für soziale Sicherheit

4.3 Behördliche Weisungen und Sanktionen

	2017	2016	2015
Kürzungen Sozialhilfe	44	45	53
Einstellungen Sozialhilfe	17	12	14
Anhörungen durch Vertretung Kommission	14	17	18
Total behördliche Weisungen/Sanktionen	75	74	85

4.4 Berichterstattung an GP (gemäss Ergänzungsantrag vom 28.11.2013)

Gemäss Ergänzungsantrag der FDP-Fraktion vom 28.11.2013 zum Bericht «Sozialhilfebezug in Olten – Vergleich mit anderen Solothurner Sozialregionen und Analyse von Einflussfaktoren» seien folgende Ziele zu verfolgen und dem Gemeindeparlament jährlich über die Zielerreichung Bericht zu erstatten:

- Vorgehen bei jungen Erwachsenen überprüfen, Anreiz zur Arbeitssuche erhöhen: [Beantwortung im Jahresbericht 2014](#)
- Generell Zahlungen auf absolutes Minimum (Grundbedarf) gemäss SKOS-Richtlinien reduzieren: [Beantwortung im Jahresbericht 2014](#)
- Vernünftige Anwendung des Gegenleistungsprinzips durch stärkere Triage, wo es Sinn macht und wo nicht: [Beantwortung im Jahresbericht 2015](#)
- Massnahmen im Bereich Sanktionen und Sozialinspektorat zu verschärfen: [Beantwortung im Jahresbericht 2016](#)
- Forderung an Kanton, den transparenten Datenaustausch möglichst rasch zu gewährleisten: [Beantwortung im Jahresbericht 2017](#) (siehe unten)

Forderung an Kanton, den transparenten Datenaustausch möglichst rasch zu gewährleisten

Der elektronische Datenaustausch zwischen den Sozialregionen und dem Amt für soziale Sicherheit ASO ist eingeführt worden. Der transparente Datenaustausch ist mittlerweile gewährleistet.

4.5 Berichterstattung an GP (Beschluss vom 28.09.2017)

Die Berichterstattung betreffend Verstärkung von Intake und Abklärungsdienst erfolgt erstmals mit dem Jahresbericht 2018.

5 AHV-Zweigstelle(n)

5.1 Anmeldungen, Berechnungen, Erfassungen und Mutationen

	2017	2016	2015
Anträge für Renten, Hilflosenentschädigungen, Betreuungsgutschriften, AHV-Splitting, Mutterschaftsentschädigungen, Hausdienst und provisorischen Rentenberechnungen	200	202	205
Rentenmutationen	791	801	739
Erfassungen von Selbständigerwerbstätigen	13	9	25
Erfassungen von Nichterwerbstätigen	167	165	171
Versicherungsausweise	81	111	143

5.2 Ergänzungsleistungen AHV/IV

	2017	2016	2015
Bezügerinnen und Bezüger	1642*	1628*	1395
Neuanmeldungen	243	204	247
Periodische Überprüfungen	183	288	279
Jährliche Überprüfungen	107	64	72

**Seit 2016 werden Bezügerinnen und Bezüger gemäss AKSO-Statistik ausgewiesen. Darin sind auch Familienmitglieder enthalten, die in dieselbe Berechnung miteinbezogen werden. Die Zahl ist deshalb höher. Die Vergleichszahl 2017 nach der früheren Zählweise beträgt 1'395.*

6 Hilfsaktionen

2017

6.1 Auslandhilfe

Förderverein Mad'Eole Schweiz 10'000

6.2 Humanitäre Hilfe

7 Beiträge von Fonds und Stiftungen

7.1 Hatt-Bucher-Stiftung

Die Hatt-Bucher-Stiftung bearbeitet regelmässig Anträge von Sozialarbeitenden und Berufsbeiständen. In begründeten Einzelfällen sind auch 2017 Beiträge geleistet worden. Die Sozialregion bedankt sich für die sorgfältige Bearbeitung der Gesuche und für die Unterstützungen.

7.2Theodor Trog Stiftung

Die Theodor Trog Stiftung gewährt auf Weihnachten hin Beiträge an bedürftige Menschen. Die Sozialregion bedankt sich für die sorgfältige Bearbeitung der Gesuche und für die Unterstützungen

7.3 Stiftung für notleidende Menschen im Kanton Solothurn

Die Stiftung für notleidende Menschen im Kanton Solothurn bearbeitet regelmässig Anträge von Sozialarbeitenden und Berufsbeiständen. In begründeten Einzelfällen sind auch im Rechnungsjahr Beiträge geleistet worden. Die Sozialregion bedankt sich für die sorgfältige Bearbeitung der Gesuche und für die Unterstützungen.

7.4 Weitere Fonds und Stiftungen (städtische Fonds vgl. Bericht der Direktion Finanzen und Dienste)

Weitere Stiftungen sind in Einzelfällen angefragt worden und haben Beiträge geleistet. Die Sozialregion bedankt sich für die sorgfältige Bearbeitung der Gesuche und für die Unterstützungen.



Auswertungen zur Sozialhilfestatistik 2016: Sozialdiensttabellen

Sozialregion Olten

Übersichtszahlen	Sozialdienst 2015	Sozialdienst 2016	Kanton 2016
Total Dossiers mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode	1'194	1'213	6'434
- davon laufende Dossiers	1'037	1'043	5'550
- davon abgeschlossene Dossiers	157	170	884
Total Dossiers ohne Leistungsbezug in der Erhebungsperiode	157	154	805
	.	.	.
Total Personen mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode	1'859	1'859	9'910
- davon laufende Dossiers	1'604	1'626	8'579
- davon abgeschlossene Dossiers	255	233	1'331
Total Personen ohne Leistungsbezug in der Erhebungsperiode	227	233	1'186
	.	.	.
Anzahl unterstützter Personen pro Dossier	1.56	1.53	1.54

Alter

	Sozialdienst 2015		Sozialdienst 2016		Kanton 2016	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Total	1'859	100.0	1'859	100.0	9'910	100.0
0-17 Jahre	526	28.3	523	28.1	2'927	29.5
18-25 Jahre	225	12.1	205	11.0	1'106	11.2
26-35 Jahre	331	17.8	318	17.1	1'777	17.9
36-45 Jahre	281	15.1	291	15.7	1'488	15.0
46-55 Jahre	318	17.1	333	17.9	1'518	15.3
56-64 Jahre	162	8.7	168	9.0	942	9.5
65-79 Jahre	15	0.8	18	1.0	78	0.8
80+ Jahre	1	0.1	3	0.2	74	0.7
	.	.	.	.	.	.
Ohne Angaben	0	0.0	0	0.0	0	0.0

Grundgesamtheit für Merkmal Alter: Dossiers mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode. Bei der Verteilung nach Altersgruppen ist zu beachten, dass die einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahre umfassen.

Geschlecht

	Sozialdienst 2015		Sozialdienst 2016		Kanton 2016	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Total	1'857	100.0	1'857	100.0	9'903	100.0
Männer	895	48.2	884	47.6	4'958	50.1
Frauen	962	51.8	973	52.4	4'945	49.9
	.	.	.	.	.	.
Weiss nicht und Ohne Angaben	2	0.1	2	0.1	7	0.1

Grundgesamtheit für Merkmal Geschlecht: Dossiers mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode.

Nationalität

	Sozialdienst 2015		Sozialdienst 2016		Kanton 2016	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Total	1'848	100.0	1'849	100.0	9'882	100.0
Schweizer/-innen	843	45.6	837	45.3	5'247	53.1
Ausländer/-innen	1'005	54.4	1'012	54.7	4'635	46.9
	.	.	.	.	.	.
Weiss nicht und Ohne Angaben	0	0.0	0	0.0	2	0.0

Grundgesamtheit für Merkmal Nationalität: Dossiers mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, bei weiteren Mitgliedern der Unterstützungseinheit nur reguläre Dossiers.

Aufenthaltsstatus

	Sozialdienst 2015		Sozialdienst 2016		Kanton 2016	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Total	1'005	100.0	1'011	100.0	4'619	100.0
Niederlassung (C) (inkl. Flüchtling mit Asyl B 5+)	700	69.7	712	70.4	3'158	68.4
Jahresaufenthalt (B)	259	25.8	242	23.9	1'088	23.6
Kurzaufenthalt (L)	4	0.4	8	0.8	28	0.6
Vorläufig aufgenommener Flüchtling 7+ (F)	12	1.2	10	1.0	39	0.8
Vorläufig aufgenommene Person 7+ (F)/(VA 7+)	12	1.2	30	3.0	225	4.9
Flüchtling mit Asyl 5- (B) // Vorläufig aufgenommener Flüchtling 7- (F)	10	1.0	6	0.6	35	0.8
Asylsuchender (N) // Vorläufig aufgenommene Person 7+ (F)/(VA 7-)	0	0.0	1	0.1	22	0.5
Keine Bewilligung // Anderes	8	0.8	2	0.2	24	0.5
	.	.	.	.	.	.
Weiss nicht und Ohne Angaben	0	0.0	1	0.1	16	0.3

Grundgesamtheit für Merkmal Aufenthaltsstatus: Dossiers mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, ohne Doppelzählungen, bei weiteren Mitgliedern der Unterstützungseinheit nur reguläre Dossiers. Die Zuteilung der Dossiers zur Sozialhilfestatistik (SHS) erfolgt über die antragstellende Person. Dadurch gelangen in Einzelfällen auch weitere Mitglieder einer Unterstützungseinheit in die SHS, deren Aufenthaltsstatus (Flüchtling mit Asyl 5- (B), Vorläufig aufgenommener Flüchtling 7- (F)) grundsätzlich der Statistik im Flüchtlingsbereich zuzurechnen ist.

Zivilstand (ab 18 Jahren)

	Sozialdienst 2015		Sozialdienst 2016		Kanton 2016	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Total	1'329	100.0	1'333	100.0	6'972	100.0
Ledig	585	44.0	583	43.7	3'095	44.4
Verheiratet (inkl. getrennt und in eingetragener Partnerschaft lebend)	476	35.8	469	35.2	2'280	32.7
Verwitwet	13	1.0	10	0.8	123	1.8
Geschieden	255	19.2	271	20.3	1'474	21.1
	.	.	.	.	.	.
Weiss nicht und Ohne Angaben	0	0.0	0	0.0	3	0.0

Grundgesamtheit für Merkmal Zivilstand: Dossiers mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, bei weiteren Mitgliedern der Unterstützungseinheit nur reguläre Dossiers. Der Kategorie 'Verheiratet' werden auch getrennt lebende Ehepaare zugeordnet.

Erwerbssituation (ab 15 Jahren)

	Sozialdienst 2015		Sozialdienst 2016		Kanton 2016	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Total	1'386	100.0	1'409	100.0	7'224	100.0
Erwerbstätige	288	20.8	245	17.4	1'451	20.1
Erwerbslose	566	40.8	591	41.9	2'602	36.0
Nichterwerbspersonen	532	38.4	573	40.7	3'171	43.9
	.	.	.	.	.	.
Weiss nicht und Ohne Angaben	1	0.1	11	0.8	190	2.6

Grundgesamtheit für Merkmal Erwerbssituation: Dossiers mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, bei weiteren Mitgliedern der Unterstützungseinheit nur reguläre Dossiers. Falls mehrere Angaben zur Erwerbssituation (Mehrfachnennung) vorliegen, wird gemäss einer Prioritätenliste vorgegangen (Erwerbstätige vor Erwerbslose vor Nichterwerbsperson). Eine unterstützte Person gilt ab 1 Stunde bezahlter Erwerbsarbeit pro Monat als erwerbstätig. Lehrlinge werden ebenfalls den Erwerbstätigen zugerechnet. Als Nichterwerbspersonen gelten z.B. Personen in Ausbildung, Rentner (AHV und IV) und vorübergehend Arbeitsunfähige.

Ausbildung (ab 18 Jahren)

	Sozialdienst 2015		Sozialdienst 2016		Kanton 2016	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Total	1'329	100.0	1'332	100.0	6'959	100.0
Keine berufliche Ausbildung	617	46.4	592	44.4	3'093	44.4
Berufliche Ausbildung, Maturität	491	36.9	489	36.7	2'637	37.9
Universität, höhere Fachausbildung	39	2.9	42	3.2	215	3.1
Nicht feststellbar und Weiss nicht	182	13.7	209	15.7	1'014	14.6
	.	.	.	.	.	.
Ohne Angaben	0	.	1	.	16	.

Grundgesamtheit für Merkmal Ausbildung: Dossiers mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, bei weiteren Mitgliedern der Unterstützungseinheit nur reguläre Dossiers. Keine berufliche Ausbildung umfasst: 'Schulbesuch weniger als 7 Jahre', und 'obligatorische Schule'. Die 'Anlehre' gilt als Berufsbildung. 'Nicht feststellbar' ist eine eigene Kategorie, die angekreuzt werden kann.

Fallstruktur

	Sozialdienst 2015		Sozialdienst 2016		Kanton 2016	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Total	1'194	100.0	1'210	100.0	6'293	100.0
..Privathaushalte	1'024	100.0	1'043	100.0	5'508	100.0
....Ein-Personen-Dossiers	685	.	702	.	3'743	.
.....Ein-Personen-Dossiers - Alleinlebende	499	.	529	.	2'628	.
.....Ein-Personen-Dossiers - Nicht-Alleinlebende	186	18.2	173	16.6	1'115	20.2
....Alleinerziehende	186	18.2	188	18.0	1'020	18.5
....Paare mit Kind(ern)	97	9.5	98	9.4	488	8.9
....Paare ohne Kind	55	5.4	54	5.2	254	4.6
....Andere	1	0.1	1	0.1	3	0.1
	.	.	.	.	.	.
..Stationäre Einrichtung, Heime	142	.	138	.	688	.
..Besondere Wohnformen	28	2.3	29	2.4	97	1.5
	.	.	.	.	.	.
Weiss nicht und Ohne Angaben	0	0.0	3	0.2	141	2.2

Grundgesamtheit für Merkmal Fallstruktur: Dossiers mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode. Die Fallstruktur ist eine Typologisierung der Unterstützungseinheiten aufgrund des Merkmals 'Wohnstatus'. Es wird unterschieden nach 'Privathaushalten', 'Stationären Einrichtungen, Heimen' und 'Besonderen Wohnformen'. Fehlt das Merkmal 'Wohnstatus', kann keine Fallstruktur generiert werden (vgl. Zeile 'Ohne Angaben'). 'Nicht-Alleinlebende' bezeichnet Dossiers bestehend aus nur einer unterstützten Person, die den Haushalt jedoch mit einer oder mehreren Person/en teilt. 'Besondere Wohnformen' beinhaltet Fahrende, Personen in Hotels und Personen ohne Unterkunft.

Bezugsdauer

	Sozialdienst 2015		Sozialdienst 2016		Kanton 2016	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Total	331	100.0	338	100.0	2'095	100.0
bis 1 Jahr	132	39.9	136	40.2	999	47.7
1-2 Jahre	67	20.2	66	19.5	415	19.8
2-4 Jahre	73	22.1	67	19.8	389	18.6
4 Jahre+	59	17.8	69	20.4	292	13.9
	.	.	.	.	.	.
Ohne Angaben	0	0.0	0	0.0	0	0.0

Grundgesamtheit für Merkmal Bezugsdauer: Abgeschlossene Dossiers mit und ohne Leistungsbezug in der Erhebungsperiode. Die Zahlen dieser Abschnitte beziehen sich auf die abgeschlossenen Dossiers: Dossiers, die während 6 Monaten keine Auszahlung erhielten, gelten als abgeschlossen. Es können somit auch Dossiers darunter fallen, die ihre letzte Auszahlung noch im vorangehenden Jahr erhielten und im laufenden Jahr abgeschlossen wurden.

Hauptgrund der Beendigung

	Sozialdienst 2015		Sozialdienst 2016		Kanton 2016	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Total	328	100.0	336	100.0	2'053	100.0
Verbesserung der Erwerbssituation	103	31.4	84	25.0	495	24.1
Existenzsicherung durch andere Sozialleistungen	85	25.9	105	31.3	612	29.8
Beendigung der Zuständigkeit	109	33.2	114	33.9	806	39.3
Anderes und unbekannt	31	9.5	33	9.8	140	6.8
	.	.	.	.	.	.
Weiss nicht und Ohne Angaben	3	0.9	2	0.6	42	2.0

Grundgesamtheit für Merkmal Hauptgrund der Beendigung: Abgeschlossene Dossiers mit und ohne Leistungsbezug in der Erhebungsperiode.

Deckungsquote

	Sozialdienst 2015		Sozialdienst 2016		Kanton 2016	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Total	1'083	100.0	1'176	100.0	6'059	100.0
1	686	63.3	684	58.2	3'597	59.4
0.75-0.99	110	10.2	156	13.3	841	13.9
0.50-0.74	110	10.2	141	12.0	648	10.7
0.25-0.49	104	9.6	112	9.5	557	9.2
<0.25	73	6.7	83	7.1	416	6.9
	.	.	.	.	.	.
Weiss nicht und Ohne Angaben	7	0.6	13	1.1	143	2.3

Grundgesamtheit für Merkmal Deckungsquote: Dossiers mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode und ohne Leistungstyp einmalige Zahlung ohne Budget. Die Deckungsquote ist der Anteil des Nettobedarfs am Bruttobedarf. Der Bruttobedarf entspricht dem theoretischen finanziellen Bedarf einer Unterstützungseinheit ohne Berücksichtigung der Einnahmen. Zieht man die Einnahmen ab, erhält man den Nettobedarf. Die Deckungsquote sagt somit aus, wie weit der materielle Bedarf einer Unterstützungseinheit durch Sozialhilfeleistung gedeckt wird. Sie variiert zwischen 0 und 1. Je höher die Quote, desto höher der Anteil der finanziellen Sozialhilfe am Gesamteinkommen des Sozialhilfefalles. Es werden nur die Dossiers mit positiven Werten im Nettobedarf als Basis für die Tabellen berücksichtigt.

Fälle und unterstützte Personen nach Sozialdienst und Gemeinden

	Dossiers 2015	Personen 2015	Dossiers 2016	Personen 2016
Sozialregion Olten	1194	1859	1213	1859
Gemeinden	.	.	.	.
HAUENSTEIN-IFENTHAL	0	0	0	0
TRIMBACH	364	599	389	618
WINZNAU	51	73	53	75
WISEN (SO)	13	14	15	16
OLTEN	766	1173	756	1150

Fälle mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, ohne Doppelzählungen. "0" als Anzahl steht für Gemeinden die über keine Sozialhilfedossiers verfügen.

Hinweise zum Gebrauch der Tabellen

Publikation und Weitergabe

Veröffentlichungen der Ergebnisse, womit auch das Publizieren im Internet verstanden wird, sind nur mit dem ausdrücklichen Einverständnis des BFS möglich. Die vorliegenden Tabellen werden nur an die in der Sozialhilfestatistik involvierten Erhebungsstellen abgegeben.

Datenbasis

Alle Ergebnisse in den Sozialdiensttabellen beziehen sich auf die wirtschaftliche Sozialhilfe (reguläre Dossiers mit und ohne Zielvereinbarung, einmalige Zahlungen mit und ohne Budget sowie Bevorschussungen von Arbeitslosenleistungen). Die Daten werden einheitlich durch das BFS übernommen und plausibilisiert. Die Anzahl Dossiers, welche die Erhebungsstellen an das BFS geliefert haben, stimmen nicht in jedem Fall mit den vorliegenden Ergebnissen überein. Dossiers können gelöscht werden, falls sie die Rahmenbedingungen der Erhebung nicht erfüllen (z.B. ein Dossier liegt ausserhalb der Erhebungsperiode). Es können aber auch Dossiers d.h. Stichtagszustände hinzugefügt werden, falls nur ein Anfangszustand aber kein Stichtagszustand geliefert wurde.

Richtigkeit der Ergebnisse

Die Ergebnisse können nur so gut sein, wie die gelieferten Daten korrekt und vollständig sind. Die Aussagekraft der Ergebnisse hängt u.a. von der Anzahl der fehlenden Angaben und deren Verteilung ab. Schon bei kleinen Anteilen fehlender Werte sind Aussagen zu den Ergebnissen problematisch.

Berücksichtigte Dossiers

Die Zahlen in den Tabellen beziehen sich auf Dossiers mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode. Ausnahmen: Tabellenabschnitte 'Bezugsdauer' und 'Hauptgrund der Beendigung', in denen die abgeschlossenen Dossiers mit und ohne Leistungsbezug berücksichtigt werden.

Erhebungsperiode

Die Sozialhilfedaten beziehen sich auf die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember. Da die Sozialhilfefälle aber erst 6 Monate nach der letzten Zahlung als abgeschlossen gelten, kann die letzte Auszahlung noch im vorangehenden Jahr liegen. Dies kann nur in abgeschlossenen Dossiers der Fall sein (vgl. Abschnitte 'Bezugsdauer' und 'Hauptgrund der Beendigung').

Behandlung von fehlenden Angaben

'Ohne Angaben' beinhaltet sowohl fehlende Angaben als auch ungültige Codes. Die Kategorie 'ohne Angaben' wird zur Berechnung der Anzahl und der Quote eines bestimmten Merkmals nicht miteinbezogen. Dies kann dazu führen, dass sich die Totale der einzelnen Abschnitte unterscheiden können.

Publikationsprogramm der Sozialhilfestatistik des Bundesamtes für Statistik

Weiterführende Informationen (Hyperlinks):

1. Publikationen zur Sozialhilfeempfängerstatistik (SHS)

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/13/22/publ.html>

2. Leitfaden zur SHS

http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/infothek/erhebungen__quellen/blank/blank/ssh/08.html

3. Nationale Ergebnisse zur SHS (Detaillierte Daten)

http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/13/03/03/dos/04.html#parsys_63486

4. Nationale und kantonale Ergebnisse zur SHS (Online Datenrecherche)

http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/13/03/03/dos/04.html#parsys_5679

5. Sozialhilfequote nach Kantone, Bezirke und Gemeinden (Interaktiver Statistischer Atlas der Schweiz)

http://www.atlas.bfs.admin.ch/maps/13/de/10413_112_7281_7263/17687.html

Auskunft:

info.social@bfs.admin.ch

Impressum:

Herausgeber: Bundesamt für Statistik (BFS)

Realisierung: Sektion Sozialhilfe (SHS)

Vertrieb: Sektion Sozialhilfe (SHS), Bundesamt für Statistik (BFS), CH-2010 Neuchâtel

Copyright: BFS, Sektion Sozialhilfe (SHS), Neuchâtel 2017

Produziert am : 26.10.2017

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS